Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg

Modulhandbuch für das Studium

Lehramt an öffentlichen Schulen

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig ab

Sommersemester 2026

Stand: 09.04.2026

Vorläufige Fassung -

Angaben vorbehaltlich des ministeriellen Einvernehmens und der Genehmigung durch den Präsidenten

Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2026 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Prüfungsordnung für Modulprüfungen im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 1. April 2015, in der ab Sommersemester 2026 geltenden Fassung. Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2014 oder in einem nachfolgenden Semester aufgenommen haben bzw. aufnehmen.

Die nach § 9 Abs. 6 Satz 2 APO vorgeschriebene Genehmigung durch die Sprecherin des Leitungskollegiums des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Frau Prof. Dr. Theresa Summer, und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Lehramtsstudiengänge, Frau Prof. Dr. Ute Franz, erfolgte am 24.02.2026.

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2 Übergangsbestimmung

a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab. Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b) Ein Modul ist dann in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.
Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Pädagogik (siehe Erziehungswissenschaften) 271
2. Berufssprache Deutsch 11
2a. Beruf und Wirtschaft 28
3. Didaktik der Biologie 58
4. Didaktik der Chemie 67
5. Deutsch 76
5a. Deutsch als Zweitsprache 126
6. Englisch 132
7. Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft 203
8. Erweiterungsstudium Ethik bzw. Philosophie/Ethik 228
8a. Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern 235
8b. Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung 257
9. Erziehungswissenschaften 269
10. Französisch 298
11. Geographie 334
12. Geschichte 446
13. Griechisch 519
14. Grundschulpädagogik und -didaktik 544
15. Mittelschulpädagogik und -didaktik 561
16. Italienisch 563
17. Kunstdidaktik 584
18. Latein 617
19. Didaktik der Mathematik 648
20. Musik 657
21. Philosophie (siehe Erziehungswissenschaften) 296

22. Politikwissenschaft (siehe Erziehungswissenschaften) 270

23. Psychologie (siehe Erziehungswissenschaften) 273

24. Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt 697

25. Evangelische Religionslehre 730

26. Katholische Religionslehre 806

27. Russisch 899

28. Schulpädagogik (siehe Erziehungswissenschaften) 277

29. Politik und Gesellschaft 928

30. Soziologie (siehe Erziehungswissenschaften) 283

31. Spanisch 965

32. Sportdidaktik 991

33. Volkskunde / Europäische Ethnologie (siehe Erziehungswissenschaften) 285

34. Wirtschaftsinformatik 1004

Anhang: Hinweise zum Wahlpflichtbereich im Lehramt an Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien 1007

Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			**neues Modul**		
Modulkürzel	**Modulbezeichnung**	**bis (Semester)**	**Modulkürzel**	**Modulbezeichnung**	**ab (Semester)**
	Grundlagen der Arbeitswissenschaft	WS 2018/19		BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft	SS 2019
	Grundlagen der Ergonomie	WS 2018/19		BA Soz D.6.1 B Grundlagen der Ergonomie	SS 2019
	Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung	WS 2018/19		BA Soz D.6.1 C Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung	SS 2019
	Beruf und Arbeitsmarkt	WS 2018/19		BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt	SS 2019
	Allgemeine Soziologie I	WS 2018/19		BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I	SS 2019
	Allgemeine Soziologie II	WS 2018/19		BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II	SS 2019
	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	WS 2018/19		BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II	SS 2019
	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I	WS 2018/19		BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I	SS 2019
	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II	WS 2018/19		BA Soz B.1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II	SS 2019
	Bildung im Lebenslauf 1	WS 2018/19		BA Soz D.1.1 A 1 Bildung im Lebenslauf I	SS 2019

	Lebenslauf und soziale Ungleichheit 1	WS 2018/19		BA Soz D.1.1 H 1 Lebenslauf und soziale Ungleichheit I	SS 2019
	Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung 1	WS 2018/19		BA Soz D.1.1 D 1 Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung I	SS 2019
	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS GY	WS 2018/19		Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY	SS 2019
	Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch WiPäd	WS 2018/19		Aufbaumodul Englischdidaktik WiPäd-Master	SS 2019
	Vertiefungsmodul Fachdidaktik WiPäd	WS 2018/19		Vertiefungsmodul Englischdidaktik WiPäd	SS 2019
	Wahlpflichtmodul Fachdidaktik GY	WS 2018/19		Wahlpflichtmodul Englischdidaktik GY	SS 2019
	Vorlesung Einführung in die internationale und europäische Politik	WS 2019/20	PWB-IE-V	Vorlesung Einführung in die internationale und europäische Politik	SS 2020
	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	WS 2019/20	PWB-VP-V	Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	SS 2020
	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	WS 2019/20	PWB-PT-V	Vorlesung Einführung in die Politische Theorie	SS 2020
	Vorlesung Einführung in die international vergleichende Politikfeldanalyse	WS 2019/20	PWB-PF-V	Vorlesung Einführung in die international vergleichende Politikfeldanalyse	SS 2020
	Proseminar Internationale und europäische Politik	WS 2019/20	PWB-IE-PS	Proseminar Internationale und europäische Politik	SS 2020
	Proseminar Vergleichende Politikwissenschaft	WS 2019/20	PWB-VP-PS	Proseminar Vergleichende Politikwissenschaft	SS 2020
	Proseminar zur Politischen Theorie	WS 2019/20	PWB-PT-PS	Proseminar zur Politischen Theorie	SS 2020
	Seminar Internationale und europäische Politik	WS 2019/20	PWB-IE-S	Seminar Internationale und europäische Politik	SS 2020

	Seminar Vergleichende Politikwissenschaft	WS 2019/20	PWB-VP-S	Seminar Vergleichende Politikwissenschaft	SS 2020
	Seminar zur Politischen Theorie	WS 2019/20	PWB-PT-S	Seminar zur Politischen Theorie	SS 2020
	Seminar Politikfeldanalyse	WS 2019/20	PWB-PF-S	Seminar Politikfeldanalyse	SS 2020
	Grundlagenmodul Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	WS 2020/21		Grundlagenmodul Deutsch als Zweitsprache	SS 2021
	Theorie-/Praxismodul Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	WS 2020/21		Theorie-/Praxismodul Deutsch als Zweitsprache	SS 2021
	Zusatzmodul Mittelschule Didaktik des Deutschen als Zweitsprache	WS 2020/21		Zusatzmodul Mittelschule Deutsch als Zweitsprache	SS 2021
	Psychologische Grundlagen der individuellen Förderung	WS 2021/22		Psychologische Grundlagen der Diagnostik und Förderung	SS 2022
	Basismodul Didaktik der Geschichte (nicht vertieft)	SS 2022		Basismodul Didaktik der Geschichte	WS 2022/23
	Aufbaumodul Englischdidaktik WiPäd Bachelor	SS 2022		Aufbaumodul Englischdidaktik BS WiPäd Bachelor	WS 2022/23
	Basismodul Englische Sprach-wissenschaft GY	SS 2022		Basismodul Englische Sprach-wissenschaft BS GY	WS 2022/23
	Vertiefungsmodul Englischdidaktik GY	SS 2022		Vertiefungsmodul Englischdidaktik BS GY	WS 2022/23
	Aufbaumodul Sprachpraxis WiPäd	SS 2022		Aufbaumodul Englische Sprach-praxis BS WiPäd	WS 2022/23
	Vertiefungsmodul Sprachpraxis WiPäd	SS 2022		Vertiefungsmodul Englische Sprach-praxis WiPäd	WS 2022/23
	Mastermodul Sprach-praxis WiPäd	SS 2022		Mastermodul Englische Sprach-praxis BS WiPäd	WS 2022/23
	Modul Religions-wissenschaft (MA WiPäd)	SS 2022		Modul Religions-wissenschaft (MA WiPäd MA BeBi)	WS 2022/23

	Grundkurs Evangelische Religionslehre (Did-GS)	SS 2024		Grundmodul Evangelische Religionslehre (Did-DS)	WS 2024/25
	Grundkurs Theologie Propädeutik (Did-MS)	SS 2024		Grundmodul Theologie Propädeutik (Did-MS)	WS 2024/25
	Grundkurs Biblische Theologie (Did-MS)	SS 2024		Grundmodul Biblische Theologie (Did-MS)	WS 2024/25
	Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)	SS 2024		Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)	WS 2024/25
	Kulturelle Bildung: Grundlagenmodul A	SS 2024		Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A	WS 2024/25
	BA Soz D.6.1 A Grundlagen der Arbeitswissenschaft	SS 2025		BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft	WS 2025/26
	BA Soz D.6.1 B Grundlagen der Ergonomie	SS 2025		BASozD2V8 Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt	WS 2025/26
	BA Soz D.6.1 C Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung	SS 2025		BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung	WS 2025/26
	BA Soz D.6.1 E Beruf und Arbeitsmarkt	SS 2025		BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie	WS 2025/26
	Ökonomische Theorie und ökonomisches Handeln	SS 2025		BASozD2V22 Wirtschaftssoziologie	WS 2025/26

1. Allgemeine Pädagogik

(siehe Erziehungswissenschaften)

2. Berufssprache Deutsch

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 6 LP	Sprachwissenschaft 8 LP	Deutsch als Zweitsprache 6 LP	Fachdidaktik 10 LP	Berufssprache Deutsch 6 LP
1-2	**Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft** **(P) 6 LP**	**Basismodul Sprachwissenschaft** **(P) 8 LP**			
3-6			**Grundlagenmodul Deutsch als Zweitsprache** **(P) 6 LP**	**Grundlagenmodul Deutsch-didaktik** **(P) 5 LP**	**Reflektierte Praxis der Berufs-sprache Deutsch** **(P) 6 LP**
				Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik vertieft **(WP) 5 LP**	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Berufssprache Deutsch

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Sprachwissenschaft 12 LP	Deutsch als Zweitsprache 6 LP	Fachdidaktik 10 LP	Berufssprache Deutsch 10 LP
1-4		**Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte** **(P) 6 LP**	**Vertiefungsmdul Deutsch als Zweitsprache** **(P) 6 LP**	**Modul Fachdidaktik Deutsch** **(P) 10 LP**	
		Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft **(P) 6 LP**			**Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch II** **(P) 10 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modulbeschreibungen – Berufssprache Deutsch

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Einführungsseminar Neuere deutschen Literatur-wissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufs-sprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissen-schaft. Erworben werden Grundkompetenzen und -kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen.
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturgeschichtsschreibung sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literatur-wissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS) (6 LP) b) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	elementare Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachgeschichte, ältere Sprachstufen des Deutschen
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Sprachwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Modulnummer	LAMOD-05-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache
Lerninhalte	Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und des Sprachwandels
Semester (empfohlen)	3. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar Sprachwissenschaft im B.Ed. Beruf. Bildung und für Wirtschaftspädagogik mit UF Deutsch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissenschaftlicher Methoden.
Lerninhalte	ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschichtlicher Perspektive
Semester (empfohlen)	3. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-.4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch als Zweitsprache**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	LAMOD-29-01-001c
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Jutta Wolfrum
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar (4 SWS)(4 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Fachdidaktische Ansätze und Methoden (schulische wie außerschulische Kontexte) kennen und erproben
Lerninhalte	a) Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie der interkulturellen Sprach- und Literaturdidaktik, fachbezogene Begriffe, Zwei- und Mehrsprachigkeit unter didaktischen Aspekten, Grundlagen der Vermittlung der verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen b) Didaktisch orientierte kontrastive Sprachbetrachtung
Semester (empfohlen)	ab 2. 3.-6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: a) nur im Wintersemester b) jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Übernahme eines Referats (30 Min.) sowie die aktive Teilnahme werden empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch als Zweitsprache**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	LAMOD-29-01-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Jutta Wolfrum
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar, Exkursion oder Lese- und Schreibreise (2 SWS)(4 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis herstellen)
Lerninhalte	a) Fachbezogene Theorien und Konzepte aus folgenden Bereichen: Aspekte der Migrations-, Zweitsprachigkeits- und Mehrsprachigkeits-forschung, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Unterricht, sowie Didaktik der verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen interkulturellen Kontexten, interkulturelle Lese- und Literatur-didaktik b) Sprachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (insbesondere im Hinblick auf die Anwendung im Unterricht)
Semester (empfohlen)	ab 3. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Absolviertes „Einführungsseminar Deutsch als Zweitsprache“ Die Übernahme eines Referats (30 Min.) und aktive Teilnahme werden empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 4 Monate) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstal-tungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	(virtuelle) Vorlesung und begleitende Übung (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Ansätze und Methoden kennen, berufsbezogene – schulische wie außerschulische – Kontexte, Grundlagen und Schwerpunktfragen kennen
Lerninhalte	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und fachbezogenen Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	1. – 2., für Lehramt Gymnasium: 3. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)in der Vorlesung (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Modul Fachdidaktik Deutsch
Modulnummer	WIPÄD-M-05-04-007
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)(2 LP) Seminar (2 SWS)(8 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Bereich der Fachdidaktik zu verstehen und in Bezug auf eine eingrenzte Fragestellung und selbst zu erarbeiten.
Lerninhalte	Grundlagen des Forschens in der Didaktik des Deutschen als Erst- und Zweitsprache (Kompetenz-, Unterrichts- und Professionsforschung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 3. – 6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 3. – 6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004f
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 3. – 6. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Berufssprache Deutsch**
Modulbezeichnung	Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I
Modulnummer	WIPÄD-B-33-01-001a
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden – kennen das Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch und können es im Lehrplan Deutsch einordnen – können Lehr- und Lernbedingungen in der Praxis analysieren – erwerben ein Überblickswissen über methodische Umsetzungsmöglichkeiten hinsichtlich sprachsensiblen Unterrichts. – können den Unterricht nach den Regeln sprachbewussten Fachunterrichts beobachten und beurteilen – lernen Methoden zur Planung, Umsetzung und Bewertung von Fachunterricht mit Sprachbezug kennen.
Lerninhalte	In diesem Modul wird die Bedeutung der Berufssprache Deutsch an der Berufsschule vertieft und in Unterrichtssituationen exemplarisch vorgestellt.
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Die Bearbeitungsfrist findet während der Vorlesungszeit statt. Die genaue Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, im Falle der Themenausgabe vor Beginn der Lehrveranstaltung spätestens bei Themenausgabe)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Berufssprache Deutsch**
Modulbezeichnung	Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch II
Modulnummer	WIPÄD-M-33-01-002b
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz
Weitere Modulverantwortliche	
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• S: Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch II (4 SWS) • Zweiwöchiges Blockpraktikum an einer berufsbildenden Schule mit zwei eigenen Unterrichtsversuchen
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden – kennen zentrale Didaktikmodelle und können diese im Kontext sprachsensiblen Unterrichts im Rahmen der Planung und Analyse von Lehr-Lern-Arrangements anwenden. – sind im Rahmen der Hospitation in der Lage ihre Beobachtungen auf einzelne Aspekte zu fokussieren und theoriegeleitet zu reflektieren insb. mit dem Fokus Spracherwerb. – bereiten auf angemessene Weise Unterrichtsmaterialien für einen schulpraktischen Einsatz vor, setzen sie ein und werten sie aus – setzen die Berufssprache Deutsch aus dem Wahlpflichtbereich des Deutsch-Lehrplans exemplarisch um
Lerninhalte	Die Studierenden absolvieren ein Praktikum an einer berufsbildenden Schule, in dessen Rahmen sie mindestens zwei Unterrichtsversuche im Kontext sprachsensiblen Unterrichts durchführen. Im Rahmen der Nachbereitung werden im Modul die dort gesammelten Unterrichtserfahrungen aus verschiedenen Blickwinkeln insb. mit Fokus auf Sprachsensitivität reflektiert.
Semester (empfohlen)	Ab 1. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Modul Reflektierte Berufssprache Deutsch I
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Die Bearbeitungsfrist findet während der Vorlesungszeit statt. Die genaue Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, im Falle der Themenausgabe vor Beginn

	der Lehrveranstaltung spätestens bei Themenausgabe)
Sonstige Informationen	Zwei Lehrversuche
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 160 Stunden Selbststudium: 140 Stunden
Leistungspunkte	10

2a. Beruf und Wirtschaft

Modularisierter Studiengang Lehramt Mittelschule / Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Arbeitslehre im Modulhandbuch SS 2020.

15 LP Arbeit + 10 LP Beruf + 10 LP Wirtschaft + 10 LP Technik + 21 LP Fachdidaktik = 66 LP
(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Arbeit 15 LP	Beruf 10 LP	Wirtschaft 10 LP	Technik 10 LP	Fachdidaktik 21 (+ 5) LP
1-2	BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft (P) 5 LP	BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie (P) 5 LP			Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Unterrichtsfach) (P) 5 LP
3-4	BASozD2V8 Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt (P) 5 LP	Berufswahl und berufliche Entwicklung (P) 5 LP		Grundlagen der Technik (P) 5 LP	Vertiefungsmodul 1: Didaktik der Berufsorientierung und der ökonomischen Bildung (P) 5 LP

	BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung (P) 5 LP			Anwendungsfelder und effektive Nutzung der Technik (P) 5 LP	Vertiefungsmodul 2: Arbeitswissenschaftliche Grundlagen und Didaktik der technischen Grundbildung (P) 5 LP
5-6			BASozD2V22 Wirtschaftssoziologie (P) 5 LP Ökonomisches Handeln in Unternehmen (P) 5 LP		Theorie-Praxismodul (WP) 5 LP Ergänzungsmodul: Kooperationspartner und außerschulische Lernorte der Arbeitslehre (P) 1 LP Universitätsspezifisches, profilbildendes Modul: AWT als profilbildendes Steurungsfach in der Mittelschule (P) 5 LP

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Mittelschule Didaktik der Fächergruppe / Beruf und Wirtschaft – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Arbeitslehre im Modulhandbuch SS 2020.

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Didaktik der Fächergruppe der Mittelschule /Beruf und Wirtschaft
ab 1.	BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft (P) 5 LP
1-2	Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Didaktikfach) (P) 6 LP
3-6	Vertiefungsmodul 1: Didaktik der Berufsorientierung und der ökonomischen Bildung (P) 5 LP Vertiefungsmodul 2: Arbeitswissenschaftliche Grundlagen und Didaktik der technischen Grundbildung (P) 5 LP Ergänzungsmodul: Kooperationspartner und außerschulische Lernorte der Arbeitslehre (P) 1 LP Theorie-Praxismodul (WP) 5 LP

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach / Didaktikfach**
Modulbezeichnung	BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft
Modulnummer	LAMOD-02-01-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienrichtung II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienrichtung II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungstypen	V: Einführung in die Arbeitswissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Auf der Grundlage von aktuellem Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, industriellen Beziehungen und Technik haben die Studierenden ein kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit entwickelt. Probleme der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft (Qualifikation und Motivation) können erfasst und gelöst werden. Die Studierenden haben Fertigkeiten erworben, um eigenständig wissenschaftlich relevante Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt zu definieren und zu bewerten. Studierende haben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion, und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien erworben.
Lerninhalte	Das Modul führt in die Grundlagen und Grundbegriffe der Arbeitswissenschaft ein. Hierzu zählen Grundlagenkenntnisse zu Arbeitsformen, Organisation von Arbeit und zu der Bedeutung von Erwerbsarbeit. Analysiert werden Spannungsfelder zwischen Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft und globaler Perspektive. Es werden Kenntnisse über Institutionen von Arbeit und der Arbeitsorganisation von Technik und Innovation erworben.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden (begleitende Lektüre: 50 Stunden; Prüfungsvorbereitung: 70 Stunden)

Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	BASozD2V8 Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt
Modulnummer	LAMOD-02-01-002e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	S: Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden haben vertiefende und neueste Kenntnisse der Ergonomie (physisch und psychisch, organisatorisch, institutionell) erworben. Sie können selbstständig Belastungen und Beanspruchungen zur Gestaltung von Arbeitsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage komplexe ergonomische Probleme in der Gruppe zu entwickeln, Lösungsansätze zu diskutieren und argumentativ zu vertreten. Erworben wurden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien. Erlernt wurde die Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien. Zudem wird der Umgang mit (digitaler) Analysetechnik (Software, Hardware) in Gruppen und selbstreguliert angewendet.
Lerninhalte	Das Modul thematisiert die Grundlagen der Anthropometrie, Umgebungsfaktoren und ihre gesundheitlichen Wirkungen, Arbeitssystem und Faktoren ergonomischer Beanspruchung und Belastung, Mensch-Maschine-System, Arbeitsplatz- und Produktgestaltung
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden (Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung: 30 Stunden; Lektüre: 40 Stunden; Prüfungsvorbereitung : 50 Stunden)
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung
Modulnummer	LAMOD-02-01-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	S: Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen in Methoden der Anforderungsermittlung und in Formen der Arbeitsbewertung. Sie können verschiedene Formen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung einschließlich ihrer institutionellen Grundlagen und Folgewirkungen für Unternehmen, Individuen und Haushalte vergleichen, bewerten und anwenden. Aktuelle fachbezogene Probleme können sie in Expertenteams selbstständig reflektieren und neue Lösungsstrategien entwickeln und diskutieren. Die Studierenden haben grundlegende digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien in Einzel- und Teamarbeit erworben.
Lerninhalte	Das Modul thematisiert verschiedene Formen der Gestaltung von Entgelt- und Arbeitszeit und deren ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Wirkungen. Es stellt die Handlungs- und Konfliktarenen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung vor und thematisiert die Rollen von Staat, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarung und Betriebs- und Personalräten.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	0 Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Sonstige Informationen	Das Seminar basiert auf aktiver Mitarbeit. Dazu gehört die Vorbereitung von Präsentationen, das Verfassen von Zusammenfassungen zur Vorbereitung von Diskussionen usw
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie
Modulnummer	LAMOD-02-02-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	V: Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie(2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die Entwicklung und den Wandel des Arbeitsmarktes und von Berufen darlegen. Sie sind fähig die Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zu deren Bekämpfung zu interpretieren. Sie besitzen die Kompetenz aktuelle berufs- und arbeitsmarktbezogene Probleme zu analysieren, zu reflektieren sowie Lösungsstrategien zu entwickeln. Studierende haben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien erworben.
Lerninhalte	Das Modul legt Wissensfundamente in den folgenden Themenbereichen: Berufs- und Arbeitsmarkttheorien, Strukturwandel der Berufsgesellschaft, Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts, Berufsausbildung, Problemgruppen am Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Mitbestimmung, Chancen und Risiken zunehmender Globalisierung und Flexibilisierung des Arbeitsmarktes.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	Berufswahl und berufliche Entwicklung
Modulnummer	LAMOD-02-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungstypen	Seminar: Berufswahl und berufliche Entwicklung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Breite und vertiefte Kenntnisse über Sozialisationstheorien und Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung auch in Zusammenhang mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen sowie Kenntnisse über Beruf- und Bildungsorganisationen und -institutionen - Eigenständige Reflexion und im Team über Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Berufswahltheorien - Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien
Lerninhalte	- Berufliche Sozialisation - Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl - Theorien der Berufswahl - Stationen der beruflichen Karriere
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	o Abgeschlossenes Modul: Beruf und Arbeitsmarkt o Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden (Begleitlektüre: 20 Stunden; Referat mit Präsentation: 30 Stunden; Prüfungsvorbereitung bzw. Erstellen Hausarbeit bzw. Portfolio: 70 Stunden)
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Berufsorientierung
Modulnummer	LAMOD-02-02-003
Verwendbarkeit	Basisqualifikation gemäß § 7 Abs. 3 StuPO für Lehramt Mittelschule ohne Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungstypen	Seminar: Berufswahl und berufliche Entwicklung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Breite und vertiefte Kenntnisse über Sozialisationstheorien und Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung auch in Zusammenhang mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen sowie Kenntnisse über Beruf- und Bildungsorganisationen und -institutionen - Eigenständige Reflexion und im Team über Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Berufswahltheorien - Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien
Lerninhalte	- Berufliche Sozialisation - Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl - Theorien der Berufswahl - Stationen der beruflichen Karriere
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 2 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	BASozD2V22 Wirtschaftssoziologie
Modulnummer	LAMOD-02-03-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthias Dütsch
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft / Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltungstypen	Seminar: Wirtschaftssoziologie (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über ökonomische Entscheidungsprozesse. Sie können die Funktionsweise einer Marktwirtschaft und die Rolle des Staates innerhalb der Wirtschaft analysieren. Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Moduls in der Lage, realwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären sowie aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen einzuordnen und zu bewerten.
Lerninhalte	Das Wirtschaftssystem stellt in modernen kapitalistischen Gesellschaften das dominante System dar. Das Modul führt in die Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns, wirtschaftlicher Prozesse und Phänomene sowie der nationalen und transnationalen Strukturen und Rahmenbedingungen ein. Dabei werden zentrale Grundlagenkonzepte und -begriffe erarbeitet. Untersucht werden Produzenten und Konsumenten, Märkte oder auch ganze Ökonomien und wirtschaftspolitische Regulierungen, sowohl in struktureller als auch in dynamisch-historischer Perspektive. Das Modul gliedert sich in drei Themenkomplexe, wobei erstens die Grundlagen der Mikroökonomie vermittelt und zweitens die volkswirtschaftliche Ideengeschichte erarbeitete werden. Im dritten Themenkomplex erfolgt eine Einführung in makroökonomische und wirtschaftspolitische Themen.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, das Modul in der frühen Studienphase zu absolvieren.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Sonstige Informationen	Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	Ökonomisches Handeln in Unternehmen
Modulnummer	LAMOD-02-03-005
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft / Wirtschaftswissenschaften
Veranstaltungstypen	Seminar: Ökonomisches Handeln in Unternehmen (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Grundlegende und vertiefte Kenntnisse über ökonomisches Handeln in Unternehmen - Grundlegende und vertiefende Kenntnisse über Personalrekrutierung, Personaleinsatz, Organisation, Führung, Motivation etc. - Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien - Praxiserfahrungen über Exkursion bzw. Einzug von Praktikern - Präsentation von Erkenntnissen in Teamarbeit - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hard-ware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Ökonomisches Handeln in Unternehmen - Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Organisation, Führung und Motivation u.a.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Hausarbeit (3 Monate) oder Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden (Begleitlektüre: 20 Stunden; Referat mit Präsentation: 30 Stunden; Prüfungsvorbereitung bzw. Erstellen Hausarbeit/Portfolio: 70 Stunden)
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	Grundlagen der Technik
Modulnummer	LAMOD-02-04-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	Seminar: Grundlagen der Technik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Kenntnis über naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik (Energiegewinnung, -umwandlung, -speicherung, -übertragung, Rohstoffgewinnung, Stoffeigenschaften, -umwandlung, Informationsübertragung, -speicherung, -verarbeitung, Wirkungsgrad) - Fähigkeit zur kritischen Bewertung der Geschichte und Entwicklung von Technik - Kenntnis über die angewandte Technik in den Bereichen Chemie, Energie, Kommunikation und Produktion. - Kritische Auseinandersetzung mit potenziellen Technikfolgen - Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien im Technikkontext - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hard-ware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Verständnis über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Technik - Geschichte der technischen Entwicklung - Diskussion von gesellschaftlichen Voraussetzungen der Technikentwicklung und über Folgen der Technikanwendung
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder schriftliche Hausarbeit (Be-arbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden (Begleitlektüre: 50 Stunden; Prüfungsvorbereitung bzw. Erstellen Portfolio: 70 Stunden)
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beruf und Wirtschaft Unterrichtsfach**
Modulbezeichnung	Anwendungsfelder und effektive Nutzung der Technik
Modulnummer	LAMOD-02-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	Seminar: Anwendungsfelder und effektive Nutzung der Technik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Kenntnis betrieblicher und gesellschaftlicher Anwendung von und Rationalisierung durch Technik - Kenntnis der Nachhaltigkeitsorientierung bei der Entwicklung und dem Einsatz von Technik - Durchführung von Wertanalysen technischer Produkte und Verfahren und Kenntnis von Lebenszyklen technischer Produkte - Einblick in fachgerechte Nutzung, Wartung und Entsorgung technischer Produkte - Fähigkeit zur technischen, ökonomischen, sozialen, ethischen, politischen Bewertung und Auswahl technischer Produkte und Verfahren - Reflexion, Diskussion und Darstellung in Teamarbeit und der Gesamtgruppe über Grundlagen, Einsatz und Bewertungen von Technik - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hard-ware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Energie als zentraler Faktor technischer Produkte und Systeme - Strukturen, Probleme und Ziele der Energiewirtschaft - Energieverknappung, Klimawandel, alternative Energiegewinnung - Verkehr und neue Verkehrssysteme - Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien - Gentechnik - Nanotechnik - Entwicklung und Anwendung von Technik in Haushalt und Betrieb - Soziokulturelle Bedingungen des Technikeinsatzes in der Arbeitswelt - Neue Technologien (z.B. Künstliche Intelligenz) und ihre Wirkungen
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Grundlagen der Technik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Unbenotetes Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (empfohlener Umfang: 15 bis 25 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 2 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate)

	Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden (Begleitlektüre: 20 Stunden; Referat mit Präsentation: 30 Stunden; Erstellen Hausarbeit/Portfolio: 70 Stunden)
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Unterrichtsfach)
Modulnummer	LAMOD-02-05-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	Kombinierte Veranstaltung aus Vorlesung (2 SWS)(1 LP) und Seminar (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vorlesung: - Überblick über die Geschichte der vorberuflichen Bildung - Begründung der Bildungsziele des Faches Arbeitslehre - Kenntnis curriculumstheoretischer Ansätze für das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik - Fähigkeit zur Konkretisierung, Elementarisierung und unterrichtspraktischen Umsetzung lernplanspezifischer Vorgaben Seminar: - Kenntnis der Erkundungstechniken und des Erkundungscurriculums - Kenntnis der verschiedenen Organisationsformen und Zielsetzungen von Schülerpraktika - Kenntnis der theoretischen Grundlagen und Fähigkeit der Umsetzung von fachtypischen Methoden der Arbeitslehre (Simulationsmethoden und Erarbeitungs- und Präsentationsmethoden, Methoden des offenen Unterrichts und des handlungsorientierten Unterrichtes) - Schulbuchanalyse und Konzepte für effektiven Medieneinsatz - Fähigkeit der Begründung und Reflexion des zielgerichteten Methodeneinsatzes zur Erreichung fachlicher und überfachlicher Bildungsziele (z.B. Schlüsselqualifikationen) der Arbeitslehre - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	Vorlesung: - Geschichte arbeitsorientierter und vorberuflicher Bildung - Bildungspolitische, anthropologische, gesellschaftliche und ökonomische Begründungen für die Inhalte und Ziele des Faches Arbeitslehre - Überblick über die Lehrplankonzeptionen der bayerischen Arbeitslehre - Fachprofil, Konzeption, Gegenstandsfelder und jahrgangsstufenspezifische Ziele des jeweils aktuellen Lehrplans AWT Seminar: - Wesensmerkmale, Ablaufstruktur, fachliche und

	überfachliche Ziele fachspezifischer und fachtypischer Methoden der Arbeitslehre - Probleme und mittelschulspezifische Fragestellungen beim Einsatz der Methoden - Ziel- und inhaltsadäquater Methodeneinsatz
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Referat (90 Min.) im Seminar
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Didaktikfach)
Modulnummer	LAMOD-02-05-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	Kombinierte Veranstaltung aus Vorlesung (2 SWS)(1 LP) und Seminar (2 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vorlesung: - Überblick über die Geschichte der vorberuflichen Bildung - Begründung der Bildungsziele des Faches Arbeitslehre - Kenntnis curriculumstheoretischer Ansätze für das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik - Fähigkeit zur Konkretisierung, Elementarisierung und unterrichtspraktischen Umsetzung lernplanspezifischer Vorgaben Seminar: - Kenntnis der Erkundungstechniken und des Erkundungscurriculums - Kenntnis der verschiedenen Organisationsformen und Zielsetzungen von Schülerpraktika - Kenntnis der theoretischen Grundlagen und Fähigkeit der Umsetzung von fachtypischen Methoden der Arbeitslehre (Simulationsmethoden und Erarbeitungs- und Präsentationsmethoden, Methoden des offenen Unterrichts und des handlungsorientierten Unterrichtes) - Schulbuchanalyse und Konzepte für effektiven Medieneinsatz - Fähigkeit der Begründung und Reflexion des zielgerichteten Methodeneinsatzes zur Erreichung fachlicher und überfachlicher Bildungsziele (z.B. Schlüsselqualifikationen) der Arbeitslehre - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	Vorlesung: - Geschichte arbeitsorientierter und vorberuflicher Bildung - Bildungspolitische, anthropologische, gesellschaftliche und öko nomische Begründungen für die Inhalte und Ziele des Faches Arbeitslehre - Überblick über die Lehrplankonzeptionen der bayerischen Arbeitslehre - Fachprofil, Konzeption, Gegenstandsfelder und jahrgangsstufenspezifische Ziele des jeweils aktuellen Lehrplans AWT Seminar: - Wesensmerkmale, Ablaufstruktur, fachliche und überfachliche Ziele fachspezifischer und fachtypischer Methoden der Arbeitslehre

	- Probleme und mittelschulspezifische Fragestellungen beim Einsatz der Methoden - Ziel- und inhaltsadäquater Methodeneinsatz
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Seminar: Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Gewichtung Referat und schriftliche Hausarbeit: 4:1
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul 1: Didaktik der Berufsorientierung und der ökonomischen Bildung
Modulnummer	LAMOD-02-05-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	a) Seminar: Didaktik der Berufsorientierung (2 SWS)(3 LP) b) Seminar: Wirtschaftliches Grundwissen im Arbeitslehre-unterricht (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Seminar: Didaktik der Berufsorientierung: - Grundlegende Kenntnisse der Berufswahltheorien - Vertiefte Kenntnisse und Verständnis der Einflussgrößen und der Entwicklung der beruflichen Lebensplanung - Vertiefte Kenntnis der Einflussgrößen auf den Arbeitsmarkt und ihrer Auswirkungen auf die berufliche Lebensplanung - Tiefes Verständnis der Berufswahlvorbereitung als Kooperationsaufgabe und Fähigkeit zur Beurteilung der Beiträge als Kooperationspartner - Kenntnis ausgewählter Fragen des Arbeits- und Berufbildungsrechts Seminar: Wirtschaftliches Grundwissen im Arbeitslehre-unterricht: - Breite und vertiefte Kenntnisse über Ziele, Inhalte und Methoden der Verbrauchererziehung - Kenntnis der betrieblichen Grundfunktionen und Fähigkeit zu deren Bewertung im betrieblichen Leistungsprozess - Grundwissen über Wirtschaftssysteme, Wirtschaftstheorien und Wirtschaftseinheiten - Einblick in Grundfragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik - Grundwissen über Arbeit und Entgelt - Überblick über Formen, Funktionen und Verwendung von Geld - Kenntnis der Grundzüge ökonomischen Handelns - Grundkenntnisse des Vertrags- und Verbraucherrechts Beide Seminare: - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Entstehung, Aspekte und Wandel von Beruf - Berufssystematik - Berufswahltheorien - Berufliche Sozialisation - Berufliches Selbstkonzept - Berufswahlreife und Ausbildungsreife - Zusammenhang zwischen Beruf und Arbeitsmarkt - Berufsvorbereitungs-, Berufsausbildungs- und Weiterbildungssysteme - Mediale und personale Hilfen der Bundesagentur für Arbeit

	im Berufsorientierungsprozess - Grundlagen und Inhalte von Ausbildungs- und Arbeitsrecht
Semester (empfohlen)	ab 2.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Didaktikfach) bzw. (Unterrichtsfach)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	zu Seminar a): Referat (90 Min.) zu Seminar b): Referat (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Seminar Didaktik der Berufsorientierung 60%, Note aus Seminar Wirtschaftliches Grundwissen im Arbeitslehreunterricht 40%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul 2: Arbeitswissenschaftliche Grundlagen und Didaktik der technischen Grundbildung
Modulnummer	LAMOD-02-05-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	a) Seminar: Grundlagen der Arbeitswissenschaft (2 SWS)(2 LP) b) Seminar: Didaktik der technischen Grundbildung (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Seminar: Grundlagen der Arbeitswissenschaft - Kenntnis der Entwicklung, Bewertung und Formen von Arbeit - Kenntnis der Zusammenhänge von Belastung, Beanspruchung und Bewältigung von Arbeitsaufgaben - Kenntnisse über Arbeitsanalyse, -bewertung und -leistung - Ausgewählte Kenntnisse ergonomischer Arbeitsplatz-gestaltung - Überblick über Bestimmungen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit - Überblick über Ziel, Arten, Merkmale und Entwicklung der Arbeitsorganisation Seminar: Didaktik der technischen Grundbildung - Einblick in die Geschichte der Technik und technischer Revolutionen und Kenntnis von Möglichkeiten zur unterrichtlichen Vermittlung - Kenntnisse über naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik - Analyse und Bewertung technischer Geräte und Verfahren im Zusammenhang mit Stoff, Energie und Information Beide Seminare: - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	Seminar: Grundlagen der Arbeitswissenschaft - Arbeitsbegriff - Formen von Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit - Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit in Vergangenheit und Gegenwart - Grundlagen der Ergonomie - Formen der Arbeitsorganisation - Grundlagen der Arbeitsbewertung - Ausgewählte Aspekte von Arbeitsschutz und Arbeits-sicherheit - Voraussetzungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Auswirkungen von Arbeit

	Seminar: Didaktik der technischen Grundbildung - Kenntnis der Ziele, Inhalte und Methoden technischer Grundbildung im Unterricht der Mittelschule - Grundlegende Fähigkeit zur Beschreibung und Darstellung technischer Systeme und Verfahren - Fähigkeit zur Durchführung von Wertanalysen und zur Beurteilung des Lebenszyklus technischer Produkte - Beurteilung von Technikfolgen
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Didaktikfach) bzw. (Unterrichtsfach)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	zu Seminar a): Referat (90 Min.) zu Seminar b): Referat (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Seminar Grundlagen der Arbeitswissenschaft 40%, Note aus Seminar Didaktik der technischen Grundbildung 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Ergänzungsmodul: Kooperationspartner und außerschulische Lernorte der Arbeitslehre
Modulnummer	LAMOD-02-05-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	Blockseminar (Exkursion)(2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Erlangung eines breiten und vertiefenden Wissens über die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Exkursionen im Rahmen von Gruppenarbeit - Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung von Erkundungen - Eigenständige Fähigkeit sich am jeweiligen Schulstandort ein Netzwerk mit Kooperationspartnern aus dem regionalen Raum aufzubauen - Kenntnis über den eigenständigen und sachgemäßen Einsatz von außerschulischen Expertinnen und Experten in verschiedenen Gegenstandsfeldern der Arbeitslehre - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Erkundungstechniken, bezogen auf den Einsatz an verschiedenen außerschulischen Lernorten - Präsentationsformen
Semester (empfohlen)	ab 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Didaktikfach) bzw. (Unterrichtsfach)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung derModul-note	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	1

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Universitätsspezifisches, profilbildendes Modul: AWT als profilbildendes Steuerungsfach in der Mittelschule
Modulnummer	LAMOD-02-05-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	Seminar: AWT als Steuerungsfach (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Einblick in die Schule als lernende Organisation - Fähigkeit zur breiten und vertiefenden, systematischen und eigenständigen Anwendung und Ausschöpfung AWT-relevanter Steuerungsmodule - Fähigkeit zur eigenständigen Planung, Durchführung und Auswertung profilbildender Steuerungsmaßnahmen im kooperativen Kontext von Schule und Wirtschaft - individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf den Berufswahlprozess - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Lernen von, für und mit der Wirtschaft - Inhalte zur Organisationsentwicklung wie z.B. „Meister als Experten an der Mittelschule“ - Inhalte zur Unterrichtsentwicklung wie z.B. „Schüler als Wirtschaftsexperten“, „Lehrer als Coach“, „individuelle Förderung“
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Unterrichtsfach)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik Beruf und Wirtschaft**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Beruf und Wirtschaft
Modulnummer	LAMOD-02-05-007
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik Beruf und Wirtschaft
Veranstaltungstypen	Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)(2 LP) Schulpraktische Erprobungen in Praktikumsklassen (3 LP). Das einsemestrige studienbegleitende fachdidaktische Praktikum findet während des Semesters einmal jede Woche statt und umfasst dabei mindestens 4 Stunden Unterricht einschließlich Besprechung.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Vertiefte Kenntnis von Analysekriterien und Fähigkeit zur Protokollierung des Arbeitslehreunterrichtes - Eigenständige schriftliche Vorbereitung des Unterrichts im Fach Arbeitslehre (operationalisierte Lernziele, didaktische Analyse, geplante Verlaufsstruktur, Medieneinsatz, Tafelanschrift) - Eigenständige Durchführung von Unterrichtsversuchen unter Anwendung von Unterrichtsprinzipien, eines flexiblen Methoden- und Medieneinsatzes und eines reflektierten Interaktionsverhaltens - Vertiefte praktische Kenntnis und theorie- und studiengeleitete Reflexion des Lehrens sowie von erzieherischen Wirkungen im Fachunterricht - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien - Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien - Fähigkeit zum Umgang mit digitaler Technik (Software, Hardware) selbstreguliert und in Gruppen
Lerninhalte	- Richtziele/Schlüsselqualifikationen, jahrgangsspezifische Grobziele von AWT; Operationalisierung - Unterrichtsprinzipien und handlungsorientierte Methoden - Lehrersprache und Impulsgebung - Artikulation des Arbeitslehreunterrichtes - Grobraster schriftliche Unterrichtsvorbereitung - didaktische Analyse: Begründung, Strukturierung und Bewertung von Arbeitslehreunterricht - Funktionen des Medieneinsatzes im Arbeitslehreunterricht - Reflexion über Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer und empirischer Erkenntnisse
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik (Didaktikfach) bzw. (Unterrichtsfach) und Vertiefungsmodul 1: Didaktik der Berufsorientierung und der ökonomischen Bildung

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

3. Didaktik der Biologie

Modularisierter Studiengang Lehramt Biologiedidaktik / Grundschule

12 LP Fachdidaktik + evtl. 12 Abschlussarbeit + evtl. 5 LP Praktikum = 12 (evtl. 24 / 29) LP **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem		Fachdidaktik Grundlagen 6 LP		Fachdidaktik Vertiefung 6 LP		Fachdidaktik-Praktikum 5 LP
1-6		**Biologie** **Lehren und Lernen in der Grundschule I** **(P) 6 LP**		**Biologie** **Lehren und Lernen in der Grundschule II** **(P) 6 LP**		**evtl. Theorie-Praxis-Modul (WP: in <u>einem</u> Didaktik-Fach) 5 LP**
7		**evtl. Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit) 12 LP**				

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Biologiedidaktik / Mittelschule

22 LP Fachdidaktik + evtl. 12 Abschlussarbeit + evtl. 5 LP Praktikum = 22 (evtl. 34 / 39) LP **(LP = ECTS-Punkte)**

<table>
<tr><td>Sem</td><td></td><td>Fachdidaktik
12 LP</td><td></td><td>Fachdidaktik
10 LP</td><td></td><td>Fachdidaktik –
Praktikum
5 LP</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="3">1-6</td><td></td><td rowspan="3">Biologie
Lehren und Lernen in der Mittelschule I
(P) 12 LP</td><td></td><td rowspan="3">Biologie
Lehren und Lernen in der Mittelschule II
(P) 10 LP</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td>evtl. Theorie-Praxis-Modul
(WP: in <u>einem</u> Didaktik-Fach) 5 LP</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7</td><td></td><td colspan="5">evtl. Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit) 12 LP</td></tr>
</table>

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	**Didaktik der Biologie**
Modulbezeichnung	Biologie Lehren und Lernen in der Grundschule I
Modulnummer	LAMOD-03-01-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Biologie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ (2 SWS) (2 LP) • „Grundlagen der Biologie I“ (4 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Biologische und fachdidaktische Grundlagen • Lehren und Lernen im Fach Biologie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Humanbiologie (Körperbau, Sinnesleistungen, Ernährung, Entwicklung) • Tiere und Pflanzen der Umgebung (Haustiere) sowie der Ökosysteme Wiese, Hecke, Wald und Wasser sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Gestalten von Lernumgebungen und Experimenten, Präparieren von Organen, Unterrichtsmethoden, Modelle, Förderung der Kompetenzen laut Bildungsstandards, Besonderheiten des fächerübergreifenden Arbeitens, Leistungsbeurteilung etc.)
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Lehrveranstaltungen „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ und „Grundlagen der Biologie I“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Grundlagen der Biologie I“: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik der Biologie**
Modulbezeichnung	Biologie Lehren und Lernen in der Grundschule II
Modulnummer	LAMOD-03-01-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Biologie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Schulversuche im Unterricht“ (2 SWS) (2 LP) sowie: • ein grundschulspezifisches Seminar aus dem Bereich „Grundlegende Themen der Fachdidaktik“ (2 SWS) (2 LP) und • ein Seminar aus der Fachdidaktik einer anderen Naturwissenschaft als Biologie (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefende biologische und fachdidaktische Konzepte • Lehren und Lernen im Fach Biologie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Biologische Standardversuche für den Unterricht • Grundschulspezifische Konzepte des Lehrens und Lernens
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester „Schulversuche im Unterricht“: Sommersemester; andere Seminare: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Biologie Lehren und Lernen in der Grundschule I“
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Schulversuche im Unterricht“: Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik der Biologie**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Biologie
Modulnummer	LAMOD-03-01-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Biologie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar: a) Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (2 SWS) (2 LP) und b) Schulpraktische Erprobung in Praktikumsklassen (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Lehren und Lernen im Fach Biologie – Grundlagen und neue Konzepte der Grundschule • Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Schwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Fachunterricht bei Planung und Analyse von Biologieunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen) sowie die Organisation und praktischen Erprobung von Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern). Dabei sind Schülervorstellungen zu biologischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler) maßgeblich bedeutsam.
Semester (empfohlen)	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Biologie Lehren und Lernen in der Grundschule I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Biologie**
Modulbezeichnung	Biologie Lehren und Lernen in der Mittelschule I
Modulnummer	LAMOD-03-02-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Biologie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ (2 SWS) (2 LP) • „Grundlagen der Biologie I“ mit begleitenden Übungen (6 SWS) (6 LP) sowie • zwei Seminare (à 2 SWS, 2 LP) aus dem Bereich „Grundlegende Themen der Fachdidaktik“
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Biologische und fachdidaktische Grundlagen • Lehren und Lernen im Fach Biologie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Humanbiologie (Körperbau, Sinnesleistungen, Ernährung, Entwicklung) • Tiere und Pflanzen der Umgebung (Haustiere) sowie der Ökosysteme Wiese, Hecke, Wald und Wasser sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Gestalten von Lernumgebungen und Experimenten, Präparieren von Organen, Unterrichtsmethoden, Modelle, Förderung der Kompetenzen laut Bildungsstandards, Besonderheiten des fächerübergreifenden Arbeitens, Leistungsbeurteilung etc.)
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: o „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“: Wintersemester o „Grundlagen der Biologie I“: Wintersemester andere Seminare: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Lehrveranstaltungen „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ und „Grundlagen der Biologie I“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Grundlagen der Biologie I“: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 180 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	12

Bereich	**Didaktik der Biologie**
Modulbezeichnung	Biologie Lehren und Lernen in der Mittelschule II
Modulnummer	LAMOD-03-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Biologie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Schulversuche im Unterricht“ (2 SWS) (2 LP) • „Grundlagen der Biologie II“ (4 SWS) (4 LP) sowie ein mittelschulspezifisches Seminar aus dem Bereich „Grundlegende Themen der Fachdidaktik“ (2 SWS) (2 LP) und ein Seminar aus der Fachdidaktik einer anderen Naturwissenschaft als Biologie (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefende biologische und fachdidaktische Konzepte • Lehren und Lernen im Fach Biologie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Biologische Standardversuche für den Unterricht • Grundlagen der Genetik, Evolution des Menschen • Ökologie, Sexualerziehung, Exkursionsdidaktik, Neue Medien u.a. • Mittelschulspezifische Konzepte des Lehrens und Lernens
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester o „Schulversuche im Unterricht“: Sommersemester o „Grundlagen der Biologie II: Sommersemester andere Seminare: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Biologie Lehren und Lernen in der Mittelschule I“
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Schulversuche im Unterricht“: Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 150 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Didaktik der Biologie**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Biologie
Modulnummer	LAMOD-03-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Biologie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar: a) Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (2 SWS) (2 LP) und b) Schulpraktische Erprobung in Praktikumsklassen (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Lehren und Lernen im Fach Biologie – Grundlagen und neue Konzepte der Mittelschule • Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Schwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Fachunterricht bei Planung und Analyse von Biologieunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichts-einheiten und Lernumgebungen) sowie die Organisation und praktischen Erprobung von Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern). Dabei sind Schülervorstellungen zu biologischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierig-keiten, Fehler) maßgeblich bedeutsam.
Semester (empfohlen)	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Biologie Lehren und Lernen in der Mittelschule I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

4. Didaktik der Chemie

Modularisierter Studiengang Lehramt Chemiedidaktik / Grundschule

12 LP Fachdidaktik + evtl. 12 Abschlussarbeit + evtl. 5 LP Praktikum = 12 (evtl. 24 / 29) LP **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem		Fachdidaktik Grundlagen 6 LP		Fachdidaktik Vertiefung 6 LP		Fachdidaktik-Praktikum 5 LP
1-6		**Chemie Lehren und Lernen in der Grundschule I (P) 6 LP**		**Chemie Lehren und Lernen in der Grundschule II (P) 6 LP**		**evtl. Theorie-Praxis-Modul (WP: in einem Didaktik-Fach) 5 LP**
7		**evtl. Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit) 12 LP**				

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Chemiedidaktik / Mittelschule

22 LP Fachdidaktik + evtl. 12 Abschlussarbeit + evtl. 5 LP Praktikum = 22 (evtl. 34 / 39) LP **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem		Fachdidaktik 12 LP		Fachdidaktik 10 LP		Fachdidaktik – Praktikum 5 LP
1-6		**Chemie** **Lehren und Lernen in der Mittelschule I** **(P) 12 LP**		**Chemie** **Lehren und Lernen in der Mittelschule II** **(P) 10 LP**		**evtl. Theorie-Praxis-Modul** **(WP: in <u>einem</u> Didaktik-Fach) 5 LP**
7		**evtl. Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit) 12 LP**				

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	**Didaktik der Chemie**
Modulbezeichnung	Chemie Lehren und Lernen in der Grundschule I
Modulnummer	LAMOD-04-01-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Chemie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ (2 SWS) (2 LP) • „Grundlagen der Chemie I“ (4 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Chemische und fachdidaktische Grundlagen • Lehren und Lernen im Fach Chemie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Chemie-unterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Stoffe und Trennverfahren • Bindungstypen • Grundlagen chemischer Reaktionen sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Gestalten von Lernumgebungen und Experimenten, Unterrichtsmethoden, Modelle, Förderung der Kompetenzen laut Bildungsstandards, Besonderheiten des fächerübergreifenden Arbeitens, Leistungsbeurteilung etc.)
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Lehrveranstaltungen „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ und „Grundlagen der Chemie I“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Grundlagen der Chemie I“: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik der Chemie**
Modulbezeichnung	Chemie Lehren und Lernen in der Grundschule II
Modulnummer	LAMOD-04-01-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Chemie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Schulversuche im Unterricht“ (2 SWS) (2 LP) sowie: • ein grundschulspezifisches Seminar aus dem Bereich „Grundlegende Themen der Fachdidaktik“ (2 SWS) (2 LP) und • ein Seminar aus der Fachdidaktik einer anderen Naturwissenschaft als Chemie (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefende chemische und fachdidaktische Konzepte • Lehren und Lernen im Fach Chemie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Chemie-unterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Chemische Standardversuche für den Unterricht • Grundschulspezifische Konzepte des Lehrens und Lernens
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: „Schulversuche im Unterricht“: Sommersemester andere Seminare: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Chemie Lehren und Lernen in der Grundschule I“
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Schulversuche im Unterricht“: Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik der Chemie**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Chemie
Modulnummer	LAMOD-04-01-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Chemie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar: a) Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (2 SWS) (2 LP) und b) Schulpraktische Erprobung in Praktikumsklassen (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Lehren und Lernen im Fach Chemie – Grundlagen und neue Konzepte • Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Schwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Fachunterricht bei Planung und Analyse von Chemieunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen) sowie die Organisation und praktische Erprobung von Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern). Dabei sind Schülervorstellungen zu chemischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler) maßgeblich bedeutsam.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Chemie Lehren und Lernen in der Grundschule I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Chemie**
Modulbezeichnung	Chemie Lehren und Lernen in der Mittelschule I
Modulnummer	LAMOD-04-02-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Chemie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ (2 SWS) (2 LP) • „Grundlagen der Chemie I“ mit begleitenden Übungen (6 SWS) (6 LP) sowie • zwei Seminare (à 2 SWS, 2 LP) aus dem Bereich „Grundlegende Themen der Fachdidaktik“
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Chemische und fachdidaktische Grundlagen • Lehren und Lernen im Fach Chemie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Stoffe und Trennverfahren • Atombau und Periodensystem • Bindungstypen • Grundlagen chemischer Reaktionen sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Gestalten von Lernumgebungen und Experimenten, Unterrichtsmethoden, Modelle, Förderung der Kompetenzen laut Bildungsstandards, Besonderheiten des fächerübergreifenden Arbeitens, Leistungsbeurteilung etc.)
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semster o „Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“: Wintersemester o „Grundlagen der Chemie I“: Wintersemester andere Seminare: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	„Einführung in die Didaktik der Naturwissenschaften“ und „Grundlagen der Chemie I“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Grundlagen der Chemie I“: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 180 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	12

Bereich	**Didaktik der Chemie**
Modulbezeichnung	Chemie Lehren und Lernen in der Mittelschule II
Modulnummer	LAMOD-04-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Chemie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	u. U. andere Didaktiken der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Schulversuche im Unterricht“ (2 SWS) (2 LP) • „Grundlagen der Chemie II“ (4 SWS) (4 LP) sowie • ein mittelschulspezifisches Seminar aus dem Bereich „Grundlegende Themen der Fachdidaktik“ (2 SWS) (2 LP) und • ein Seminar aus der Fachdidaktik einer anderen Naturwissenschaft als Chemie (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefende chemische und fachdidaktische Konzepte • Lehren und Lernen im Fach Chemie – Grundlagen und neue Konzepte • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Konzeption und Gestaltung von Chemie-unterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen wie: • Chemische Standardversuche für den Unterricht • Grundlagen der Organischen Chemie • Naturstoffe und Stoffwechsel • Mittelschulspezifische Konzepte des Lehrens und Lernens
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester 0 „Schulversuche im Unterricht“: Sommersemester 0 „Grundlagen der Chemie II“: Sommersemester andere Seminare: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Chemie Lehren und Lernen in der Mittelschule I“
Bestehensvoraussetzung für das Modul	regelmäßige Teilnahme an den belegten Lehrveranstaltungen, sofern diese im Labor durchgeführt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In „Schulversuche im Unterricht“: Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 150 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Didaktik der Chemie**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Chemie
Modulnummer	LAMOD-04-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Chemie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar: a) Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (2 SWS) (2 LP) und b) Schulpraktische Erprobung in Praktikumsklassen (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Lehren und Lernen im Fach Chemie – Grundlagen und neue Konzepte • Konzeption und Gestaltung von Chemieunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Schwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Fachunterricht bei Planung und Analyse von Chemieunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen) sowie die Organisation und praktischen Erprobung von Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern). Dabei sind Schülervorstellungen zu chemischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler) maßgeblich bedeutsam.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „Chemie Lehren und Lernen in der Mittelschule I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

5. Deutsch

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Deutsch / Grundschule (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Fachdidaktik 12 LP (+ 5 LP)				
1-3	**Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P)** **5 LP**				
3-4	**Theorie-/ Praxismodul Deutschdidaktik (WP)** **5 LP**				
5-6	**Vertiefungsmodul Deutschdidaktik A, B oder C nicht-vertieft (WP)** **7 LP**				
					ERLÄUTERUNG: *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Deutsch / Mittelschule (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Fachdidaktik 22 LP (+ 5 LP)				
1-3	**Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P)** **5 LP**				
3-4	**Fachwissenschaftliche Grundlagen der Deutschdidaktik (P) 5 LP**				
5-6	**Aufbaumodul Deutschdidaktik (P)** **5 LP**				
5-6	**Vertiefungsmodul Deutschdidaktik A, B oder C nicht-vertieft (WP)** **7 LP**				
5-7	**Theorie-/Praxismodul Deutschdidaktik (WP)** **5 LP**				*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*

Modularisierter Studiengang Lehramt Deutsch / Grund-/Mittelschule

Grundschule: 54 LP Deutsch + 12 LP Fachdidaktik + 72 LP Didaktik der Grundschule + 12 LP Abschlussarbeit + 8 LP Gesellschaftswissenschaften sowie Theologie/Philosophie + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 1 + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 2 + 6 LP Basisqualifikationen = 215 LP

Mittelschule: 54 LP Deutsch + 12 LP Fachdidaktik + 72 LP Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule + 12 LP Abschlussarbeit + 8-11 LP Gesellschaftswissenschaften sowie Theologie/Philosophie + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 1 + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 2 + 3 LP Basisqualifikation Sport (entfällt bei Wahl von Sportdidaktik) + 3 LP Berufsorientierung (entfällt bei Unterrichtsfach Arbeitslehre) = 210 – 215 LP

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 20 LP	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 14 LP	Sprachwissenschaft 20 LP	Fachdidaktik 12 LP (+ 5 LP)	Freier Bereich
1-2	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (P) 8 LP	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 LP	Basismodul Sprachwissenschaft (P) 8 LP	Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P) 5 LP	
3-4	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 LP		Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte (P) 6 LP	Theorie-/Praxismodul Deutschdidaktik (WP) 5 LP	
5-6	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 LP	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (P) 6 LP	Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft (P) 6 LP	Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik nicht-vertieft (WP) 7 LP	
7					
7	evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren				

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Deutsch / Realschule

60 LP Deutsch+ 12 LP Fachdidaktik + 60-64 LP 2. Fach + 12-13 LP Fachdidaktik + 12 LP Abschlussarbeit + 8 LP Wahlpflichtbereich + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum = 210-215 LP

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 20/26 LP	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 14/20 LP	Sprachwissenschaft 20/26 LP	Fachdidaktik 12 (+ 5) LP	Freier Bereich Fachdidaktik/Fachwissenschaft
1-2	**Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literatur-wissenschaft (P) 8 LP**	**Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 LP**	**Basismodul Sprachwissenschaft (P) 8 LP**	**Grundlagenmodul Deutsch-didaktik (P) 5 LP**	
3-4	**Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 LP**	**Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (P) 6 LP**	**Aufbaumodul Sprachwissen-schaft I: Sprachgeschichte (P) 6 LP**	**Theorie-/Praxismodul Deutsch-didaktik (WP) 5 LP**	**Kulturelle und Medienbildung: Grund-lagenmodul A (WP) 8 LP**
5-6	**Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 LP**		**Aufbaumodul Sprachwissen-schaft II: Sprachwissenschaft (P) 6 LP**	**Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik nicht-vertieft (WP) 7 LP**	**Zusatzmodul Deutschdidaktik (WP) 4 LP**
7	**Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (WP)* 6 LP**	**Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (WP)* 6 LP**	**Examensmodul Sprachwissen-schaft nicht-vertieft (WP)* 6 LP**		Zweites **Examensmodul** aus den Bereichen NDL, Mediävistik und Sprachwissenschaft **(WP) 6 LP**
7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**				

*Aus den Bereichen NdL, ÄdL und Sprachwissenschaft ist insgesamt 1 Examensmodul zu wählen.

Erläuterung:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Deutsch / Gymnasium

92 LP Deutsch+ 10 LP Fachdidaktik + 92 LP 2. Fach + 10 LP Fachdidaktik + 8 LP Wahlpflichtbereich + 12 LP Abschlussarbeit + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum = 270 LP **(LP = ECTS)**

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 36 LP	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 20 + 16* LP	Sprachwissenschaft 20 + 16* LP	Fachdidaktik 10 LP (+ 5 LP)	Freier Bereich Fachwiss./Fachdidaktik
1-2	**Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literatur-wissenschaft (P) 8 LP**	**Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 LP**	**Basismodul Sprachwissenschaft (P) 8 LP**		
3-4	**Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 LP**	**Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 LP**	**Aufbaumodul Sprachwissen-schaft I: Sprachgeschichte (P) 6 LP**	**Grundlagenmodul Deutsch-didaktik (P) 5 LP**	
3-4	**Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 LP**	**Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 LP**	**Aufbaumodul Sprachwissen-schaft II: Sprachwissenschaft (P) 6 LP**		*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
5-6	**Intensivierungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 LP**	**Intensivierungsmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (WP)* 10 LP**	**Intensivierungsmodul Sprach-wissenschaft (WP)* 10 LP**	**Theorie-/Praxismodul Deutsch-didaktik (WP) 5 LP**	**Kulturelle und Medienbildung: Grundlagen-modul A (WP) 8 LP**
7-8	**Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft vertieft (P) 8 LP**	**Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft vertieft (WP*) 6 LP**	**Examensmodul Sprachwissen-schaft vertieft (WP)* 6 LP**	**Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik vertieft (WP) 5 LP**	**Wahlpflichtmodul Deutsch oder Deutschdidaktik (WP) 8 LP**
9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**				

*Es ist entweder das „Intensivierungsmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft“ in Verbindung mit dem „Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft vertieft“ oder das „Intensivierungsmodul Sprachwissenschaft“ in Verbindung mit dem „Examensmodul Sprachwissenschaft vertieft“ zu wählen.

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Deutsch

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2025! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2024/25.

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 12 LP	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 8 LP	Sprachwissenschaft 6 LP	Fachdidaktik 10 LP
1-2	Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft (P) 6 LP	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 LP	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (P) 6 LP	Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P) 5 LP
3-6	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 LP			Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik vertieft (WP) 5 LP

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Deutsch

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 6 LP	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 6 LP	Sprachwissenschaft 14 LP	Lehrbereichsübergreifend 8 LP	Fachdidaktik 4 LP
1-4	**Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft** **(P) 6 LP**	**Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft** **(P) 6 LP**	**Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte** **(P) 6 LP**	**Wahlpflichtmodul Deutsch** **(P) 8 LP**	**Zusatzmodul Deutschdidaktik** **(P) 4 LP**
			Aufbaumodul Sprachwissenschaft IIa: Sprachwissenschaft **(P) 8 LP**		

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modulbeschreibungen - Deutsch

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS) (6 LP) b) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	elementare Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachgeschichte, ältere Sprachstufen des Deutschen
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Sprachwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Einführungsseminar Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-008
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	elementare Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachgeschichte, ältere Sprachstufen des Deutschen
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Modulnummer	LAMOD-05-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache
Lerninhalte	Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und des Sprach-wandels
Semester (empfohlen)	3. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1. - 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach-wissenschaft B.Ed. Berufl. Bildung und M.Sc. Wirtschaftspädagogik mi UF Deutsch: erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissen-schaftlicher Methoden
Lerninhalte	ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschichtlicher Perspektive
Semester (empfohlen)	3. – 6. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1-.4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprach-wissenschaft und Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft IIa: Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-009
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissenschaftlicher Methoden
Lerninhalte	ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschichtlicher Perspektive
Semester (empfohlen)	1-.4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar Sprach-wissenschaft und Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) zum Seminar
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Sprachwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-01-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung Grammatische Analyse Gegenwartssprache (2 SWS)(2 LP), b) Übung Grammatische Analyse Sprachgeschichte (2 SWS) (2 LP) c) Vorlesung Sprachwissenschaft (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse gegenwartssprachlicher oder älterer Texte, Fähigkeit, sich zu wissenschaftlich umstrittenen Problemen eine fundierte Meinung zu bilden
Lerninhalte	Analysemethoden, die im Staatsexamen geprüft werden
Semester (empfohlen)	7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zur Übung Grammatische Analyse Sprachgeschichte (Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-01-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar Sprachwissenschaft (2 SWS)(8 LP) b) Vorlesung Sprachwissenschaft (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen, Inhalte sprachwissenschaftlicher Arbeiten zu präsentieren, Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse gegenwartssprachlicher oder älterer Texte, Fähigkeit, sich zu wissenschaftlich umstrittenen Problemen eine fundierte Meinung zu bilden; Vertiefung eines Teilgebiets der Sprachwissenschaft
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der germanistischen Sprachwissenschaft, Grundwissen über sprachwissenschaftliche Methoden und Inhalte
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 30 Seiten; Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Sprachwissenschaft vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-01-006a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung Grammatische Analyse Gegenwartssprache (2 SWS)(2 LP), b) Übung Grammatische Analyse Sprachgeschichte (2 SWS) (2 LP), c) Vorlesung im Fachteil Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(2 LP im Fachteil ÄdL)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur sprachwissenschaftlichen Analyse gegenwartssprachlicher oder älterer Texte, Fähigkeit, sich zu wissenschaftlich umstrittenen Problemen eine fundierte Meinung zu bilden
Lerninhalte	Analysemethoden, die im Staatsexamen geprüft werden sowie Grundwissen über mittelhochdeutsche literarische Texte
Semester (empfohlen)	8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zur Übung Grammatische Analyse Sprachgeschichte (Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-02-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium)(6 LP) b) Vorlesung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Erworben werden Grundkompetenzen und -kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen.
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturgeschichtsschreibung sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literatur-wissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In der Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Einführungsseminar Neuere deutschen Literatur-wissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufs-sprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissen-schaft. Erworben werden Grundkompetenzen und -kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen.
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturgeschichtsschreibung sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literatur-wissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Modulnummer	LAMOD-05-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Iris Hermann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung / Einführung II (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die im Basismodul erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden im Aufbaumodul historisch erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Unter Anleitung wenden die Studierenden die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft B.Ed. Berufl. Bildung u. B.Sc. Wirtschaftspädagogik UF Deutsch: erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in der Übung/Einführung II: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andrea Bartl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Die Studierenden wenden selbstständig die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literrarischer Werke, und widmen sich der – auch problematisierenden – Analyse spezifischer Epochen, indem sie sich mit einem konkreten Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken beschäftigen.
Semester (empfohlen)	3. – 6. M.Ed. Berufl. Bildung: 1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte M. Ed. Berufl. Bildung und M.S.c. Wirtschaftspädagogik UF Deutsch: erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar NdL und Aufbaumodul NdL I
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	spezifische literaturtheoretische und -historische Kenntnisse
Lerninhalte	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-02-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	systematischer Überblick über Epochen und Gattungen der Literaturgeschichte, intermediale und intertextuelle Verfahren, Stoff- und Motivforschung
Lerninhalte	literaturtheoretische Fragestellungen, kulturwissenschaftliche Bezüge, vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-02-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	systematischer Überblick über Epochen und Gattungen der Literaturgeschichte, intermediale und intertextuelle Verfahren, Stoff- und Motivforschung
Lerninhalte	literaturtheoretische Fragestellungen, kulturwissenschaftliche Bezüge, vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-03-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar Mediävistik I (inkl. Tutorium)(4 SWS)(6 LP); b) Vorlesung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Übersetzungskompetenz; Kenntnis und erste Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Erwerb von Grundkenntnissen von literaturhistorischen und literatursystematischen Grundlagen der Literatur bis 1600, die historische, insbesondere sozial- und kulturhistorische Kenntnisse mit einbeziehen (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung; wichtige Stoffe, Motive und Figuren)
Lerninhalte	Wortschatz und Grammatik des Mittelhochdeutschen; erster Überblick über die Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit / Schriftlichkeit, Überlieferung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Mediävistik I: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS Mediävistik II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Vertiefung der Kenntnisse von literatur-, geistes- und kulturgeschichtlichen Grundlagen der Literatur bis 1600 (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung), wichtiger Stoffe, Motive und Figuren; Fähigkeit zur Interpretation von literarischen Werken
Lerninhalte	vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken/Gattungen; Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit/ Schriftlichkeit, Überlieferung); Mittelalterrezeption
Semester (empfohlen)	3. – 7. M.Ed. Berufl. Bildung 1. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Modulnummer	LAMOD-05-03-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übersetzungsübung (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Übersetzungskompetenz, Überblick über Autoren, Gattungen und Werke der deutschen Literatur des Mittelalters
Lerninhalte	Übersetzung zentraler Autoren und Werke des deutschsprachigen Mittelalters (in Auszügen); Grammatik, Sprachentwicklung, Literaturgeschichte
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) im Rahmen der Übung über die Inhalte von Vorlesung und Übung.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-03-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS Mediävistik II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur Interpretation von literarischen Werken, vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken (Gattungen, Überlieferung, Rezeption, Medienwechsel usw.), grundlegende Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
Lerninhalte	literaturwissenschaftliche Arbeit an einem ausgewählten mittelhochdeutschen literarischen Text, einer spezifischen Gattung, einem Autorkorpus oder einer thematischen Textsammlung
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-03-004
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
Lerninhalte	vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik
Semester (empfohlen)	6. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-05-03-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(8 LP) b) Vorlesung im Fachteil deutsche Sprachwissenschaft 2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
Lerninhalte	vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik
Semester (empfohlen)	6. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule Ältere deutsche Literaturwissenschaft vertieft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-03-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung (2 SWS)(4 LP) b) Oberseminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Textanalyse unter Berücksichtigung der literatur-, geistes- und kulturgeschichtlichen Grundlagen der Literatur bis 1600; vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
Lerninhalte	vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse des Mittelhochdeutschen; vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik; Hinführung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; Grundlinien der Methodendiskussion unter den besonderen Voraussetzungen vormoderner ‚Alterität'
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Intensivierungsmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Deutsch
Modulnummer	LAMOD-05-05-001
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul im Lehramt Gymnasium Pflichtmodul im M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar Sprachwissenschaft (2 SWS)(8 LP) oder Seminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(8 LP) oder Seminar Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(8 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen, Inhalte wissenschaftlicher Arbeiten zu präsentieren, Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse deutschsprachiger Texte mit sprach- oder literaturwissenschaftlichen Techniken bzw. Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der germanistischen Sprachwissenschaft, der Neueren oder Älteren deutschen Literaturwissenschaft
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 1. – 4 M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul bzw. abgeschlossene Aufbaumodule des jeweiligen Fachteils
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	(virtuelle) Vorlesung und begleitende Übung (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Ansätze und Methoden kennen, berufsbezogene – schulische wie außerschulische – Kontexte, Grundlagen und Schwerpunktfragen kennen
Lerninhalte	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und fachbezogenen Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	1. – 2., für Lehramt Gymnasium: 3. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) in der Vorlesung (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Modul Fachdidaktik Deutsch
Modulnummer	WIPÄD-M-05-04-007
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)(2 LP) Seminar (2 SWS)(8 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Bereich der Fachdidaktik zu verstehen und in Bezug auf eine eingrenzte Fragestellung und selbst zu erarbeiten.
Lerninhalte	Grundlagen des Forschens in der Didaktik des Deutschen als Erst- und Zweitsprache (Kompetenz-, Unterrichts- und Professionsforschung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Deutsch-didaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-002
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens (fachwissenschaftlich): sprach- und literaturwissen-schaftliche Begriffe und Untersuchungsmethoden kennen
Lerninhalte	Begriffe und Untersuchungsmethoden der Sprach- und Literaturwissenschaft
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum Studienbegl. Praktikum (2 SWS)(2 LP) b) Praktikum (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3. – 4., Lehramt Gymnasium: 5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-005
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden – im Vertiefungsmodul nicht gewählten – Bereich der Fachdidaktik erschließen, eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der im Vertiefungsmodul nicht gewählten Bereiche (Lese-/Literaturdidaktik; Didakik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogenen Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache)
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Erfolgreich abgeschlossenes Fachwissenschaftliche Grundlagen der Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themen-stellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-006
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul Lehramt Realschule Pflichtmodul M.Sc. Wirtschaftspädagogk
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden und im Vertiefungsmodul nicht gewählten Bereiche: Lese-/ Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogenen Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5. – 6. Lehramt Realschule 1. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Didaktikfach Grundschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Unterrichtsfach Grund-, Mittelschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Didaktikfach Mittelschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik, erfolgreich abgeschlossenes Fachwissenschaftliche Grundlagen Deutschdidaktik, erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Deutschdidaktik Unterrichtsfach Realschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik sowie erfolgreich abgeschlossenes Zusatzmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 3. – 6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd (Unterrichtsfach Deutsch).
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Didaktikfach Grundschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Unterrichtsfach Grund-, Mittelschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Didaktikfach Mittelschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik, erfolgreich abgeschlossenes Fachwissenschaftliche Grundlagen Deutschdidaktik, erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Deutschdidaktik Unterrichtsfach Realschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik sowie erfolgreich abgeschlossenes Zusatzmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 3. – 6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Didaktikfach Grundschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Unterrichtsfach Grund-, Mittelschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Didaktikfach Mittelschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik, erfolgreich abgeschlossenes Fachwissenschaftliche Grundlagen Deutschdidaktik, erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Deutschdidaktik Unterrichtsfach Realschule: Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik sowie erfolgreich abgeschlossenes Zusatzmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themen-stellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004f
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	7. – 8. Lehramt Gymnasium 3. – 6. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAMOD-05-04-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(4 LP) Repetitorium (2 SWS)(2 LP) Vorlesung (2 SWS)(1 LP) + Übung (2 SWS)(1 LP) ODER: 2 Übungen (je 2 SWS)(à 1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus der Sprach- oder Literatur- oder Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	im Seminar: Schriftliche Prüfung (Klausur)(70 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate) Die Prüfungsart wird durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschulen Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und

	kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 7. (Lehramt Realschulen) 2. – 9. (Lehramt Gymnasien)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhovych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

5a. Deutsch als Zweitsprache - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2021! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache im Modulhandbuch WS 2020/21.

Didaktikfach Grundschule 12 LP + ggf. 5 LP (für Theorie-/ Praxismodul) + ggf. ZA (12 LP)
Fächergruppe der Mittelschule 22 LP + ggf. 5 LP (für Theorie-/ Praxismodul) + ggf. ZA (12 LP)

1. Sem.				
2. Sem.	**Grundlagenmodul** Pflichtmodul Grund- und Mittelschule 6 LP			
3. Sem.		**Theorie-Praxis-Modul** Wahlpflichtmodul Grund- und Mittelschule 5 LP	**Vertiefungsmodul** Wahlpflichtmodul Grund- und Mittelschule 6 LP	**Zusatzmodul Mittelschule** Pflichtmodul 10 LP
4. Sem.				
5. Sem.				
6.. Sem.				
7. Sem.				
8. Sem.				

Modulbeschreibungen - Deutsch als Zweitsprache

Bereich	**Deutsch als Zweitsprache**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	LAMOD-29-01-001c
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch) Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Jutta Wolfrum
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar (4 SWS)(4 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Fachdidaktische Ansätze und Methoden (schulische wie außerschulische Kontexte) kennen und erproben
Lerninhalte	a) Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie der interkulturellen Sprach- und Literaturdidaktik, fachbezogene Begriffe. Zwei- und Mehrsprachigkeit unter didaktischen Aspekten, Grundlagen der Vermittlung der verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen b) Didaktisch orientierte konstrastive Sprachbetrachtung
Semester (empfohlen)	ab 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: a) nur im Wintersemester b) jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Übernahme eines Referats (30 Min.) sowie die aktive Teilnahme werden empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch als Zweitsprache**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	LAMOD-29-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Jutta Wolfrum
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Studienbegleitendes Praktikum oder vierwöchiges Blockpraktikum im Ausland (3 LP) und b) begleitendes oder vorbereitendes Seminar zum Praktikum (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren, Einbeziehung soziokultureller Rahmenbedingungen
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -reflexion, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen. Sensibilisierung für Inter- und Transkulturalität
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Absolviertes „Einführungsseminar Deutsch als Zweitsprache“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Deutsch als Zweitsprache**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	LAMOD-29-01-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Jutta Wolfrum
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar, Exkursion oder Lese- und Schreibreise (2 SWS)(4 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis herstellen)
Lerninhalte	a) Fachbezogene Theorien und Konzepte aus folgenden Bereichen: Aspekte der Migrations-, Zweisprachigkeits- und Mehrsprachigkeits-forschung, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Unterricht, sowie der Didaktik der verschiedenen sprachlichen Teilkompetenzen in interkulturellen Kontexten, interkulturelle Lese- und Literaturdidaktik b) Sprachwissenschaftliche Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (insbesondere im Hinblick auf die Anwendung im Unterricht)
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Absolviertes „Einführungsseminar Deutsch als Zweitsprache“ Die Übernahme eines Referats (30 Min.) und aktive Teilnahme werden empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 4 Monate) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstal-tungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Deutsch als Zweitsprache**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Mittelschule Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	LAMOD-29-01-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Deutsch als Zweitsprache)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Jutta Wolfrum
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Praxisseminar inkl. Begleitveranstaltung (10 LP) und b) Praktikum (studienbegleitend, ggf. mit Vorbereitungsblock) in einer Einrichtung oder Fördermaßnahme für Migrantinnen und Migranten / Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
Qualifikationsziele und Kompetenzen	(Außer-)unterrichtliche Lernfelder der Migrationsarbeit und des DaZ-Lernens kennen lernen, Grundlegende Bereiche des Faches vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer und außer-schulischer Praxis herstellen)
Lerninhalte	Vertiefung fachbezogener Theorien und Konzepte zur Mehrsprachigkeit, Sprach-vermittlung und zum Lernen in interkulturellen Kontexten
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Absolviertes „Einführungsseminar Deutsch als Zweitsprache“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	300 Std.
Leistungspunkte	10

6. Englisch

Modularisierter Studiengang Lehramt Fach Englisch / Lehramt MS (Didaktikfach Englisch)

(LP = ECTS)

Sem	Englische Sprachpraxis 6 LP	Englischdidaktik 12 oder 17 LP	Landeskunde 4 LP		
1-3	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 LP** Grundkurs I (3 LP) Grundkurs II (3 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 LP** Introduction to English Language Teaching and Learning (inkl. Tutorium) (4 LP)			
4-5		**Theorie-Praxis-Modul A GS MS Did-MS RS WiPäd GY (P) 2 LP** Praxis der Unterrichtsvorbereitung (2 LP)			
		Theorie-Praxis-Modul B GS MS Did-MS RS GY (WP: in einem LA-Fach) 5 LP Theorie-/Praxisseminar (2 LP) und studienbegleitendes Praktikum (3 LP)			
6-7		**Vertiefungsmodul GS MS Did-MS RS (P) 6 LP** fachdidaktisches Seminar (4 LP) fachdidaktische Übung für Examenskandidaten (2 LP)	**Aufbaumodul Landeskunde Did-MS RS BS (P) 4 LP** Landeskunde GB oder US (4 LP)		*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren,**				

Modularisierter Studiengang Lehramt Englisch / Grund- und Mittelschule

Sem	Englische Sprachwissenschaft 10 LP	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 12	Englische Sprachpraxis 24 LP	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 8 LP	Englischdidaktik 12 LP
1-2	**Basismodul GS MS RS BS WiPäd** **(P) 6 LP** Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS RS BS WiPäd** **(P) 6 LP** Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 LP** Grundkurs I (3 LP) Grundkurs II (3 LP)	**Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft GS MS** **(P) 8 LP** Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (5 LP) Landeskunde GB oder US (3 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 LP** Introduction to English Language Teaching and Learning (4 LP)
3-4	**Aufbaumodul GS MS** **(P) 4 LP** Übung P&P (2 LP) Ü GS/MS/RS (2 LP)	**Aufbaumodul GS MS RS BS** **(P) 6 LP** Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul GS MS RS BS GY (P) 9 LP** Grundkurs III (3 LP) Sprachmittlung Englisch-Deutsch I (3 LP) English Grammar Analysis (3 LP)	*Erläuterung:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*	**Theorie-/Praxismodul A GS MS Did-MS RS WiPäd GY (P) 2 LP** Praxis der Unterrichts-vorbereitung (2 LP) **Theorie-Praxis-Modul B GS MS Did-MS RS GY 5 LP** **(WP: in <u>einem</u> LA-Fach)** Theorie-/Praxisseminar (2 LP) studienbegleitendes fachdidakt. Praktikum (3 LP)
5-6			**Vertiefungsmodul GS MS RS BS (P) 9 LP** Sprachpraktischer Oberkurs (3 LP) Sprachmittlung Englisch-Deutsch II (3 LP) Übung für Examensk. (3 LP)		**Vertiefungsmodul GS MS Did-MS RS (P) 6 LP** Seminar (4 LP) Übung für Examenskandidaten (2 LP)
7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

Modularisierter Studiengang Lehramt Englisch / Realschule **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Englische Sprachwissenschaft 12 LP	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 12 LP	Englische Sprachpraxis 24 LP	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 12 LP	Englischdidaktik 12 LP
1-2	**Basismodul GS MS RS BS WiPäd** **(P) 6 LP** Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS RS BS WiPäd** **(P) 6 LP** Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 LP** Grundkurs I (3 LP) Grundkurs II (3 LP)	**Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft RS BS GY (P) 8 LP** Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (5 LP) Landeskunde GB oder US (3 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 LP** Introduction to English Language Teaching and Learning (4 LP)
3-4	**Aufbaumodul RS BS** **(P) 6 LP** Übung P&P (2 LP) Ü RS (4 LP)	**Aufbaumodul GS MS RS BS** **(P) 6 LP** Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul GS MS RS BS GY (P) 9 LP** Grundkurs III (3 LP) Sprachmittlung Englisch-Deutsch I (3 LP) English Grammar Analysis (3 LP)	**Aufbaumodul Landeskunde Did-MS RS BS (P) 4 LP** Landeskunde GB oder US (4 LP)	**Theorie-/Praxismodul A GS MS Did-MS RS WiPäd GY** **(P) 2 LP** Praxis der Unterrichts-vorbereitung (2 LP) **Theorie-Praxis-Modul B GS MS Did-MS RS GY 5 LP** **(WP: in <u>einem</u> LA-Fach)** Theorie-/Praxisseminar (2 LP) studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (3 LP)
5-6			**Vertiefungsmodul GS MS RS BS (P) 9 LP** Sprachpraktischer Oberkurs (3 LP) Sprachmittlung Engl-Deu. II (3 LP) Übung für Examenskandidaten (3 LP)		**Vertiefungsmodul GS MS Did-MS RS (P) 6 LP** Seminar (4 LP) Übung für Examenskandidaten (2 LP)
7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

Modularisierter Studiengang Lehramt Englisch / Realschule (S.2)

Optionale Zusatzmodule (Freier Bereich)(0 bis 8 LP)

2-7

Zusatzmodul Englische Sprachwissenschaft RS BS a (WP) 4 LP
Seminar Englische Sprachwissenschaft (4 LP)

Zusatzmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft RS BS a (WP) 4 LP
Vorlesung (2 LP)
Examensübung (2 LP)

Zusatzmodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft RS BS a bzw. b (WP) 4 bzw. 2 LP
Vorlesung Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (2 LP)
Übung Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (2 LP)

Zusatzmodul Englischdidaktik RS BS (WP) 4 LP
Seminar (4 LP)

Zusatzmodul Englische Sprachwissenschaft RS BS b (WP) 2 LP
Vorlesung *oder* Übung (2 LP)

Zusatzmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft RS BS b (WP) 2 LP
Vorlesung *oder* Übung (2 LP)

Zusatzmodul Landeskunde RS BS (WP) 4 LP
Landeskunde (4 LP)

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A (WP) 8 LP

Modularisierter Studiengang Lehramt Englisch / Gymnasium

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Englische Sprachwissenschaft 26 LP	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 26 LP	Englische Sprachpraxis 21 LP	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 19 LP	Englischdidaktik 10 LP
1-2	**Basismodul BS GY (P) 8 LP** Einführung (6 LP) Übung P&P (2 LP)	**Basismodul GY (P) 8 LP** Vorlesung (2 LP) Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 LP** Grundkurs I (3 LP) Grundkurs II (3 LP)	**Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft RS BS GY (P) 8 LP** Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (5 LP) Landeskunde GB oder US (3 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 4 LP** Introduction to English Language Teaching and Learning (4 LP)
2-6	**Aufbaumodul GY (P) 8 LP** Übung Sprachgeschichte (2 LP) Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul WiPäd GY (P)8 LP** Vorlesung *oder* Übung (2 LP) Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul GS MS RS BS GY (P) 9 LP** Grundkurs III (3 LP) Sprachmittlung Englisch-Deutsch I (3 LP) English Grammar Analysis (3 LP)	**Aufbaumodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft GY (P) 8 LP** Landeskunde GB oder US (3 LP) Seminar Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (5 LP)	**Theorie-/Praxismodul A GS MS Did-MS RS WiPäd GY (P) 2 LP** Praxis der Unterrichtsvorbereitung (2 LP) **Theorie-Praxis-Modul B GS MS Did-MS RS GY 5 LP (WP: in <u>einem</u> LA-Fach)** Theorie-/Praxisseminar (2 LP) studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (3 LP)
4-9	**Vertiefungsmodul GY (P) 10 LP** Vorlesung (2 LP) Seminar (8 LP)	**Vertiefungsmodul GY (P) 10 LP** Vorlesung *oder* Übung (2 LP) Seminar (8 LP)	**Vertiefungsmodul GY (P) 6 LP** Sprachpraktischer Oberkurs (3 LP) Sprachmittlung Englisch-Deutsch II (3 LP)	**Vertiefungsmodul GY (P) 3 LP** Landeskunde (3 LP)	**Vertiefungsmodul BS WiPäd GY (P) 4 LP** Seminar (4 LP)
9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

Modularisierter Studiengang Lehramt Englisch / Gymnasium (S.2)

	Freier Bereich (Wahlpflichtbereich) 8 LP				
Sem	**Englische Sprachwissenschaft**	**Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft**	**Englische Sprachpraxis**	**Landeskunde/ Kulturwissenschaft**	**Englischdidaktik**
2-9	**Wahlpflichtmodul Englische Sprachwissenschaft GY a (WP) 2 LP** Vorlesung *oder* Übung (2 LP)	**Wahlpflichtmodul Englische und Amerikanische Literatur-wissenschaft GY a (WP) 2 LP** Vorlesung *oder* Übung (2 LP)	**Wahlpflichtmodul Sprachpraxis GY (WP) 2 LP** Übung für Examenskandidaten (2 LP)	**Wahlpflichtmodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft GY (WP) 2 LP** Vorlesung *oder* Übung (2 LP)	**Wahlpflichtmodul Englischdidaktik GY (WP) 2 LP** Übung für Examenskandidaten (2 LP)
	Wahlpflichtmodul Englische Sprachwissenschaft GY b (WP) 2 LP Übung für Examenskandidaten (2 LP)	**Wahlpflichtmodul Englische und Amerikanische Literatur-wissenschaft GY b (WP) 2 LP** Übung für Examenskandidaten (2 LP)			*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A (WP) 8 LP				

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Englisch

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2025! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2024/25.

Sem	Englische Sprachwissenschaft 6 LP	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 6 LP	Englische Sprachpraxis 12 LP	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft 6 LP	Englischdidaktik 6 LP
1-6	**Basismodul GS MS RS BS WiPäd** **(P) 6 LP** Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS RS BS WiPäd** **(P) 6 LP** Einführung (6 LP)	**Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 LP** Grundkurs I (3 LP) Grundkurs II (3 LP)	**Basismodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft WiPäd-Bachelor** **(P)** 6 LP Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (6 LP)	**Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY** **(P) 4 LP** Introduction to English Language Teaching and Learning (4 LP)
			Ergänzungsmodul WiPäd **(P) 6 LP** Landeskunde GB I od. US I (3 LP) English Grammar Analysis (3 LP)		**Theorie-/Praxismodul A GS MS Did-MS RS WiPäd GY** **(P) 2 LP** Praxis der Unterrichtsvorbereitung (2 LP)

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 0 - 8 LP	Englische u. Amerikanische Literaturwissenschaft 0 - 8 LP	Englische Sprachpraxis 18 LP	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft 0 - 8 LP	Englischdidaktik 8 LP
1-4	**Aufbaumodul WiPäd** **(WP*) 8 LP** Übung P&P (2 LP) Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul WiPäd GY** **(WP*) 8 LP** Vorlesung oder Übung (2 LP) Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd** **(P) 6 LP** Grundkurs III (3 LP) Sprachmittlung I (3 LP)	**Aufbaumodul WiPäd** **(WP*) 8 LP** Vorlesung oder Übung (2 LP) Seminar (6 LP)	**Aufbaumodul Englischdidaktik WiPäd-Master** **(P) 4 LP** Seminar (4 LP)
	Zusatzmodul WiPäd **(WP*) 4 LP** Übung P&P (2 LP) Übung (2 LP)	**Zusatzmodul WiPäd** **(WP*) 4 LP** Seminar (4 LP)	**Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis WiPäd** **(P) 6 LP** Presentation Skills (3 LP) Landeskunde GB od. US (3 LP	**Zusatzmodul WiPäd** **(WP*) 4 LP** Seminar (4 LP)	**Vertiefungsmodul BS WiPäd GY** **(P) 4 LP** Seminar (4 LP)
			Mastermodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd **(P) 6 LP** Sprachprakt. Oberkurs (3 LP) Sprachmittlung II (3 LP)		

*Es sind ein Aufbaumodul (8 LP) und ein Zusatzmodul (4 LP) aus zwei verschiedenen Lehrbereichen (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft) verpflichtend nachzuweisen.

Modulbeschreibungen

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Modulnummer	LAMOD-06-01-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: *Introduction to English and American Literary Studies* (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englisch-sprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAMOD-06-01-010b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der literaturwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Modul hat Überblickscharakter und behandelt in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GY
Modulnummer	LAMOD-06-01-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Einführungsseminar *Introduction to English and American Literary Studies* mit Tutorium (3 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse bezüglich der Geschichte und Vielfalt des anglophonen Kulturraums; Grundkenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Einübung in wissenschaftliche Präsentationstechniken; Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse und -beschreibung; Gattungen; Literaturgeschichte; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Vorlesung sollte im selben Semester wie das Einführungsseminar besucht werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) über die Inhalte von a) und b)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft WiPäd GY
Modulnummer	LAMOD-06-01-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Lehramt Gymnasium Wahlpflicht M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls haben Überblickscharakter und behandeln in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	3. – 6. Lehramt Gymnasium 1. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GY
Modulnummer	LAMOD-06-01-005c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(8 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis; Anforderungen des schriftlichen Staatsexamens)
Semester (empfohlen)	7. – 9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate)(empfohlener Umfang: 4500-6000 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft RS BS a
Modulnummer	LAMOD-06-01-006e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Übung für Examenskandidaten (empfohlen für Studierende, die ihre schriftliche Staatsexamensprüfung in der Literaturwissenschaft ablegen)(2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Anforderungen des schriftlichen Staatsexamens
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Referat (ca. 30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft RS b
Modulnummer	LAMOD-06-01-006d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung oder Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS oder Studierende, die ihre Zulassungsarbeit nicht in der Literaturwissenschaft verfassen.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-06-01-011a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der literaturwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Modul hat Überblickscharakter und behandelt in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 1000 Wörter) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GY a
Modulnummer	LAMOD-06-01-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung oder Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Literaturwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden
Lerninhalte	Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie
Semester (empfohlen)	2.-9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GY b
Modulnummer	LAMOD-06-01-009
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung für Examenskandidaten (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fundierte Vertrautheit mit den Gegenständen, Methoden und der Terminologie der Literaturwissenschaft; Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Konzepte auf die Analyse des Englischen anzuwenden und diese Konzepte auch kritisch zu beleuchten
Lerninhalte	Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Anforderungen des schriftlichen Staatsexamens
Semester (empfohlen)	2.-9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Modulnummer	LAMOD-06-02-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: *Introduction to English Linguistics* (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprachlicher Strukturen, Einblicke in die Entwicklung der englischen Sprache; Auseinandersetzung mit ausgewählten digitalen sprachbezogenen Ressourcen
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1.-2. Lehramt Grundschule, Mittelschule, Realschule 1.-6. B.Ed. Berufliche Bildung, B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft GS MS
Modulnummer	LAMOD-06-02-012b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Phonetics and Phonology* (2 SWS)(2 LP) b) Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von Texten; eingehende Kenntnisse in mindestens einen Teilbereich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Strukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Erwerb eines kritisch-reflektierten Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. linguistischen Korpora, Online-Wörterbüchern und sprachbezogenen Ressourcen und Anwendungen.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Sonstige Informationen	Übung Phonetics and Phonology: Die Note einer bestandenen Modulteilprüfung (Klausur) kann durch freiwillig erbrachte semesterbegleitende Studienleistungen verbessert werden. Die insoweit zu erbringenden Studienleistungen, deren Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie der Umfang der möglichen Notenverbesserung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) in b) Referat (ca. 30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%, Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft RS BS
Modulnummer	LAMOD-06-02-014a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Phonetics and Phonology* (2 SWS)(2 LP) b) Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von Texten; eingehende Kenntnisse in mindestens einen Teilbereich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Strukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Erwerb eines kritisch-reflektierten Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. linguistischen Korpora, Online-Wörterbüchern und sprachbezogenen Ressourcen und Anwendungen.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Sonstige Informationen	Übung Phonetics and Phonology: Die Note einer bestandenen Modulteilprüfung (Klausur) kann durch freiwillig erbrachte semesterbegleitende Studienleistungen verbessert werden. Die insoweit zu erbringenden Studienleistungen, deren Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie der Umfang der möglichen Notenverbesserung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) In b) Referat (ca. 45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33%, Note aus Übung b) 67%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-06-02-015
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung *Phonetics and Phonology* (2 SWS)(2 LP) b) Seminar Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von Texten; eingehende Kenntnisse in mindestens einem weiteren Teilbereich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Strukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Erwerb eines kritisch-reflektierten Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. linguistischen Korpora, Online-Wörterbüchern und sprachbezogenen Ressourcen und Anwendungen.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Sprachgeschichte, Soziolinguistik o.Ä.
Semester (empfohlen)	1. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Sonstige Informationen	Übung Phonetics and Phonology: Die Note einer bestandenen Modulteilprüfung (Klausur) kann durch freiwillig erbrachte semesterbegleitende Studienleistungen verbessert werden. Die insoweit zu erbringenden Studienleistungen, deren Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie der Umfang der möglichen Notenverbesserung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) In b) je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder: Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter) oder: Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch die/den

	Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 25% Note aus Lehrveranstaltung b) 75%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englische Sprachwissenschaft RS BS a
Modulnummer	LAMOD-06-02-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, reflektierte Verwendung digitaler Werkzeuge, vertiefte Fähigkeit zur Analyse und Erklärung von Sprachstrukturen und ihrem Gebrauch, weiterführende Kenntnisse in einem Teilbereich
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	2. – 7. 1. – 3. M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialp.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englische Sprachwissenschaft RS b
Modulnummer	LAMOD-06-02-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung *oder* Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden; reflektierte Verwendung digitaler Werkzeuge
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	2. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Min.) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englische Sprachwissenschaft WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-06-02-016
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Phonetics and Phonology* (2 SWS)(2 LP) b) Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von Texten; eingehende Kenntnisse in mindestens einem weiteren Teilbereich; Ausbau der Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Strukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Erwerb eines kritisch-reflektierten Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. linguistischen Korpora, Online-Wörterbüchern und sprachbezogenen Ressourcen und Anwendungen.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Sonstige Informationen	Übung Phonetics and Phonology: Die Note einer bestandenen Modulteilprüfung (Klausur) kann durch freiwillig erbrachte semesterbegleitende Studienleistungen verbessert werden. Die insoweit zu erbringenden Studienleistungen, deren Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie der Umfang der möglichen Notenverbesserung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) in b) Referat (ca. 30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%, Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachwissenschaft BS GY
Modulnummer	LAMOD-06-02-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Lehramt Gymnasium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar inkl. Tutorium: *Introduction to English Linguistics* (3 SWS)(6 LP) b) Übung: *Phonetics and Phonology* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprachlicher Strukturen, Einblicke in die Entwicklung der englischen Sprache; Auseinandersetzung mit ausgewählten digitalen sprachbezogenen Ressourcen
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Sonstige Informationen	Übung Phonetics and Phonology: Die Note einer bestandenen Modulteilprüfung (Klausur) kann durch freiwillig erbrachte semesterbegleitende Studienleistungen verbessert werden. Die insoweit zu erbringenden Studienleistungen, deren Bearbeitungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist sowie der Umfang der möglichen Notenverbesserung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 75% Note aus Lehrveranstaltung b) 25%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft GY
Modulnummer	LAMOD-06-02-006b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung *Englische Sprachgeschichte* (2 SWS)(2 LP) b) Seminar Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	eingehende Kenntnisse in mindestens einem Teilbereich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der englischen Sprache, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Erwerb eines kritisch-reflektierten Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. linguistischen Korpora, Online-Wörterbüchern und sprachbezogenen Ressourcen und Anwendungen
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Sprachgeschichte, Soziolinguistik o.Ä.
Semester (empfohlen)	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) In b) je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder: Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter) oder: Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 25% Note aus Lehrveranstaltung b) 75%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden

Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachwissenschaft GY
Modulnummer	LAMOD-06-02-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)(2 LP) b) Seminar Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)(8 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft, Erweiterung des kompetenten Umgangs mit digitalen Werkzeugen, z.B. linguistischen Korpora, Online-Wörterbüchern und sprachbezogenen Ressourcen und Anwendungen, Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden, Fähigkeit, eine eigenständig verfasste Hausarbeit anzufertigen.
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	4. – 9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Vorab belegtes Seminar Englische Sprachwissenschaft aus dem Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (empfohlener Umfang: 4500-6000 Wörter; Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Englische Sprachwissenschaft GY a
Modulnummer	LAMOD-06-02-009
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung *oder* Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden; reflektierte Verwendung digitaler Werkzeuge
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	2.-9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Englische Sprachwissenschaft GY b
Modulnummer	LAMOD-06-02-010
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung für Examenskandidaten (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden; reflektierte Verwendung digitaler Werkzeuge
Lerninhalte	Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausur
Semester (empfohlen)	2.-9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft GS MS
Modulnummer	LAMOD-06-03-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weiterer Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft, Landeskunde
Veranstaltungen	a) Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (3 SWS)(5 LP) b) Vorlesung/Übung: Landeskunde GB I oder US I (1 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Inhalte: Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestell-ungen und Definitionen des Faches Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über die Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 5 Wochen) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart und die Gewichtung von Modulteilprüfungen wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu

	Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 60% Note aus b) 40%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Modulnummer	LAMOD-06-03-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weiterer Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft, Landeskunde
Veranstaltungen	a) Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (3 SWS)(5 LP) b) Vorlesung/Übung: Landeskunde GB I oder US I (1 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Inhalte: Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestell-ungen und Definitionen des Faches Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über die Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	1. – 7. (B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialp.) 1. – 4. (RS mit Zusatzmodul und Gymnasium)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) unbenotetes Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 5

	Wochen) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) nach Wahl des oder der Studierenden
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft WiPäd Bachelor
Modulnummer	WIPÄD-B-06-03-010
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Einführung in die Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestellungen und Definitionen des Faches Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-06-03-011a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft / Landeskunde
Veranstaltungen	a) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar Kulturwissenschaft (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie haben ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien erweitert.
Lerninhalte	Es werden die im Basismodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten differenziert und gefestigt. Methodische und theoretische Fertigkeiten werden erweitert und in der Anwendung eingeübt. Das Aufbaumodul bildet eine thematische Einheit in der Behandlung einer kulturwissenschaftlichen Fragestellung.
Semester (empfohlen)	1. – 4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft WiPäd Bachelor
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde Did-MS RS BS
Modulnummer	LAMOD-06-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: *Landeskunde GB I oder US I bzw. Landeskunde GB II oder US II* (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft GS MS bzw. RS BS GY und abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Referat (ca. 15 Minuten) und mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Art der Modulprüfung und die Gewichtung von Modulteilprüfungen wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiterin zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Veranstaltung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Landeskunde RS BS
Modulnummer	LAMOD-06-03-003
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: *Landeskunde* (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Spezifische landeskundliche Inhalte GB oder US bzw. Landeskunde anderer englischsprachiger Länder
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY und abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 15 Minuten) und mündliche Prüfung (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note Referat 50% Note mündliche Prüfung 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft RS BS a
Modulnummer	LAMOD-06-03-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung *oder* Vorlesung +Tutorium (jeweils 2 SWS)(2 LP) b) Übung *oder* Übung + Tutorium (jeweils 2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien.
Lerninhalte	Vertiefung eines Gebietes aus der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft; Wiederholung, Aufbereitung und Differenzierung von Inhalten aus dem Basismodul
Semester (empfohlen)	4. – 7. 1. – 3. M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Mündliche Prüfung (15 Minuten) In b) Referat (ca. 15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft RS b
Modulnummer	LAMOD-06-03-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung *bzw*. Vorlesung + Übung oder Übung (jeweils 2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren, und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur Geschichte der englisch-sprachigen Kulturen und Theorien.
Lerninhalte	Vertiefung eines Gebietes aus der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft; Wiederholung, Aufbereitung und Differenzierung von Inhalten aus dem Basismodul.
Semester (empfohlen)	4. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kultur-wissenschaft RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-06-03-012a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft / Landeskunde
Veranstaltungen	Seminar Kulturwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie haben ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien erweitert.
Lerninhalte	Es werden die im Basismodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten differenziert und gefestigt. Methodische und theoretische Fertigkeiten werden erweitert und in der Anwendung eingeübt. Das Zusatzmodul bildet eine thematische Einheit in der Behandlung einer kulturwissenschaftlichen Fragestellung.
Semester (empfohlen)	1. – 4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft WiPäd Bachelor
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monte; empfohlener Umfang: 1000 Wörter) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde/Kulturwissenschaft GY
Modulnummer	LAMOD-06-03-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft / Landeskunde
Veranstaltungen	a) Vorlesung/Übung Landeskunde GB I oder US I bzw. Landeskunde GB II oder US II (1 SWS)(3 LP) b) Seminar Kulturwissenschaft (2 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie haben ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien erweitert.
Lerninhalte	Inhalte: Es werden die im Basismodul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten differenziert und gefestigt. Methodische und theoretische Fertigkeiten werden erweitert und in der Anwendung eingeübt. Das Aufbaumodul bildet eine thematische Einheit in der Behandlung einer kulturwissenschaftlichen Fragestellung.
Semester (empfohlen)	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Referat (ca. 15 Minuten) b) Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (3000-4000) Wörter) (Bearbeitungsfrist: 5 Wochen) oder: Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die

	Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 40% Note aus b) 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Landeskunde GY
Modulnummer	LAMOD-06-03-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung *Landeskunde GB I oder US I* bzw. *Landeskunde GB II oder US II* (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Spezifische landeskundliche Inhalte GB oder US bzw. Landeskunde anderer englischsprachiger Länder
Semester (empfohlen)	6. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Landeskunde/Kulturwissenschaft GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Referat (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft GY
Modulnummer	LAMOD-06-03-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pascal Fischer, Prof. Dr. Christine Gerhardt
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung oder Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Zielsprachliche Textkompetenz, Ausbau schriftlicher und mündlicher Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten in Blick auf wissenschaftliche Argumentationsführung, kulturwissenschaftlichem Vokabular. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Problemstellungen der Kulturwissenschaft in ihren inhaltlichen Kontexten zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch zu positionieren, und in mündlicher und schriftlicher Form zu referieren. Sie erweitern ihre Kenntnisse zur Geschichte der englischsprachigen Kulturen und Theorien.
Lerninhalte	Vertiefung eines Gebietes aus der Britischen und Amerikanischen Kulturwissenschaft; Wiederholung, Aufbereitung und Differenzierung von Inhalten aus dem Basismodul.
Semester (empfohlen)	4. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAMOD-06-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Grundkurs I* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Grundkurs II* (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Leseverständnis, Hörverständnis, Wortschatz, Grammatik, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Einstufungstest
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen); mündliche Prüfung (10 Minuten) Die Gewichtung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%, Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS GY
Modulnummer	LAMOD-06-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Grundkurs III* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Sprachmittlung Englisch-Deutsch I* (2 SWS)(3 LP) c) Übung: *English Grammar Analysis* (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	3. – 5.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3% Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-06-04-009a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Grundkurs III* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Sprachmittlung/Übersetzung I* (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift, Fähigkeit zur Übersetzung von Ganztexten
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	1-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) in b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS
Modulnummer	LAMOD-06-04-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Sprachpraktischer Oberkurs* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Sprachmittlung Englisch-Deutsch II* (2 SWS)(3 LP) c) Sprachpraktische Übung für Examenskandidaten (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamens-klausuren (Textproduktion/Sprachmittlung)
Semester (empfohlen)	6. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS GY Es wird dringend empfohlen, das Modul 3 Semester vor dem Examen zu beginnen und die Veranstaltungen des Moduls auf mehrere Semester zu verteilen. Der Oberkurs sollte mindestens ein Semester vor der Übung für Examenskandidaten belegt werden. Die Übung für Examenskandidaten sollte vor dem Semester des Examens absolviert werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3% Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis GY
Modulnummer	LAMOD-06-04-006a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Sprachpraktischer Oberkurs* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Sprachmittlung Englisch-Deutsch II* (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	gezielte Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Landeskunde/Kulturwissenschaft und die Staatsexamensklausuren (Textproduktion/Sprachmittlung)
Lerninhalte	Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausuren
Semester (empfohlen)	7. – 9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS GY Es wird dringend empfohlen, das Modul mindestens 2 Semester vor dem Examen zu beginnen und die Veranstaltungen des Moduls auf mehrere Semester zu verteilen. Der Oberkurs sollte mindestens ein Semester vor der Übung für Examenskandidaten des Wahlpflichtmoduls Sprachpraxis GY belegt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50% Note aus Übung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-06-04-010b
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Presentation Skills* (2 SWS)(3 LP) b) Übung*: Landeskunde GB I oder US I bzw. Landeskunde GB II oder US II* (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Fähigkeit zur adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Präsentation eigener Ergebnisse unter Einbeziehung mediengestützter Präsentationstechniken b) Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	a) Umsetzen von Präsentationsmethoden und -techniken; Erweiterung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit unter Berücksichtigung von angemessenen Sprachebenen b) Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	2-3.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Mündliche Prüfung (20 Minuten) b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Sprachpraxis GY
Modulnummer	LAMOD-06-04-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung für Examenskandidaten (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	gezielte Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Landeskunde/Kulturwissenschaft und die Staatsexamensklausuren (Textproduktion/Sprachmittlung)
Lerninhalte	Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausuren
Semester (empfohlen)	7. – 9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS GY Es wird dringend empfohlen, das Modul erst nach erfolgreichem Belegen des Oberkurses des Vertiefungsmoduls Sprachpraxis GY zu beginnen. Die Übung für Examenskandidaten sollte vor dem Semester des Examens absolviert werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Ergänzungsmodul Englische Sprachpraxis WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-B-06-04-008a
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) V/Ü: Landeskunde GB I oder US I (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *English Grammar Analysis* (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Befähigung zu landeskundlich informierter Stellungnahme zu aktuellen geographischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen mittels sprachpraktischer Kompetenz unter Verwendung einer angemessenen Terminologie b) angemessene eigenständige Grammatikverwendung, metasprachliches Bewusstsein, detailgetreue Anwendung von Gelerntem auf unbekannte Beispiele, logische Analysefähigkeit, Erklär- und Vermittlungskompetenz bezüglich sprachlicher Phänomene
Lerninhalte	a) Landeskundliche Wissensinhalte GB oder US, die durch die Dozierenden in Vortragsform oder in textuell und audiovisuell vermittelter Form dargeboten werden b) Anwendung von Begriffen der Sprachbeschreibung (z.B. Satzanalyse) auf Bespiele aus dem praktischen Gebrauch der englischen Sprache
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note a) 50% Note b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Mastermodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-06-04-011a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Sprachpraktischer Oberkurs* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Sprachmittlung/Übersetzung II* (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift, Vertiefung der Kenntnisse der englischen Sprache in Form von schriftlichen und mündlichen Aufgaben; Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Einsetzen von in der Landeskunde und Kulturwissenschaft erworbenen Kenntnissen b) Vertrautheit mit Übersetzungsaufgaben verschiedener Art
Lerninhalte	a) Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck; Grammatik; Übersetzung, Bearbeitung von Textaufgaben (z.B. Zusammenfassungen, Briefe, Artikel, Analyse von Cartoons und Statistiken, usw.) auf muttersprachlichem Niveau b) Übersetzung verschiedener Textarten; Anwendung von übersetzungstheoretischen Kenntnissen; Identifizieren und Korrigieren von Fehlerschwerpunkten; vertiefende Vokabelarbeit
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) in b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAMOD-06-05-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Introduction to English Language Teaching and Learning (Seminar incl. Tutorium)(4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis der Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Entwicklung der Fähigkeit zu theoriegeleiteter fachdidaktischer Reflexion
Lerninhalte	Grundfragen der Englischdidaktik: - Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts - Spracherwerbstheorien - individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs - Ansätze und Methoden des schulischen Fremdsprachenlernens vor spracherwerbstheoretischem Hintergrund
Semester (empfohlen)	2. oder 3.; für Lehramt Gymnasium: 2., 3. oder 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	sprachpraktischer Einstufungstest
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(80 Minuten) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul A – Englischdidaktik GS MS Did-MS RS WiPäd GY
Modulnummer	LAMOD-06-05-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung: Praxis der Unterrichtsvorbereitung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Entwicklung von fachbezogener und schulformadäquater Vermittlungskompetenz - Entwicklung der Fähigkeit zur Planung, Gestaltung und Analyse von Englischunterricht
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und –analyse
Semester (empfohlen)	4.; für Lehramt Gymnasium: 5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	für Lehramt Grundschule, Realschule, Gymnasium, WiPäd.: jedes Semester für Lehramt Mittelschule: im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul B – Englischdidaktik GS MS Did-MS RS GY
Modulnummer	LAMOD-06-05-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) studienbegleitendes fachd. Praktikum (3 LP) b) Seminar: Aspekte des Englischunterrichts (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Entwicklung von fachbezogener und schulformadäquater Vermittlungskompetenz - Entwicklung der Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation von Englischunterricht - Übertragung von grundlegenden Konzepten, Ansätzen und Methoden auf die schulische Praxis
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und –analyse grundlegende englischdidaktische Konzepte und Ansätze sowie grundlegende Methoden
Semester (empfohlen)	4.; für Lehramt Gymnasium: 5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	für Lehramt Grundschule, Realschule, Gymnasien: jedes Semester für Lehramt Mittelschule: im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY; abgeschlossenes Theorie-/Praxismodul A - Englischdidaktik GS MS Did-MS RS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Praktikumsbericht (mit ausgearbeitetem Stundenentwurf)(Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) in b) Referat (ca. 25 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englischdidaktik WiPäd-Master
Modulnummer	WIPÄD-M-06-05-009a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der *basic skills*), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: o Klausur (80 Minuten) oder o schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) o Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder o Referat (ca. 45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS
Modulnummer	LAMOD-06-05-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Üb. für Staatsexamenskandidaten (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis) b) Überblick über die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; kritische Reflexion des Verhältnisses von Theorie und Praxis incl. der Präsentation und Diskussion von eigenen Überlegungen zu fachlichen Grundsatzfragen
Lerninhalte	a) Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der *basic skills*), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen b) Grundlagen und Grundfragen der Englischdidaktik
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: o Klausur (80 Minuten) oder o schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder o Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder o Referat (ca. 45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die

	Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englischdidaktik BS WiPäd GY
Modulnummer	LAMOD-06-05-005c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der *basic skills*), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	7. – 9. Lehramt Gymnasium 3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Berufliche Bildung
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: 0 Klausur (80 Minuten) oder 0 schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder 0 Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder 0 Referat (ca. 45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Zusatzmodul Englischdidaktik RS BS
Modulnummer	LAMOD-06-05-007
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen weiteren grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der *basic skills*), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: 0 Klausur (80 Minuten) oder 0 schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder 0 Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder 0 Referat (ca. 45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Englisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Englischdidaktik GY
Modulnummer	LAMOD-06-05-008a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; kritische Reflexion des Verhältnisses von Theorie und Praxis incl. der Präsentation und Diskussion von eigenen Überlegungen zu fachlichen Grundfragen und Problemstellungen
Lerninhalte	Grundlagen und Grundfragen der Englischdidaktik
Semester (empfohlen)	7. – 9.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	je nach Ausrichtung der Übung: Referat (ca. 35 Minuten) oder Portfolio (Protokoll) (Bearbeitungsfrist: 3 Wochen) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschulen Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien-kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und

	kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 7. (Lehramt Realschulen) 2. – 9. (Lehramt Gymnasien)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

7. Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Wintersemester 2025/26! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan sowie an den Modulbeschreibungen für das Erweiterungsstudium im Modulhandbuch SS 2025.

Sem	Psychologie 30 LP	Schulpädagogik 25 LP	Soziologie 5 LP
ab 3. Semester Lehramts-studium empfoh-len	Pädagogisch-psychologische Diagnostik (P) 8 LP	Theoretische Grundlagen der Beratung (Modul I) (P) 5 LP	BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft (WP) 5 LP
	Pädagogische Psychologie (P) 6 LP	Felder der Beratung (Modul II) (P) 5 LP	BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung (WP) 5 LP
	Persönlichkeitspsychologie und Klinische Psychologie der Schule (P) 7 LP	Schule und Schulsystem (Modul III) (P) 5 LP	BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie (WP) 5 LP
	Beratungspsychologie und Einzelfallinterventionen (P) 9 LP	Kollegiale Beratung / Fallarbeit (Modul IV) (P) 5 LP	Berufswahl und berufliche Ent-wicklung (WP) 5 LP
		Schulentwicklung und Schulführung (Modul V) (P) 5 LP	BASozD2V10 Familie und Arbeit im Lebenslauf (WP) 5 LP
			BASozD2V5 Bildungssoziologie (WP) 5 LP
			BASozD2V18 Sozialpolitik und Ungleichheit (WP) 5 LP

* ein Modul aus dem Lehrbereich Soziologie ist verpflichtend zu wählen.

Modulbeschreibungen

Bereich	**Psychologie im Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Pädagogisch-psychologische Diagnostik
Modulnummer	LAMOD-07-01-003a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	HS: Diagnostik I (2 SWS) (4 LP) HS: Diagnostik II (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Befähigung zur sachgerechten Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlich fundierter diagnostischer Verfahren (insbesondere Fragebogenverfahren und Leistungstests einschließlich ausgewählter Intelligenztests und Schulleistungstests), die für den schulischen Bereich relevant sind. Kenntnisse theoretischer und methodischer Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Die Studierenden können diagnostische Verfahren hinsichtlich ihrer Qualität anhand von wissenschaftlichen Kriterien (insbesondere Testgütekriterien) beurteilen und auswählen. Sie sind mit der praktischen Durchführung und Auswertung ausgewählter Verfahren vertraut und können Testergebnisse angemessen interpretieren.
Lerninhalte	HS Diagnostik I: Grundlagen der Testtheorie und -konstruktion, Testgütekriterien und Standards für das Testen; Grundlagen der systematischen Verhaltensbeobachtung; Fragebogenverfahren zu für den schulischen Bereich relevanten Konstrukten wie Motivation, Fähigkeitsselbstkonzept, Erziehungsverhalten, Leistungsängstlichkeit, Lern- und Arbeitsverhalten. HS Diagnostik II: Verfahren zur Leistungsdiagnostik (Intelligenztests, Konzentrationstests, Schulleistungstests)
Fachsemester (empfohlen)	1.
Angebotshäufigkeit	Modulbeginn jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Baut auf dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 32 LPO I auf.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten beider Hauptseminare (Bearbeitungsfrist: 4 Monate). Möglichkeit zur Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 2 Monate).
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Psychologie im Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Pädagogische Psychologie
Modulnummer	LAMOD-07-01-004b
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Pädagogische Psychologie I (2 SWS) (3 LP) V/Ü: Pädagogische Psychologie II (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung, der grundlegenden Konzepte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie. Die Studierenden sollen die wichtigsten Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie kennen und verstehen. Darüber hinaus soll die Kompetenz zur Konzeption, Durchführung und Evaluation von Untersuchungen im Bereich der Pädagogischen Psychologie erworben werden.
Lerninhalte	Gegenstand, Geschichte, Aufgabenfelder und Forschungsparadigmen der Pädagogischen Psychologie, Spielräume für Veränderung durch Lehren und Erziehen, Grundlagen des Lernens, Bedingungsfaktoren von Lernen und Leistung, Individuelle Bedingungsfaktoren des Lernens und der Leistung (u.a. Intelligenz, Metakognition, Vorwissen, Motivation, Emotionen), Grundlagen des Lehrens und Unterrichtens, Lernerfolgsmessung, Grundlagen des Erziehens, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten, pädagogisch-psychologische Beratung, Prävention und Intervention, rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen.
Fachsemester (empfohlen)	1.
Angebotshäufigkeit	Modulbeginn jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Baut auf dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 32 LPO I auf.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie im Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Persönlichkeitspsychologie und Klinische Psychologie der Schule
Modulnummer	LAMOD-07-01-002b
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	S: Persönlichkeitspsychologie und Schulleistung (2 SWS) (3,5 LP) S: Klinische Psychologie der Schule (2 SWS) (3,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse über insbesondere persönlichkeitspsychologische Konstrukte, die für die Erklärung von Schulleistung von besonderer Relevanz sind, sowie über geeignete pädagogisch-psychologische Interventionsmaßnahmen. Überblicksartiges Wissen über Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern sowie geeignete Interventionsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des schulischen Systems; Befähigung, psychische Auffälligkeiten insoweit erkennen und einordnen zu können, dass ein Verweisen an das passende inner- oder außerschulische Hilfesystem (z.B. Schulpsychologie, Erziehungsberatung, Psychotherapie, Psychiatrie) erfolgen kann.
Lerninhalte	Seminar Persönlichkeitspsychologie und Schulleistung: Inhalte sind schulleistungsrelevante Konstrukte wie beispielsweise Intelligenz, Konzentration, Motivation, Fähigkeitsselbstkonzept, Leistungsängstlichkeit, Lern- und Arbeitsverhalten sowie Teilleistungsschwächen, zu denen neben theoretischen Konzepten und empirischen Korrelaten auch schulische und außerschulische Fördermaßnahmen vermittelt werden. Seminar Klinische Psychologie der Schule: Inhalte sind psychische Störungsbilder, die bei Schülerinnen und Schülern vorkommen und die im schulischen Kontext relevant sind, wie beispielsweise Angststörungen, Depressionen, Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen, Abhängigkeitsstörungen, Essstörungen und Symptome wie Selbstverletzung. Neben dem Erscheinungsbild dieser Störungen werden schulische und außerschulische Interventionsmaßnahmen behandelt.
Fachsemester (empfohlen)	3.
Angebotshäufigkeit	Modulbeginn jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Pädagogische Psychologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten beider Seminare (Bearbeitungsfrist: 4 Monate).

	Möglichkeit zur Substitution durch zwei Modulteil-portfolios (Bearbeitungsfrist: je 2 Monat).
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Psychologie im Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Beratungspsychologie und Einzelfallinterventionen
Modulnummer	LAMOD-07-01-005b
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	S: Beratungspsychologie (4 SWS) (6 LP) S: Fallkonzeptionen und Einzelfallinterventionen (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben handlungsrelevante Kenntnisse zur Beratung im schulischen Kontext und sind in der Lage, Beratungsgespräche mit unterschiedlicher Klientel (Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Erziehungsberechtigten) kompetent durchzuführen sowie ihr eigenes Beratungshandeln kritisch zu reflektieren. Bezogen auf konkrete Beratungsfälle sind sie in der Lage, ein stimmiges hypothetisches Erklärungsmodell für die (Schulleistungs-)Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern zu erstellen, dieses anhand diagnostischer Informationen zu überprüfen, adäquate schulische Interventionen auszuwählen und zu begründen sowie für außerschulische Interventionen an passende Stellen zu verweisen.
Lerninhalte	Kennenlernen und praktisches Einüben relevanter Gesprächstechniken und -methoden (z.B. aktives Zuhören, Validieren, systemische Fragen, Zielformulierung, Widerspiegeln von Ressourcen) im Rahmen eines umfassenderen Beratungskonzeptes wie z.B. der systemisch-lösungsorientierten Beratung; Integration dieser Techniken und Methoden in den Ablauf eines Beratungsgesprächs anhand von Fallbeispielen. Vorgehen bei der Bearbeitung eines Beratungsfalls (insbesondere zu Schulleistungsschwierigkeiten) einschließlich der Erstellung und Entscheidung von Erklärungshypothesen sowie der Auswahl und Begründung von Interventionen.
Fachsemester (empfohlen)	3.
Angebotshäufigkeit	Modulbeginn jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module „Pädagogische Psychologie“ und „Pädagogisch-psychologische Diagnostik“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten beider Seminare (Bearbeitungsfrist: 4 Monate). Möglichkeit zur Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 2 Monat).

Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Schulpädagogik: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Theoretische Grundlagen der Beratung (Modul I)
Modulnummer	LAMOD-07-02-002a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	S: Modul I Beratungslehrkraft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Feldspezifische Kompetenzen der Beratung in der Schule kennen, beurteilen und anwenden können • Grenzen schulischer Beratung kennen und reflektieren können • Die Studierenden kennen die schulischen Kooperationspartner und ihre Zuständigkeitsbereiche • Theoretische Grundlagen der Beratung und der Lernberatung in der Schule kennen
Lerninhalte	• Theoretische Modelle der Beratung in der Schule • Definitionen von Beratung • Methoden der Beratung in der Schule und der Lernberatung einzelner Schülerinnen und Schüler • Grundhaltungen der Beratung • Grenzen schulischer Beratung • Schulische Kooperationspartner und ihre Zuständigkeitsbereiche
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	eindringliche Empfehlung: abgeschlossenes Modul Schulpädagogik (bzw. abgeschlossene Module Schulpädagogik A, B, C und D bei Studienbeginn vor WS 2021/22 bzw. Schulpädagogik I und II bei Studienbeginn vor SS 2016) aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 7 Abs. 1 StuPO
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Schulpädagogik: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Felder der Beratung (Modul II)
Modulnummer	LAMOD-07-02-003a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Modul II Beratungslehrkraft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Aufbau einer handlungsfeldspezifischen Wissensbasis für Beratung in der Schule: • Ursachen und Erklärungsmodelle kennen • Interventions- und Präventionsansätze beurteilen gegebenenfalls anwenden können
Lerninhalte	• Lernschwierigkeiten • Verhaltensauffälligkeiten • Sucht • System Familie • System Schule
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	eindringliche Empfehlung: abgeschlossenes Modul Schulpädagogik (bzw. abgeschlossene Module Schulpädagogik A, B, C und D bei Studienbeginn vor WS 2021/22 bzw. Schulpädagogik I und II bei Studienbeginn vor SS 2016) aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 7 Abs. 1 StuPO
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Schulpädagogik: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Schule und Schulsystem (Modul III)
Modulnummer	LAMOD-07-02-004a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Modul III Beratungslehrkraft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Fragen zu Wahl- und Wechselmöglichkeiten im gegliederten Schulsystem in Bayern stellen und beantworten können • Hilfestellung leisten können an Übergangsstellen, z.B. am Ende der Grundschule oder nach dem mittleren Abschluss, aber auch bei einem Wechsel der Schulart
Lerninhalte	Informationen über • die Schule als Institution und Organisation (auch rechtlich) • den Aufbau des Schulsystems • die möglichen Abschlüsse • Übertrittsregelungen • Schülerinnen und Schüler mit Behinderung
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	eindringliche Empfehlung: abgeschlossenes Modul Schulpädagogik (bzw. abgeschlossene Module Schulpädagogik A, B, C und D bei Studienbeginn vor WS 2021/22 bzw. Schulpädagogik I und II bei Studienbeginn vor SS 2016) aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 7 Abs. 1 StuPO
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Schulpädagogik: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Kollegiale Beratung / Fallarbeit (Modul IV)
Modulnummer	LAMOD-07-02-005a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	S: Modul IV Beratungslehrkraft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Einblick in die Prinzipien von kollegialer Beratung im Anwendungsgebiet Schule erhalten • Verschiedene Beratungsmaßnahmen in der Theo-rie erlernen und praktisch erproben • Möglichkeiten und Grenzen kollegialer Beratung im schulischen Kontext kennen • Berufliche Situationen durch kollegiale Beratung reflektieren und analysieren können
Lerninhalte	Theorie und Praxis zu: • Kollegialer Beratung • Ausgewählte Beratungs-Tools • Kommunikative Fähigkeiten (z.B. aktives Zuhören, systematisches Fragen) • Ziele, Anwendungsbereiche und Grenzen kollegialer Beratung
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	eindringliche Empfehlung: abgeschlossenes Modul Schulpädagogik (bzw. abgeschlossene Module Schulpädagogik A, B, C und D bei Studienbeginn vor WS 2021/22 bzw. Schulpädagogik I und II bei Studienbeginn vor SS 2016) aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 7 Abs. 1 StuPO
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Schulpädagogik: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Schulentwicklung und Schulführung (Modul V)
Modulnummer	LAMOD-07-02-006a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	S: Modul V Beratungslehrkraft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Führung und Qualitätsentwicklung von Schule erwerben • Führungsaufgaben in einer und für eine Schule übernehmen können • Schulen in Evaluation und Schulentwicklung begleiten
Lerninhalte	• Führung und Qualitätsentwicklung von Schule • Evaluation • Schulentwicklung
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester (die Angebotshäufigkeit der Lehrveranstaltungen ist abhängig von der Wahl des Seminars: Winter oder Sommersemester)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	eindringliche Empfehlung: abgeschlossenes Modul Schulpädagogik (bzw. abgeschlossene Module Schulpädagogik A, B, C und D bei Studienbeginn vor WS 2021/22 bzw. Schulpädagogik I und II bei Studienbeginn vor SS 2016) aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 7 Abs. 1 StuPO
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft
Modulnummer	LAMOD-02-01-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Beruf und Wirtschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungstypen	V: Einführung in die Arbeitswissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Auf der Grundlage von aktuellem Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, industriellen Beziehungen und Technik haben die Studierenden ein kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit entwickelt. Probleme der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft (Qualifikation und Motivation) können erfasst und gelöst werden. Die Studierenden haben Fertigkeiten erworben, um eigenständig wissenschaftlich relevante Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt zu definieren und zu bewerten. Studierende haben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion, und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien erworben.
Lerninhalte	Das Modul führt in die Grundlagen und Grundbegriffe der Arbeitswissenschaft ein. Hierzu zählen Grundlagenkenntnisse zu Arbeitsformen, Organisation von Arbeit und zu der Bedeutung von Erwerbsarbeit. Analysiert werden Spannungsfelder zwischen Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft und globaler Perspektive. Es werden Kenntnisse über Institutionen von Arbeit und der Arbeitsorganisation von Technik und Innovation erworben.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung
Modulnummer	LAMOD-02-01-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	S: Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen in Methoden der Anforderungsermittlung und in Formen der Arbeitsbewertung. Sie können verschiedene Formen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung einschließlich ihrer institutionellen Grundlagen und Folgewirkungen für Unternehmen, Individuen und Haushalte vergleichen, bewerten und anwenden. Aktuelle fachbezogene Probleme können sie in Expertenteams selbstständig reflektieren und neue Lösungsstrategien entwickeln und diskutieren. Die Studierenden haben grundlegende digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien in Einzel- und Teamarbeit erworben.
Lerninhalte	Das Modul thematisiert verschiedene Formen der Gestaltung von Entgelt- und Arbeitszeit und deren ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Wirkungen. Es stellt die Handlungs- und Konfliktarenen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung vor und thematisiert die Rollen von Staat, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarung und Betriebs- und Personalräten.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Sonstige Informationen	Das Seminar basiert auf aktiver Mitarbeit. Dazu gehört die Vorbereitung von Präsentationen, das Verfassen von Zusammenfassungen zur Vorbereitung von Diskussionen usw
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie
Modulnummer	LAMOD-02-02-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Veranstaltungstypen	V: Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die Entwicklung und den Wandel des Arbeitsmarktes und von Berufen darlegen. Sie sind fähig die Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zu deren Bekämpfung zu interpretieren. Sie besitzen die Kompetenz aktuelle berufs- und arbeitsmarktbezogene Probleme zu analysieren, zu reflektieren sowie Lösungsstrategien zu entwickeln. Studierende haben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien erworben.
Lerninhalte	Das Modul legt Wissensfundamente in den folgenden Themenbereichen: Berufs- und Arbeitsmarkttheorien, Strukturwandel der Berufsgesellschaft, Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts, Berufsausbildung, Problemgruppen am Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Mitbestimmung, Chancen und Risiken zunehmender Globalisierung und Flexibilisierung des Arbeitsmarktes
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	Berufswahl und berufliche Entwicklung
Modulnummer	LAMOD-02-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Pflichtmodul: Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Beruf und Wirtschaft) Wahlpflichtmodul: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungstypen	Seminar: Berufswahl und berufliche Entwicklung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Breite und vertiefte Kenntnisse über Sozialisationstheorien und Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der Beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung auch in Zusammenhang mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen sowie Kenntnisse über Beruf- und Bildungsorganisationen und -institutionen - Eigenständige Reflexion und im Team über Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Berufswahltheorien - Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien - Erwerb digitaler Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien
Lerninhalte	- Berufliche Sozialisation - Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl - Theorien der Berufswahl - Stationen der beruflichen Karriere
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	--
Studienempfehlung	Beruf und Arbeitsmarkt Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	BASozD2V5 Bildungssoziologie
Modulnummer	LAMOD-07-03-001b
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rasmus Hoffmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Bildungssoziologie und sind in der Lage, diese auf bildungssoziologische Phänomene und Zusammenhänge anzuwenden. Sie verfügen über empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der soziologischen Bildungsforschung. Die Studierenden haben die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zu bildungssoziologischen Themen zu analysieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und Theorien der soziologischen Bildungsforschung zu setzen. Sie können unterschiedliche Argumente in bildungssoziologischen Diskursen analysieren und bewerten.
Lerninhalte	Das Modul thematisiert die zentralen Gegenstände der Bildungssoziologie. Das Modul vertieft die Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Bildungssoziologie und die zentralen theoretischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse des Themengebiets. Die Studierenden erlernen die Anwendung theoretischer Erklärungen auf bildungssoziologische Phänomene. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation empirischen Datenmaterials zu bildungssoziologischen Phänomenen und Zusammenhängen unter Rückgriff auf theoretische Erklärungsansätze ein.
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	BASozD2V10 Familie und Arbeit im Lebenslauf
Modulnummer	LAMOD-07-03-005b
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Katja Möhring
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte der soziologischen Lebenslaufperspektive auf Familie, Arbeit und Alter(n). Sie verfügen über Kenntnisse der aktuellen empirischen Forschung im Bereich der international vergleichenden soziologischen Lebensverlaufsforschung. Diese Kenntnisse können die Studierenden selbstständig und in Teamarbeit im Rahmen fortgeschrittener Themen und soziologischer Fragestellung anwenden. Sie können themen- und problemorientiert eigenständige wissenschaftliche Beiträge entwickeln und hierfür geeignete Datenquellen finden und Methoden einsetzen.
Lerninhalte	Aufbauend auf dem Modul „Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie“ widmet sich dieses Modul der Lebenslaufperspektive auf die Themen Familie und Arbeit. Die Lebenslaufsoziologie untersucht wie gesellschaftliche und wohlfahrtsstaatliche Institutionen in verschiedenen Ländern die Biografien von Menschen strukturieren und analysiert den Wandel von Lebensläufen in (post-)modernen Gesellschaften. Im Fokus des Moduls sind zentrale Ereignisse, die individuelle Lebensläufe prägen, wie der Übergang in den Arbeitsmarkt, die Geburt des ersten Kindes oder der Renteneintritt. Dabei wird gefragt, wie soziale Ungleichheiten in diesen zentralen Statuspassagen und -übergängen des Lebens entstehen und welche individuellen und gesellschaftlichen Folgen damit verbunden sind. Lehrveranstaltungen in diesem Modul bieten eine Einführung in die theoretischen Begriffe und analytischen Konzepte sowie aktuelle empirische Studien und Forschungsansätze der Lebenslaufsoziologie. Der Schwerpunkt liegt auf international vergleichenden Studien und den Themen Familie und Erwerbstätigkeit.
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Soziologie: Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft**
Modulbezeichnung	BASozD2V18 Sozialpolitik und Ungleichheit
Modulnummer	LAMOD-07-03-004b
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Katja Möhring
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte des Zusammenhangs von Sozialpolitik und sozialer Ungleichheit. Sie verfügen über Kenntnisse der aktuellen empirischen Forschung im Bereich der international vergleichenden soziologischen Sozialpolitikanalyse. Diese Kenntnisse können die Studierenden selbstständig und in Teamarbeit im Rahmen fortgeschrittener Themen und soziologischer Fragestellung anwenden. Sie können themen- und problemorientiert eigenständige wissenschaftliche Beiträge entwickeln und hierfür geeignete Datenquellen finden und empirische Methoden einsetzen.
Lerninhalte	Aufbauend auf dem Modul „Einführung Sozialpolitik und Ungleichheit“ widmet sich das Modul dem Zusammenspiel von Sozialpolitik und sozialer Ungleichheit und untersucht die komplexen Wechselwirkungen zwischen diesen beiden Bereichen. Sozialpolitik zielt darauf ab, soziale Ungleichheit in Einkommen, Erwerbs- und Bildungschancen zu verringern, kann jedoch auch zur (Re-)Produktion von Ungleichheitsstrukturen beitragen. Lehrveranstaltungen fokussieren auf die aktuelle empirische Forschung zu verschiedenen Politikfeldern und Ungleichheitsdimensionen im Bereich Sozialpolitik. Dabei stehen international vergleichende Studien im Vordergrund. Zudem wird die Messung und Wirkungsanalyse von Sozialpolitik vermittelt. In der Regel beinhalten Lehrveranstaltungen in diesem Modul praxisorientierte Sitzungen, in denen die Studierenden geeignete Datenquellen und Vorgehensweisen für eigene Analysen mit Makrodaten kennenlernen.
Semester (empfohlen)	ab 2.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modul-teilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

8. Erweiterungsstudium Ethik – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Sommersemester 2023! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan sowie an den Modulbeschreibungen für das Fach Ethik im Modulhandbuch WS 2022/23.

20 Leistungspunkte insgesamt

Pflichtbereich für die Erlangung des „Universitären Leistungsnachweises (ULN)“:

Semester	Fachbereich Grundlagen der philosophischen Ethik	Fachbereich Klassiker der Ethik	Fachbereich Religionsphilosophie
1 – 2	Basismodul LA 1 6 LP	Basismodul LA 2 6 LP	Basismodul LA 3 8 LP

Modularisierter Studiengang Philosophie/Ethik (Drittfach) Lehramt an Gymnasien – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Sommersemester 2023! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan sowie an den Modulbeschreibungen für das Fach Philosophie/Ethik im Modulhandbuch WS 2022/23.

24 Leistungspunkte insgesamt

Pflichtbereich für die Erlangung des „Universitären Leistungsnachweises (ULN)“:

Semester	Fachbereich Grundlagen der philosophischen Ethik	Fachbereich Klassiker der Ethik	Fachbereich Religionsphilosophie
1 - 2	Basismodul LA 1 6 LP		
2 - 6		Basismodul LA 4 8 LP	Basismodul LA 5 10 LP

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	Basismodul Lehramt 1: Grundlagen der philosophischen Ethik
Modulnummer	LAMOD-08-01-006
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Ethik bzw. Philosophie/Ethik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Illies
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Vorlesung: Einführung in die Philosophie (2 SWS)(3 LP) - Seminar: Grundlagen der Ethik (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	In diesem Modul erwirbt der/die Studierende die grund-legenden Qualifikationen, um sich mit philoso-phischen Fragestellungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen auseinanderzusetzen. Zusätzlich erlangen die Studierenden erste Einblicke in die Didaktik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Dies umfasst Kompetenzen wie Argumentation, Begriffsanalyse, Logik, Fachterminologie und Philosophiegeschichte, formale und inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten, sowie Methoden des Exzerpierens und Recherchierens. Dieses Modul ist auch von großer Bedeutung als Grundlage für die Studien weiterer geisteswissenschaftlicher Bereiche und ermöglicht eine breite Interdisziplinarität in diesem Bereich.
Lerninhalte	Überblick über die grundlegenden historischen und systematischen Problemstellungen der Philosophie sowie Reflexion und Einübung der Methoden und Arbeitsweisen der Disziplin. In der Schreibwerkstatt werden Kompetenzen im Bereich Softskills, insbesondere schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeiten in intensiver EInzelbetreuung vermittelt und trainiert.
Semester (empfohlen)	1. .
Angebotshäufigkeit	Vorlesung: jedes Wintersemester Seminar: jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (bestehend aus einem Essay in der Vorlesung und einem Essay im Seminar) (Bearbeitungsfrist: jeweils 9 Wochen) (Empfohlener Umfang je Essay: 1500-2500 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	Basismodul Lehramt 2: Klassiker der Ethik
Modulnummer	LAMOD-08-02-002
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Ethik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Illies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	- Proseminar (2 SWS) (3 LP) und - Lektüregesprächsseminar (auf Grundlage der Bamberger Lektüreliste) (1 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist das Erlangen eines grundlegenden Verständnisses von philosophischer Ethik durch die kritische Auseinandersetzung und Reflexion einschlägiger Positionen der Grundlagen der philosophischen Ethik anhand ausgewählter klassischer Autoren und Texte.
Lerninhalte	Zum Inhalt des Moduls gehören allgemein verschiedene Aspekte der klassischen Ethik aus philosophischer Sicht. Grundlegende Autoren und Werke sind u.a.: Platon (Gorgias, Politeia), Aristoteles (Nikomachische Ethik), Thomas von Aquin (Summa Theologiae: Prima Secundae, q. 1 und q. 18-21), Thomas Hobbes (Leviathan), Immanuel Kant (Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kritik der praktischen Vernunft), John Stuart Mill (Utilitarismus), John Rawls (Eine Theorie der Gerechtigkeit).
Semester (empfohlen)	1. - 3./4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (bestehend aus 2 Essays) (Bearbeitungsfrist: jeweils 9 Wochen) (Empfohlener Umfang je Essay: 1500-2500 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	Basismodul Lehramt 3: Religionsphilosophie
Modulnummer	LAMOD-08-05-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Ethik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Schäfer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Vorlesung (im Fachbereich der Religionswissenschaft/Religionsphilosophie) (2 SWS)(2 LP), - 2 Proseminare im Bereich Religionsphilosophie/Religionswissenschaft (jeweils 2 SWS) (jeweils 3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Qualifikationsziel ist die Stärkung der Reflexionsfähigkeiten für die Grundstrukturen der spezifischen Probleme der Religionswissenschaft bzw. –philosophie und der Erwerb von Kenntnissen über die Weltreligionen, ihre zentralen Fragestellungen und Probleme
Lerninhalte	Die Studierenden erwerben darüber Einblicke in die Religionsphilosophie und grundlegende Kenntnisse über die Weltreligionen, insbesondere Christentum, Judentum und Islam. Vorlesung und Seminare können daher auch beim Zentrum für interreligiöse Studien (ZIS) oder in der katholischen resp. Evangelischen Theologie belegt werden
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (bestehend aus 3 Essays) (Bearbeitungsfrist: jeweils 9 Wochen) (Empfohlener Umfang je Essay: 1500-2500 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	Basismodul Lehramt 4: Klassiker der Ethik
Modulnummer	LAMOD-08-02-003
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Philosophie/Ethik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Illies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	- Proseminar (2 SWS) (3 LP) und - Lektüregesprächsseminar (auf Grundlage der Bamberger Lektüreliste) (1 SWS) (3 LP) -Vorlesung (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist das Erlangen eines grundlegenden Verständnisses von philosophischer Ethik durch die kritische Auseinandersetzung und Reflexion einschlägiger Positionen der Grundlagen der philosophischen Ethik anhand ausgewählter klassischer Autoren und Texte.
Lerninhalte	Zum Inhalt des Moduls gehören allgemein verschiedene Aspekte der klassischen Ethik aus philosophischer Sicht. Grundlegende Autoren und Werke sind u.a.: Platon (Gorgias, Politeia), Aristoteles (Nikomachische Ethik), Thomas von Aquin (Summa Theologiae: Prima Secundae, q. 1 und q. 18-21), Thomas Hobbes (Leviathan), Immanuel Kant (Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kritik der praktischen Vernunft), John Stuart Mill (Utilitarismus), John Rawls (Eine Theorie der Gerechtigkeit).
Semester (empfohlen)	1. - 3./4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (bestehend aus 3 Essays) (Bearbeitungsfrist: jeweils 9 Wochen) (Empfohlener Umfang je Essay: 1500-2500 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	Basismodul Lehramt 5: Religionsphilosophie
Modulnummer	LAMOD-08-05-002
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Philosophie/Ethik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Schäfer
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Vorlesung (im Fachbereich der Religionswissenschaft/Religionsphilosophie) (2 SWS)(2 LP), - 2 Proseminare im Bereich Religionsphilosophie/Religionswissenschaft (jeweils 2 SWS) (jeweils 3 LP) -Lektüregespräch auf Basis der Bamberger Lektüreliste (1 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Qualifikationsziel ist die Stärkung der Reflexions-fähigkeiten für die Grundstrukturen der spezifischen Probleme der Religionswissenschaft bzw. – philosophie und der Erwerb von Kenntnissen über die Weltreligionen, ihre zentralen Fragestellungen und Probleme
Lerninhalte	Die Studierenden erwerben darüber Einblicke in die Religionsphilosophie und grundlegende Kenntnisse über die Weltreligionen, insbesondere Christentum, Judentum und Islam. Vorlesung und Seminare können daher auch beim Zentrum für interreligiöse Studien (ZIS) oder in der katholischen resp. Evangelischen Theologie belegt werden
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (bestehend aus 4 Essays) (Bearbeitungsfrist: jeweils 9 Wochen) (Empfohlener Umfang je Essay: 1500-2500 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
Leistungspunkte	10

8a. Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern

Sem	Erziehungs-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Umgangs mit Heterogenität **10 LP**	Individualität im Lernen, Verhalten und Erleben sowie in der Sprache **15 LP**	Diagnose und Förderung **15 LP**	Beratung und Individuelle Förderung: konkret **5 und 15 LP**
ab 3.	Kulturelle Bildung: Kulturelle Diversität in Bildungskontexten (P) **5 LP**	Psychologische Grundlagen der Diagnostik und Förderung (P) **5 LP**	Individuelle Förderung in adaptiven Lernumgebungen (P) **5 LP**	Beratung von Lernprozessen (P) **5 LP**
	Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf Heterogenität (P) **5 LP**	Bereiche der Förderung (P) **10 LP**	Theorie-Praxis-Transfer (P) **5 LP**	Nationale und internationale Perspektiven auf individuelle Förderung (P) **10 LP**
			Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen und Unterstützungssysteme (P) **5 LP**	Individuelle Förderung in inklusiv arbeitenden außerschulischen Einrichtungen oder in Förderschulen (P) **5 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	**Erziehungs-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Umgangs mit Heterogenität**
Modulbezeichnung	Kulturelle Bildung: Kulturelle Diversität in Bildungskontexten
Modulnummer	LAMOD-31-01-005a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium: Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“
Veranstaltungen	a. Grundvorlesung „Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung“ (2 SWS) (3 LP) b. zwei Thementage *oder* eine Vorlesung *oder* ein Seminar *oder* Interkulturelles Training (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegend: • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller und epistemischer Diversität an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten. Speziell: • Die Studierenden kennen Grundbegriffe kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden können verschiedene geistes- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Identitäts- und Alteritätskonzepte und können sie in Bildungskontexten reflektieren und anwenden. • Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte ethnischer, religiöser, geschlechtlicher, körperbezogener, sozialer, sprachlicher und epistemischer Diversitäten, können sie in Bezug auf Bildungskontexte reflektieren und in der Schulpraxis einsetzen. • Die Studierenden kennen Konzepte kultureller Inklusion und Teilhabe und können sie in die Unterrichtspraxis umsetzen. • Die Studierenden können ihre kulturellen Einstellungen und Positionierungen, insb. in Bezug auf kulturelle Vielfalt, kritisch reflektieren und die Fähigkeit zur (Selbst-) Reflexion im Unterricht vermitteln. • Die Studierenden können multiperspektivische kulturelle Settings – unter anderem mithilfe von Kreativtechniken und Medien – gestalten und diese Kompetenzen in Bildungskontexten vermitteln.

Lerninhalte	• aktuelle Fragestellungen und Methoden geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer in Bezug auf die Heterogenitäts- bzw. Diversitätsforschung • kulturbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht mit Fokus auf Heterogenität bzw. Diversität • Grundlagen und Konzepte kultureller Bildung mit Fokus auf kulturelle Diversitäten und Gestaltung eines multiperspektivischen, kultursensiblen Unterrichts • Konzepte der Multi-, Inter-, Trans- und Hyperkulturalität • Identitäts-, Alteritäts- und Hybriditätsforschung und -konzepte in Bildungssettings • Grundlagen ethnischer, religiöser, geschlechtlicher, körperbezogener, sozialer, sprachlicher und epistemischer Heterogentitäts- bzw. Diversitätskonzepte im Hinblick auf die Gestaltung eines kultursensiblen Unterrichts • Konzepte kultureller Inklusion und Teilhabe für den schulischen Kontext • mediale und künstlerische Dimensionen der Partizipation, Inklusion und Teilhabe in der Schulpraxis
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Weitere Informationen zu den Modullehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/k-r/kultur-und-bildung/.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	zu Lehrveranstaltung a: mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (60 Min.) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird in UnivIS bekannt gegeben *oder* durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5 LP

Bereich	**Erziehungs-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Umgangs mit Heterogenität**
Modulbezeichnung	Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf Heterogenität
Modulnummer	LAMOD-32-01-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	Allgemeine Pädagogik Schulpädagogik
Veranstaltungen	a. „Bilsem“: Grundlagen der Erziehung/ Vertiefungsseminar: Heterogenität in interdisziplinärer Perspektive (2 SWS) (3 LP) b. Seminar (2 SWS) (2 LP) (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden... • bestimmen die aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskurse und Begrifflichkeiten im Kontext von Diversität und Heterogenität, • erkennen und beschreiben Hindernisse bei der Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler in Politik und Gesellschaft und reflektieren deren Bedeutung für schulische Prozesse, • analysieren und beurteilen den Beitrag schulischer/ unterrichtlicher Strukturen und Praktiken auf Entstehung und Verfestigung der Marginalisierung von Schülerinnen und Schülern, • erkennen und reflektieren eigene Beiträge im Prozess der Etikettierung und Marginalisierung von Schülerinnen und Schülern.
Lerninhalte	• Theorien und Begrifflichkeiten, aktuelle Diskurse zu Inklusion und Heterogenität • Heterogenitätsdimensionen und ihre Wechselwirkungen (Intersektionalität) • gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen des (schulischen) Umgangs mit Heterogenität • Spannungsverhältnis zwischen den schulischen Aufgaben der Allokation, Selektion und Förderung; Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma • schulische und unterrichtliche Prozesse und Strukturen unter dem Aspekt des Umgangs mit Heterogenität (Rekonstruktion von Handlungspraktiken professioneller Akteure im schulischen und unterrichtlichen Kontext) • Möglichkeiten der strukturierten Reflexion eigener leitender Handlungsannahmen und -praktiken in Bezug auf heterogene

	Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schüler
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Seminar a: Wintersemester Seminar b: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu Seminar a sowie Seminar b (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen); Möglichkeit zur Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 6 Wochen) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur) (120 Minuten) in einer der beiden Lehrveranstaltungen *oder* Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Wochen) in einer der beiden Lehrveranstaltungen (Die Prüfungsart wird durch die Dozierenden zu Semesterbeginn in der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Im Falle des Portfolios und der gleichzeitigen Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Portfolio zu Seminar a: 50 % Note aus Portfolio zu Seminar b: 50 %
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Individualität im Lernen, Verhalten und Erleben sowie in der Sprache**
Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen der Diagnostik und Förderung
Modulnummer	LAMOD-32-02-001a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	- Seminar (2 SWS) (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden... • interpretieren auf Basis der Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik Ergebnisse diagnostischer Verfahren und leiten daraus Schlussfolgerungen für individuelle Förderziele und-maßnahmen ab, • erklären anhand von Theorien und Modellen der differenziellen Entwicklungs- und Lernerpsychologie und der Entwicklungspsychopathologie die Entstehung und Verfestigung, mögliche Bedingungsgefüge und Risikofaktoren der Heterogenität von Lernermerkmalen und bestimmen daraus Ansatzpunkte der Prävention und Intervention, • vergleichen empirische Befunde zu Heterogenität in schulischen Leistungen und anderen lernrelevanten Merkmalen in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen und Förderorten, auf nationaler und internationaler Ebene.
Lerninhalte	• **Vertiefte Kenntnisse im Bereich pädagogisch-psychologische Diagnostik** (u.a. Testkonstruktion, Diagnoseverfahren, Klassifikationssysteme) • **Vertiefte Kenntnisse in im Bereich Entwicklungspsychologie** (u.a. differenzielle Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie) • **Vertiefte Kenntnisse in im Bereich Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens** (u.a. differenzielle Lernerpsychologie, Instruktionspsychologie, Heterogenität in Schulleistungen und anderen lernrelevanten Merkmalen) • **Vertiefte Kenntnisse in im Bereich Auffälligkeiten** (u.a. Theorien und Modelle zurÄtiologie individueller Ausprägungen im Lernen, Erleben und Verhalten, sowie in der Sprache, Ansatzpunkte für Förderung, Prävention und Intervention)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	baut auf dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 32 LPO I auf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) *oder* Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Wochen) (Die Prüfungsart wird durch die Dozierenden zu Semesterbeginn in der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Individualität im Lernen, Verhalten und Erleben sowie in der Sprache**
Modulbezeichnung	Bereiche der Förderung
Modulnummer	LAMOD-32-02-002a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a. Seminar: Bereiche der Förderung- Verhalten und Erleben (2 SWS) (3 LP) b. Seminar: Bereiche der Förderung- Lernen (2 SWS) (4 LP) c. Seminar: Bereiche der Förderung- Sprache (2 SWS) (3 LP) (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden... • interpretieren die Ergebnisse pädagogischer Diagnostik und leiten daraus die Auswahl schulbezogener Fördermaßnahmen ab • erklären anhand von Theorien und (Störungs-) Modellen die Entstehung von individuellen Ausprägungen im Lernen, Verhalten und Erleben sowie Sprache von Kindern und Jugendlichen • beschreiben theorie- und evidenzbasiert mögliche Bedingungsgefüge und Risikofaktoren für die Entstehung und Verfestigung individueller Ausprägungen im Lernen, Verhalten und Erleben sowie Sprache von Kindern und Jugendlichen • bewerten theorie- und evidenzbasiert die Eignung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern.
Lerninhalte	• **„Auffälligkeiten“ und Entwicklung** o Deskription individueller Ausprägungen im Lernen, Erleben und Verhalten, sowie in der Sprache (Definition, Symptome, Abgrenzung, Prävalenz, Komorbiditäten, Verlauf) o Ätiologie individueller Ausprägungen im Lernen, Erleben und Verhalten, sowie in der Sprache (spezifische Erklärungsmodelle, Bedingungsgefüge, Stadien der „Entwicklung“, kumulative Effekte, Symptome als Anpassungsstrategie, Risikogruppen) o spezifische Ansatzpunkte/ Ebenen für Prävention und Intervention o Empirische Befunde zur Effektivität schulischer und außerschulischer Präventions- und Interventionsmaßnahmen • **Diagnostik** o Aussagekraft der Ergebnisse pädagogischer Diagnostik für Maßnahmen der individuellen

	Förderung
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Seminar a: Wintersemester Seminar b: Sommersemester Seminar c: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	baut auf dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 32 LPO I und dem Modul „Psychologische Grundlagen der Diagnostik und Förderung“ auf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu Seminar a, Seminar b sowie Seminar c (Bearbeitungsfrist: 18 Wochen). Möglichkeit zur Substitution durch drei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 6 Wochen) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur) (120 Minuten) über die Inhalte der drei Lehrveranstaltungen (Die Prüfungsart wird durch die Dozierenden zu Semesterbeginn in der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Diagnose und Förderung**
Modulbezeichnung	Individuelle Förderung in adaptiven Lernumgebungen
Modulnummer	LAMOD-32-03-001a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul: Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	Schulpädagogik
Veranstaltungen	a. Seminar (2 SWS) (2,5 LP) b. Seminar (2 SWS) (2,5 LP) (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden ... • kennen alltagsintegrierte diagnostische Verfahren zur Erfassung der Lernausgangslage und des Lernfortschritts und bewerten theorie- und evidenzbasiert deren Anwendung in Schule und Unterricht, • beschreiben schulische und außerschulische Förder- und Differenzierungsmaßnahmen und bewerten theorie- und evidenzbasiert deren Anwendung in Schule und Unterricht, • wählen geeignete diagnostische Verfahren aus und begründen theoriegeleitet und auf Basis diagnostischer Ergebnisse, die Entscheidung für Förderziele und –maßnahmen, • skizzieren grundlegende Modelle, Techniken und Strategien der adaptiven Lehrkompetenz und der Gestaltung differenzierender Unterrichtsprozesse, • planen adaptiven Unterricht unter Berücksichtigung der Prinzipien effektiver Klassenführung.
Lerninhalte	• Überblick über diagnostische Verfahren (u.a. formelle, informelle Schulleistungsdiagnostik, summative und formative Evaluation, alltagsintegrierte diagnostische Verfahren, Beobachtung, Lernverlaufsdiagnostik) • Grundlegende Aspekte individueller Förderung (u.a. Prozesskreislauf, Ebene, Zeitpunkt, Bereich) • Überblick über schulische und außerschulische Differenzierungs- und Fördermaßnahmen und über empirische Befunde zu deren Effektivität • Modelle adaptiver Lehrkompetenz (u.a. günstige Rahmenbedingungen für adaptive Unterrichtsgestaltung, präaktionale und interaktionale Phase) • Umsetzung individualisierten Lernens (Inszenierungs- und Unterrichtsformen; Balance von individualisiertem und gemeinsamen Lernen)

	• Prinzipien effektiver Klassenführung im inklusiven Kontext
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Seminar a: Wintersemester Seminar b: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	baut auf dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 32 LPO I auf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu Seminar a sowie Seminar b (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen); Möglichkeit zur Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 6 Wochen) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur) (120 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen *oder* Referat mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Wochen) in einer der beiden Lehrveranstaltungen (Die Prüfungsart wird durch die Dozierenden zu Semesterbeginn in der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Diagnose und Förderung**
Modulbezeichnung	Theorie-Praxis-Transfer
Modulnummer	LAMOD-32-03-002a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	Schulpädagogik
Veranstaltungen	a. vorbereitendes und begleitendes Seminar (2 SWS) (1 LP) b. dreiwöchiges Praktikum oder einsemestriges, wöchentlich stattfindendes studienbegleitendes Praktikum in Regelschulen (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden ... • analysieren theoriebasiert den förderbezogenen Lernstand und das Potenzial einzelner Schülerinnen und Schüler, • planen darauf aufbauend die Förderung individueller Lernfortschritte und deren Evaluation und setzen diese an Schulen um, • dokumentieren und bewerten individuelle Lernprozesse und Lernfortschritte und melden diese in einem wertschätzenden Feedback an Schülerinnen und Schüler zurück.
Lerninhalte	• Diagnostische (fachspezifische bzw. fachübergreifende) Verfahren zur Bewertung der Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler, zum Erkennen möglicher Lernbarrieren, zur Lernprozessbegleitung und Evaluation der eingesetzten Fördermaßnahmen (Prozessdiagnostik) • Theorie- und diagnosebasierte Herleitungen für die Auswahl von Förderzielen und -maßnahmen • Methoden der individuellen Förderung • Möglichkeiten der Dokumentation des Lernprozesses und individueller Lernfortschritte • Merkmale konstruktiven und wertschätzenden Feedbacks • Planung, Durchführung und Evaluation der individuellen Förderung • Theoriebezogene Reflexion der Praxiserfahrungen
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	baut auf den Inhalten des Moduls Individuelle Förderung in adaptiven Lernumgebungen und dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 32 LPO I auf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Zu a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen)

Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Diagnose und Förderung**
Modulbezeichnung	Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen und Unterstützungssysteme
Modulnummer	LAMOD-32-03-003a
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	Allgemeine Pädagogik Schulpädagogik
Veranstaltungen	a. Seminar (2 SWS) (2,5 LP) b. Seminar (2 SWS) (2,5 LP) (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden... • beschreiben nationale und internationale, historische und aktuelle Entwicklungen des institutionellen (schulischen) Umgangs mit Heterogenität, • nennen die aktuellen rechtlichen Rahmenbestimmungen von Inklusion und Fördermaßnahmen in Schule und Unterricht und arbeiten den rechtsverbindlichen Anspruch aller Kinder und Jugendlichen auf gleichberechtigte Teilhabe und die Autonomie der Beteiligten bei der Wahl des Förderorts heraus • beurteilen evidenzbasiert die (aktuelle) Schulentwicklung im Hinblick auf die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern und deren gleichberechtigte Bildungsteilhabe • erläutern schulische und außerschulische Unterstützungssysteme und Kooperationspartner im Kontext individueller Förderung von Schülerinnen und Schülern • stellen Methoden und Formen schulischer (interdisziplinärer und multiprofessioneller) Kooperation dar und leiten aus empirischen Befunden deren Gelingensbedingungen ab • ordnen schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Lehrkräfte als präventive gesundheitsförderliche Maßnahmen ein
Lerninhalte	• Aktuelle und historische Formen des institutionellen Umgangs mit Diversität und Heterogenität (national und international) • Rechtliche schulische Rahmenbestimmungen individueller Förderung • Maßnahmen der Schulentwicklung im Kontext

	individueller Förderung und gleichberechtigter Teilhabe und darauf bezogene empirische Befunde zur Lern- und Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern (u.a. (Beurteilungs-) Indikatoren für die Umsetzung der gleichberechtigten Bildungsteilhabe) • Schulische und außerschulische Kooperationspartner und Unterstützungssysteme für das Lernen und die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern (u.a. Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Beratungslehrkräfte, MSD, Kinder- und Jugendpsychiater, Erziehungsberatung) • Interdisziplinäre und multiprofessionelle Teams (in inklusiven Settings) • Formen der Kooperation von Lehrkräften und empirische Befunde zu Gelingensbedingungen (u.a. schulische und unterrichtliche Rahmenbedingungen, personale Kompetenzen und Ressourcen) • Schulische Unterstützungssysteme für Lehrkräfte (u.a. Staatliche Schulberatung (Beratungslehrkräfte, Schulpsychologie, Staatliche Schulberatungsstellen), Angebote zur Lehrergesundheit (Supervision, kollegiale Fallberatung))
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Seminar a: Wintersemester Seminar b: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu Seminar a sowie Seminar b (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen); Möglichkeit zur Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 6 Wochen) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur) (120 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen *oder* Referat mit schriftlicher Hausarbeit in einer der beiden Lehrveranstaltungen (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Wochen) (Die Prüfungsart wird durch die Dozierenden zu Semesterbeginn in der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden

	Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beratung und Individuelle Förderung: konkret**
Modulbezeichnung	Beratung von Lernprozessen
Modulnummer	LAMOD-32-04-003
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltung zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Feldspezifische Kompetenzen der Beratung in der Schule kennen, beurteilen und anwenden können • Grenzen schulischer Beratung kennen und reflektieren können • Aufbau feldspezifischer Handlungskompetenzen für Beratung in der Schule
Lerninhalte	• Theoretische Modelle der Beratung in der Schule • Definitionen von Beratung • Methoden der Beratung in der Schule und der Lernberatung einzelner Schülerinnen und Schüler • Grundhaltungen der Beratung • Felder und Grenzen schulischer Beratung
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	eindringliche Empfehlung: abgeschlossenes Modul Schulpädagogik (bzw. abgeschlossene Module Schulpädagogik A, B, C und D bei Studienbeginn vor WS 2021/22 bzw. Schulpädagogik I und II bei Studienbeginn vor SS 2016) aus dem erziehungswissenschaftlichen Studium gemäß § 7 Abs. 1 StuPO
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder Referat (90 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)

	Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Beratung und Individuelle Förderung: konkret**
Modulbezeichnung	Nationale und internationale Perspektiven auf individuelle Förderung
Modulnummer	LAMOD-32-04-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a. vorbereitendes und begleitendes Seminar (1 SWS) (1 LP) b. Vierwöchiges Praktikum im Ausland oder sechswöchiges Praktikum an einer Regelschule mit Schwerpunkt Inklusion (Inland) (9 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden ... • stellen Schulsysteme (national und international) hinsichtlich ihrer Konzepte und Ziele der individuellen Förderung und gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler gegenüber, • reflektieren gesellschaftliche Rahmenbedingungen (national und international) zur gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler in Bildungsinstitutionen, • lernen Konzepte individueller Förderung in der Praxis kennen und reflektieren theoriebasiert die Realisierung deren Ziele individueller Förderung und gleichberechtigter Teilhabe, • definieren Ziele für den eigenen Umgang mit Diversität in Schulen, reflektieren eigene Stärken und Schwächen u.a. auch unter Berücksichtigung grundsätzlicher Wertfragen.
Lerninhalte	• Schulsysteme in Deutschland und ausgewählten Ländern • politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen in Bezug auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler in Bildungsinstitutionen, • Qualitätskriterien der individuellen Förderung und der gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler • Möglichkeiten des Kennenlernens von in der Praxis eingesetzten Konzepten zur individuellen Förderung und gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler • Möglichkeiten der praktischen Erprobung individueller Förderung • Theoriebezogene Reflexion der eigenen Praxiserfahrungen
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester

Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Das Praktikum wird frühestens ab dem 2. Semester des Studiums des Erweiterungsfachs Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 240 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Beratung und Individuelle Förderung: konkret**
Modulbezeichnung	Individuelle Förderung in inklusiv arbeitenden außerschulischen Einrichtungen oder in Förderschulen
Modulnummer	LAMOD-32-04-002
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Angela Anderka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a. vorbereitendes und begleitendes Seminar (1 SWS) (1 LP) b. dreiwöchiges Praktikum oder einsemestriges studienbegleitendes Praktikum (mindestens 6 Stunden pro Woche) in inklusiv arbeitenden außerschulischen Einrichtungen oder in Förderschulen (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden ... • charakterisieren inklusiv arbeitende außerschulische Einrichtungen bzw. Förderschulen hinsichtlich ihrer Konzepte und Ziele der individuellen Förderung und gleichberechtigten Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen, • lernen Konzepte individueller Förderung in der Praxis kennen und reflektieren theoriebasiert die Realisierung der individuellen Förderung und gleichberechtigten Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen, • definieren Ziele für den eigenen Umgang mit Diversität in den außerschulischen Einrichtungen bzw. Förderschulen, reflektieren eigene Stärken und Schwächen u.a. auch unter Berücksichtigung grundsätzlicher Wertfragen.
Lerninhalte	• Konzepte und Ziele inklusiv arbeitender außerschulischer Einrichtungen und Förderschulen • Qualitätskriterien der individuellen Förderung und der gleichberechtigten Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen • Möglichkeiten des Kennenlernens von in der Praxis eingesetzten Konzepten zur individuellen Förderung und gleichberechtigten Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen • Möglichkeiten der praktischen Erprobung individueller Förderung • Theoriebezogene Reflexion der eigenen Praxiserfahrungen
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Das Praktikum wird frühestens ab dem 3. Semester des Studiums des Erweiterungsfachs Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	5

8b. Erweiterungsstudium Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Sem	Grundlagen einer BNE 10 LP	Schulisches Lernen und BNE 10 LP	Außerschulisches Lernen und BNE 5 oder 10 LP	BNE in Bildungsorganisationen und Schulentwicklung 5 oder 10 LP	(Inter-)Disziplinäre Vertiefung von Nachhaltigkeit 10 LP
3-6	**Basismodul: Grundlagen einer BNE verstehen** **(P) 10 LP**	**Basismodul:** **Allgemeinpädagogische und fachdidaktische Grundlagen nachhaltiger Unterrichtsgestaltung entwickeln** **(P) 10 LP**	**Basismodul:** **Lerngelegenheiten für BNE in nicht-schulischen Organisationen erkennen und gestalten** **(P) 5 LP** **Aufbaumodul:** **Lerngelegenheiten für BNE in nicht-schulischen Organisationen erkennen und gestalten** **(WP)* 5 LP**	**Basismodul:** **Nachhaltige Entwicklung in Bildungsorganisationen implementieren** **(P) 5 LP** **Aufbaumodul:** **Nachhaltige Entwicklung in Bildungsorganisationen implementieren** **(WP)* 5 LP**	**Basismodul:** **Interdisziplinäre Sichtweisen auf eine (nicht-)nachhaltige Entwicklung vertiefen, verstehen und transferiere** **(P) 10 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

(LP = ECTS)

**Es muss eines der beiden Aufbaumodule nachgewiesen werden.*

Modulbeschreibungen

Bereich	**Grundlagen einer BNE**
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen einer BNE verstehen
Modulnummer	LAMOD-36-01-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	Variante A: Vorlesung „Einführung in eine BNE“ (2 SWS) (5 LP) Seminar aus dem Bereich „Grundlagen einer BNE“ (2 SWS) (5 LP) oder: Variante B: VHB-Kurs zu Grundlagen einer BNE (4 SWS) (10LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende - können die Konzepte „nachhaltige Entwicklung“ (NE) und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) sowie deren Genese (international und national) beschreiben; - kennen unterschiedliche Modelle bzw. Konzepte einer „nachhaltigen Entwicklung“ und können diese unterscheiden, vergleichen und bewerten sowie unterschiedliche Implikationen dieser benennen; - sind in der Lage unterschiedliche Wissensarten, die bei NE bzw. BNE eine Rolle spielen, zu benennen und auch verschiedene Akteure mit ihren Perspektiven für Nachhaltigkeit zu identifizieren; - können Ziele und Prinzipien einer BNE nennen und kennen verschiedene BNE-Kompetenzmodelle. - können BNE sowohl in Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theorien – und damit auch bezüglich normativer Fragen einer BNE – als auch in Bezug auf das Ziel einer NE prüfen und reflektieren; - kennen unterschiedliche Themenbereiche und Anwendungsfelder einer BNE; - können ihr pädagogisches Grundlagenwissen und ihr Wissen zu einer BNE und nachhaltigen Entwicklung anwenden und miteinander verknüpfen; - können Herausforderungen einer NE und BNE auf Makro- und Mikroebene benennen und reflektieren.
Lerninhalte	- Genese und Bedeutung einer „nachhaltigen Entwicklung“ - Modelle einer nachhaltigen Entwicklung - individuelle und gesellschaftliche Grundlagen nachhaltigen Handelns - lokale, regionale und globale Herausforderungen einer NE - Ziele, Kompetenzen und Themenfelder einer BNE - Prinzipien und Modelle einer BNE - verschiedene Diskurse und Strömungen der BNE
Semester (empfohlen)	ab 1. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester: Vorlesung Jedes Semester: Vertiefungsseminar zu „Grundlagen einer BNE“

	Jedes Semester: VHB-Kurs
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder praktische Studienleistung oder (digitales) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit (digitalem) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow). Die konkrete Prüfungsart wird den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Schulisches Lernen und BNE**
Modulbezeichnung	Allgemeinpädagogische und fachdidaktische Grundlagen nachhaltiger Unterrichtsgestaltung entwickeln
Modulnummer	LAMOD-36-02-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Annette Scheunpflug
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktiken und Allgemeine Pädagogik
Veranstaltungen	- Fachdidaktisches Seminar mit Schwerpunkt BNE (2 SWS) - Allgemeinpädagogisches Seminar (2 SWS) Insgesamt müssen 3 Veranstaltungen belegt werden und beide Bereiche (Fachdidaktik und Allgemeine Pädagogik) durch mind. eine Veranstaltung abgedeckt werden (10 LP).
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende - können zentrale Nachhaltigkeitsfragen in Form von komplexen und konkreten Nachhaltigkeitsproblemen für den Unterricht umfassend (fachlich, räumlich, zeitlich, perspektivisch) aufarbeiten sowie deren Zukunft- und Handlungsrelevanz ausarbeiten; - können Merkmale von Lernen und Bildung im Kontext BNE auf Unterrichtsgestaltung im Allgemeinen sowie ein spezifisches Unterrichtsfach übertragen und dafür geeignete Ansätze und Ideen entwickeln; - sind in der Lage nachhaltigkeitsbezogene wissenschaftliche Diskurse in den Fachdisziplinen im je spezifischen fachlichen und fachdidaktischen Zugang zu verstehen sowie fachdidaktische Perspektiven in interdisziplinäre Diskurse einzubringen; - können professionstheoretische Zugänge im Kontext einer BNE diskutieren und reflektieren ihre eigene zukünftige Rolle bezüglich der Vermittlung komplexer Nachhaltigkeitsthemen.
Lerninhalte	- Ausgewählte fachdidaktische Inhalte (fachliches Lernen, curriculare Perspektiven, Ausgestaltung von Unterrichtsthemen) sowie Modelle mit dem Schwerpunkt BNE - Allgemeinpädagogische Fragestellungen im Kontext von BNE (Bildungstheorie, Verhältnis von individuellem und gesellschaftlichem Lernen, Verantwortungslernen etc.) - Allgemeindidaktische Modelle im Kontext BNE - Professionstheoretische Zugänge hinsichtlich einer BNE
Semester (empfohlen)	ab 1. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester zumindest ein Seminar
Minimale Moduldauer	1 bis 3 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder praktische Studienleistung oder

	(digitales) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit (digitalem) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow). Die konkrete Prüfungsart wird den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Außerschulisches Lernen und BNE**
Modulbezeichnung	Basismodul: Lerngelegenheiten für BNE in nicht-schulischen Organisationen erkennen und gestalten
Modulnummer	LAMOD-36-03-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Ein Seminar aus dem Bereich „Außerschulisches Lernen und BNE“ (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende - kennen die Chancen und Herausforderungen außerschulischen Lernens; - können BNE über Unterricht und Schule hinausdenken und außerschulische Lernorte sowie Akteure und Einrichtungen vor Ort in Bildungsangebote und Schulentwicklung integrieren; - kennen unterschiedliche Konzepte und konkrete Beispiele für die Integration außerschulischen Lernens in eine schulische BNE.
Lerninhalte	- Außerschulisches Lernen - Konzepte zur Förderung außerschulischen Lernens (z. B. Service Learning)
Semester (empfohlen)	2. + 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Mindestens jedes zweite Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus dem Basismodul „Grundlagen einer BNE“ werden dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder praktische Studienleistung oder (digitales) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit (digitalem) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow). Die konkrete Prüfungsart wird den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Außerschulisches Lernen und BNE**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Lerngelegenheiten für BNE in nicht-schulischen Organisationen erkennen und gestalten
Modulnummer	LAMOD-36-03-002
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Zwei Seminare aus dem Bereich „Außerschulisches Lernen und BNE“ (je 2 SWS) (je 2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu den in Modul 3 genannten Zielen.
Lerninhalte	- Vertiefung ausgewählter Themen (s. Basismodul „Außerschulisches Lernen und BNE“) des außerunterrichtlichen Lernens - Kennenlernen von Praxisakteuren
Semester (empfohlen)	ab dem 2. Semester
Angebotshäufigkeit	Mindestens jedes zweite Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus dem Basismodul „Grundlagen einer BNE“ werden dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 20 Min.) oder praktische Studienleistung in einer der gewählten Veranstaltungen.
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**BNE in Bildungsorganisationen und Schulentwicklung**
Modulbezeichnung	Basismodul: Nachhaltige Entwicklung in Bildungsorganisationen implementieren
Modulnummer	LAMOD-36-04-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Ein Seminar aus dem Bereich „BNE in Bildungsorganisationen und Schulentwicklung“ (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende - verstehen die Bedeutung der Organisationsebene hinsichtlich einer BNE; - kennen die Grundlagen der Organisationsentwicklung und unterschiedliche Rollen darin; - können theoretische Grundlagen einer NE und BNE (u. a. Kompetenzförderung in Partizipation, Kooperation und interdisziplinärem Arbeiten) auf Bildungsorganisationen im Allgemeinen und Schule im Besonderen übertragen und kennen geeignete Konzepte; - sind in der Lage konkrete Ansätze der Organisationsentwicklung im Kontext BNE umzusetzen und zu entwickeln.
Lerninhalte	- Grundlagen der Organisations- und Schulentwicklung - Konzepte zu BNE und Schulentwicklung (z. B. Whole School Approach)
Semester (empfohlen)	ab dem 2. Semester
Angebotshäufigkeit	Mindestens jedes SoSe
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus dem Basismodul „Grundlagen einer BNE“ werden dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder praktische Studienleistung oder (digitales) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit (digitalem) Portfolio (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow) oder Referat (ca. 20 Min) mit Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow). Die konkrete Prüfungsart wird den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**BNE in Bildungsorganisationen und Schulentwicklung**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Nachhaltige Entwicklung in Bildungsorganisationen implementieren
Modulnummer	LAMOD-36-04-002
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Zwei weitere Seminare aus dem Bereich „BNE in Bildungsorganisationen und Schulentwicklung“ (je 2 SWS) (je 2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu den im Basismodul „BNE in Bildungsorganisationen und Schulentwicklung“ genannten Qualifikationen und Lernzielen.
Lerninhalte	Vertiefung ausgewählter Themen des außerunterrichtlichen Lernens. Darüber hinaus: Kennenlernen von Beispielorganisationen
Semester (empfohlen)	ab dem 2. Semester
Angebotshäufigkeit	Mindestens jedes SoSe
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus dem Basismodul „Grundlagen einer BNE“ werden dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 20 Min.) oder praktische Studienleistung in einer der gewählten Veranstaltungen.
Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**(Inter-)Disziplinäre Vertiefung von Nachhaltigkeit**
Modulbezeichnung	Basismodul: Interdisziplinäre Sichtweisen auf eine (nicht-)nachhaltige Entwicklung vertiefen, verstehen und transferieren
Modulnummer	LAMOD-36-05-001
Verwendbarkeit	Erweiterungsstudium Bildung für nachhaltige Entwicklung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anne-Katrin Holfelder
Beteiligte Fachgebiete	Alle Fachdisziplinen, die ihre Lehrveranstaltungen im Rahmen des Bildungszertifikats „Nachhaltige Entwicklung“ öffnen sowie Erziehungswissenschaften
Veranstaltungen	a) Vorlesung Diskurswerkstatt „Nachhaltige Entwicklung interdisziplinär!“ (2 SWS) b) Seminar zu nachhaltiger Entwicklung (fachfremd) (Angebot wird über Bildungszertifikat „Nachhaltige Entwicklung“ bereitgestellt) (2 SWS) c) Vorbereitungsseminar zur Examensprüfung (2 SWS) Für die Veranstaltungen a) oder b) bestehen Anrechnungsmöglichkeiten hinsichtlich der Erbringung der Modulprüfung in einschlägigen Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB).
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende - entwickeln ein multi- und interdisziplinäres Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung; - kennen Sichtweisen auf und Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung aus unterschiedlichen Disziplinen; - erkennen Beispiele für komplexe Probleme nicht-nachhaltiger Entwicklung; - erwerben die für eine BNE notwendigen Sozial- und Selbstkompetenzen wie beispielsweise die Kompetenz zur Perspektivübernahme, zur Reflexion von Leitbildern oder zur Verhandlung von möglichen Lösungsansätzen; - erlernen partizipative und kooperative Arbeitsweisen; - können pädagogische Fragen und Ansätze für diese disziplinären Beispiele mit Berücksichtigung der Teilkompetenzen einer BNE entwickeln; - verstehen BNE als umfassendes Bildungskonzept zu dem fachwissenschaftliche, allgemein-pädagogische, (fach-)didaktische und schulpädagogische Anteile zählen.
Lerninhalte	a) In der Diskurswerkstatt werden aktuelle Nachhaltigkeitsprobleme unterschiedlicher teilnehmenden Disziplinen vorgestellt (wechselnde Themen) b) In einem weiteren (fachfremden) Seminar sollen sich die Studierenden mit der Nachhaltigkeitsproblematik in mindestens einer weiteren Disziplin tiefergehend auseinandersetzen und damit ihre interdisziplinären Kenntnisse festigen; c) In der Vorbereitung auf das Staatsexamen werden wesentliche Inhalte einer BNE gemeinsam vertieft.
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester
Angebotshäufigkeit	Diskurswerkstatt: jedes WiSe

	Seminar: jedes Semester Staatsexamensvorbereitung: jedes Semester Sollte die Diskurswerkstatt selbst nicht angeboten werden, dann steht ein anderweitiger Kurs (z.B. VHB) zur Verfügung.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus dem Basismodul „Grundlagen einer BNE“ werden dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Die regelmäßige Teilnahme an der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung a) sowie ein Referat (ca. 20 Min., unbenotet) oder eine praktische Studienleistung oder eine vergleichbare Leistung in Lehrveranstaltung b) werden für das Bestehen des Moduls vorausgesetzt.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

9. Erziehungswissenschaften

Pflichtmodule für Grund-, Mittel-, Realschul- sowie Gymnasiallehramt gemäß § 7 Abs. 1 StuPO: 35 Leistungspunkte

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2021/22! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für Allgemeine Pädagogik, Psychologie und Schulpädagogik im Modulhandbuch SS 2021.

	Erziehungswissenschaften			
Sem	Allgemeine Pädagogik 8 LP	Psychologie 12 LP	Schulpädagogik 8 LP	Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft 7 LP
1-2	Modul (P) 8 LP	Psychologie (EWS) I (P) 5 LP	Modul (P) 8 LP	Interdisziplinäre Erziehungs-wissenschaft (P) 7 LP
3-4		Psychologie (EWS) II (P) 7 LP		
5-6				
7-8				

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Wahlpflichtmodule für Grund-, Mittel- sowie Realschullehramt* gemäß § 7 Abs. 2 StuPO: 8 Leistungspunkte

	Gesellschaftswissenschaften				Theologie bzw. Philosophie		
Sem	**Politikwissenschaft** 5 LP**	**Soziologie 5 LP**	**Europäische Ethnologie 3 bzw. 5 LP**	**Lehrbereichs-übergreifend 3 LP**	**Evangelische Religionslehre 3 bzw. 5 LP**	**Katholische Religionslehre 3 bzw. 5 LP**	**Philosophie 3 bzw. 5 LP**
1-2	**Modul (WP) 5 LP**	**Modul (WP) 5 LP**	**Modul (WP) 3 bzw. 5 LP**	**Modul Kulturelle Bildung (WP) 3 LP**	**Modul (WP) 3 bzw. 5 LP**	**Modul (WP) 3 bzw. 5 LP**	**Modul (WP) 3 bzw. 5 LP**
3-4							
5-6							

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

*Im Studiengang Lehramt an Realschulen können zusätzliche Module im Fach Erziehungswissenschaften im Umfang von bis zu 8 Leistungspunkten erbracht werden, soweit nicht Wahlpflichtmodule in den Fächern der belegten Fächerkombination absolviert werden.

**Die Modulbeschreibung zum Modul „PWB-PT-V Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie“ finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft: www.uni-bamberg.de/sowi/pa/pol/bachelorstudiengang-politikwissenschaft/

Bereich	**EWS**
Modulbezeichnung	Allgemeine Pädagogik
Modulnummer	LAMOD-01-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Mark Wenz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung: „Geschichte der Pädagogik“ (2 SWS)(2 LP) oder Vorlesung: „Empirische Bildungsforschung“ (2 SWS)(2 LP) Seminar I: „Grundlagen der Bildung (Grundlagenseminar)“ (2 SWS)(3 LP) Seminar II: „Grundlagen der Erziehung (Vertiefungsseminar)“ (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Umgang mit grundlegenden Begriffen, Erwerb von Grundlagen der Erziehung und Bildung, grundlegende Fachkenntnis, Anwendung der Inhalte für die Schule
Lerninhalte	Die Vorlesung „Geschichte der Pädagogik“ bietet eine historisch-systematische Einführung in die Allgemeine Pädagogik (Ideengeschichte) und entwickelt ebenso die Entstehung des Bildungssystems (Institutionengeschichte) verbunden mit sozialgeschichtlichen Aspekten. Dabei wird die Verbindung zur Schulentwicklungstheorie z.B. über Ansätze des akteurszentrierten Institutionalismus hergestellt. Die Vorlesung „empirische Bildungsforschung“ dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses von Fragestellungen, Studientypen und Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung. An konkreten Beispielen wird verdeutlicht, wie Forschungsbefunde interpretiert und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden können. In den Seminaren I und II werden grundlegende Elemente der Erziehung (z.B. Erziehungstheorien, wirkende Faktoren, Erziehungsziele, -mittel, Werte und Wertewandel) und Erziehung (z.B. Anthropologie, Bildungstheorien, Bildungsziele, Bildungsstandards und Lebenslanges Lernen) vor dem Theoriehintergrund der Allgemeinen Pädagogik behandelt. Dabei werden sowohl geisteswissenschaftliche als auch empirische Methoden an Praxisbeispielen konkretisiert.

Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Empfohlen wird die Verteilung der Vorlesung und Seminare auf mehrere Semester. Beginn des Moduls mit der Vorlesung und Seminar I „Grundlagen der Bildung (Grundlagenseminar)“, darauffolgend das Seminar II „Grundlagen der Erziehung (Vertiefungsseminar)“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 Minuten); Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls; die Prüfungsanmeldung ist der Vorlesung zugeordnet
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Psychologie (EWS)**
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) I
Modulnummer	LAMOD-01-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	V Einführung Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)(2,5 LP) V Diagnostik und Sozialpsychologie (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende **grundlegende Kenntnisse** und **Fähigkeiten** sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogisch-psychologische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	**Lerninhalte der LPO-Themenbereiche 1, 3 und 5:** **1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens:** u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion **3. Sozialpsychologie der Schule und Familie:** u.a. soziale Informationsverarbeitung; soziale Kognitionen, Emotionen und Motive; soziale Gruppenprozesse (innerhalb und zwischen Gruppen). **5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation**: u.a. Grundlagen (Messen, Gütekriterien, Bezugsnormen); Urteilsprozesse und –bildung; Beurteilung von Lernvoraussetzungen, -prozessen und –ergebnissen; Unterrichtsdiagnostik; Evaluation, Vergleichsarbeiten, Monitoring.
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 1. oder 3. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Psychologie (EWS)**
Modulbezeichnung	Psychologie (EWS) II
Modulnummer	LAMOD-01-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V Vertiefung Psychologie des Lehrens und Lernens & Differenzielle Psychologie (2 SWS)(2,5 LP) V Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)(2,5 LP) S Wahlpflichtseminar Psychologie (EWS) (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende **grundlegende Kenntnisse** und **Fähigkeiten** sollen die Studierenden erwerben: Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund psychologischen Wissens und psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogische Anwendungs-möglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	**Lerninhalte: LPO-Themenbereiche 1-6:** **1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens:** u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion. **2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule:** Determinanten von Schulleistung, individuelle Unterschiede, z.B. in der Lern- und Leistungsmotivation. **3. Sozialpsychologie der Schule und Familie:** u.a. soziale Informationsverarbeitung; soziale Kognitionen, Emotionen und Motive; soziale Gruppenprozesse (innerhalb und zwischen Gruppen). **4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters:** z.B. Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche, Entwicklungsförderung. **5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation:** u.a. Grundlagen; Beurteilung von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen; Unterrichtsdiagnostik; Evaluation, Bildungsmonitoring. **6. Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen:** z.B. Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten.
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 3. oder 5. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester

Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der vorherige Besuch des Moduls Psychologie I (EWS) wird empfohlen. Bearbeitung von Übungsaufgaben zu den beiden Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls; die Prüfungsanmeldung ist der Vorlesung zugeordnet
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**EWS**
Modulbezeichnung	Schulpädagogik
Modulnummer	LAMOD-01-07-008a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialp. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung 1 (2 SWS) (3 LP), Vorlesung 2 (2 SWS) (3 LP) Seminar „Basisseminar-Grundlagen Schulpädagogik“ (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vermittlung von schulpädagogischen Grundlagen und Kompetenzen zur Reflexion über das eigene Handeln, insbesondere zu den Themen Lehren und Lernen, Bildung in Schule und Unterricht, Kultur, Erziehung, Professions-, Unterrichts- und Schultheorien sowie zu didaktischen Fragestellungen.
Lerninhalte	In den Vorlesungen „Schulpädagogik“ werden die Themen • Orientierungen der Erziehungswissenschaft • Schule und Gesellschaft (Funktionen und Aufgaben der Schule, Inklusion) • Schule und Bildung (Individuelle Förderung und Beratung; Bildungsbegriffe, Bildungstheorien, Bildungsgerechtigkeit) • Schule und Erziehung (Erziehung und Formen pädagogischen Handelns, Erziehungstheorien) • Schulentwicklung (Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung; Ganztagsschule; Leitung von und in Bildungseinrichtungen, Educational Management, Educational Governance) • Schultheorien im Wandel (Theorie der Schule als Institution und Organisation • Bedingungen von qualitätsvollem Unterricht • Qualität von Unterricht • Theoretische Grundlagen von Unterricht • Unterrichtstheorien im Wandel • Professionstheorien (Schulpädagogik als Professionswissenschaft, Pädagogische Professionalität, Beratung) • Diversität in Schule und Unterricht • Zeitgemäße Lehr-Lernkulturen in Schule und Unterricht (Didaktik, Medienkompetenz, Medienpädagogik, Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung, Differenzieren, Diagnostizieren) vorgestellt, die in dem Basisseminar Schulpädagogik vertieft werden.

Semester (empfohlen)	ab 1. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Vorlesung Schulpädagogik 1: jedes Wintersemester Vorlesung Schulpädagogik 2: jedes Sommersemester Seminar Basisseminar: jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Verteilung der Vorlesungen und des Seminars auf mehrere Semester. Beginnend mit den Vorlesungen; parallel oder darauffolgend das Seminar Basisseminar Schulpädagogik.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung/Klausur (120 Minuten). Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte des Moduls.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft**
Modulbezeichnung	Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft
Modulnummer	LAMOD-01-10-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Dr. Alexander Wiernik, Dr. Johannes Weber
Beteiligte Fachgebiete	Allgemeine Pädagogik Psychologie in Schule und Unterricht Schulpädagogik Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Veranstaltungen	Zur Auswahl stehen Lehrveranstaltungen, die von unterschiedlichen Fachbereichen oder in Zusammenarbeit von Vertreter/inne/n verschiedener Fachdisziplinen, als interdisziplinäre Kooperationen, angeboten werden, von welchen zwei zu belegen und kombinieren sind: S I (2 SWS; 3,5 LP) und S II (2 SWS; 3,5 LP) zu übergreifenden Themen in der Lehramtsausbildung, z.B. zum Umgang mit Heterogenität, Digitalisierung in Schule und Unterricht, Inklusion, Beratung in Schule und Unterricht, Leseförderung, Diagnostik etc. (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zum Modul ist im UnivIs angegeben).
Qualifikationsziele und Kompetenzen	In diesem Modul erwirbt der/die Studierende Wissen über übergreifende Fragestellungen in der Lehramtsausbildung. Durch die interdisziplinäre Herangehensweise soll die Verknüpfung der in den verschiedenen Disziplinen der Bildungswissenschaft vermittelten Inhalte gefördert werden.
Lerninhalte	Interdisziplinäre Fragestellungen der Bildungswissenschaften.
Semester (empfohlen)	1.–6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Bei Wahl der Lehrveranstaltung „Lernberatung in Theorie und Praxis – Individuelles Lerncoaching für Schüler*innen“ ist die regelmäßige Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bzw. – im Falle der Substitution – Modulteilprüfung.
Studienempfehlung	3.–6.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den gewählten Lehrveranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 18 Wochen, empfohlener Umfang: max. 20 Seiten) Möglichkeit der Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 9 Wochen, empfohlener Umfang: je max. 10 Seiten,)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung;

	Bei Substitution der Modulprüfung durch zwei Modulteilprüfungen: Note aus Portfolio zum Seminar 1 50%, Note aus Portfolio zum Seminar 2 50%.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**EWS**
Modulbezeichnung	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
Modulnummer	LAMOD-01-07-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	Schulpädagogik
Veranstaltungen	S: Vorbereitung auf das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (2 SWS)(2 LP) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (150 bis 160 Stunden) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Eignung und Neigung für den angestrebten Lehrberuf realistisch einschätzen und im Sinne der Lehrkräfteprofessionalisierung den Unterschied zwischen alltagspraktischem und forschungsgestütztem Handeln kennen. Wichtige Modelle und Begriffe kennenlernen, die zur Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht herangezogen werden. Strukturverläufe, Handlungsskripte sowie schriftliche Unterrichtsentwürfe aus einer fachunspezifischen Perspektive heraus anfertigen und diese im schulpraktischen Handlungsfeld anwenden und reflektieren. Anbahnung einer erziehungswissenschaftlichen Reflexionskompetenz hinsichtlich Schule und Unterricht.
Lerninhalte	• Lehrkräfteprofessionalisierung, • Unterrichtsqualität • Grundlagen und Beispiele der Didaktik und Methodik, • unterrichtsleitendes Planen und Handeln, • Kompetenzorientierung, Unterrichtkommunikation und -medien, • Diagnostizieren und Differenzieren in heterogenen Lernsettings, • Prinzipien der Klassenführung, anwendungsorientierte Planungsmuster und kriteriengeleitete Reflexion von Unterricht.
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Orientierungspraktikum (vor Studienbeginn), Vorbereitungsveranstaltung (1. oder 2. Semester), pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (in Bayern, vorzugsweise im Regierungsbezirk Oberfranken)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Die Teilnahme an einer auf das Praktikum bezogenen Lehrveranstaltung (Begleitveranstaltung) ist verpflichtend, zudem ist das Orientierungspraktikum vorzuweisen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Während des schulischen Praktikums sind je nach Lehramtsstudiengang mindestens drei Unterrichtsversuche durchzuführen.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten des Moduls. (Bearbeitungsfrist: 3 Monate beginnend mit dem letzten Praktikumstag)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 165 Stunden Selbststudium: 15 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Soziologie (EWS)**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul: Bildung, Familie und Beruf im Lebenslauf
Modulnummer	LAMOD-01-08-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler, Prof. Dr. Rasmus Hoffmann, Prof. Dr. Katja Möhring
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	**1 aus 6*:** a) SU: Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie (2 SWS) b) S: Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit (2 SWS) c) S: Familie und Arbeit im Lebenslauf (2 SWS) d) S: Sozialpolitik und Ungleichheit (2 SWS) e) S: Bildungssoziologie f) S: Einführung in die Bildungssoziologie (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler Theorien, Konzepte und empirischer Befunde der Bevölkerungs-, Familien-, Sozial-, Gesundheits- und Bildungssoziologie sowie der Lebenslauf- und Wohlfahrtsstaatsforschung. Sie verstehen die Ursachen und Folgen sozialer, demografischer und politischer Prozesse und können diese aus soziologischer Perspektive analysieren. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze auf empirische Fragestellungen anzuwenden, Datenquellen auszuwählen und zu interpretieren. Zudem können sie in Einzel- und Teamarbeit eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln, empirische Methoden einsetzen und Ergebnisse kritisch reflektieren. Das selbstorganisierte Arbeiten fördert ihre analytischen, methodischen und sozialen Kompetenzen.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt zentrale Theorien, Methoden und empirische Befunde der Bildungssoziologie, der Bevölkerungs- und Familiensoziologie zu Fertilität, Mortalität, Migration und Familienstrukturen. Es führt in die international vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung ein und analysiert das Verhältnis von Sozialpolitik und sozialer Ungleichheit in verschiedenen Politikfeldern. Aufbauend darauf werden in lebenslaufsoziologischer Perspektive familiale und berufliche Biografien, deren institutionelle Prägungen sowie Ungleichheiten in zentralen Lebensphasen untersucht. Weitere Inhalte sind theoretische und empirische Ansätze zu sozialer Ungleichheit, die vertiefte Analyse der Wirkungen und Messung von Sozialpolitik auf Ungleichheitsstrukturen sowie die theoretische

	und empirische Auseinandersetzung mit Bildungsprozessen und Bildungsungleichheiten.
Semester (empfohlen)	1. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

*Hinweis:
In UnivIS werden die jeweiligen Lehrveranstaltungsbezeichnungen ausführlicher dargestellt. Beispiel: „Bildungssoziologie: Spezielle Aspekte der Bildungssoziologie“.

Bereich	**Volkskunde/Ethnologie in den EWS**
Modulbezeichnung	Europäische Ethnologie I
Modulnummer	LAMOD-01-09-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Seminar „Europäische Ethnologie in der Schule“ (inkl. 1-Tages-Exkursion)(2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Gewinnung eines ersten Einblicks in die Gegenstandsbereiche und Methoden der Europäischen Ethnologie, Erlernen der spezifischen Fachterminologie, Fähigkeit, die vermittelten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Europäischen Ethnologie, Vermittlung der Fragestellungen und Methoden des Fachs, Kennenlernen des Themenspektrums, erste Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 5 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 40 Stunden Selbststudium: 50 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Volkskunde/Ethnologie in den EWS**
Modulbezeichnung	Europäische Ethnologie II
Modulnummer	LAMOD-01-09-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Vorlesung zur Fachgeschichte (2 SWS)(3 LP) b) Vorlesung zu aktuellen Diskursen (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die fachliche Entwicklung der Europäischen Ethnologie, sie können diese in eigenen Worten wiedergeben und Bezüge zu aktuellen Diskursen herstellen.
Lerninhalte	Die Vorlesungen liefern einen Überblick über Entstehung, Entwicklung, Forschungsgegenstände und Fragestellungen des Faches Europäische Ethnologie vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Vertiefend werden Impulse zum Selbststudium gegeben.
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	a) im Wintersemester b) jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Beginn des Moduls im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 5 Monate, empfohlener Umfang 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) über die Inhalte der Vorlesung zu a). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle Bildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle Bildung in der Schule. Interdisziplinäres Grundlagenmodul
Modulnummer	LAMOD-31-01-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, Philosophie, Europäische Ethnologie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden stellen Beziehungen zwischen ethnologischen, philosophischen und theologischen Weltdeutungsweisen her, können diese in ihrer lebensprägenden sowie bildungsbedeutsamen Relevanz diskutieren und sich begründet dazu positionieren.
Lerninhalte	Europäische Ethnologie unter Berücksichtigung kultureller und interkultureller Fragen; Analyse geschichtlicher und gegenwärtiger Alltagskultur. Philosophieren mit Kindern zu bedeutsamen Fragen der philosophischen Anthrologie und Ethik. Religion/Religionen aus pädagogisch-anthropologischer Sicht; ethische Probleme aus theologischer Sicht.
Semester (empfohlen)	2.-7.
Angebotshäufigkeit	ab SS 2018 alle 2 Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) *oder* Referat mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum ab Themenstellung: 3 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist: 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Evangelische Theologie**
Modulbezeichnung	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Evangelische Theologie Modul A)
Modulnummer	LAMOD-01-05-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Neutestamentliche Wissenschaften, Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie/Dogmatik, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Systematische Theologie
Veranstaltungen	a) Seminar *oder* Vorlesung (2 SWS) (3 LP) b) Seminar *oder* Vorlesung (2 SWS) (2 LP) *Kombinationsmöglichkeiten werden im Lehrangebot ausgewiesen*
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu religiösen Aspekten von Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. • Die Studierenden reflektieren Religion/Religionen als anthropologische Phänomene in bildungsbezogener Hinsicht. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ethischer Probleme aus theologischer Sicht und können auf dieser Basis begründete Urteile fällen.
Lerninhalte	• Überblick über religiöse Aspekte von Erziehung und Bildung • Religion/Religionen aus pädagogisch-anthropologischer Sicht • ethische Probleme aus theologischer Sicht
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	*Besonders bei Fächerverbindungen im Studium der Lehrämter für Grundschulen oder Mittelschulen mit Evangelischer Religionslehre als Unterrichtsfach oder wenn Evangelische Religionslehre im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder der Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule gewählt wird, also mindestens 5 von 8 EWS-LP aus dem Bereich Evangelische Religionslehre geleistet werden müssen*
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Zur Veranstaltung a): schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum ab Themenstellung: 3 Monate) *oder* mündliche Prüfung (15 Min.) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur: 90 Min.) *oder* Portfolio

	(Bearbeitungsfrist: 3 Monate). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Theologie**
Modulbezeichnung	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Evangelische Theologie Modul B)
Modulnummer	LAMOD-01-05-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Neutestamentliche Wissenschaften, Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie/Dogmatik, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Systematische Theologie
Veranstaltungen	Seminar *oder* Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu religiösen Aspekten von Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung • Die Studierenden reflektieren Religion/Religionen als anthropologische Phänomene in bildungsbezogener Hinsicht • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ethischer Probleme aus theologischer Sicht und können auf dieser Basis begründete Urteile fällen
Lerninhalte	• Überblick über religiöse Aspekte von Erziehung und Bildung • Religion/Religionen aus pädagogisch-anthropologischer Sicht • ethische Probleme aus theologischer Sicht
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	*Angebot besonders für Studierende, die nicht Evangelische Religionslehre als Unterrichtsfach oder als Didaktikfach studieren, also mindestens 3 von 8 EWS-LP aus dem Bereich Gesellschaftswissenschaften aus dem Bereich Theologie und Philosophie ableisten müssen*
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) *oder* mündliche Prüfung (15 Min.) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur:90 Min.) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 3 Monate). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Katholische Theologie**
Modulbezeichnung	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Katholische Theologie Modul A)
Modulnummer	LAMOD-01-06-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Neutestamentliche Wissenschaften, Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie/Dogmatik, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Systematische Theologie
Veranstaltungen	a) Seminar *oder* Vorlesung (2 SWS) (3 LP) b) Seminar *oder* Vorlesung (2 SWS) (2 LP) *Kombinationsmöglichkeiten werden im Lehrangebot ausgewiesen*
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu religiösen Aspekten von Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. • Die Studierenden reflektieren Religion/Religionen als anthropologische Phänomene in bildungsbezogener Hinsicht. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ethischer Probleme aus theologischer Sicht und können auf dieser Basis begründete Urteile fällen.
Lerninhalte	• Überblick über religiöse Aspekte von Erziehung und Bildung • Religion/Religionen aus pädagogisch-anthropologischer Sicht • ethische Probleme aus theologischer Sicht
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	*Besonders bei Fächerverbindungen im Studium der Lehrämter für Grundschulen oder Mittelschulen mit Katholischer Religionslehre als Unterrichtsfach oder wenn Katholische Religionslehre im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder der Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule gewählt wird, also mindestens 5 von 8 EWS-LP aus dem Bereich Katholische Religionslehre geleistet werden müssen*
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Zur Veranstaltung a): schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum ab Themenstellung: 3 Monate) *oder* mündliche Prüfung (15 Min.) *oder* schriftliche Prüfung (Klausur: 90 Min.) *oder* Portfolio

	(Bearbeitungsfrist: 3 Monate). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Katholische Theologie**
Modulbezeichnung	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Katholische Theologie Modul B)
Modulnummer	LAMOD-01-06-005
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Neutestamentliche Wissenschaften, Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie/Dogmatik, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts, Systematische Theologie
Veranstaltungen	Seminar oder Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu religiösen Aspekten von Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung • Die Studierenden reflektieren Religion/Religionen als anthropologische Phänomene in bildungsbezogener Hinsicht • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ethischer Probleme aus theologischer Sicht und können auf dieser Basis begründete Urteile fällen
Lerninhalte	• Überblick über religiöse Aspekte von Erziehung und Bildung • Religion/Religionen aus pädagogisch-anthropologischer Sicht • ethische Probleme aus theologischer Sicht
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	*Angebot besonders für Studierende, die nicht Katholische Religionslehre als Unterrichtsfach oder als Didaktikfach studieren, also mindestens 3 von 8 EWS-LP aus dem Bereich Gesellschaftswissenschaften aus dem Bereich Theologie und Philosophie ableisten müssen*
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder mündliche Prüfung (15 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur:90 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist 3 Monate). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	EWS-Modul 1 Philosophie
Modulnummer	LAMOD-01-02-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Illies
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	- Vorlesung (2 SWS)(2 LP) - (Pro-)Seminar (2 SWS)(3 LP) aus den Bereichen praktische und theoretische Philosophie sowie Philosophische Anthropologie (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem Univis entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	In diesem Modul erwirbt der/die Studierende die grundlegenden Qualifikationen, um sich mit philosophischen Fragestellungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen auseinanderzusetzen. Dieses Modul ist auch von großer Bedeutung als Grundlage für die Studien weiterer geisteswissen-schaftlicher Bereiche und ermöglicht eine breite Interdisziplinarität in diesem Bereich.
Lerninhalte	Überblick über die grundlegenden historischen und systematischen Problemstellungen der Philosophie sowie Reflexion und Einübung der Methoden und Arbeitsweisen der Disziplin.
Semester (empfohlen)	1. - 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Essay) (empfohlener Umfang: 2000-2500 Wörter) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Philosophie**
Modulbezeichnung	EWS-Modul 2 Philosophie
Modulnummer	LAMOD-01-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Illies
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	(Pro-)Seminar (2 SWS) aus den Bereichen praktische und theoretische Philosophie oder Philosophischer Anthropologie (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem Univis entnommen werden)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist ein Einblick in das philosophische Arbeiten zu vermitteln sowie eine allgemeine Bildung der Urteilskraft.
Lerninhalte	Im Modul wird sich der/die Studierende intensiv mit einer philosophiehistorischen oder systematischen Fragestellung auseinandersetzen.
Semester (empfohlen)	1. - 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Essay) (empfohlener Umfang: 1000-1500 Wörter) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

8. Französisch

Lehramt Französisch nicht vertieft: Realschulen – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2018! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs WS 2017/18.

Sem	Literaturwissenschaft 14 oder 18 LP	Sprachwissenschaft 14 oder 18 LP	Kulturwissenschaft 5 oder 9 LP	Sprachpraxis/Landeskunde 27 LP	Fachdidaktik 12 LP + 5 LP in Fr. Erweiterung
1-2	**Basismodul A (P) A** **7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen 3 LP Ü „Literaturgeschichte und Textinterpretation Frz.“ 2 LP	**Basismodul (P)** **7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen: Strukturen 3 LP Übung „Phonetik/Phonologie“ 2 LP	**Basismodul A (P)** **5 LP** Grundlagen 3 LP Vorlesung 2 LP	**Basismodul (P)** **10 LP** Français 1 5 LP Français 2 5 LP	**Basismodul A (P)** **5 LP** Grundlagen 3 LP Übung 2 LP
3-4	**Aufbaumodul nv (P)** **7 LP** Seminar 3 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Aufbaumodul (nv)(P)** **7 LP** Seminar 3 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP		**Aufbaumodul (P)** **5 LP** Français 3 3 LP Médiation 1 2 LP	**Theorie-Praxis-Modul** **5 LP** **(WP: in einem LA-Fach)** Praktikum an Schule 3 LP Begleitveranstaltung 2 LP
5-6	**Profilmodul (WP)** **4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Profilmodul (WP)** **4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP Ältere Sprachstufe	**Profilmodul (WP)** **4 LP** Vorlesung 4 LP	**Vertiefungsmodul (P)** **7 LP** Français 4 3 LP Médiation 2 2 LP Le français en classe 2 LP	**Aufbaumodul (nv)(P)** **7 LP** Seminar 5 LP Übung 2 LP
	Fächerübergreifender Wahlpflichtbereich: insgesamt 8 LP. *Wahlmöglichkeiten in Französisch: zwei verschiedene Profilmodule oder* *“Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A“ (8 LP)*			**Landeskunde (P)** **5 LP** Culture 1 2 LP Culture 2 2 LP Présentation 1 LP	
7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

„nv“ = nicht-vertieft

Lehramt Französisch vertieft: Gymnasien – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2018! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs WS 2017/18.

Sem	Literaturwissenschaft 25 LP (ggf.+ 4 LP in WP)	Sprachwissenschaft 25 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Kulturwissenschaft 15 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Sprachpraxis/Landeskunde 27 LP	Fachdidaktik 10 LP + 5 LP in Fr. Erweiterung
1-2	**Basismodul A (WP)* 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen 3 LP Übung "Literaturgeschichte und Textinterpretation" 2 LP oder **Basismodul B (WP)* 7 LP** Vorlesung 2 LP Seminar 3 LP Übung "Literaturgeschichte und Textinterpretation" 2 LP	**Basismodul (P) 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen: Strukturen 3 LP Übung „Phonetik/Phonologie" 2 LP	**Basismodul A (WP)** 5 LP** Grundlagen 3 LP Vorlesung 2 LP oder **Basismodul B (WP)** 5 LP** Seminar 3 LP Vorlesung 2 LP	**Basismodul (P) 10 LP** Français 1 5 LP Français 2 5 LP	**Basismodul A (WP)*** 5 LP** Grundlagen 3 LP Übung 2 LP **Basismodul B (WP)*** 5 LP** Übung 5 LP
3-4	**Aufbaumodul (v)(P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Aufbaumodul (v)(P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP		**Aufbaumodul (P) 5 LP** Français 3 3 LP Médiation 1 2 LP	**Theorie-Praxis-Modul (WP: in einem LA-Fach) 5 LP** Praktikum an Schule 3 LP Begleitveranstaltung 2 LP
5-6	**Vertiefungsmodul (v)(P) 8 LP** Seminar 8 LP	**Vertiefungsmodul (v)(P) 8 LP** Seminar 8 LP	**Aufbaumodul (v)(P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Vertiefungsmodul (P) 7 LP** Français 4 3 LP Médiation 2 2 LP Le français en classe 2 LP	**Aufbaumodul (v)(P) 5 LP** Seminar 5 LP
7-8	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP Ältere Sprachstufe	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Landeskunde (P) 5 LP** Culture 1 2 LP Culture 2 2 LP Présentation 1 LP	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
	Fächerübergreifender Wahlpflicht-Bereich: insgesamt 8 LP. Wahlmöglichkeiten in Französisch: *a) zwei verschiedene Profilmodule oder: b)"Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A" (8 LP)*				
9-10	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

„v“ = vertieft

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Französisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“ nicht belegt wurde.

**= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Französisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“ nicht belegt wurde.

***= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Fachdidaktik Französisch A“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Fachdidaktik Französisch B“.

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Französisch

Sem	Literaturwissenschaft 7 LP	Sprachwissenschaft 7 LP	Kulturwissenschaft 7 LP	Sprachpraxis 15 LP
1-2	**Basismodul A (P) 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen 3 LP Ü „Literaturgeschichte und Textinterpretation Frz.“ 2 LP	**Basismodul (P) 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen: Strukturen 3 LP Ü „Phonetik/Phonologie“ 2 LP		**Propädeutisches Modul (P) 5 LP** Einf. französische Sprache 5 LP
3-6			**Basismodul C (P) 7 LP** Grundlagen 3 LP Vorlesung 2 LP Vorlesung 2 LP	**Basismodul (P) 10 LP** Français 1 5 LP Français 2 5 LP

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Französisch

Sem	Literaturwissenschaft 7 oder 11 LP	Sprachwissenschaft 7 oder 11 LP	Kulturwissenschaft 0 oder 4 LP	Sprachpraxis/Landeskunde 15 LP	Fachdidaktik 5 LP
1-4	**Aufbaumodul nv (P) 7 LP** Seminar 3 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Aufbaumodul (nv)(P) 7 LP** Seminar 3 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP		**Aufbaumodul (P) 5 LP** Français 3 3 LP Médiation 1 2 LP **Vertiefungsmodul WiPäd (P) 5 LP** Français 4 3 LP Médiation 2 2 LP	**Basismodul A (P) 5 LP** Grundlagen 3 LP Übung 2 LP
	Profilmodul (WP) 4 LP Vorlesung/Übung 4 LP	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP Ältere Sprachstufe	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Landeskunde (P) 5 LP** Culture 1 2 LP Culture 2 2 LP Présentation 1 LP	

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-02-011a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Lehramt Realschule, B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium*
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanisten (2 SWS)(3 LP) c) Übung Literaturgeschichte und Textinterpretation Französisch (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind komplementär und vermitteln jeweils spezifische Kenntnisse und Kompetenzen: kombiniert werden eine allgemeine, theoretische und methodologische Einführung mit einer spezifischen, die französische Literatur betreffenden Übung. Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Autoren, Gattungen, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Interpretation fiktionaler Texte und ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul literaturgeschichtliche Orientierung und Textkenntnisse in der französischen (bzw. frankophonen) Literatur seit den Anfängen und vermittelt in der Übung die Fähigkeit, grundlegende literaturwissenschaftliche Gegenstände mündlich zu präsentieren und zu erläutern.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft und ein erster Überblick über die französische Literaturgeschichte
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im Wintersemester c) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	in c) Referat (Präsentation)(30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Französisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-02-009a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul*
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(3 LP) c) Übung Literaturgeschichte und Textinterpretation Französisch (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind komplementär und vermitteln jeweils spezifische Kenntnisse und Kompetenzen: kombiniert werden eine allgemeine, theoretische und methodologische Einführung mit einer spezifischen, die französische Literatur betreffenden Übung. Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Autoren, Gattungen, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Interpretation fiktionaler Texte und ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul literaturgeschichtliche Orientierung und Textkenntnisse in der französischen (bzw. frankophonen) Literatur seit den Anfängen und vermittelt in der Übung die Fähigkeit, grundlegende literaturwissenschaftliche Gegenstände mündlich zu präsentieren und zu erläutern.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft und ein erster Überblick über die französische Literaturgeschichte
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) jedes Semester c) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 10 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Französisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-02-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(3 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen.
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls haben Überblickscharakter und behandeln in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/ einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule: 3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1. – 4.
Angebotshäufigkeit	Seminar: jedes Semester Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Veranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-02-005d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls haben Überblickscharakter und behandeln in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) A oder B
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Veranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-02-006c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Ausweitung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; Ausbau von Schlüsselqualifikationen durch Gruppen- und Projektarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen; gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis etc.)
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) vertieft Referat (45 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 20-25 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-02-010
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Ausweitung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; Ausbau von Schlüsselqualifikationen durch Gruppen- und Projektarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen; gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis etc.)
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule: 5.-6. Lehramt Gymnasium: 7.-8. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Lehramt Realschule: abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) nicht-vertieft Lehramt Gymnasium: abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Literaturwissenschaft (Französisch) vertieft M.Sc. Wirtschaftspädagogik: keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-03-009
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung: Grundlagen der Romanischen Sprachwissenschaft – Strukturen des Französischen (2 SWS)(3 LP) c) Übung Phonetik/Phonologie (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse bezüglich der Geschichte und Vielfalt des frankophonen Kulturraums; sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Fähigkeit zur Analyse einfacher gegenwärtiger Sprachstrukturen; Einblicke in die Entwicklung der französischen Sprache
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	a) und c) jeweils im WS b) im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)(Inhalte aus a), b) und c))
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch) nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-03-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(3 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der französischen Sprache; eingehende Kenntnisse in mindestens einem Teilbereich
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Sprachgeschichte, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule: 3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	Seminar: im SS Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Sprach-wissenschaft (Französisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Veranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch) vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-03-005d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der französischen Sprache; eingehende Kenntnisse in mindestens einem Teilbereich
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Sprachgeschichte, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Seminar: im SS Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Sprach-wissenschaft (Französisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Veranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch) vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-03-006d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die französische Sprache anzuwenden; Fähigkeit, eine eigenständig verfasste Hausarbeit anzufertigen; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	ein Spezialgebiet ans der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft; Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausur
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch) vertieft Referat (45 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 20-25 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-03-010
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung zu älterer Sprachstufe (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausweitung der Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf ältere Stufen der französischen Sprache anzuwenden; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Grundlagen der diachronen Sprachwissenschaft; Behandlung von Inhalten für die Staatsexamens-klausur
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule: 5.-6. Lehramt Gymnasium: 7.-8. M. Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	--
Studienempfehlung	Lehramt Realschule: abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch) nicht-vertieft Lehramt Gymnasium: abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Sprachwissenschaft (Französisch) vertieft M.Sc. Wirtschaftspädagogik: keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	--
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-04-010a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Lehramt Realschule Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium**
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen kulturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Artefakte, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Analyse kultureller Erzeugnisse und Phänomene sowie ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul Kenntnisse in der französischen, italienischen oder spanischen Kultur und sensiblisiert für ihre jeweiligen komparatistisch-interkulturellen Besonderheiten im internationalen Kontext.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft und ein erster Überblick über die französische Kultur.
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	in b) Referat (Präsentation, 20 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

**= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Französisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-04-011
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul**
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen kulturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Artefakte, Epochen etc.) sowie die Einübung methodengeleiteter Analyse kultureller Erzeugnisse und Phänomene sowie ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul Kenntnisse in der französischen, italienischen oder spanischen Kultur und sensibilisiert für ihre jeweiligen komparatistisch-interkulturellen Besonderheiten im internationalen Kontext.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft und ein erster Überblick über die französische Kultur.
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 8 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

**= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Französisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft C (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-04-012a
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) c) Seminar/Übung Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und interkulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwiss. Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/Problematik); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wiss. Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Moduls behandelt in der Breite Formen kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Vorlesung a) und b) abwechselnd jedes Semester; Seminar/Übung im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in c) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	Französisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Kulturwissenschaft (Französisch) vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-04-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und interkulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/Problematik); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wiss. Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln in der Breite Formen kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder.
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft (Französisch) A oder B
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Veranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Kulturwissenschaft (Französisch)
Modulnummer	LAMOD-09-04-013
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und inter-kulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/Problematik); weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Moduls behandelt in der Breite Formen kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder.
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule: 5.-7. Lehramt Gymnasium: 7.-8. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Lehramt Realschule: abgeschlossenes Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch) Lehramt Gymnasium: abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Kulturwissenschaft (Französisch) vertieft M.Sc. Wirtschaftspädagogik: keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Propädeutisches Modul Sprachpraxis Französisch
Modulnummer	LAMOD-09-05-013
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung: Einführung französische Sprache (6 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau A2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Beherrschung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen der Zielsprache. Durch die Arbeit in den vier Fertigkeiten wird eine sichere Kompetenz in der Zielsprache erreicht. Siehe auch Beschreibungen der Kurse.
Lerninhalte	Grundkenntnisse im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, im Hör- und Leseverständnis sowie in der Grammatik. Siehe auch Beschreibungen der einzelnen Kurse.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachpraxis Französisch
Modulnummer	LAMOD-09-05-009
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Français 1* (6 SWS)(5 LP) b) Übung: *Français 2* (6 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Beherrschung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen der Zielsprache. Durch die Arbeit in den vier Fertigkeiten wird eine sichere Kompetenz in der Zielsprache erreicht. Siehe auch Beschreibungen der Kurse.
Lerninhalte	Grundkenntnisse und erste Vertiefung im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, im Hör- und Leseverständnis sowie in der Grammatik. Siehe auch Beschreibugen der einzelnen Kurse.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In a) mündliche Prüfung (15 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) Möglichkeit der Substitution durch zwei schriftliche Prüfungen (Klausuren)(à 60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50% (bei Substitution: Noten der Schriftlichen Prüfungen jeweils 25 %); Note der mündlichen Prüfung 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 180 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch
Modulnummer	LAMOD-09-05-010
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Français 3* (4 SWS)(3 LP) b) Übung: *Médiation 1* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung grammatikalischer und lexikalischer Strukturen auf der Basis der im Basismodul erworbenen Kenntnisse bei. Durch Übersetzungsübungen und die Analyse schriftlicher Texte verschiedener Genres sowie mündlicher Kontexte werden Techniken und Strategien zur sicheren Sprachbeherrschung vermittelt.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basismodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Grammatik und des mündlichen Ausdrucks.
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule, Lehramt Gymnasium: 3. – 4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis (Französisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) in b) mündliche Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50 %; Note der mündlichen Prüfung 50 %
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch
Modulnummer	LAMOD-09-05-011
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Français 4* (4 SWS)(3 LP) b) Übung: *Le français en classe* (2 SWS)(2 LP) c) Übung: *Médiation 2* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1/C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnisse bei. Mit Übersetzungsübungen aus der Fremdsprache und mündlichen sowie schriftlichen Übungen wird die erreichte Sprachbeherrschung weiter verfeinert.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks.
Semester (empfohlen)	5. - 6.
Angebotshäufigkeit	a) und c) jedes Semester b) im WS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In c) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) über Inhalte aus a) und c). Diese gemeinsame schriftliche Modulteilprüfung kann durch Substitution auf zwei schriftliche Prüfungsteile à 60 Min. jeweils nach a) und c) aufgeteilt werden. in b) Referat (Präsentation)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50% (bei Substitution: Noten der schriftlichen Prüfungen jeweils 25 %); Note des Referats 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-09-05-013
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Français 4* (2 SWS)(3 LP) b) Übung: *Médiation 2* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1/C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnisse bei. Mit Übersetzungsübungen aus der Fremdsprache und mündlichen sowie schriftlichen Übungen wird die erreichte Sprachbeherrschung weiter ver-feinert.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks.
Semester (empfohlen)	2. – 3.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) in b) Referat (Präsentation)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50%; Note des Referats 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Landeskunde Französisch
Modulnummer	LAMOD-09-05-012
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Culture 1* (2 SWS)(2 LP) b) Übung: *Culture 2* (2 SWS)(2 LP) c) Übung: *Présentation* (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnisse bei. Darüber hinaus werden landeskundliche Kenntnisse vermittelt.
Lerninhalte	Vertiefung der im sprachpraktischen Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks.
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule: 5.-6. Lehramt Gymnasium: 7.-8. M. Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch Referat in a), b) und c) (Dauer: ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (Inhalte aus a) und b) (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Französisch A
Modulnummer	LAMOD-09-06-009
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium***
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	a) Vorlesung zu den Grundlagen (1 SWS)(3 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis von Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Methodenkenntnisse, lehrberufsbezogene Kontexte und Grundlagen
Lerninhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen der Fachdidaktik, der Sprachlehr- und -lernforschung sowie theoretische und praktische Grundlagen im Unterricht der romanischen Sprachen
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

***= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Fachdidaktik Französisch A“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Fachdidaktik Französisch B“.

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Französisch B
Modulnummer	LAMOD-09-06-009b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul Lehramt Gymnasium***
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	Übung (2 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis von Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Methodenkenntnisse, lehrberufsbezogene Kontexte und Grundlagen
Lerninhalte	Das Modul vertieft anwendungsorientiert Grundlagen der Fachdidaktiken Französisch und Spanisch
Semester (empfohlen)	3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Basismodul Fachdidaktik Spanisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

***= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Fachdidaktik Französisch A“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Fachdidaktik Französisch B“.

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch nicht-vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-06-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(5 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im fachdidaktischen Urteilen, Konzipieren und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln, Forschungs- und Theorienansätze und deren Bezüge zur schulischen Praxis reflektieren und konkrete Unterrichtsvorschläge entwickeln.
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit theoretischen und praktischen Grundlagen aus einem der folgenden Bereiche: Sprach-, Literatur-, Landeskunde- oder Mediendidaktik, Sprachlehr- und -lernforschung; Entwickeln eigener unterrichtstheoretischer Konzepte
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Französisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Veranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch vertieft
Modulnummer	LAMOD-09-06-006c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im fachdidaktischen Urteilen, Konzipieren und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln, Forschungs- und Theorienansätze und deren Bezüge zur schulischen Praxis reflektieren und analysieren
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit theoretischen und praktischen Grundlagen aus einem der folgenden Bereiche: Sprach-, Literatur-, Landeskunde- oder Mediendidaktik, Sprachlehr- und -lernforschung; Entwickeln eigener unterrichtstheoretischer Konzepte
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Französisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Französisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Französisch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Fachdidaktik Französisch
Modulnummer	LAMOD-09-06-010
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Französisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Französisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	a) Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (3 LP) b) Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Gestaltung des Fachunterrichts: grundlegende Konzepte und Methoden auf den Unterricht übertragen und dort anwenden; Unterricht vorbereiten, durchführen und reflektieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsplanung, -durchführung, -beobachtung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Französisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Französisch
Sonstige Informationen	Lehramt Realschule: mindestens 1 Lehrversuch Lehramt Gymnasium: 3 Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Allgemeine Hinweise	**Bitte beachten: Anmeldung fürs Sommersemester und Wintersemester jeweils am vorausgehenden 30. April.** **Lehramt Realschule: beim Praktikumsamt in Bayreuth (www.realschule.bayern.de)** **Lehramt Gymnasium: beim Praktikumsamt in Hof (praktikumsamt.gymofr@t-online.de)**
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschulen Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche

	• kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 7. (Lehramt Realschulen) 2. – 9. (Lehramt Gymnasien)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

9. Geographie

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Geographie / Grundschule

(LP = ECTS-Punkte)

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist.

Sem	**Fachdidaktik** **12 LP (+ 5 LP)**
1-2	**GeoFW-1.0.1 Einführung in das Fach Geographie-DidGS** **(P)** **5 LP**
3-4	**GeoDid-1.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-DidGS** **(P)** **7 LP**
5-6	**GeoDid-1.3 Theorie-/Praxismodul Didaktik Geographie-DidGS** **(WP)** **5 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Geographie / Mittelschule

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist.

Sem	Fachdidaktik 22 LP (+ 5 LP)
1-2	**GeoFW-2.0.1 Einführung in das Fach Geographie-DidMS, Teil 1** **(P)** **5 LP**
1-2	**GeoFW-2.0.2 Einführung in das Fach Geographie, Teil 2-DidMS** **(P)** **5 LP**
3-4	**GeoDid-2.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-DidMS** **(P)** **5 LP**
4	**GeoDid-2.2 Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht - DidMS** **(P)** **7 LP**
5	**GeoDid-2.3 Theorie-/Praxismodul Didaktik Geographie-DidMS** **(WP)** **5 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Grundschule

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2025/26! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geographie im Modulhandbuch SS 2025.

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Physische Geographie	Humangeographie	Fachmethodik	Regionale Geographie	Geländeübungen	Fachdidaktik
1	**B1a Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie** **(P) 5 LP**	**B3a Humangeographie: Einführung Siedlung und Bevölkerung** **(P) 5 LP**	**B5a Fachmethodische Grundlagen I** **(P) 7 LP**		**B10c Geländeübungen für Lehramt an**	
2	**B1b Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie** (P) **5 LP**	**B3b Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft** **(P) 5 LP**		**B6a Regionale Geographie** **(P) 8 LP**	**Grund- und Mittelschule** **(P) 12 LP**	**GeoDid-3.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-GS** **(P) 5 LP**
3				**B6b Regionale Geographie** **(P) 7 LP**		
4						**GeoDid-3.2 Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-GS** **(P) 7 LP**
5						**GeoDid-3.3 Theorie-/Praxismodul Didaktik Geographie-GS** **(WP) 5 LP**
5-6						

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

6-7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**	

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Mittelschule

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2025/26! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geographie im Modulhandbuch SS 2025.

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Physische Geographie	Humangeographie	Fachmethodik	Regionale Geographie	Geländeübungen	Fachdidaktik
1	**B1a Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie** **(P) 5 LP**	**B3a Humangeographie: Einführung Siedlung und Bevölkerung** **(P) 5 LP**	**B5a Fachmethodische Grundlagen I** (P) 7 LP		**B10c Geländeübungen für Lehramt an**	
2	**B1b Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie** **(P) 5 LP**	**B3b Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft** **(P) 5 LP**		**B6a Regionale Geographie** **(P) 8 LP** **B6b Regionale Geographie** **(P) 7 LP**	**Grund- und Mittelschule** (P) 12 LP	**GeoDid-4.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-MS** **(P) 5 LP**
3						
4						**GeoDid-4.2 Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-MS** **(P) 7 LP**
5						**GeoDid-4.3 Theorie-/Praxismodul Didaktik Geographie-MS** **(WP) 5 LP**

ERLÄUTERUNG:

5-6	*(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*	
6-7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**	

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Realschule

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2025/26! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geographie im Modulhandbuch SS 2025.

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Physische Geographie	Humangeographie	Fachmethodik	Regionale Geographie	Geländeübungen	Fachdidaktik
1	**B1a Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie** **(P) 5 LP**	**B3a Humangeographie: Einführung Siedlung und Bevölkerung** **(P) 5 LP**	**B5a Fachmethodische Grundlagen I** **(P) 7 LP**		**B10d Geländeübungen für Lehramt Realschule** **(P) 13 LP**	
2	**B1b Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie** **(P) 5 LP**	**B3b Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft** **(P) 5 LP**		**B6a Regionale Geographie** **(P) 8 LP** **B6b Regionale Geographie** **(P) 7 LP**		**GeoDid-5.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-RS** **(P) 5 LP**
3						
4						**GeoDid-5.2 Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-RS** **(P) 7 LP**
5						**GeoDid.5.3 Theorie-/Praxismodul Didaktik Geographie-RS** **(WP) 5 LP**
5-6						

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

6-7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**	

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Realschule (S.2)

Erläuterung: (P) = Pflichtmodul, (WP) = Wahlpflichtmodul

	1 der nachfolgenden Module ist verpflichtend zu wählen:	
4-6		**B7a Sozial- und Kulturgeographie** **(WP)** **5 LP**
4-6		**B7b Politische Geographie und Raumplanung** **(WP)** **5 LP**
4-6		**B7c Migration und Transformation** **(WP)** **5 LP**
4-6		**B7d Physische Geographie** **(WP)** **5 LP**
4-6		**B7e Historische Geographie** **(WP)** **5 LP**
4-6		**B7f Wirtschaftsgeographie und Globalisierung** **(WP)** **5 LP**

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Realschule (S.3)

Erläuterung: (P) = Pflichtmodul, (WP) = Wahlpflichtmodul

	Wahlpflichtmodule gemäß § 7 Absatz 2 Nr. 2
4-6	**B8a Fachmethodik II: Fernerkundung (WP) 5LP**
4-6	**B8b Fachmethodik II: Methoden der Physischen Geographie (WP) 5LP**
4-6	**B8c Fachmethodik II: Methoden der Humangeographie: empirische Sozialforschung (WP) 5LP**
4-6	**B8d Fachmethodik II: Methoden der Historischen Geographie (WP) 5LP**

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Gymnasium

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2025/26! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geographie im Modulhandbuch SS 2025

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Physische Geographie	Humangeographie	Fachmethodik	Regionale Geographie	Geländeübungen	Fachdidaktik
1	B1a Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie (P) 5 LP B2a Physische Geographie: Intensivierung Geomorphologie und Bodengeographie (P) 5 LP	B3a Humangeographie: Einführung Siedlung und Bevölkerung (P) 5 LP B4a Humangeographie: Intensivierung Siedlung und Bevölkerung (P) 5 LP	B5a Fachmethodische Grundlagen I (P) 7 LP B5b Fachmethodische Grundlagen II (P) 8 LP		B10b Geländeübungen für Lehramt Gymnasium (P) 17 LP	GeoDid-6.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-GYM (P) 5 LP
2	B1b Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie (P) 5 LP B2b Physische Geographie: Intensivierung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie (P) 5 LP	B3b Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft (P) 5 LP B4b Humangeographie: Intensivierung Wirtschaft und Gesellschaft (P) 5 LP		B6a Regionale Geographie (P) 8 LP B6b Regionale Geographie (P) 7 LP		
3						

4					**GeoDid-6.2 Konzeption und Gestaltung von Geographie-unterricht-GYM (P) 5 LP**
5					**GeoDid-6.3 Theorie-/Praxis-modul Didaktik Geographie-GYM (WP) 5 LP**
6	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul* *(W) = Wahlbereich*				
7-8					
8-9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**				

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Gymnasium (S.2)

Erläuterung: (P) = Pflichtmodul, (WP) = Wahlpflichtmodul

	1 der nachfolgenden Module ist verpflichtend zu wählen:	
4-8		**B7a Sozial- und Kulturgeographie** **(WP)** **5 LP**
4-8		**B7b Politische Geographie und Raumplanung** **(WP)** **5 LP**
4-8		**B7c Migration und Transformation** **(WP)** **5 LP**
4-8		**B7d Physische Geographie** **(WP)** **5 LP**
4-8		**B7e Historische Geographie** **(WP)** **5 LP**
4-8		**B7f Wirtschaftsgeographie und Globalisierung** **(WP)** **5 LP**

Modularisierter Studiengang Lehramt Geographie / Gymnasium (S.3)

Erläuterung: (P) = Pflichtmodul, (WP) = Wahlpflichtmodul

	Wahlpflichtmodule gemäß § 2 Absatz 4 Nr. 1 Buchst. b		
4-8		**B8a Fachmethodik II: Fernerkundung (WP) 5 LP**	
4-8		**B8b Fachmethodik II: Methoden der Physischen Geographie (WP) 5 LP**	**B10b-WP (...) (WP) 3 LP**
4-8		**B8c Fachmethodik II: Methoden der Humangeographie: empirische Sozialforschung (WP) 5 LP**	
4-8		**B8d Fachmethodik II: Methoden der Historischen Geographie (WP) 5 LP**	

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Geographie

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Physische Geographie	Humangeographie	Fachmethodik	Regionale Geographie	Geländeübungen	Fachdidaktik
1	**B1a Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie** **(P) 5 LP**	**B3a Humangeographie: Einführung Siedlung und Bevölkerung** **(P) 5 LP** **B4a Humangeographie: Intensivierung Siedlung und Bevölkerung** **(P) 5 LP**			**B10e Geländeübungen für WiPäd** **(P) 1 LP**	
2	**B1b Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie** **(P) 5 LP**	**B3b Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft** **(P) 5 LP** **B4b Humangeographie: Intensivierung Wirtschaft und Gesellschaft** **(P) 5 LP**				
3-6	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*					**DeoDid-7.1 Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-WiPäd** **(P) 5 LP**

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Geographie

Der folgende Studienablaufplan geht davon aus, dass das 1. Semester ein Wintersemester ist. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Allgemeine Geographie 10 LP*	Geländeübungen 4 LP	Fachmethodik 10 LP**	Regionale Geographie	Didaktik der Geographie 6 LP
1.-4.	**B7a-f Allgemeine Geographie** **(WP) 10 LP**	**B10f Geländeübungen für WiPäd** **(P) 4 LP**	**B8a-d Fachmethodik II** **(WP) 10 LP**	**B6a Regionale Geographie** **(P) 8 LP**	**GeoDid-7.2: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht – WiPäd** **(P) 6 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

*Aus der Modulgruppe "B7 Allgemeine Geographie" der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geographie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sind zwei Module (à 5 LP) verpflichtend zu wählen. Die Modulbeschreibungen finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Geographie: https://www.uni-bamberg.de/ba-geographie/ordnungen-und-dokumente/

** Aus der Modulgruppe „B8 Fachmethodik II" der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geographie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sind zwei Module (à 5 LP) verpflichtend zu wählen.

Modulbeschreibungen – Geographie

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B1a Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie
Modulnummer	LAMOD-10-01-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	*Vorlesung* (3 SWS) Physische Geographie: Einführung Geomorphologie und Bodengeographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse auf den Gebieten der allgemeinen Geologie, Geomorphologie und Bodengeographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die zentralen Themengebiete und Inhalte der allgemeinen Geologie, Geomorphologie und Bodengeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragestellungen zu skizzieren. Sie können ausgewählte Konzepte, Prozessabläufe, Theorien und Methoden unter der Nutzung angemessener Fachbegriffe erklären und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend einschätzen. Studierende können in Ansätzen das erlangte theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumliche Kontexten übertragen.
Lerninhalte	- Geologischer Aufbau und Entwicklungsgeschichte der Erde sowie geochronologische Verfahren - Minerale, Gesteine und Lagerstätten - Reliefformen der Erdoberfläche und reliefbildende Prozesse (endogene und exogene Dynamiken) - Georisiken - Bodenbildende Prozesse, mineralische und organische Bodenbestandteile - Bodensystematik, Bodentypen, Paläoböden - Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz
Semester (empfohlen)	1.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B1b Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetations-geographie
Modulnummer	LAMOD-10-01-007a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	*Vorlesung* (3 SWS) Physische Geographie : Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse auf den Gebieten der allgemeinen Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die zentralen Themengebiete und Inhalte der allgemeinen Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragestellungen zu skizzieren. Sie können ausgewählte Konzepte, Prozessabläufe, Theorien und Methoden unter der Nutzung angemessener Fachbegriffe erklären und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend einschätzen. Studierende können in Ansätzen das erlangte theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumlichen Kontexten übertragen.
Lerninhalte	- Erdbahnparameter und Solarstrahlung - Aufbau und chemische Zusammensetzung der Atmosphäre - Klimaelemente und atmosphärische Zirkulation - Klimaklassifikationen und lokale/regionale Klimamodifikationen - Klimaschwankungen und Klimaänderungen - Wasserhaushalt und Wasserkreislauf - Abfluss, Abflussregime und Hochwasser - Vegetationszonen, Höhenstufen und quartäre Vegetationsgeschichte
Semester (empfohlen)	2.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B2a Physische Geographie: Intensivierung Geomorphologie und Bodengeographie
Modulnummer	LAMOD-10-01-009a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS) Physische Geographie: Intensivierung Geomorphologie und Bodengeographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen die im Modul B1a erlangten Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der allgemeinen Geologie, Geomorphologie und Bodengeographie anhand von regionalen Beispielen, praktischen Übungen und Geländegängen. In ausgewählten zentralen Themengebieten der Geomorphologie und Bodengeographie sollen zudem bereits aus der Vorlesung (Modul B1a) bekannte Inhalte mit aktuellen Forschungsergebnissen verknüpft werden. Dabei werden die grundlegenden geomorphologischen und bodengeographischen Methoden und deren wissenschaftlichen Bedeutung, Möglichkeiten und Limitierungen kritisch diskutiert.
Lerninhalte	Die Lerninhalte des Moduls beziehen sich größtenteils auf die Inhalte des Moduls B1a. Darüber hinaus werden regionale Beispiele, aktuelle Forschungsergebnisse, praktische Übungen, Geländegänge und grundlegende Methoden behandelt. Zu den intensivierten und zusätzlichen Lerninhalten zählen u.a.: Geochronologie, Geoarchäologie, Quartärgeologie, Naturrisiken und Bodenzerstörung. Die regionalen Beispiele beziehen sich auf die globale Ebene; Geländegänge finden lokal in Bamberg und dem näheren Umfeld statt.
Semester (empfohlen)	1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Das Belegen des Moduls B1a wird dringend empfohlen
Studienempfehlung	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B2b Physische Geographie: Intensivierung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie
Modulnummer	LAMOD-10-01-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS) Physische Geographie: Intensivierung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen die im Modul B1b erlangten Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der allgemeinen Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie anhand von regionalen Beispielen, praktischen Übungen und Geländegängen. In ausgewählten zentralen Themengebieten der allgemeinen Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie sollen zudem bereits aus der Vorlesung (Modul B1b) bekannte Inhalte mit aktuellen Forschungsergebnissen verknüpft werden. Dabei werden grundlegende klimatologische, hydrologische und vegetationsgeographische Methoden und deren wissenschaftlichen Bedeutung, Möglichkeiten und Limitierungen kritisch diskutiert.
Lerninhalte	Die Lerninhalte des Moduls beziehen sich größtenteils auf die Inhalte des Moduls B1b. Darüber hinaus werden regionale Beispiele, aktuelle Forschungsergebnisse, praktische Übungen, Geländegänge und grundlegende Methoden behandelt. Zu den intensivierten und zusätzlichen Lerninhalten zählen u.a.: Auswirkungen des Klimawandels, klimatologische und hydrologische Naturgefahren, Umweltprobleme und Mensch-Umwelt-Beziehungen. Die regionalen Beispiele beziehen sich auf die globale Ebene; Geländegänge finden lokal in Bamberg und dem näheren Umfeld statt.
Semester (empfohlen)	2.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	Das Belegen des Moduls B1b wird dringend empfohlen
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B3a Humangeographie: Einführung Siedlung und Bevölkerung
Modulnummer	LAMOD-10-02-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Vorlesung* Humangeographie (3 SWS): Einführung Siedlung und Bevölkerung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die zentralen Themengebiete und Inhalte der Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragestellungen zu skizzieren. Sie können ausgewählte Konzepte, Modelle, Theorien und Methoden unter der Nutzung angemessener Fachbegriffe erklären und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend einschätzen. Studierende sind in der Lage, wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung auch in ihren globalen Bezügen zu identifizieren und zu reflektieren. Sie können in Ansätzen das erlangte theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumlichen Kontexten übertragen. -
Lerninhalte	- Städtische Räume, Genese, Formen und Funktionen städtischer Siedlungen und Verdichtungsräume, Modelle städtischer Strukturen und Städtesysteme (Theorie der Zentralen Orte), Veränderungsprozesse von Stadtstrukturen (Verstädterung, Suburbanisierung), innere Differenzierung von Städten, Stadttypen in verschiedenen Kulturräumen, Global cities, Megacities, nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt- und Regionsmarketing. - Ländliche Räume, Genese, Formen und Funktionen ländlicher Siedlungen, Kulturlandschaftsgeschichte, Veränderungsprozesse der Siedlungsstrukturen.

	- Struktur, Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung, soziale Differenzierung, Interkulturalität. - Historische und gegenwartsbezogene Fragen der Migration
Semester (empfohlen)	1. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B3b Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft
Modulnummer	LAMOD-10-02-006a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Vorlesung* (3 SWS) Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die zentralen Themengebiete und Inhalte der Wirtschafts- und Sozialgeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragstellungen zu skizzieren. Sie können ausgewählte Konzepte, Modelle, Theorien und Methoden unter der Nutzung angemessener Fachbegriffe erklären und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend einschätzen. Studierende sind in der Lage, wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung auch in ihren globalen Bezügen zu identifizieren und zu reflektieren. Sie können in Ansätzen das erlangte theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumlichen Kontexten übertragen.
Lerninhalte	- Themen der Wirtschaftsgeographie: Einflussfaktoren im Agrarraum und Landschaftsprägung durch Landwirtschaft, Strukturen und Strukturwandel in der Landwirtschaft, Tragfähigkeit der Erde, Welternährungslage, Hauptgruppen, Verflechtungen, und Wandlungsprozesse in Industrie und Dienstleistung, Standortfaktoren und -theorien, wirtschaftlicher Strukturwandel, Umweltbelastungen und nachhaltige Entwicklung. - Themen der Sozialgeographie: räumliche Dimension der Gesellschaft, aktuelle theoretische Zugänge der Sozialgeographie, Armut, Reichtum und soziale Ungleichheit in räumlicher Dimension, Sozialraumanalyse, Segregation und Gentrification, Polarisierung und Fragmentierung als sozialräumliche Prozesse, Arbeit, Erwerbsstruk-

	turen, zivilgesellschaftliches Engagement und Tourismus in räumlicher Differenzierung, Politik, soziale Konflikte und Raum, Nachhaltigkeit in ihren sozialräumlichen Wirkungen, Politische Ökologie
Semester (empfohlen)	2. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B4a Humangeographie: Intensivierung Siedlung und Bevölkerung
Modulnummer	LAMOD-10-02-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS) Humangeographie: Intensivierung Siedlung und Bevölkerung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen die im Modul B3a erlangten Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie. Die Vertiefung erfolgt, insbesondere dadurch, dass stärkere und empirische Bezüge zu lokalen Beispielen hergestellt und im Kontext aktueller politischer Handlungsfeldern und Handlungsmaßnahmen erörtert werden. Demgegenüber ergänzen Studierende die Kenntnisse und Kompetenzen durch neue und im Modul B3a nicht angesprochene Themen, Konzepte und Theorien der Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in ausgewählten zentralen Themengebieten und Inhalten der Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, angemessene Problemstellungen zu bestimmen und die Anwendbarkeit der erlernten theoretischen Modelle, Konzepte und Theorien auf gegenwärtige empirische Phänomene grundsätzlich einzuschätzen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen darzustellen.
Lerninhalte	Die Lerninhalte des Moduls beziehen sich teilweise auf die Inhalte des Moduls B3a. Schwerpunktmäßig ergänzen jedoch aktuelle forschungsrelevante Themen die Lerninhalte. Dazu zählen u.a.: Marginal-siedlungen, globale Metropolisierung, Unternehmerische Stadt, Grüne Stadt, Digitalisierung und Wohnen in ländlichen Räumen, kulturelle Aktivierung in ländlichen Räumen, Politikfeld „Entwicklung ländlicher Räume“, kulturelle Dimensionen der Bevölkerungsgeographie, Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland, Lifestyle Migration oder erzwungene Migration. Die Inhalte werden anhand einzelner Beispiele in Hinblick auf die lokale, regionale und globale Variation diskutiert (z.T. auch mit Bezug zur Region Bamberg). Ferner wird erörtert, wie die diskutierten Themen einen Niederschlag in politischen Handlungsprogrammen und -maßnahmen, insb. in der Bundesrepublik Deutschland, finden. Diese werden, unter Berücksichtigung konkreter empirischer Beispiele, auf ihre Stärken und Schwächen diskutiert.

Semester (empfohlen)	1. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Das Belegen des Moduls B3a wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (10 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B4b Humangeographie: Intensivierung Wirtschaft und Gesellschaft
Modulnummer	LAMOD-10-02-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS) Humangeographie: Intensivierung Wirtschaft und Gesellschaft
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen die im Modul B3b erlangten Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialgeographie. Die Vertiefung erfolgt insbesondere dadurch, dass stärkere und empirische Bezüge zu lokalen Beispielen hergestellt und im Kontext aktueller politischer Handlungsfeldern und Handlungsmaßnahmen erörtert werden. Demgegenüber ergänzen Studierende die Kenntnisse und Kompetenzen durch neue und im Modul B3b nicht angesprochene Themen, Konzepte und Theorien der Wirtschafts- und Sozialgeographie., insbesondere dadurch, dass stärkere und empirische Bezüge zu lokalen Beispielen hergestellt und im Kontext aktueller politischer Handlungsfeldern und Handlungsmaßnahmen erörtert werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, in ausgewählten zentralen Themengebieten und Inhalten der Wirtschafts- und Sozialgeographie, angemessene Problemstellungen zu bestimmen und die Anwendbarkeit der erlernten theoretischen Modelle, Konzepte und Theorien auf gegenwärtige empirische Phänomene grundsätzlich einzuschätzen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen darzustellen. Studierende sind darüber hinaus in der Lage, die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf ein konkretes Thema bezogen umzusetzen und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich wie mündlich einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren.
Lerninhalte	Die Lerninhalte des Moduls beziehen sich teilweise auf die Inhalte des Moduls B3b. Schwerpunktmäßig ergänzen jedoch aktuelle forschungsrelevante Themen der Wirtschafts- und Sozialgeographie die Lerninhalte. Dazu zählen u.a.: Industriedistrikte, Kreative Milieus und Cluster, wissensbasierte Regionalentwicklung, Innovationen und räumliche Innovationssysteme, Diffusion und Spillover Effekte, Finanzialisierung, Agglomerationsvorteile und Kreativökonomie, Wirtschaft im sog. „Globalen Süden“, Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit und sozialökologische Transformation,

	Intersektionalität und Raum, Segregation, Diversität und Integration, Mobilität in Stadt und Land, Geographien der Gesundheit, Entwicklungstheorien und Postkolonialismus oder Quartier und Partizipation. Die Inhalte werden anhand einzelner Beispiele in Hinblick auf die lokale, regionale und globale Variation diskutiert (z.T. mit Bezug zur Region Bamberg). Ferner wird erörtert, wie die diskutierten Themen einen Niederschlag in politischen Handlungsprogrammen und -maßnahmen, insb. in der Bundesrepublik Deutschland, finden. Diese werden, unter Berücksichtigung konkreter empirischer Beispiele, auf ihre Stärken und Schwächen diskutiert
Semester (empfohlen)	2. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Das Belegen des Moduls B3b wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (10 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B5a Fachmethodische Grundlagen I
Modulnummer	LAMOD-10-03-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Sebastian Scholl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar* (1 SWS): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 LP) *Seminar (*2 SWS*)*: Kartographie und Statistik (5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Studierende sind in der Lage, die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu erklären, auf ein konkretes Thema bezogen umzusetzen und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich wie mündlich einem Fachpublikum angemessen zu präsentieren. - Erwerb grundlegender Kenntnisse in der Erstellung, kritischen Beurteilung und Interpretation geographischer, topographischer wie thematischer Karten und digitaler Kartendarstellungen - Erwerb grundlegender statistischer Kenntnisse, Fähigkeiten zur Bewertung der Reichweite, Anwendungsmöglichkeiten und Aussagefähigkeit statistischer Verfahren - Verknüpfung statistischer Daten und kartographischer Darstellungsmethoden
Lerninhalte	- Seminar Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Es werden folgende Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens thematisiert: Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens und Wissens im Unterschied zum Alltagswissen, Strategien zur Eingrenzung von Themengebieten und Erarbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen, Recherche und Bearbeitung wissenschaftlicher Literatur, Bibliographie und Zitation, Strategien und Techniken zur Strukturierung wissenschaftlichen Materials, formale Kriterien schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten und wissenschaftlicher Präsentationen - Seminar Kartographie und Statistik: Grundlagen kartographischen Wissens (Erdfiguren), Kartenprojektionen, geodätische Bezugssysteme, amtliche Kartenwerke Deutschlands, thematische Karten, Kartengeschichte, digitale Kartennutzung, Einführung in die Möglichkeiten und Reichweiten statistischer Verfahren im

	Rahmen typischer geographischer Fragestellungen, Grundlagen der deskriptiven Statistik, einfache Analyse raumbezogener Daten, Korrelations- und Regressionsrechnung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Im Rahmen der jeweils eigenen Arbeit wird empfohlen, auch Studienleistungen, wie z.B. kurze Referate, Essays oder anderweitige Arbeitsaufgaben, zu erbringen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten) (Gegenstand: Inhalte des Seminars Kartographie und Statistik)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B5b Fachmethodische Grundlagen II
Modulnummer	LAMOD-10-03-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Sebastian Scholl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS): Einführung in Geographische Informationssysteme (GIS) (5 LP) *Seminar* (2 SWS): Grundlagen geographischer Feldarbeit (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Seminar Einführung in Geographische Informationssysteme (GIS): Der Besuch der Veranstaltung dient zum Erwerb von Methodenkompetenz in Geographischen Informationssystemen (GIS) - Seminar Grundlagen geographischer Feldarbeit: Die Studierende erwerben grundlegende Kompetenzen zu zentralen Methoden der empirischen Sozialforschung und der physisch-geographischen Feldarbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage ihrer erworbenen Fachkompetenzen die behandelten Methoden geographischer Feldarbeit in Grundzügen zu konzipieren und anzuwenden sowie die Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren.
Lerninhalte	- Seminar Einführung in Geographische Informationssysteme (GIS): Einführung in die Methoden und Anwendungsgebiete Geographischer Informationssysteme (GIS) - Seminar Grundlagen geographischer Feldarbeit: Grundlagen der Konzeption und Anwendung quantitativer und qualitativer Forschungsdesigns; Grundlagen der Konzeption und Anwendung von standardisierten Fragebögen; Grundlagen der Konzeption und Anwendung leitfadengestützter Interviews; Grundlagen physisch-geographischer Messtechniken und Geländemethoden, Grundlagen geologischer, sedimentologischer und bodengeographischer Aufschlussaufnahmen und deren Visualisierung, Grundlagen der analogen und digitalen Geländeaufnahme sowie deren Visualisierung
Semester (empfohlen)	1.- 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Das Belegen des Moduls B5a wird dringend empfohlen.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Im Rahmen der jeweils eigenen Arbeit wird empfohlen, auch Studienleistungen, wie z.B. kurze

	Referate, Essays oder anderweitige Arbeits-aufgaben, zu erbringen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeit 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B6a Regionale Geographie: Deutschland
Modulnummer	LAMOD-10-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Seminar (2 SWS)*: Regionale Geographie - Deutschland (Physisch-geographischer Teil) (4 LP) *Seminar (2 SWS):* Regionale Geographie – Deutschland (Humangeographischer Teil) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und wenden diese zur problemorientierten Analyse der regionalen Geographie Deutschlands an. Speziell für den Bereich der Humangeographie sind Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, die Raumstrukturen und jüngeren Trends der Raumentwicklung der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung historischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen im Überblick und vertiefend an regionalen Beispielen zu erklären und zu beurteilen. In diese Analyse beziehen die Studierenden ihre allgemeinen Kenntnisse zu Konzepten, Modellen und Ansätzen aus den Basismodulen B3a und B3b ein und nutzen geeignete Fachbegriffe, um regionale Differenzierungen insbesondere in den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Soziales, Kultur und Siedlung zu erläutern und zu reflektieren. Dazu zählt auch, dass die Studierenden Regionen und regionale Differenzierungen als Ergebnis und Medium sozialer Interaktionen und Machtbeziehungen einschätzen und in ihren Analysen einen facettenreichen Regionsbegriff nutzen. Kommunikative Fähigkeiten der Studierenden werden im Bereich des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise gestärkt.
	Physische Geographie: In dieser Lehrveranstaltung sollen die physisch-geographische Ausstattung verschiedener Naturräume in Bayern und Deutschland im Überblick und vertiefend an

	regionalen Beispielen behandelt und problemorientiert diskutiert werden. Humangeographie: Insbesondere auf die regional-geographischen Prozesse und Strukturen Bayerns und der Bundesrepublik Deutschland bezogene Themen wie Grenzen, Raumtypisierung und Raumkategorisierung, Landwirtschaft, Energie und Energiewende, Heterogenität und Herausforderungen ländlicher Räume, Stadttypen, Stadtentwicklung, Städtesystem, Kleinstädte im Wandel, Armut, Industrialisierung und Altindustrien, Einzelhandelsentwicklung, Erwerbsstrukturen und Beschäftigung, Tourismus, Deutschland in der Welt (Exporte) und in der Europäischen Union.
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester
Angebotshäufigkeit	Winter- und Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	gemäß den oben genannten Qualifikationszielen wird empfohlen, dieses Modul erst nach dem Belegen mindestens einer Veranstaltung aus einem Basismodul zur Physischen Geographie (B1 oder B2) und der Basismodulgruppe B3 zur Humangeographie zu besuchen. Im Rahmen der jeweils eigenen Arbeit wird empfohlen, auch Studienleistungen, wie z.B. kurze Referate, Essays oder anderweitige Arbeitsaufgaben zu erbringen.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (Dauer: ca. 20 Minuten) Die Modulprüfung findet in der Regel im Prüfungszeitraum des jeweiligen Semesters statt.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B6b Regionale Geographie: Europa, Außereuropa und Großräume der Erde
Modulnummer	LAMOD-10-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Vorlesung/Seminar* (2 SWS): Regionale Geographie Europas, Außereuropas und Großräume der Erde
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und wenden diese zur problemorientierten Analyse der regionalen Geographie in Ländern Europas, Außereuropas oder in Großräumen der Erde an und sind in der Lage dazu, Verknüpfungen und Variationen von regionalgeographischen Sachverhalten zu reflektieren. - Speziell für den Bereich der Humangeographie sind Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, die Raumstrukturen und jüngeren Trends der Raumentwicklung in ausgewählten Ländern Europas oder Außereuropas bzw. in ausgewählten Großräumen der Erde unter Berücksichtigung historischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen im Überblick und vertiefend an regionalen Beispielen unter Berücksichtigung historischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu erklären und zu beurteilen. In ihre Analysen beziehen die Studierenden die allgemeinen Kenntnisse zu Konzepten, Modellen und Ansätzen aus den Basismodulen B3a und B3b ein und nutzen geeignete Fachbegriffe, um regionale Differenzierungen insbesondere in den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Soziales, Kultur und Siedlung zu erläutern und zu reflektieren. Dazu zählt auch, dass die Studierenden Regionen und regionale Differenzierungen als Ergebnis und Medium sozialer Interaktionen und Machtbeziehungen einschätzen und in ihren Analysen einen facettenreichen Regionsbegriff nutzen. Studierende sind dabei insbesondere in der Lage, die im Modul B6b behandelten regionalgeographischen Sachverhalte den regionalgeographischen Kenntnissen zu

	Deutschland gegenüberzustellen, um auf dieser Grundlage auch zwischen eher allgemeinen und eher besonderen raumbezogenen Prozessen und Strukturen differenzieren zu können. Kommunikative Fähigkeiten der Studierenden werden im Bereich des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise gestärkt.
Lerninhalte	Diese Veranstaltung zielt auf die Erarbeitung vertieften regionalgeographischen Wissens einzelner Länder, Ländergruppen oder Großregionen und seine Anwendung auf problemorientierte Fragestellungen aus diesen Räumen sowie die großräumige Verknüpfung von Geofaktoren.
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	gemäß den oben genannten Qualifikationszielen wird empfohlen, dieses Modul erst nach der Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung aus einem Modul zur Physischen Geographie (B1 oder B2), der Basismodulgruppe B3 zur Humangeographie sowie dem Modul B6a zu besuchen. Im Rahmen der jeweils eigenen Arbeit wird empfohlen, auch Studienleistungen, wie z.B. kurze Referate, Essays oder anderweitige Arbeitsaufgaben zu erbringen.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (Dauer: ca. 20 Minuten) oder schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten) oder Portfolio (Bearbeitungszeit 6 Monate) Die Modulprüfung findet in der Regel im Prüfungszeitraum des jeweiligen Semesters statt. (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden oder die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B7a Sozial- und Kulturgeographie
Modulnummer	LAMOD-10-07-001
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS): Sozial- und Kulturgeographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen exemplarischen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich aktueller sozial- und kulturgeographischer Forschungsansätze und Themenfelder. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage der behandelten Theorien, Modelle und Ansätze, angemessene Problemstellungen unter Nutzung geeigneter Fachbegriffe zu bestimmen und darauf bezogene Lösungsansätze auszuarbeiten. Die Studierenden können dabei die Anwendbarkeit der Perspektiven auf gegenwärtige empirische Phänomene beurteilen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen problembezogen einschätzen sowie exemplarisch lokal angepasste Lösungen für politische Herausforderungen formulieren. Darüber hinaus werden die kommunikativen Fähigkeiten in den Bereichen des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge der Sozial- und Kulturgeographie gefördert. Studierende werden in die Lage versetzt, in Teams zu arbeiten sowie die behandelten Inhalte auch für eine nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit angemessen präsentieren und Diskussionen zu fachlichen Themen moderieren zu können.
Lerninhalte	Themenfelder der Sozialgeographie: Es werden Seminare angeboten, die einzelne oder mehrere der folgenden Themen vertiefen: Insbesondere soziale und räumliche Ungleichheit, Polarisierung und Inklusion/Exklusion; Armut; Segregation; Freizeit und Arbeit; Raumbezogene Gerechtigkeit; Nachhaltigkeit und Postwachstum in städtischen und ländlichen Räumen; Geographien von Gewalt; Mobilität und Demographischer Wandel; Formale, non-formale und informelle Bildung und Raum. Themenfelder der Kulturgeographie: Insbesondere Lebensstile; symbolorientierte Ansätze; lokale, regionale und nationale Identität; Kultur und Stadt sowie kulturelle Diversität und Raum.
Semester (empfohlen)	4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse der humangeographischen Basismodule B3b und B4b wer-den für die Teilnahme dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) mit Referat (30 Minuten) oder - mündliche Prüfung (30 Minuten) oder - Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B7b Politische Geographie und Raumplanung
Modulnummer	LAMOD-10-07-002
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS): Politische Geographie und Raumplanung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich von Politischer Geographie und Raumplanung. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage der behandelten Theorien, Modelle und Ansätze, angemessene Problemstellungen unter Nutzung geeigneter Fachbegriffe zu bestimmen und darauf bezogene Lösungs-ansätze auszuarbeiten. Die Studierenden können dabei die Anwendbarkeit der Perspektiven auf gegenwärtige empirische Phänomene beurteilen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen problembezogen einschätzen. Darüber hinaus werden die kommunikativen Fähigkeiten in den Bereichen des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge von Politischer Geographie und Raumplanung gefördert. Studierende werden in die Lage versetzt, in Teams zu arbeiten sowie die behandelten Inhalte auch für eine nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit angemessen präsentieren und Diskussionen zu fachlichen Themen moderieren zu können.
Lerninhalte	- Politische Geographie: Insbesondere Geschichte und aktuelle Konzepte der Politischen Geographie (z.B. Territorialität; Raumbezogene Identität und kulturelle Differenz; Grenzen; Kritische Geopolitik; Politische Konflikte um ökologische Ressourcen; Soziale Protestbewegungen; Global Governance) - Raumplanung: Insbesondere Grundzüge der Raumordnung Raumplanung in Deutschland, aktuelle Themenfelder und Herausforderungen der Raumplanung vor allem auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, Planungskonflikte.
Semester (empfohlen)	4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse der humangeographischen Basismodule B3b und B4b werden für die Teilnahme dringend empfohlen.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) mit Referat (30 Minuten) oder - mündliche Prüfung (30 Minuten) oder - Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B7c Migration und Transformation
Modulnummer	LAMOD-10-07-003
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Daniel Göler
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS): Themen geographischer Migrations- und Transformationsforschung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Migration und Transformation. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage der behandelten Theorien, Modelle und Ansätze, angemessene Problemstellungen unter Nutzung geeigneter Fachbegriffe zu bestimmen und darauf bezogene Lösungs-ansätze auszuarbeiten. Die Studierenden können dabei die Anwendbarkeit der Perspektiven auf gegenwärtige empirische Phänomene beurteilen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen problembezogen einschätzen. Darüber hinaus werden die kommunikativen Fähigkeiten in den Bereichen des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge von Migration und Transformation aus geographischer Perspektive gefördert. Studierende werden in die Lage versetzt, die behandelten Inhalte auch für eine nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit angemessen präsentieren und Diskussionen zu fachlichen Themen moderieren zu können.
Lerninhalte	- In dieser Lehrveranstaltung sollen historische und aktuelle Themen aus den Bereichen Migration und Transformation vertiefend behandelt werden. Dazu gehören u. a. Probleme interner und internationaler Migration ebenso wie Fragen daraus resultierender gesellschaftlicher Transformationen, jeweils mit Blick auf ihre räumliche Relevanz
Semester (empfohlen)	4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse der humangeographischen Basismodule B3b und B4b werden für die Teilnahme dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) mit Referat (30 Minuten) oder - mündliche Prüfung (30 Minuten) oder - Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate)

	(Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B7d Physische Geographie
Modulnummer	LAMOD-10-07-004
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS): Physische Geographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Bereich der Physischen Geographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, physisch-geographische Sachverhalte und Zusammenhänge sowohl nach wissenschaftlichen Grundsätzen als auch für die nicht wissenschaftliche Öffentlichkeit angemessen präsentieren und Diskussionen zu fachlichen Themen moderieren zu können.
Lerninhalte	In dieser Lehrveranstaltung sollen Themen zur Physischen Geographie vertieft behandelt werden, insbesondere Themen aus den Bereichen Geomorphologie, Boden-, Klima- und Vegetationsgeographie, Landschaftsökologie und Landschaftsgeschichte
Semester (empfohlen)	4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse des physisch-geographischen Basismoduls B1 werden für eine erfolgreiche Teilnahme dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) mit Referat (30 Minuten) oder - mündliche Prüfung (30 Minuten) oder - Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	**5**

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B7e Historische Geographie
Modulnummer	LAMOD-10-07-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS): Historische Geographie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Bereich der Historischen Geographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage der behandelten Theorien, Modelle und Ansätze, angemessene Problemstellungen unter Nutzung geeigneter Fachbegriffe zu bestimmen und darauf bezogene Lösungsansätze auszuarbeiten. Die Studierenden können dabei die Anwendbarkeit der Perspektiven auf historische Phänomene, Strukturen und Prozesse beurteilen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen problembezogen einschätzen. Darüber hinaus werden die kommunikativen Fähigkeiten in den Bereichen des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise zur Da-stellung wissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge der behandelten Themen gefördert. Studierende werden in die Lage versetzt, in Teams zu arbeiten sowie die behandelten Inhalte auch für eine nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit an-gemessen präsentieren und Diskussionen zu fachlichen Themen moderieren zu können.
Lerninhalte	In diesem Modul werden Veranstaltungen angeboten, in denen die historischen Dimensionen der Bezüge zwischen Gesellschaften und Räumen thematisiert werden. Zentrales Erkenntnisinteresse ist die Frage, inwiefern die Analyse historischer Entwicklungspfade zum Verständnis heutiger Problemlagen beitragen kann. Hierzu gehören die Dimensionen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses wie die Entwicklung historischer Lebenswelten. Es umfasst auch Wahrnehmung und Kommunikation von Räumen z.B. als Erinnerungslandschaften.
Semester (empfohlen)	4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse der humangeographischen Basismodule B3a und B4a werden für die Teilnahme dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) mit Referat (30 Minuten) oder - mündliche Prüfung (30 Minuten) oder - Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B7f Wirtschaftsgeographie und Globalisierung
Modulnummer	LAMOD-10-07-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Daniel Göler
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS): Wirtschaftsgeographie und Globalisierung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vertiefen und ergänzen ihre in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Wirtschaftsgeographie und Geographien der Globalisierung. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage der behandelten Theorien, Modelle und Ansätze, angemessene Problemstellungen unter Nutzung geeigneter Fachbegriffe zu bestimmen und darauf bezogene Lösungsansätze auszuarbeiten. Die Studierenden können dabei die Anwendbarkeit der Perspektiven auf gegenwärtige empirische Phänomene beurteilen und die jeweiligen analytischen Stärken und Schwächen problembezogen einschätzen. Darüber hinaus werden die kommunikativen Fähigkeiten in den Bereichen des mündlichen Präsentierens und der schriftlichen Ausdrucksweise zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge der behandelten Themen gefördert. Studierende werden in die Lage ver-setzt, die behandelten Inhalte auch für eine nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit angemessen präsentieren und Diskussionen zu fachlichen Themen moderieren zu können.
Lerninhalte	- In dieser Lehrveranstaltung sollen vorzugsweise wirtschaftsgeographische Themen und Modelle mit Blick auf Globalisierungsprozesse vertieft behandelt werden. - Das beinhaltet u.a. Themen wie relationale und evolutionäre Wirtschaftsgeographie; Konsequenzen ökonomischer, kultureller und politischer Globalisierung, Produktion und Konsum in raumbezogener Perspektive, Innovation; Entwicklung, Partizipation und räumliche Fragmentierung; urbane und rurale Ökonomien, Regionalentwicklung, Organisation der Wirtschaftssektoren in raumbezogener Perspektive.
Semester (empfohlen)	4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse der humangeographischen Basismodule B3a und B4a werden für die Teilnahme dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen) mit Referat (30 Minuten) oder - mündliche Prüfung (30 Minuten) oder - Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B8a Fachmethodik II: Fernerkundung
Modulnummer	LAMOD-10-03-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dipl. Geogr. Bernd Grubert
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	*Seminar (*2 SWS): Fernerkundung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben einen Überblick und grundlegende Kompetenzen zu fernerkundlichen Methoden. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage ihrer erworbenen Fachkompetenzen fernerkundliche Daten zu recherchieren, hinsichtlich ihrer Qualität und Nutzbarkeit einzuschätzen, auszuwerten und zu visualisieren.
Lerninhalte	Methoden terrestrischer, luft- und satellitengestützer Verfahren der Fernerkundung; Recherche, Aufnahme, Bewertung, Auswertung, Visualisierung von fernerkundlichen Daten mittels geeigneter Software.
Semester (empfohlen)	1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik 4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse in der Modulgruppe B5 werden für eine erfolgreiche Teilnahme dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B8b Fachmethodik II: Methoden der Physischen Geographie
Modulnummer	LAMOD-10-03-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Weiterer Modulverantwortlicher	Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS): Physisch-geographische Geländemethoden oder *Seminar* (2 SWS): Physisch-geographische Labormethoden oder *Seminar* (2 SWS): Gesteinsbestimmung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben einen Überblick und grundlegende physisch-geographische Methoden. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage ihrer erworbenen Fachkompetenzen ausgewählte geomorphologische, geologische bodenkundliche, klimatologische und/oder hydrologische Kartier-, Mess- und Labormethoden anzuwenden und kritisch zu beurteilen.
Lerninhalte	- Seminar Geländemethoden: Geomorphologische, quartärgeologische, und bodenkundliche Geländemethoden, und/oder klimatologische und/oder hydrologische Kartier- und Messmethoden - Seminar Labormethoden: Geomorphologische und/oder bodenkundliche Labormethoden - Seminar Gesteinsbestimmung: Einführung in die Gesteinskunde mit Gesteinsbestimmungsübungen in der Gesteinssammlung und im Gelände
Semester (empfohlen)	1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik 4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	jährlich
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus den Modulgruppen B1 oder B2 werden dringend empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B8c Fachmethodik II: Methoden der Humangeographie
Modulnummer	LAMOD-10-03-006b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marc Redepenning
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS): Empirische Sozialforschung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben einen Überblick und grundlegende Kompetenzen zu quantitativen und qualitativen Methoden und Forschungsdesigns empirischer Sozialforschung. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage ihrer erworbenen Fachkompetenzen quantitative und qualitative Forschungsdesigns zu angemessenen humangeographischen Problemstellungen in Grundzügen zu konzipieren und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen in der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Studierende werden dazu angeleitet, ausgewählte quantitative und qualitative Methoden selbständig umzusetzen und anzuwenden. Die kommunikativen Fähigkeiten im Bereich des Moderierens, mündlichen Präsentierens und der schriftlichen wissenschaftlichen Ausdrucksweise werden gestärkt.
Lerninhalte	Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung; Idealtypischer Forschungsprozess quantitativer und qualitativer Sozialforschung; Grundlagen zu ausgewählten Methoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung (quantitativ: insbesondere standardisierte Fragebögen; qualitativ: insbesondere Formen qualitativer Interviews, Gruppendiskussion, teilnehmende Beobachtung und qualitative Dokumentenanalyse); Grundlagen zu Auswertungsverfahren quantitativer und qualitativer Forschungsdaten (quantitativ: insbesondere Grundlagen statistischer Auswertung, Dateninterpretation und Visualisierung; qualitativ: insbesondere qualitative Inhaltsanalysen); Ethische Grundlagen empirischer Sozialforschung.
Semester (empfohlen)	1.-4. M.Sc Wirtschaftspädagogik 4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Kenntnisse aus den Modulgruppen B3 oder B4 werden dringend empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B8d Fachmethodik II: Methoden der Historischen Geographie
Modulnummer	LAMOD-10-03-008b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	Geographie
Veranstaltungen	*Seminar* (2 SWS): Historisch-geographische Methoden der Archiv- und Geländeforschung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben einen Überblick und grundlegende Kompetenzen zu Forschungsmethoden der Historischen Geographie. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Grundlage ihrer erworbenen Fachkompetenzen Forschungsdesigns zu angemessenen historisch-geographischen Problemstellungen in Grundzügen zu konzipieren und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen in der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Studierende werden dazu angeleitet, ausgewählte Methoden selbständig umzusetzen und anzuwenden. Die kommunikativen Fähigkeiten im Bereich des Moderierens, mündlichen Präsentierens und der schriftlichen wissenschaftlichen Ausdrucksweise werden gestärkt.
Lerninhalte	Jeweils aufeinander folgend werden drei Seminare mit folgenden methodischen Schwerpunkten angeboten: Archivforschung (historisch-geographische Recherche und Auswertung archivalischer Quellen, Lesen von Archivalien, Kennenlernen spezifisch historisch-geographisch relevanter Quellengattungen) Historische Kartographie, historische Bildquellen (Grundzüge der Entwicklung der Kartographie und der jeweils relevanten Gattungen von Altkarten und Bildquellen) Geländeforschung (Ansprache, Analyse und Datierung ausgewählter Strukturen in Siedlungen und Kulturlandschaften)
Semester (empfohlen)	1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik 4.-6. LA Realschule 4.-8. LA Gymnasium
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse aus den Modulen B3, B4 oder B5 werden dringend empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Monate) (Die Entscheidung über die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung durch den Dozierenden bzw. die Dozierende bekannt gegeben)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B10b Geländeübungen für Lehramt Gymnasium
Modulnummer	LAMOD-10-05-002
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a. *Große Exkursion oder Geländepraktikum* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von 8 LP b. *Kleine Exkursionen oder kleines Geländepraktikum* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von insgesamt: 9 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Ziel von Geländepraktika und Exkursionen ist das gemeinsame Erkennen und Herausarbeiten geographischer Phänomene in konkreten lokalen und regionalen Umgebungen unter Anleitung der Dozierenden. Insgesamt trägt das Modul zur Schärfung der Beobachtungs- und Analysefähigkeit von Geographinnen und Geographen bei. Die Studierenden werden dazu befähigt: - die im Studium erworbenen theoretisch-konzeptionellen Inhalte auf konkrete räumliche Konstellationen zu übertragen und lokal angepasst zu übersetzen, raumbezogene Problemstellungen vor Ort zu identifizieren und unter Anleitung von Dozierenden und/oder unter Einbezug von Expertinnen und Experten angemessene Lösungsmöglichkeiten zu erörtern - raumbezogene Analysen und kleinere empirische Studien unter Anleitung der Dozierenden sensibel vor den kontextspezifischen Ausprägungen raumbezogener Sachverhalte durchzuführen
Lerninhalte	- Geländepraktika: Hier stehen der Erwerb und die vertiefte Einübung von Methoden der Erforschung geographischer Phänomene im Vordergrund. In den Seminaren theoretisch erlernte Formen der Erhebung von Daten sowohl physisch-geographischer wie humangeographischer Natur werden hier unter Anleitung der Dozierenden auf konkrete Fragestellungen angewandt und ausgewertet - Exkursionen: Hier stehen die unmittelbare Anschauung von geographischen Phänomenen und der Erwerb regionalgeographischen Überblickswissens im Vordergrund. Studierende sollten sowohl physisch-geographische wie humangeographische Phänomene während ihres Studiums unter fachlicher Anleitung erlebt und beobachtet haben - Große Geländepraktika oder große Exkursionen sind nicht an den Nahraum gebunden; sie können auch im europäischen

	Ausland oder im außereuropäischen Raum stattfinden. Kleine Geländepraktika oder kleine Exkursionen finden aufgrund der geringeren Zeitdauer eher im regionalen oder nationalen Rahmen statt
Semester (empfohlen)	Großes Geländepraktikum (Exkursion): 3.-8. Sem. Kleine Geländepraktika (Exkursionen): 1.-8. Sem.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Großes Geländepraktikum (Große Exkursion): Mindestens ein erfolgreich absolviertes Basismodul bzw. eine erfolgreich absolvierte Basismodulgruppe (B1-B5)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	510 Stunden
Leistungspunkte	17

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B10b-WP Geländeübungen für Lehramt Gymnasium
Modulnummer	LAMOD-10-05-003
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	*Kleine Geländepraktika oder kleine Exkursionen* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von insgesamt 3 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Ziel von Geländepraktika und Exkursionen ist das gemeinsame Erkennen und Herausarbeiten geographischer Phänomene in konkreten lokalen und regionalen Umgebungen unter Anleitung der Dozierenden. Insgesamt trägt das Modul zur Schärfung der Beobachtungs- und Analysefähigkeit von Geographinnen und Geographen bei. Die Studierenden werden dazu befähigt: - die im Studium erworbenen theoretisch-konzeptionellen Inhalte auf konkrete räumliche Konstellationen zu übertragen und lokal angepasst zu übersetzen, raumbezogene Problemstellungen vor Ort zu identifizieren und unter Anleitung von Dozierenden und/oder unter Einbezug von Expertinnen und Experten angemessene Lösungsmöglichkeiten zu erörtern - raumbezogene Analysen und kleinere empirische Studien unter Anleitung der Dozierenden sensibel vor den kontextspezifischen Ausprägungen raumbezogener Sachverhalte durchzuführen
Lerninhalte	- Geländepraktika: Hier stehen der Erwerb und die vertiefte Einübung von Methoden der Erforschung geographischer Phänomene im Vordergrund. In den Seminaren theoretisch erlernte Formen der Erhebung von Daten sowohl physisch-geographischer wie humangeographischer Natur werden hier unter Anleitung der Dozierenden auf konkrete Fragestellungen angewandt und ausgewertet - Exkursionen: Hier stehen die unmittelbare Anschauung von geographischen Phänomenen und der Erwerb regionalgeographischen Überblickswissens im Vordergrund. Studierende sollten sowohl physisch-geographische wie humangeographische Phänomene während ihres Studiums unter fachlicher Anleitung erlebt und beobachtet haben
Semester (empfohlen)	1.-8. Sem.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	90 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B10c Geländeübungen für Lehramt Grund- und Mittelschule
Modulnummer	LAMOD-10-05-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a. *Große Exkursion oder Großes Geländepraktikum* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von 8 LP b. *Kleine Exkursionen oder kleines Geländepraktikum* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von insgesamt: 4 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Ziel von Geländepraktika und Exkursionen ist das gemeinsame Erkennen und Herausarbeiten geographischer Phänomene in konkreten lokalen und regionalen Umgebungen unter Anleitung der Dozierenden. Insgesamt trägt das Modul zur Schärfung der Beobachtungs- und Analysefähigkeit von Geographinnen und Geographen bei. Die Studierenden werden dazu befähigt: - die im Studium erworbenen theoretisch-konzeptionellen Inhalte auf konkrete räumliche Konstellationen zu übertragen und lokal angepasst zu übersetzen, raumbezogene Problemstellungen vor Ort zu identifizieren und unter Anleitung von Dozierenden und/oder unter Einbezug von Expertinnen und Experten angemessene Lösungsmöglichkeiten zu erörtern - raumbezogene Analysen und kleinere empirische Studien unter Anleitung der Dozierenden sensibel vor den kontextspezifischen Ausprägungen raumbezogener Sachverhalte durchzuführen
Lerninhalte	- Geländepraktika: Hier stehen der Erwerb und die vertiefte Einübung von Methoden der Erforschung geographischer Phänomene im Vordergrund. In den Seminaren theoretisch erlernte Formen der Erhebung von Daten sowohl physisch-geographischer wie humangeographischer Natur werden hier unter Anleitung der Dozierenden auf konkrete Fragestellungen angewandt und ausgewertet - Exkursionen: Hier stehen die unmittelbare Anschauung von geographischen Phänomenen und der Erwerb regionalgeographischen Überblickswissens im Vordergrund. Studierende sollten sowohl physisch-geographische wie humangeographische Phänomene während ihres Studiums unter fachlicher Anleitung erlebt und beobachtet haben

	- Große Geländepraktika oder große Exkursionen sind nicht an den Nahraum gebunden; sie können auch im europäischen Ausland oder im außereuropäischen Raum stattfinden. Kleine Geländepraktika oder kleine Exkursionen finden aufgrund der geringeren Zeitdauer eher im regionalen oder nationalen Rahmen statt
Semester (empfohlen)	Großes Geländepraktikum (Exkursion): 3.-6. Sem. Kleine Geländepraktika (Exkursionen): 1.-6. Sem.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Großes Geländepraktikum (Große Exkursion): Mindestens ein erfolgreich absolviertes Basismodul bzw. eine erfolgreich absolvierte Basismodulgruppe (B1-B5)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	360 Stunden
Leistungspunkte	12

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B10d Geländeübungen für Lehramt Realschule
Modulnummer	LAMOD-10-05-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a. *Große Exkursion oder Großes Geländepraktikum* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von 8 LP b. *Kleine Exkursionen oder kleines Geländepraktikum* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von insgesamt: 5 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Ziel von Geländepraktika und Exkursionen ist das gemeinsame Erkennen und Herausarbeiten geographischer Phänomene in konkreten lokalen und regionalen Umgebungen unter Anleitung der Dozierenden. Insgesamt trägt das Modul zur Schärfung der Beobachtungs- und Analysefähigkeit von Geographinnen und Geographen bei. Die Studierenden werden dazu befähigt: - die im Studium erworbenen theoretisch-konzeptionellen Inhalte auf konkrete räumliche Konstellationen zu übertragen und lokal angepasst zu übersetzen, raumbezogene Problemstellungen vor Ort zu identifizieren und unter Anleitung von Dozierenden und/oder unter Einbezug von Expertinnen und Experten angemessene Lösungsmöglichkeiten zu erörtern - raumbezogene Analysen und kleinere empirische Studien unter Anleitung der Dozierenden sensibel vor den kontextspezifischen Ausprägungen raumbezogener Sachverhalte durchzuführen
Lerninhalte	- Geländepraktika: Hier stehen der Erwerb und die vertiefte Einübung von Methoden der Erforschung geographischer Phänomene im Vordergrund. In den Seminaren theoretisch erlernte Formen der Erhebung von Daten sowohl physisch-geographischer wie humangeographischer Natur werden hier unter Anleitung der Dozierenden auf konkrete Fragestellungen angewandt und ausgewertet - Exkursionen: Hier stehen die unmittelbare Anschauung von geographischen Phänomenen und der Erwerb regionalgeographischen Überblickswissens im Vordergrund. Studierende sollten sowohl physisch-geographische wie humangeographische Phänomene während ihres Studiums unter fachlicher Anleitung erlebt und beobachtet haben - Große Geländepraktika oder große Exkursionen sind nicht an den Nahraum gebunden; sie können auch im europäischen

	Ausland oder im außereuropäischen Raum stattfinden. Kleine Geländepraktika oder kleine Exkursionen finden aufgrund der geringeren Zeitdauer eher im regionalen oder nationalen Rahmen statt
Semester (empfohlen)	Großes Geländepraktikum (Exkursion): 3.-6. Sem. Kleine Geländepraktika (Exkursionen): 1.-6. Sem.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Großes Geländepraktikum (Große Exkursion): Mindestens ein erfolgreich absolviertes Basismodul bzw. eine erfolgreich absolvierte Basismodulgruppe (B1-B5)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	390 Stunden
Leistungspunkte	13

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B10e Geländeübungen für WiPäd
Modulnummer	LAMOD-10-05-006
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	*Kleine Geländepraktikum oder kleine Exkursion* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von insgesamt 1 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Ziel von Geländepraktika und Exkursionen ist das gemeinsame Erkennen und Herausarbeiten geographischer Phänomene in konkreten lokalen und regionalen Umgebungen unter Anleitung der Dozierenden. Insgesamt trägt das Modul zur Schärfung der Beobachtungs- und Analysefähigkeit von Geographinnen und Geographen bei. Die Studierenden werden dazu befähigt: - die im Studium erworbenen theoretisch-konzeptionellen Inhalte auf konkrete räumliche Konstellationen zu übertragen und lokal angepasst zu übersetzen, raumbezogene Problemstellungen vor Ort zu identifizieren und unter Anleitung von Dozierenden und/oder unter Einbezug von Expertinnen und Experten angemessene Lösungsmöglichkeiten zu erörtern - raumbezogene Analysen und kleinere empirische Studien unter Anleitung der Dozierenden sensibel vor den kontextspezifischen Ausprägungen raumbezogener Sachverhalte durchzuführen
Lerninhalte	- Geländepraktika: Hier stehen der Erwerb und die vertiefte Einübung von Methoden der Erforschung geographischer Phänomene im Vordergrund. In den Seminaren theoretisch erlernte Formen der Erhebung von Daten sowohl physisch-geographischer wie humangeographischer Natur werden hier unter Anleitung der Dozierenden auf konkrete Fragestellungen angewandt und ausgewertet - Exkursionen: Hier stehen die unmittelbare Anschauung von geographischen Phänomenen und der Erwerb regionalgeographischen Überblickswissens im Vordergrund. Studierende sollten sowohl physisch-geographische wie humangeographische Phänomene während ihres Studiums unter fachlicher Anleitung erlebt und beobachtet haben
Semester (empfohlen)	1.-6. Sem.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 1 Monat)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	30 Stunden
Leistungspunkte	1

Bereich	**Geographie**
Modulbezeichnung	B10f Geländeübungen für WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-10-05-007a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Dix
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	*Kleine Geländepraktika oder kleine Exkursionen* inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von insgesamt 4 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Ziel von Geländepraktika und Exkursionen ist das gemeinsame Erkennen und Herausarbeiten geographischer Phänomene in konkreten lokalen und regionalen Umgebungen unter Anleitung der Dozierenden. Insgesamt trägt das Modul zur Schärfung der Beobachtungs- und Analysefähigkeit von Geographinnen und Geographen bei. Die Studierenden werden dazu befähigt: - die im Studium erworbenen theoretisch-konzeptionellen Inhalte auf konkrete räumliche Konstellationen zu übertragen und lokal angepasst zu übersetzen, raumbezogene Problemstellungen vor Ort zu identifizieren und unter Anleitung von Dozierenden und/oder unter Einbezug von Expertinnen und Experten angemessene Lösungsmöglichkeiten zu erörtern - raumbezogene Analysen und kleinere empirische Studien unter Anleitung der Dozierenden sensibel vor den kontextspezifischen Ausprägungen raumbezogener Sachverhalte durchzuführen
Lerninhalte	- Geländepraktika: Hier stehen der Erwerb und die vertiefte Einübung von Methoden der Erforschung geographischer Phänomene im Vordergrund. In den Seminaren theoretisch erlernte Formen der Erhebung von Daten sowohl physisch-geographischer wie humangeographischer Natur werden hier unter Anleitung der Dozierenden auf konkrete Fragestellungen angewandt und ausgewertet - Exkursionen: Hier stehen die unmittelbare Anschauung von geographischen Phänomenen und der Erwerb regionalgeographischen Überblickswissens im Vordergrund. Studierende sollten sowohl physisch-geographische wie humangeographische Phänomene während ihres Studiums unter fachlicher Anleitung erlebt und beobachtet haben
Semester (empfohlen)	1.-4. Sem.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	120 Stunden
Leistungspunkte	4

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, in ihrem 1. Sommersemester dieses Modul zu belegen.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoFW-1.0.1**: Einführung in das Fach Geographie-DidGS
Modulnummer	LAMOD-10-06-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß und Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	Institut für Geographie
Veranstaltung	V: *Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie* (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausgehend vom System der wissenschaftlichen Geographie skizzieren die Studierenden exemplarisch die zentralen Themengebiete und Inhalte der physisch-geographischen Teildisziplinen der allgemeinen Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragestellungen. Sie erklären ausgewählte Konzepte, Prozessabläufe, Theorien und Methoden unter Nutzung angemessener Fachbegriffe und schätzen ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend ein. Sie übertragen in Ansätzen das erlangte theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumlichen Kontexten. Sie reflektieren die Bedeutung von physisch-geographischen Grundkenntnissen beim Aufbau einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung in Grundschulen.
Lerninhalte	• Erdbahnparameter und Solarstrahlung • Aufbau und chemische Zusammensetzung der Atmosphäre • Klimaelemente und atmosphärische Zirkulation • Klimaklassifikationen und lokale/regionale Klimamodifikationen • Klimaschwankungen und Klimaänderungen • Wasserhaushalt und Wasserkreislauf • Abfluss, Abflussregime und Hochwasser • Vegetationszonen und Höhenstufen und quartäre Vegetationsgeschichte
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besuch eines Tutoriums oder einer Übung zur Vorlesung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Min) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls.

	Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-1.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-DidGS
Modulnummer	LAMOD-10-06-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-DidGS* (5 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz. Auf einer theoretischen Ebene gestalten und hinterfragen sie an ausgewählten Beispielen erste eigene Unterrichtsphasen, um bei vorrangig human-geographischen Themen bildungsorientiert Lernprozesse in der Grundschule zu initiieren und zu betreuen.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift drei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts Bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Unterrichtsfaches Geographie, auch im Rahmen der inklusiven Schule 3. Inhaltsbereich: Aktuelle Themen der Geographie und Geographiedidaktik

	Reflexiver Umgang mit Herausforderungen der Geographiedidaktik bei der Vermittlung humangeographischer Themen in der Grundschule
Semester (empfohlen)	ab 2./3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoFW-1.0.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
Leistungspunkte	7

Bitte beachten: Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten. Bitte achten Sie auf die Anmeldefristen des Praktikumsamtes für Grund- und Mittelschule. Das Modul ist zu belegen, wenn eines der studienbegleitenden Praktika im Fach Geographie abgeleistet wird.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-1.3**: Theorie-/ Praxismodul Didaktik Geographie-DidGS
Modulnummer	LAMOD-10-06-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	Praktikumsbegleit-Seminar im Wintersemester: *Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum in Geographie* (2 SWS)(2 LP) Anmerkung: Das studienbegleitende Praktikum (3 LP) findet an den Praktikumsschulen statt
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen zum Planen, Analysieren und Reflektieren von Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten. Theoriegeleitet planen sie eigene Unterrichtsstunden, führen diese in ersten Lehrversuchen durch und werten sie Kriterien-orientiert aus. Reflexiv analysieren sie in ersten Schritten den erkennbaren fachbezogenen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Dazu setzen sie einfache Lernkontrollen und diagnostische Instrumente ein, um im Anschluss im kollegialen Kreis Maßnahmen zur weiteren Förderung geographischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Durch die eigene Unterrichtstätigkeit angeregt, schätzen sie ihre persönliche Lehrtätigkeit hinsichtlich ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen ein und ordnen feedbackgestützt ihren individuellen Entwicklungsstand auf dem Weg zur Professionalisierung als Lehrkraft zu.
Lerninhalte	Grundlagen der Planung, Analyse, Durchführung und Reflexion Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten, z.B. • Lehrplaneinbindung • Didaktischer Rekonstruktion • Fachspezifischer Methoden- und Medieneinsatz • begabungsbezogener Förder- und Entwicklungsmaßnahmen ausgewählte Kennzeichen fachspezifischer Lehrerprofessionalität, z.B. • fachliche, fachdidaktische Expertise sowie fachspezifische diagnostische Perspektive und Haltung • Metawissen über Geographie, über Methoden und Grenzen geographischer Erkenntnisgewinnung oder über gesellschaftliche und individuelle Relevanz geographischer Bildung

Semester (empfohlen)	ab 4./5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-1.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Portfolio zu Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht im Praktikum (Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen in ihrem 1. Sommersemester dieses Modul zu besuchen und parallel das Modul GeoFW-2.0.2 zu belegen. Das Modul GeoFW-2.0.1 findet in der 1. Semesterhälfte statt, das Modul GeoFW-2.0.2 überwiegend in der 2. Semesterhälfte.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoFW-2.0.1**: Einführung in das Fach Geographie-DidMS, Teil 1
Modulnummer	LAMOD-10-06-005e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß und Dr. Patrick Schielein
Beteiligte Fachgebiete	Institut für Geographie
Veranstaltung	V: *Physische Geographie: Einführung Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie* (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausgehend vom System der wissenschaftlichen Geographie skizzieren die Studierenden exemplarisch die zentralen Themengebiete und Inhalte der physisch-geographischen Teildisziplinen der allgemeinen Klimatologie, Hydrologie und Vegetationsgeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragestellungen. Sie erklären ausgewählte Konzepte, Prozessabläufe, Theorien und Methoden unter Nutzung angemessener Fachbegriffe und schätzen ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend ein. Sie übertragen in Ansätzen das erlangte theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumlichen Kontexten. Sie reflektieren die Bedeutung von physisch-geographischen Grundkenntnissen beim Aufbau einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung in Mittelschulen.
Lerninhalte	• Erdbahnparameter und Solarstrahlung • Aufbau und chemische Zusammensetzung der Atmosphäre • Klimaelemente und atmosphärische Zirkulation • Klimaklassifikationen und lokale/regionale Klimamodifikationen • Klimaschwankungen und Klimaänderungen • Wasserhaushalt und Wasserkreislauf • Abfluss, Abflussregime und Hochwasser • Vegetationszonen und Höhenstufen und quartäre Vegetationsgeschichte
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester (Belegung parallel zu Modul GeoFW-2.02 wird empfohlen)
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besuch eines Tutoriums oder einer Übung zur Vorlesung

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, dieses Modul in ihrem 1. Sommersemester parallel zum Modul GeoFW-2.0.1 zu besuchen. Das Modul GeoFW-2.0.1 findet in der 1. Semesterhälfte statt, das Modul GeoFW-2.0.2 überwiegend in der 2. Semesterhälfte

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoFW-2.0.2**: Einführung in das Fach Geographie-DidMS, Teil 2
Modulnummer	LAMOD-10-06-006e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß und Dr. Sebastian Scholl
Beteiligte Fachgebiete	Institut für Geographie
Veranstaltung	V: *Humangeographie: Einführung Wirtschaft und Gesellschaft* (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden skizzieren zentrale Themengebiete und Inhalte der human-geographischen Teildisziplin Wirtschafts- und Sozialgeographie unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisinteressen und Fragestellungen. Sie erklären ausgewählte Konzepte, Modelle, Theorien und Methoden unter Nutzung angemessener Fachbegriffe und schätzen ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Erkenntnisgewinnung vergleichend ein. Sie identifizieren und reflektieren wichtige Trends der aktuellen Raumentwicklung auch in ihren globalen Bezügen. Sie übertragen in Ansätzen das theoretisch-konzeptionelle Wissen auf Beispiele in verschiedenen räumlichen Kontexten. Sie reflektieren die Bedeutung von human-geographischen Grundkenntnissen beim Aufbau einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung in Mittelschulen.
Lerninhalte	• Themen der Wirtschaftsgeographie: Einflussfaktoren im Agrarraum und Landschaftsprägung durch Landwirtschaft, Strukturen und Strukturwandel in der Landwirtschaft, Tragfähigkeit der Erde, Welternährungslage, Hauptgruppen, Verflechtungen und Wandlungsprozesse in Industrie und Dienstleistung, Standortfaktoren und -theorien, wirtschaftlicher Strukturwandel, Umweltbelastungen und nachhaltige Entwicklung • Themen der Sozialgeographie: räumliche Dimension der Gesellschaft, aktuelle theoretische Zugänge der Sozialgeographie, Armut, Reichtum und soziale Ungleichheit in räumlicher Dimension, Sozialraumanalyse, Segregation und Gentrification, Polarisierung und Fragmentierung als sozial-räumliche Prozesse, Arbeit, Erwerbsstrukturen, zivilgesellschaftliches Engagement und Tourismus in räumlicher Differenzierung, Politik, soziale Konflikte und Raum,

	Nachhaltigkeit in ihren sozialräumlichen Wirkungen, Politische Ökologie
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester (Belegung parallel zu Modul GeoFW-2.0.1 wird empfohlen)
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besuch eines Tutoriums oder einer Übung zur Vorlesung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-2.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-DidMS
Modulnummer	LAMOD-10-06-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-DidMS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift zwei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Unterrichtsfach Geographie, auch im Rahmen der inklusiven Schule
Semester (empfohlen)	2./3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus den Modulen GeoFW-2.0.1 und GeoFW-2.0.2
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstunden: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-2.2**: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-DidMS
Modulnummer	LAMOD-10-06-008a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Konzeption und Gestaltung von Geographie-unterricht (incl. 2 Exkursionstage)-DidMS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit und planen bzw. analysieren auf einer theoretischen Ebene entsprechende Unterrichtseinheiten zu geographischen Themenfeldern. In fachrelevanter Auswahl erörtern sie vertiefend das Potenzial vor allem jüngerer didaktischer Theorien, Methoden und Prinzipien beim Konzipieren und Gestalten von Lernsettings. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf die besonderen Bedingungen des Geographieunterrichts außerhalb des Klassenzimmers, entwickeln schulartspezifisch erste eigene projekt- und problemorientierte Lernarrangements für schüleraktives Arbeiten im Gelände bzw. bei Exkursionen und begründen ihre Planungs- und Gestaltungskonzepte auf verschiedenen Betrachtungsebenen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zum Aufbau von Bildung für nachhaltige Entwicklung oder kultureller Bildung. Zu ausgewählten, schulartspezifischen Aufgabenstellungen wenden sie die im Studium erworbenen geographischen und geographiedidaktischen Kompetenzen an und reflektieren in strukturierter bzw. einordnender Form unter Einbezug von Forschungsergebnissen und in angemessener Fachsprache über bildungsorientiertes Unterrichten, begabungsbezogenes Fördern und Diagnostizieren.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift drei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Planung und Gestaltung von Geographieunterricht Konzepte von Geographieunterricht im und außerhalb des Klassenzimmers 2. Inhaltsbereich: projekt- und problemorientierte Geländearbeit im Geographieunterricht Konzeptionelle Besonderheiten bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Geographieunterricht außerhalb des Klassenzimmers 3. Inhaltsbereich: Aktuelle Themen der Geographiedidaktik

	Reflexiver Umgang mit konkreten Aufgabenstellungen der Geographiedidaktik anhand ausgewählter (Examens)Themen
Semester (empfohlen)	ab 3./4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-2.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bitte beachten: Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten. Bitte achten Sie auf die Anmeldefristen des Praktikumsamtes für Grund- und Mittelschule. Das Modul ist zu belegen, wenn eines der studienbegleitenden Praktika im Fach Geographie abgeleistet wird.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-2.3**: Theorie-/ Praxismodul Didaktik Geographie-DidMS
Modulnummer	LAMOD-10-06-009a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	Praktikumsbegleit-Seminar im Wintersemester: *Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum in Geographie* (2 SWS)(2 LP) Anmerkung: Das studienbegleitende Praktikum (3 LP) findet an den Praktikumsschulen statt
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen im Idealfall bereits die theoretischen Grundlagen zum Planen, Analysieren und Reflektieren von Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten. Theoriegeleitet planen sie nun für den schulischen Einsatz eigene Unterrichtsstunden, führen diese in ersten Lehrversuchen in der Praktikumsschule durch und werten sie Kriterien-orientiert aus. Reflexiv analysieren sie in ersten Schritten den erkennbaren fachbezogenen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Dazu setzen sie Lernkontrollen und diagnostische Instrumente ein, um im Anschluss im kollegialen Kreis Maßnahmen zur weiteren Förderung geographischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Durch die eigene Unterrichtstätigkeit angeregt, schätzen sie ihre persönliche Lehrtätigkeit hinsichtlich ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen ein und ordnen feedbackgestützt ihren individuellen Entwicklungsstand auf dem Weg zur Professionalisierung als Lehrkraft zu.
Lerninhalte	Grundlagen der Planung, Analyse, Durchführung und Reflexion Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten, z.B. • Lehrplaneinbindung • Didaktischer Rekonstruktion • Fachspezifischer Methoden- und Medieneinsatz • begabungsbezogener Förder- und Entwicklungsmaßnahmen ausgewählte Kennzeichen fachspezifischer Lehrerprofessionalität, z.B. • fachliche, fachdidaktische Expertise sowie fachspezifische diagnostische Perspektive und Haltung • Metawissen über Geographie, über Methoden und Grenzen geographischer Erkenntnisgewinnung oder über gesellschaftliche und individuelle Relevanz geographischer Bildung

Semester (empfohlen)	4./5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-2.2
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Portfolio zu Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht im Praktikum (Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, in ihrem 1. Sommersemester dieses Modul zu belegen.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-3.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-GS
Modulnummer	LAMOD-10-06-012c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-GS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift zwei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Unterrichtsfachs Geographie, auch im Rahmen der inklusiven Schule
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsensstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-3.2**: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-GS
Modulnummer	LAMOD-10-06-013b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Konzeption und Gestaltung von Geographie-unterricht (incl. 2 Exkursionstage)-GS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit und planen bzw. analysieren auf einer theoretischen Ebene entsprechende Unterrichtseinheiten zu geographischen Themenfeldern. In fachrelevanter Auswahl erörtern sie vertiefend das Potenzial vor allem jüngerer didaktischer Theorien, Methoden und Prinzipien beim Konzipieren und Gestalten von Lernsettings. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf die besonderen Bedingungen des Geographieunterrichts außerhalb des Klassenzimmers, entwickeln schulartspezifisch erste eigene projekt- und problemorientierte Lernarrangements für schüleraktives Arbeiten im Gelände bzw. bei Exkursionen und begründen ihre Planungs- und Gestaltungskonzepte auf verschiedenen Betrachtungsebenen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zum Aufbau von Bildung für nachhaltige Entwicklung oder kultureller Bildung. Zu ausgewählten, schulartspezifischen Aufgabenstellungen wenden sie die im Studium erworbenen geographischen und geographiedidaktischen Kompetenzen an und reflektieren in strukturierter bzw. einordnender Form unter Einbezug von Forschungsergebnissen und in angemessener Fachsprache über bildungsorientiertes Unterrichten, begabungsbezogenes Fördern und Diagnostizieren.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift drei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Planung und Gestaltung von Geographieunterricht Konzepte von Geographieunterricht im und außerhalb des Klassenzimmers 2. Inhaltsbereich: projekt- und problemorientierte Geländearbeit im Geographieunterricht Konzeptionelle Besonderheiten bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Geo-

	graphieunterricht außerhalb des Klassen-zimmers 3. Inhaltsbereich: Aktuelle Themen der Geographiedidaktik Reflexiver Umgang mit konkreten Aufgabenstellungen der Geographiedidaktik anhand ausgewählter (Examens-)Themen
Semester (empfohlen)	3./4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-3.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bitte beachten: Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten. Bitte achten Sie auf die Anmeldefristen des Praktikumsamtes für Grund- und Mittelschule. Das Modul ist zu belegen, wenn eines der studienbegleitenden Praktika im Fach Geographie abgeleistet wird.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-3.3**: Theorie-/ Praxismodul Didaktik Geographie-GS
Modulnummer	LAMOD-10-06-014a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	Praktikumsbegleit-Seminar im Wintersemester *Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum in Geographie* (2 SWS)(2 LP) Anmerkung: Das studienbegleitende Praktikum (3 LP) findet an den Praktikumsschulen statt
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen im Idealfall bereits die theoretischen Grundlagen zum Planen, Analysieren und Reflektieren von Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten. Theoriegeleitet planen sie nun für den schulischen Einsatz eigene Unterrichtsstunden, führen diese in ersten Lehrversuchen in der Praktikumsschule durch und werten sie Kriterien-orientiert aus. Reflexiv analysieren sie in ersten Schritten den erkennbaren fachbezogenen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Dazu setzen sie Lernkontrollen und diagnostische Instrumente ein, um im Anschluss im kollegialen Kreis Maßnahmen zur weiteren Förderung geographischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Durch die eigene Unterrichtstätigkeit angeregt, schätzen sie ihre persönliche Lehrtätigkeit hinsichtlich ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen ein und ordnen feedbackgestützt ihren individuellen Entwicklungsstand auf dem Weg zur Professionalisierung als Lehrkraft zu.
Lerninhalte	Grundlagen der Planung, Analyse, Durchführung und Reflexion Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten, z.B. • Lehrplaneinbindung • Didaktischer Rekonstruktion • Fachspezifischer Methoden- und Medieneinsatz • begabungsbezogener Förder- und Entwicklungsmaßnahmen ausgewählte Kennzeichen fachspezifischer Lehrerprofessionalität, z.B. • fachliche, fachdidaktische Expertise sowie fachspezifische diagnostische Perspektive und Haltung • Metawissen über Geographie, über Methoden und Grenzen geographischer Erkenntnisgewinnung oder über

	gesellschaftliche und individuelle Relevanz geographischer Bildung
Semester (empfohlen)	4./5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-3.2
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Portfolio zu Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht im Praktikum (Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, in ihrem 1. Sommersemester dieses Modul zu belegen.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-4.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-MS
Modulnummer	LAMOD-10-06-017c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-MS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift zwei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Unterrichtsfachs Geographie, auch im Rahmen der inklusiven Schule
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate) : Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-4.2**: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-MS
Modulnummer	LAMOD-10-06-018b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Konzeption und Gestaltung von Geographie-unterricht (incl. 2 Exkursionstage)-MS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit und planen bzw. analysieren auf einer theoretischen Ebene entsprechende Unterrichtseinheiten zu geographischen Themenfeldern. In fachrelevanter Auswahl erörtern sie vertiefend das Potenzial vor allem jüngerer didaktischer Theorien, Methoden und Prinzipien beim Konzipieren und Gestalten von Lernsettings. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf die besonderen Bedingungen des Geographieunterrichts außerhalb des Klassenzimmers, entwickeln schulartspezifisch erste eigene projekt- und problemorientierte Lernarrangements für schüleraktives Arbeiten im Gelände bzw. bei Exkursionen und begründen ihre Planungs- und Gestaltungskonzepte auf verschiedenen Betrachtungsebenen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zum Aufbau von Bildung für nachhaltige Entwicklung oder kultureller Bildung. Zu ausgewählten, schulartspezifischen Aufgabenstellungen wenden sie die im Studium erworbenen geographischen und geographiedidaktischen Kompetenzen an und reflektieren in strukturierter bzw. einordnender Form unter Einbezug von Forschungsergebnissen und in angemessener Fachsprache über bildungsorientiertes Unterrichten, begabungsbezogenes Fördern und Diagnostizieren.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift drei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Planung und Gestaltung von Geographieunterricht Konzepte von Geographieunterricht im und außerhalb des Klassenzimmers 2. Inhaltsbereich: projekt- und problemorientierte Geländearbeit im Geographieunterricht Konzeptionelle Besonderheiten bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Geographieunterricht außerhalb des Klassenzimmers 3. Inhaltsbereich: Aktuelle Themen der Geographiedidaktik

	Reflexiver Umgang mit konkreten Aufgabenstellungen der Geographiedidaktik anhand ausgewählter (Examens-)Themen
Semester (empfohlen)	3./4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-4.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bitte beachten: Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten. Bitte achten Sie auf die Anmeldetermine des Praktikumsamtes für Grund- und Mittelschule. Das Modul ist zu belegen, wenn eines der studienbegleitenden Praktika im Fach Geographie abgeleistet wird.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-4.3**: Theorie-/ Praxismodul Didaktik Geographie-MS
Modulnummer	LAMOD-10-06-019a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	Praktikumsbegleit-Seminar im Wintersemester: *Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum in Geographie* (2 SWS) (2 LP) Anmerkung: Das studienbegleitende Praktikum (3 LP) findet an den Praktikumsschulen statt
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen im Idealfall bereits die theoretischen Grundlagen zum Planen, Analysieren und Reflektieren von Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten. Theoriegeleitet planen sie nun für den schulischen Einsatz eigene Unterrichtsstunden, führen diese in ersten Lehrversuchen in der Praktikumsschule durch und werten sie Kriterien-orientiert aus. Reflexiv analysieren sie in ersten Schritten den erkennbaren fachbezogenen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Dazu setzen sie Lernkontrollen und diagnostische Instrumente ein, um im Anschluss im kollegialen Kreis Maßnahmen zur weiteren Förderung geographischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Durch die eigene Unterrichtstätigkeit angeregt, schätzen sie ihre persönliche Lehrtätigkeit hinsichtlich ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen ein und ordnen feedbackgestützt ihren individuellen Entwicklungsstand auf dem Weg zur Professionalisierung als Lehrkraft zu.
Lerninhalte	Grundlagen der Planung, Analyse, Durchführung und Reflexion Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten, z.B. • Lehrplaneinbindung • Didaktischer Rekonstruktion • Fachspezifischer Methoden- und Medieneinsatz • begabungsbezogener Förder- und Entwicklungsmaßnahmen ausgewählte Kennzeichen fachspezifischer Lehrerprofessionalität, z.B. • fachliche, fachdidaktische Expertise sowie fachspezifische diagnostische Perspektive und Haltung • Metawissen über Geographie, über Methoden und Grenzen geographischer Erkenntnisgewinnung oder über

	gesellschaftliche und individuelle Relevanz geographischer Bildung
Semester (empfohlen)	ab 4./5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-4.2
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Portfolio zu Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht im Praktikum (Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, in ihrem 1. Sommersemester dieses Modul zu belegen.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-5.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-RS
Modulnummer	LAMOD-10-06-022c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-RS* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift zwei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Unterrichtsfaches Geographie, auch im Rahmen der inklusiven Schule
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-5.2**: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-RS
Modulnummer	LAMOD-10-06-023b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: Konzeption und Gestaltung von Geographie-unterricht (incl. 2 Exkursionstage)-RS (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit und planen bzw. analysieren auf einer theoretischen Ebene entsprechende Unterrichtseinheiten zu geographischen Themenfeldern. In fachrelevanter Auswahl erörtern sie vertiefend das Potenzial vor allem jüngerer didaktischer Theorien, Methoden und Prinzipien beim Konzipieren und Gestalten von Lernsettings. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf die besonderen Bedingungen des Geographieunterrichts außerhalb des Klassenzimmers, entwickeln schulartspezifisch erste eigene projekt- und problemorientierte Lernarrangements für schüleraktives Arbeiten im Gelände bzw. bei Exkursionen und begründen ihre Planungs- und Gestaltungskonzepte auf verschiedenen Betrachtungsebenen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zum Aufbau von Bildung für nachhaltige Entwicklung oder kultureller Bildung. Zu ausgewählten, schulartspezifischen Aufgabenstellungen wenden sie die im Studium erworbenen geographischen und geographiedidaktischen Kompetenzen an und reflektieren in strukturierter bzw. einordnender Form unter Einbezug von Forschungsergebnissen und in angemessener Fachsprache über bildungsorientiertes Unterrichten, begabungsbezogenes Fördern und Diagnostizieren.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift drei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Planung und Gestaltung von Geographieunterricht Konzepte zum Geographieunterricht im und außerhalb des Klassenzimmers 2. Inhaltsbereich: projekt- und problemorientierte Geländearbeit im Geographieunterricht Konzeptionelle Besonderheiten bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Geo-

	graphieunterricht außerhalb des Klassen-zimmers 3. Inhaltsbereich: Aktuelle Themen der Geographiedidaktik Reflexiver Umgang mit konkreten Aufgabenstellungen der Geographiedidaktik anhand ausgewählter (Examens-) Themen
Semester (empfohlen)	ab 3./4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-5.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bitte beachten: Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten. Bitte achten Sie auf die Anmeldefristen des Praktikumsamtes für Realschule. Das Modul ist zu belegen, wenn das studienbegleitende Praktikum im Fach Geographie abgeleistet wird.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-5.3**: Theorie-/ Praxismodul Didaktik Geographie-RS
Modulnummer	LAMOD-10-06-024a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	Praktikumsbegleit-Seminar im Wintersemester: *Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum in Geographie* (2 SWS) (2 LP) Anmerkung: Das studienbegleitende Praktikum (3 LP) findet an den Praktikumsschulen statt
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen im Idealfall bereits die theoretischen Grundlagen zum Planen, Analysieren und Reflektieren von Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten. Theoriegeleitet planen sie nun für den schulischen Einsatz eigene Unterrichtsstunden, führen diese in ersten Lehrversuchen in der Praktikumsschule durch und werten sie Kriterien-orientiert aus. Reflexiv analysieren sie in ersten Schritten den erkennbaren fachbezogenen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Dazu setzen sie Lernkontrollen und diagnostische Instrumente ein, um im Anschluss im kollegialen Kreis Maßnahmen zur weiteren Förderung geographischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Durch die eigene Unterrichtstätigkeit angeregt, schätzen sie ihre persönliche Lehrtätigkeit hinsichtlich ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen ein und ordnen feedbackgestützt ihren individuellen Entwicklungsstand auf dem Weg zur Professionalisierung als Lehrkraft zu.
Lerninhalte	Grundlagen der Planung, Analyse, Durchführung und Reflexion Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten, z.B. • Lehrplaneinbindung • Didaktischer Rekonstruktion • Fachspezifischer Methoden- und Medieneinsatz • begabungsbezogener Förder- und Entwicklungsmaßnahmen ausgewählte Kennzeichen fachspezifischer Lehrerprofessionalität, z.B. • fachliche, fachdidaktische Expertise sowie fachspezifische diagnostische Perspektive und Haltung • Metawissen über Geographie, über Methoden und Grenzen geographischer Erkenntnisgewinnung oder über gesellschaftliche und individuelle Relevanz geographischer Bildung

Semester (empfohlen)	ab 4./5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-5.2
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Portfolio zu Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht im Praktikum (Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, in ihrem 1. Wintersemester dieses Modul zu belegen.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-6.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-GYM
Modulnummer	LAMOD-10-06-027c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-GYM* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift zwei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Geographieunterrichts, auch im Rahmen der inklusiven Schule
Semester (empfohlen)	1./2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-6.2**: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht-GYM
Modulnummer	LAMOD-10-06-028b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Konzeption und Gestaltung von Geographie-unterricht-GYM* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit und planen bzw. analysieren auf einer theoretischen Ebene entsprechende Unterrichtseinheiten zu geographischen Themenfeldern. In fachrelevanter Auswahl erörtern sie vertiefend das Potenzial vor allem jüngerer didaktischer Theorien, Methoden und Prinzipien beim Konzipieren und Gestalten von Lernsettings. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf die besonderen Bedingungen des Geographieunterrichts außerhalb des Klassenzimmers, entwickeln schulartspezifisch erste eigene projekt- und problemorientierte Lernarrangements für schüleraktives Arbeiten im Gelände bzw. bei Exkursionen und begründen ihre Planungs- und Gestaltungskonzepte auf verschiedenen Betrachtungsebenen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zum Aufbau von Bildung für nachhaltige Entwicklung oder kultureller Bildung. Zu mindestens einer ausgewählten, schulartspezifischen Aufgabenstellung wenden sie die im Studium erworbenen geographischen und geographiedidaktischen Kompetenzen an und reflektieren in strukturierter bzw. einordnender Form unter Einbezug von Forschungsergebnissen und in angemessener Fachsprache über bildungsorientiertes Unterrichten, begabungsbezogenes Fördern und Diagnostizieren.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift mehrere Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Planung und Gestaltung von Geographieunterricht Konzepte zum Geographieunterricht im und außerhalb des Klassenzimmers 2. Inhaltsbereich: projekt- und problemorientierte Geländearbeit im Geographieunterricht Konzeptionelle Besonderheiten bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Geographieunterricht außerhalb des Klassenzimmers

	3. Inhaltsbereich: Aktuelles Thema der Geographiedidaktik Aufgabenstellung der Geographiedidaktik anhand ausgewählter (Examens-)Themen
Semester (empfohlen)	ab 2./3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-6.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bitte beachten: Das Modul wird nur im Wintersemester angeboten. Bitte achten Sie auf die Anmeldefristen des Praktikumsamtes für Gymnasien. Das Modul ist zu belegen, wenn das studienbegleitende Praktikum im Fach Geographie abgeleistet wird.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-6.3**: Theorie-/ Praxismodul Didaktik Geographie-GYM
Modulnummer	LAMOD-10-06-029a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	Praktikumsbegleit-Seminar im Wintersemester: *Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum in Geographie* (2 SWS) (2 LP) Anmerkung: Das studienbegleitende Praktikum (3 LP) findet an den Praktikumsschulen statt
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen im Idealfall bereits die theoretischen Grundlagen zum Planen, Analysieren und Reflektieren von Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten. Theoriegeleitet planen sie nun für den schulischen Einsatz eigene Unterrichtsstunden, führen diese in ersten Lehrversuchen in der Praktikumsschule durch und werten sie Kriterien-orientiert aus. Reflexiv analysieren sie in ersten Schritten den erkennbaren fachbezogenen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler. Dazu setzen sie Lernkontrollen und diagnostische Instrumente ein, um im Anschluss im kollegialen Kreis Maßnahmen zur weiteren Förderung geographischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Durch die eigene Unterrichtstätigkeit angeregt, schätzen sie ihre persönliche Lehrtätigkeit hinsichtlich ihrer fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen ein und ordnen feedbackgestützt ihren individuellen Entwicklungsstand auf dem Weg zur Professionalisierung als Lehrkraft zu.
Lerninhalte	Grundlagen der Planung, Analyse, Durchführung und Reflexion Unterrichtsstunden mit geographischen Inhalten, z.B. • Lehrplaneinbindung • Didaktischer Rekonstruktion • Fachspezifischer Methoden- und Medieneinsatz • begabungsbezogener Förder- und Entwicklungsmaßnahmen ausgewählte Kennzeichen fachspezifischer Lehrerprofessionalität, z.B. • fachliche, fachdidaktische Expertise sowie fachspezifische diagnostische Perspektive und Haltung • Metawissen über Geographie, über Methoden und Grenzen geographischer Erkenntnisgewinnung oder über gesellschaftliche und individuelle Relevanz geographischer Bildung

Semester (empfohlen)	ab 3./4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Eindringliche Empfehlung: Ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-6.2
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Portfolio zu Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht im Praktikum (Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

.

Bitte beachten: Studienanfängern wird empfohlen, im 2. Wintersemester dieses Modul zu belegen.

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-7.1**: Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-B-10-06-030b
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit-WiPäd* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Geschichte, Voraussetzungen, Grundlagen, Förder- sowie Diagnoseinstrumente des Schulfaches Geographie und legen unter Nutzung einer angemessenen Fachsprache geographiedidaktische Theorien, Konzeptionen, Modellansätze sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse dar. Sie berücksichtigen dieses Grundwissen, wenn sie in fachbezogenen Kommunikationssituationen den Auftrag und den Beitrag geographischer Bildung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (insbesondere der Bildung für nachhaltigen Entwicklung und der kulturellen Bildung) erläutern oder die Ziele, Kompetenzen, Standards, Lernbedingungen und Bildungsaufgaben des Faches charakterisieren. Sie begründen und bewerten vergleichend jeweils adressaten-, schulart- und fachorientiert sowie im Sinne des inklusiven Unterrichtens den Einsatz und die Auswahl von Methoden bzw. von traditionellen / digitalen Medien zur Förderung der Methoden- und Medienkompetenz.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift zwei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Einführung in die Didaktik der Geographie Theorien, Modellansätze, Konzeptionen, Bildungsaufgaben und Intentionen sowie Forschungsfragen/ -ergebnisse und Förder- bzw. Diagnoseinstrumentarium, auch im zeitlichen Wandel 2. Inhaltsbereich: Methoden und Medien des Geographieunterrichts bildungsorientierte Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien des Geographieunterrichts, auch im Rahmen der inklusiven Schule
Semester (empfohlen)	ab dem 3. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: drei Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Geographie**
Modulbezeichnung	**GeoDid-7.2**: Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht -WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-10-06-031a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Geographie)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Astrid Jahreiß
Veranstaltung	S/Ü: *Konzeption und Gestaltung von Geographieunterricht (incl. 2 Exkursionstage)-WiPäd* (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Grundlagen und Bedeutung geographischer Bildungsarbeit und planen bzw. analysieren auf einer theoretischen Ebene entsprechende Unterrichtseinheiten zu geographischen Themenfeldern. In fachrelevanter Auswahl erörtern sie vertiefend das Potenzial vor allem jüngerer didaktischer Theorien, Methoden und Prinzipien beim Konzipieren und Gestalten von Lernsettings. Sie übertragen ihre Erkenntnisse auf die besonderen Bedingungen des Geographieunterrichts außerhalb des Klassenzimmers, entwickeln schulartspezifisch erste eigene projekt- und problemorientierte Lernarrangements für schüleraktives Arbeiten im Gelände bzw. bei Exkursionen und begründen ihre Planungs- und Gestaltungskonzepte auf verschiedenen Betrachtungsebenen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zum Aufbau von Bildung für nachhaltige Entwicklung oder kultureller Bildung. Zu ausgewählten, schulartspezifischen Aufgabenstellungen wenden sie die im Studium erworbenen geographischen und geographiedidaktischen Kompetenzen an und reflektieren in strukturierter bzw. einordnender Form unter Einbezug von Forschungsergebnissen und in angemessener Fachsprache über bildungsorientiertes Unterrichten, begabungsbezogenes Fördern und Diagnostizieren.
Lerninhalte	Der Veranstaltungskomplex greift drei Inhaltsbereiche auf: 1. Inhaltsbereich: Planung und Gestaltung von Geographieunterricht Konzepte zum Geographieunterricht im und außerhalb des Klassenzimmers 2. Inhaltsbereich: projekt- und problemorientierte Geländearbeit im Geographieunterricht

	Konzeptionelle Besonderheiten bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Geographieunterricht außerhalb des Klassenzimmers 3. Inhaltsbereich: Aktuelle Themen der Geographiedidaktik Aufgabenstellungen der Geographiedidaktik anhand ausgewählter Themen in der unterrichtlichen Erprobung mit Evaluation
Semester (empfohlen)	ab 2./3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Empfohlene Vorkenntnisse	Eindringliche Empfehlung: ausreichende Kenntnisse aus Modul GeoDid-7.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate): Gegenstand sind die Inhalte des gesamten Moduls und ihre schulartspezifische Anwendung. Das Prüfungsformat wird zu Semesterbeginn von den Dozierenden festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzungen	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

10. Geschichte

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Geschichte / Grundschule

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Didaktik der Geschichte				
1-7	**Basismodul Didaktik der Geschichte (P)** **5 LP**				
2-7	**Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (nicht vertieft) (P)** **7 LP**				
3-6	**Theorie-/Praxismodul Didaktik der Geschichte (WP)** **5 LP**				

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Geschichte / Mittelschule

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Didaktik der Geschichte				
1-7	**Basismodul Didaktik der Geschichte (P)** **5 LP**				
2-7	**Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (nicht vertieft) (P)** **7 LP**				
3-7	**Lehramtsmodul Mittelschule Geschichte (P)** **10 LP**				
3-6	**Theorie-/Praxismodul Didaktik der Geschichte (WP)** **5 LP**				

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt: Unterrichtsfach Geschichte / Grund- und Mittelschule

Grundschule: 54 LP Fachanteil + 12 LP Fachdidaktik + 72 LP Didaktik der Grundschule + 12 LP Abschlussarbeit + 8 LP Gesellschaftswissenschaften sowie Theologie/Philosophie + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 1 + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 2 + 6 LP Basisqualifikationen = 215 LP

Mittelschule: 54 LP Fachanteil + 12 LP Fachdidaktik + 72 LP Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule + 12 LP Abschlussarbeit + 8-11 LP Gesellschaftswissenschaften sowieTheologie/Philosophie + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 1 + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 2 + 3 LP Basisqualifikation Sport (entfällt bei Wahl von Sportdidaktik)+ 3 LP Berufsorientierung (entfällt bei Unterrichtsfach Arbeitslehre) = 210 – 215 LP

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2022/23! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geschichte im Modulhandbuch SS 2022. **(LP = ECTS-Punkte)**

Sem	Alte Geschichte	Mittelalterliche Geschichte	Neuere Geschichte	Neueste Geschichte	Didaktik der Geschichte
1-2			Einführungsmodul Theorien und Methoden (P)[1] 5 LP		
1-3	Basismodul (WP)[2] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[2] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[2] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[2] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (P) 5 LP
3-7				Aufbaumodul (P) 7 LP	Aufbaumodul (nicht vertieft) (P) 7 LP
1-7	Vertiefungsmodul (WP)[3] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[3] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[3] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[3] (Variante A oder B) 6 LP	Theorie-/Praxismodul (WP) 5 LP
3-7	Modul Bayerische Landesgeschichte (WP) (Variante A oder B) 8 LP				
7	Klausuren des Staatsexamens				

[1] Das Einführungsmodul wird alternativ in einer der vier Epochen (Alte, Mittelalterliche, Neuere, Neueste Geschichte) oder in den Historischen Grund- oder Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert.

[2] Es sind insgesamt vier Basismodule (alle Epochen) zu absolvieren. Sowohl in der Älteren Abteilung (Alte oder Mittelalterliche Geschichte) als auch in der Neueren Abteilung (Neuere oder Neueste Geschichte) ist jeweils mindestens einmal die Variante A (= Proseminar) zu absolvieren.

[3] Es ist ein Vertiefungsmodul aus einer Epoche nach Wahl zu absolvieren.

Modularisierter Studiengang Lehramt Geschichte / Realschule

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2022/23! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geschichte im Modulhandbuch SS 2022.

Sem	Alte Geschichte	Mittelalterliche Geschichte	Neuere Geschichte	Neueste Geschichte	Didaktik der Geschichte
1-2			Einführungsmodul Theorien und Methoden (P)[4] 5 LP		
1-3	Basismodul (WP)[5] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[5] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[5] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[5] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (P) 5 LP
3-7				Aufbaumodul (P) 7 LP	Aufbaumodul (nicht vertieft) (P) 7 LP
1-7	Vertiefungsmodul (WP)[6] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[6] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[6] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[6] (Variante A oder B) 6 LP	Theorie-/Praxismodul (WP) 5 LP
3-7	Modul Bayerische Landesgeschichte (WP) (Variante A oder B) 9 LP				
3-7	Wahlpflichtbereich[7] (WP) 8 LP				
5-7	Intensivierungsmodul[8] (WP) 5 LP und evtl. Abschlussarbeit 12 LP				

[4] Das Einführungsmodul wird alternativ in einer der vier Epochen (Alte, Mittelalterliche, Neuere, Neueste Geschichte) oder in den Historischen Grund- oder Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert.

[5] Es sind insgesamt vier Basismodule (alle Epochen) zu absolvieren. Sowohl in der Älteren Abteilung (Alte oder Mittelalterliche Geschichte) als auch in der Neueren Abteilung (Neuere oder Neueste Geschichte) ist jeweils mindestens einmal die Variante A (= Proseminar) zu absolvieren.

[6] Es ist ein Vertiefungsmodul aus einer Epoche nach Wahl zu absolvieren.

[7] Im Rahmen eines Wahlpflichtbereichs, der auch im Fach Geschichte erbracht werden kann, kann alternativ das Wahlpflichtmodul „Quellensprachen“, „Religiöse Traditionen“, „Historische Hilfs-/Grundwissenschaften“, „Digitale Geschichtswissenschaften“ oder „Wirtschaftsgeschichte“ (je 5 LP) und/oder die Wahlpflichtmodule „Historische Fachwissenschaft“ (3 LP) oder „Didaktik der Geschichte“ (3 LP) oder das „Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A“ (8 LP) absolviert werden.

[8] Das Intensivierungsmodul (Oberseminar) muss in dem Fachteil absolviert werden, in dem die Abschlussarbeit geschrieben wird; es wird in der Regel parallel zur Anfertigung der Abschlussarbeit besucht. Falls die Abschlussarbeit nicht im Fach Geschichte geschrieben wird, so ist das Oberseminar durch eine Übung aus einer Epoche nach Wahl zu ersetzen.

Modularisierter Studiengang Lehramt Geschichte / Gymnasium

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2022/23! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Geschichte im Modulhandbuch SS 2022.

Sem	Alte Geschichte	Mittelalterliche Geschichte	Neuere Geschichte	Neueste Geschichte	Didaktik der Geschichte
1-2			Einführungsmodul Theorien und Methoden (P)[9] 5 LP		
1-3	Basismodul (WP)[10] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[10] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[10] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (WP)[10] (Variante A oder B) 7 LP	Basismodul (P) 5 LP
3-8	Aufbaumodul (P) 7 LP	Aufbaumodul (P) 7 LP	Aufbaumodul (P) 7 LP	Aufbaumodul (P) 7 LP	Aufbaumodul (vertieft) (P) 5 LP
1-8	Vertiefungsmodul (WP)[11] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[11] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[11] (Variante A oder B) 6 LP	Vertiefungsmodul (WP)[11] (Variante A oder B) 6 LP	Theorie-/Praxismodul (WP) 5 LP
3-8	Modul I Bayerische Landesgeschichte (WP) (Variante A oder B) (7 LP) und Modul II Bayerische Landesgeschichte (P) (7 LP)				
3-9	Wahlpflichtbereich[12] (WP) 8 LP				

[9] Das Einführungsmodul wird alternativ in einer der vier Epochen (Alte, Mittelalterliche, Neuere, Neueste Geschichte) oder in den Historischen Grund- oder Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert.

[10] Es sind insgesamt vier Basismodule (alle Epochen) zu absolvieren. Sowohl in der Älteren Abteilung (Alte oder Mittelalterliche Geschichte) als auch in der Neueren Abteilung (Neuere oder Neueste Geschichte) ist jeweils mindestens einmal die Variante A (= Proseminar) zu absolvieren.

[11] Es sind insgesamt zwei Vertiefungsmodule (je eines pro Abteilung) zu absolvieren. Wird in der Älteren Abteilung (Alte oder Mittelalterliche Geschichte) Variante A absolviert, muss in der Neueren Abteilung (Neuere oder Neueste Geschichte) Variante B absolviert werden; wird in der Älteren Abteilung (Alte oder Mittelalterliche Geschichte) Variante B absolviert, muss in der Neueren Abteilung (Neuere oder Neueste Geschichte) Variante A absolviert werden.

[12] Im Rahmen eines Wahlpflichtbereichs, der auch im Fach Geschichte erbracht werden kann, kann alternativ das Wahlpflichtmodul „Quellensprachen“, „Religiöse Traditionen“, „Historische Hilfs-/Grundwissenschaften“, „Digitale Geschichtswissenschaften“ oder „Wirtschaftsgeschichte“ (je 5 LP) und/oder das Wahlpflichtmodul „Didaktik der Geschichte“ (3 LP) oder das „Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A“ (8 LP) absolviert werden.

8-9	Intensivierungsmodul[13] (WP) 5 LP und evtl. Abschlussarbeit 12 LP
9	Klausuren des Staatsexamens

[13] Das Intensivierungsmodul (Oberseminar) muss in dem Fachteil absolviert werden, in dem die Abschlussarbeit geschrieben wird; es wird in der Regel parallel zur Anfertigung der Abschlussarbeit besucht. Falls die Abschlussarbeit nicht im Fach Geschichte geschrieben wird, so ist das Oberseminar durch eine Übung aus einer Epoche nach Wahl zu ersetzen.

Modulbeschreibungen - Geschichte

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Lehramtsmodul Mittelschule Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-01-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Es müssen mindestens zwei Lehrveranstaltungen aus dem fachwissenschaftlichen Angebot der Neueren oder Neuesten oder Bayerischen Landesgeschichte belegt werden. Dringend empfohlene Lehrveranstaltungstypen: a) 1 Pro- oder Hauptseminar (2 SWS)(7 LP) und b) 1 Vorlesung (2 SWS)(3 LP) oder 1 Übung (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Inhalte und Theorien des Faches auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Überblick über Epochen und Räume der Geschichte, Kenntnis der Bayerischen Landesgeschichte, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul Bayerische Landesgeschichte Grund-/Mittelschule (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-01-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Proseminar oder Hauptseminar (2 SWS) (7 LP) b) Exkursion(en) (1 LP) (Proseminar und Hauptseminar müssen, Exkursionen sollen möglichst einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Inhalte und Theorien des Faches auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Exemplarische Kenntnis eines Abschnitts der Bayerischen Landesgeschichte, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul Bayerische Landesgeschichte Grund-/Mittelschule (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-01-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung (2 SWS) (3 LP) (Übung und Vorlesung müssen einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Inhalte und Theorien des Faches auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Exemplarische Kenntnis eines Abschnitts der Bayerischen Landesgeschichte, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul Bayerische Landesgeschichte Realschule (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-01-010
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Proseminar oder Hauptseminar (2 SWS) (7 LP) b) Vorlesung (2 SWS) (2 LP) oder Exkursionen (2 LP) (Proseminar, Hauptseminar und Vorlesung müssen, Exkursionen sollen möglichst einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Inhalte und Theorien des Faches auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Überblick über Epochen und Räume der Geschichte in der Neuzeit, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul Bayerische Landesgeschichte Realschule (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-01-011
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung (2 SWS) (3 LP) c) Exkursion(en) (1 LP) (Übung und Vorlesung müssen, Exkursionen sollen möglichst einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Inhalte und Theorien des Faches auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Überblick über Epochen und Räume der Geschichte in der Neuzeit, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul I Bayerische Landesgeschichte Gymnasium (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-01-012
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar (2 SWS) (7 LP) (das Proseminar muss einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden und Theorien des Fachs auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Vertiefung eines Überblicks zur Bayerischen Landesgeschichte, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	3. – 8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 50 Stunden Selbststudium: 160 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul I Bayerische Landesgeschichte Gymnasium (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-01-013
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung (2 SWS) (2 LP) oder Exkursionen (2 LP) (Übung und Vorlesung müssen bzw. Exkursionen sollen möglichst einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden und Theorien des Fachs auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Vertiefung eines Überblicks zur Bayerischen Landesgeschichte, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	3. – 8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 50 Stunden Selbststudium: 160 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Modul II Bayerische Landesgeschichte Gymnasium
Modulnummer	LAMOD-11-01-014
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Hauptseminar (2 SWS) (7 LP) (das Hauptseminar muss einen thematischen Schwerpunkt in der Bayerischen Landesgeschichte aufweisen; nähere Hinweise in den entsprechenden UnivIS-Einträgen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden und Theorien des Fachs auch auf größere Zeiträume fragestellungsgeleitet anzuwenden und im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation zu einer geschlossenen Darstellung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	Vertiefung eines Überblicks zur Bayerischen Landesgeschichte, u.U. exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	3. – 8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Einführungsmodul Theorien und Methoden
Modulnummer	LAMOD-11-09-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Grundkurs (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel, Bibliographien, Internetressourcen und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, spezifische Quellen, Bibliographien, Internetressourcen und einschlägige Fachliteratur zu finden und auszuwerten
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium des Faches Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des Umgangs mit Bibliographien, Quellen, Internetressourcen und Fachliteratur, Überblick über die aktuelle Forschungslandschaft
Semester (empfohlen)	1-2
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Rechercheaufgaben zur Verwendung von Bibliographien, Nachschlagewerken und Fachliteratur; Erstellung von Exzerpten; 8-20 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 16 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-02-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-02-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Alte Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Alte Geschichte (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Alte Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-02-013
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Hauptseminar Alte Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von spezialisierten Kenntnissen zu einem ausgesuchten Spezialthema, Erwerb von fortgeschrittenden Fähigkeiten, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur zu finden, selbstständig zu bearbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer beschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Darlegung von spezialisierten Kenntnissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in einem ausgewählten Gegenstandsbereich, Einübung des Umfangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur, Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, eigenständige exemplarische Darstellung eines Spezialthemas
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Alte Geschichte (Variante A) oder (Variante B); Englischkenntnisse (B1) sowie gesicherte Lateinkenntnisse
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-02-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Alte Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Alte Geschichte (2 SWS) (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Alten Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Alten Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Alten Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Alten Geschichte.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-02-012
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Vorlesung Alte Geschichte (2 SWS) (3 LP) b) Vorlesung Alte Geschichte (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Alten Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Alten Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Alten Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Alten Geschichte.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Alte Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-02-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Alte Geschichte (2 SWS) oder: b) Quellenkundliche Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhand-lung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen. Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Alte Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Mittelalterliche Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-03-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus van Eickels
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Mittelalterliche Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-03-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus van Eickels
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Mittelalterliche Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-03-013
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul für Lehramt an Gymnasien
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus van Eickels
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von spezialisierten Kenntnissen zu einem ausgesuchten Spezialthema, Erwerb von fortgeschrittenden Fähigkeiten, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur zu finden, selbstständig zu bearbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer beschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Darlegung von spezialisierten Kenntnissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in einem ausgewählten Gegenstandsbereich, Einübung des Umfangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur, Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, eigenständige exemplarische Darstellung eines Spezialthemas
Übertragbarkeit	Ein Hauptseminar in Historischen Hilfs-/Grundwissenschaften ist bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt und Erfüllung der Sprachempfehlungen als Hauptseminar verwendbar. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, kann das Hauptseminar alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Mittelalterliche Geschichte (Variante A) oder (Variante B); Englischkenntnisse (B1) sowie gesicherte Lateinkenntnisse
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-03-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus van Eickels
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Mittelalterlichen Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Mittelalterlichen Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Mittelalterlichen Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Mittelalterlichen Geschichte.
Übertragbarkeit	Die Vorlesungen können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Historischen Hilfs-/ Grundwissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen des Moduls alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte herangezogen werden.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-03-012
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus van Eickels
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) (3 LP) b) Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Mittelalterlichen Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Mittelalterlichen Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Mittelalterlichen Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Mittelalterlichen Geschichte.
Übertragbarkeit	Die Vorlesungen können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Historischen Hilfs-/ Grundwissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen des Moduls alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte herangezogen werden.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Mittelalterliche Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-03-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus van Eickels
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Mittelalterliche Geschichte (2 SWS) oder: b) Quellenkundliche Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen. Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Mittelalterliche Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	Geschichte
Modulbezeichnung	Basismodul Neuere Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-04-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mark Häberlein
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar Neuere Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Übertragbarkeit	Das Proseminar kann bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung oder in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, kann die Lehrveranstaltung alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Neuere Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-04-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mark Häberlein
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Neuere Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Neuere Geschichte (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Übertragbarkeit	Die Lehrveranstaltungen des Moduls können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-04-012
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul für Lehramt an Gymnasien
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mark Häberlein
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Hauptseminar Neuere Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von spezialisierten Kenntnissen zu einem ausgesuchten Spezialthema, Erwerb von fortgeschrittenden Fähigkeiten, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur zu finden, selbstständig zu bearbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer beschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Darlegung von spezialisierten Kenntnissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in einem ausgewählten Gegenstandsbereich, Einübung des Umfangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur, Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, eigenständige exemplarische Darstellung eines Spezialthemas
Übertragbarkeit	Ein Hauptseminar in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften ist bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt und Erfüllung der Sprachempfehlungen als Hauptseminar verwendbar. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, kann das Hauptseminar alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Neuere Geschichte (Variante A) oder (Variante B); Englischkenntnisse (B1) sowie gesicherte Lateinkenntnisse
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-04-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mark Häberlein
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Neuere Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Neuere Geschichte (2 SWS) (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Neueren Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Neueren Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Neueren Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Neueren Geschichte.
Übertragbarkeit	Die Vorlesungen können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen des Moduls alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte herangezogen werden.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-04-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mark Häberlein
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Vorlesung Neuere Geschichte (2 SWS) (3 LP) b) Vorlesung Neuere Geschichte (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Neueren Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Neueren Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Neueren Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Neueren Geschichte.
Übertragbarkeit	Die Vorlesungen können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen des Moduls alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte herangezogen werden.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Neuere Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-04-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mark Häberlein
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Neuere Geschichte (2 SWS) oder: b) Quellenkundliche Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen. Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Neueste Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-05-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar Neueste Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Übertragbarkeit	Das Proseminar kann bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung oder in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, kann die Lehrveranstaltung alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Neueste Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-05-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Neueste Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Neueste Geschichte (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Übertragbarkeit	Die Lehrveranstaltungen des Moduls können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung oder in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten)

	Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neueste Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-05-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Hauptseminar Neueste Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von spezialisierten Kenntnissen zu einem ausgesuchten Spezialthema, Erwerb von fortgeschrittenden Fähigkeiten, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung zielgerichtet anzuwenden, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur zu finden, selbstständig zu bearbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer beschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Darlegung von spezialisierten Kenntnissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in einem ausgewählten Gegenstandsbereich, Einübung des Umgangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur, Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, eigenständige exemplarische Darstellung eines Spezialthemas
Übertragbarkeit	Ein Hauptseminar in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften ist bei entsprechendem zeitlichen Schwerpunkt als Hauptseminar verwendbar Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, kann das Hauptseminar alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte verwendet werden.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Neueste Geschichte (Variante A) oder (Variante B); Englischkenntnisse (B1) sowie eine weitere moderne Fremdsprache
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Neueste Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-05-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Neueste Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Neueste Geschichte (2 SWS) (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Neuesten Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Neuesten Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Neuesten Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Neuesten Geschichte.
Übertragbarkeit	Die Vorlesungen können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen des Moduls alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte herangezogen werden.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Neueste Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-05-012
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Vorlesung Neueste Geschichte (2 SWS) (3 LP) b) Vorlesung Neueste Geschichte (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefender Einblick in zentrale Entwicklungen bzw. thematische Bereiche der Neuesten Geschichte unter Einbeziehung verschiedener Parameter wie u.a. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Ideen und Mentalitäten; Aufbau von Überblickswissen auf Basis eines mentalen Netzwerks zur Neuesten Geschichte.
Lerninhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen und Prozesse anhand von ausgewählten Beispielen zur Vertiefung des Grundlagenwissens zur Neuesten Geschichte; Analyse von zentralen Problemstellungen als auch von zentralen Quellen der Neuesten Geschichte.
Übertragbarkeit	Die Vorlesungen können bei entsprechendem zeitlichem Schwerpunkt auch in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung bzw. in den Digitalen Geschichtswissenschaften absolviert werden. Je nach thematischer Eignung, die im UnivIS gekennzeichnet ist, können die Lehrveranstaltungen des Moduls alternativ auch für die Bayerische Landesgeschichte herangezogen werden.
Semester (empfohlen)	ab 4. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) oder Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Neueste Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-05-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Neueste Geschichte (2 SWS) oder: b) Quellenkundliche Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen. Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Neueste Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	Geschichte
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung
Modulnummer	LAMOD-11-06-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Nina Kleinöder
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung (2 SWS) oder: b) Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Frage-stellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen; Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere bzw. Neueste Geschichte (im Idealfall ein Hauptseminar in Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Historische Hilfs-/Grundwissenschaften
Modulnummer	LAMOD-11-09-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christof Rolker
Veranstaltungen	a) Oberseminar Historische Grundwissenschaften (2 SWS) oder: b) Quellenkundliche Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhand-lung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen. Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Mittelalterliche Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Ab-Schlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Digitale Geschichtswissenschaften
Modulnummer	LAMOD-11-09-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Werner Scheltjens
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Digitale Geschichtswissenschaften (2 SWS) oder: b) Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig zu rezipieren und auf eine datenorientierte wissenschaftliche Fragestellung anzuwenden; Fähigkeit historische Datensätze und Textsammlungen zielgerichtet methodisch aufzubereiten und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen; Fähigkeit, die Fragestellung und die angewandten Methoden in die einschlägige Fachliteratur einzuordnen; Fähigkeit, die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung der Methoden der Digitalen Geschichtswissenschaften an ausgewählten Datensätzen und Textsammlungen.
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Pro- oder Hauptseminar Digitale Geschichts-wissenschaften
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Didaktik der Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-07-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geschichte) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Vorlesung Didaktik der Geschichte (WS): Grundlagen der Geschichtsdidaktik (2 SWS) (3 LP) oder Vorlesung Didaktik der Geschichte (SS): Geschichtsunterricht in Bayern (2 SWS) (3 LP) b) Vorlesung Didaktik der Geschichte (SS): Geschichtsunterricht in Bayern (2 SWS) (2 LP) oder Vorlesung Didaktik der Geschichte (WS): Grundlagen der Geschichtsdidaktik (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einsicht in die Notwendigkeit und Wirkungskraft des sog. Geschichtsbewusstseins; Fähigkeit, die wichtigsten Elemente der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik in der Konzeption und Durchführung eigener Unterrichtsstunden zu berücksichtigen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Didaktik der Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Arbeitsbereiche, Fragestellungen und Methoden des Fachs: Einführung in die Lehrpläne der Schularten sowie in die Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (Vorlesung je nach Semester mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur): 90 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (nicht vertieft)
Modulnummer	LAMOD-11-07-006b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geschichte) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Seminar Didaktik der Geschichte (2 SWS) Studierende des Lehramts Grundschule **müssen** hier das Seminar *„Geschichte im Heimat- und Sachunterricht der Grundschule“* absolvieren.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einsicht in die Notwendigkeit und Wirkungskraft des sog. Geschichtsbewusstseins; Fähigkeit, die wichtigsten Elemente der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik in der Konzeption und Durchführung eigener Unterrichtsstunden zu berücksichtigen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Didaktik der Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Arbeitsbereiche, Fragestellungen und Methoden des Fachs: Einführung in die Lehrpläne der Schularten (jeweils im Sommersemester) sowie in die Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik (jeweils im Wintersemester)
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Lehramt Grundschule: jeweils nur im Wintersemester Lehramt Mittel- und Realschule: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Didaktik der Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit Bearbeitungsfrist: 6 Monate ab Themenstellung
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Didaktik der Geschichte (vertieft)
Modulnummer	LAMOD-11-07-010
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Seminar Didaktik der Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einsicht in die Notwendigkeit und Wirkungskraft des sog. Geschichtsbewusstseins; Fähigkeit, die wichtigsten Elemente der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik in der Konzeption und Durchführung eigener Unterrichtsstunden zu berücksichtigen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Didaktik der Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Arbeitsbereiche, Fragestellungen und Methoden des Fachs: Einführung in die Lehrpläne der Schularten (jeweils im Sommersemester) sowie in die Grundlagen der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik (jeweils im Wintersemester)
Semester (empfohlen)	1. – 9.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Didaktik der Geschichte (vertieft)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit Bearbeitungsfrist: 6 Monate ab Themenstellung
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik der Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-07-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Geschichte) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	keine Weiteren
Veranstaltungen	a) Studienbegleitendes Praktikum (3 LP) b) Begleitende Pflichtlehrveranstaltung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einsicht in Notwendigkeit und Wirkungskraft des sog. Geschichtsbewusstseins in der Umsetzung der jeweiligen Schulart; Fähigkeit, die wichtigsten Elemente der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik in der Konzeption und Durchführung eigener Unterrichtsstunden zu berücksichtigen.
Lerninhalte	Studienbegleitendes Praktikum: Durchführung und Besprechung von Unterrichtsstunden. Begleitende Pflichtlehrveranstaltung: Überblick über die Lehrpläne, Konzeption von Unterrichtsstunden, Einführung in Grundthemen der Unterrichtspraxis (Umsetzung von Lehrplänen, Kriterien modernen Geschichtsunterrichts, Medien und Methoden etc.).
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch aller Praktika, die laut LPO vor dem studienbegleitenden Praktikum absolviert werden müssen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	2 Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	b) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Didaktik der Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-07-007b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Thematische Vorlesung Didaktik der Geschichte (2 SWS) (nicht wählbar sind die zwei Vorlesungen des Basismoduls Didaktik der Geschichte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einsicht in die Notwendigkeit und Wirkungskraft des sog. Geschichtsbewusstseins und der sog. Geschichtskultur; Fähigkeit, Themen und Phänomene außerschulischer Geschichtsdidaktik in der Konzeption und Durchführung eigener Unterrichtsstunden zu berücksichtigen
Lerninhalte	Darstellung wesentlicher Phänomene außerschulischer Geschichtskultur, insbesondere der sog. Erinnerungskultur, als Grundlage modernen historischen Lernens; Einbeziehung außerschulischer Lernorte in das Selbstverständnis der Aufgaben heutigen Geschichtsunterrichts im Kontext historisch-politischer Bildung und Demokratieerziehung
Semester (empfohlen)	3. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	In der Regel jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur): 90 Minuten oder: Mündliche Prüfung: ca. 20 Minuten Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Intensivierungsmodul Didaktik der Geschichte
Modulnummer	LAMOD-11-07-008a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Oberseminar Didaktik der Geschichte (2 SWS) oder: b) Quellenkundliche Übung (2 SWS) Diese ist zu absolvieren, wenn die Abschlussarbeit nicht in Geschichte geschrieben wird.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die Methoden des Faches und der jeweiligen Forschungsrichtung selbstständig und zielgerichtet auf eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung anhand spezifischer Quellen und einschlägiger Fachliteratur anzuwenden und die Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Referats fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise mündlich darzustellen. Fähigkeit wissenschaftliche Quellentexte in Inhalt und Narration zu re- und dekonstruieren und für ein konkretes historisches Thema nutzbar zu machen.
Lerninhalte	Betreuung und Begleitung der Abschlussarbeit, Vertiefung von Fachwissen in einem ausgewählten Bereich, Kennen lernen und Diskussion aktueller Forschungsvorhaben; vertiefte Einübung geschichtswissenschaftlicher Methodik an ausgewählten Quellentexten
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Didaktik der Geschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Referat (45 Minuten) über das Thema der Abschlussarbeit oder In b) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Quellensprachen
Modulnummer	LAMOD-11-08-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Je nach inhaltlich relevantem Angebot
Veranstaltungen	Sprachpraktische Übungen
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb und Ausbau einer oder mehrerer Fremd-sprachen
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau einer oder mehrerer Fremd-sprachen
Semester (empfohlen)	3.-7. (Realschule) bzw. 3.-9. (Gymnasium)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, jeweilige Fremdsprache
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	150 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Religiöse Traditionen
Modulnummer	LAMOD-11-08-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Je nach inhaltlich relevantem Angebot
Veranstaltungen	a) entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen der am Studiengang beteiligten Fächer b) gegebenenfalls Lehrveranstaltungen der Fächer Theologie, Islamwissenschaften und Jüdische Studien
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb und Ausbau fachlich relevanter Kenntnisse der Weltreligionen und ihrer liturgischen Tradition
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau fachlich relevanter Kenntnisse der Weltreligionen und ihrer liturgischen Tradition
Semester (empfohlen)	3.-7. (Realschule) bzw. 3.-9. (Gymnasium)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	150 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Historische Hilfs-/ Grundwissenschaften
Modulnummer	LAMOD-11-08-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christof Rolker
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar oder Übung Historische Hilfs-/Grundwissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von Überblickswissen sowie strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die fachteilrelevanten Hilfsmittel und Nachschlagewerke der Historischen Hilfs-/ Grundwissenschaften selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden und auszuwerten
Lerninhalte	Exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets, Einübung des Umgangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur
Semester (empfohlen)	3.-7. (Realschule) bzw. 3.-9. (Gymnasium)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 15-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Historische Fachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-11-08-005
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bert Freyberger
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Vorlesung nach Wahl aus dem Angebot der Fachwissenschaften Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von Überblickswissen über eine bestimmte Epoche bzw. Struktur der Geschichte
Lerninhalte	Exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets, Einübung des Umgangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur
Semester (empfohlen)	3.-7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur): 70 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	Geschichte
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Digitale Geschichtswissenschaften
Modulnummer	LAMOD-11-08-006
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Werner Scheltjens
Beteiligte Fachgebiete	Digitale Geschichtswissenschaften
Veranstaltungen	Pro-/Hauptseminar oder Übung Digitale Geschichtswissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von fachlich relevanten Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten im Bereich der Digitalen Geschichtswissenschaften; Fähigkeit, die fachteilrelevanten Methoden und Techniken der Digitalen Geschichtswissenschaften selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; Fähigkeit, digitale historische Quellen nach fachteilspezifischen Kriterien zu befragen und zu bewerten.
Lerninhalte	Exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets; Einübung des Umgangs mit fachteilspezifischen Tools und Methoden; Kennen lernen und anwenden der Kriterien der digitalen Quellenkritik.
Semester (empfohlen)	3.-7. (Realschule) bzw. 3.-9. (Gymnasium)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	Geschichte
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Wirtschaftsgeschichte
Modulnummer	LAMOD-11-08-007a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Nina Kleinöder
Beteiligte Fachgebiete	Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung
Veranstaltungen	Pro-/Hauptseminar oder Übung Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb von fachlich relevanten Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten im Bereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung; Fähigkeit, die fachteilrelevanten Methoden und Techniken der Wirtschafts- und Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Arbeit und Bildung selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden und auszuwerten.
Lerninhalte	Exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets, Einübung des Umgangs mit fachteilspezifischen Quellen und Fachliteratur
Semester (empfohlen)	3.-7. (Realschule) bzw. 3.-9. (Gymnasium)
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 15-20 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschulen Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht

Semester (empfohlen)	2. – 7. (Lehramt Realschulen) 2. – 9. (Lehramt Gymnasien)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

11. Griechisch - Modularisierter Studiengang Lehramt Griechisch Gymnasium - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2020! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs WS 2019/20.

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Sprachkompetenz 38 LP	Literaturwissenschaft 42 LP	Kulturwissenschaft 12 LP	Wahlpflichtbereich 8 LP	Fachdidaktik 10/15 LP
1-2	**Basismodul (P)** 8 LP	**Basismodul I (P)** 8 LP			
2-3		**Basismodul II (P)** 6 LP	**Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaft (WP)** 7 LP oder **Basismodul Alte Geschichte (Variante A) od. (Variante B) (WP)** 7 LP oder **Basismodul Philosophie (WP)** 7 LP	**Wahlpflichtmodul Griechisch (WP)** 8 LP oder **Kulturelle und Medienbildung: Grundlagen-modul A (WP)** 8 LP	
3-4	**Aufbaumodul (P)** 8 LP	**Aufbaumodul (P)** 8 LP			**Basismodul (P)** 5 LP
5-6	**Vertiefungsmodul I (P)** 10 LP	**Vertiefungsmodul I (P)** 6 LP	**Aufbaumodul (P)** 5 LP		**Theorie-Praxis-Modul (WP: in einem LA-Fach)** 5 LP
7-8	**Vertiefungsmodul II (P)** 12 LP	**Vertiefungsmodul II (P)** 6 LP			**Aufbaumodul (P)** 5 LP
8-9		**Examensmodul (P)** 8 LP			
9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**				

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modulbeschreibungen Griechisch

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachkompetenz Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-01-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Griechische Lektüreübung (2 SWS) (4 LP) b) Übungen zur griechischen Grammatik und Stilistik I (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Rezeptive Beherrschung der griechischen Grammatik und des Grundwortschatzes; Fähigkeit zur Übersetzung einfacherer griechischer Prosa- und Dichtungstexte ins Deutsche unter Anwendung gängiger Übersetzungsmethoden; Erkennen von Wortbildungsmustern; Gegenüberstellung verschiedener Literaturdialekte b) Aktive Beherrschung der griechischen Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes des attischen Griechisch zur Reflexion sprachlicher Strukturen in Syntax und Semantik, Sprachgeschichtliche Phänomene
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung G-D anhand von einfacheren Texten; Beherrschung der klassischen griechischen Grammatik und des griechischen Grundwortschatzes als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie; Übersetzungsmethoden; Wortbildung; griechische Literaturdialekte b) Übersetzungsrichtung G-D anhand von einfacheren Texten; Beherrschung der griechischen Grammatik und des griechischen Grundwortschatzes als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie; Übersetzungsmethoden; Wortbildung; griechische Literaturdialekte
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse auf dem Niveau des Graecums werden dringend empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 50% Note aus Lehrveranstaltung b) 50%

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachkompetenz Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Griechische Lektüreübung (2 SWS) (4 LP) b) Übungen zur griechischen Grammatik und Stilistik II (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Analyse und Umgang mit der Grammatik und dem Wortschatz längerer, zusammenhängender Texte verschiedener Literaturdialekte; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke als Grundlage für eine zielsprachorien-tierte Übersetzung; Sicherheit in der Analyse der häufigsten metrischen Formen b) Aktive Beherrschung der Grammatik des Attischen Griechisch als Reflexionsbasis für Texte anderer Literaturdialekte; Textphorik; Beurteilung von Bedeutungen in Abhängigkeit des Kontexts, sprachgeschichtliche Einordnung
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung G-D: vertiefte Beherrschung des Griechischen als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie; Übersetzung längerer, zusammenhängender Dichtungs- und Prosatexte verschiedener Literaturdialekte; Übungen zur Metrik, Fähigkeit zur Interpretation; zielsprachenorientierte Übersetzung b) Übersetzungsrichtung D-G: Übersetzung zusammenhängender Texte ins Griechische; Beherrschung des Attischen Griechisch als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und die grammatische Reflexion; Gebrauch der Pronomina; Elemente der Sprache und ihre Funktion, Sprachgeschichte
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Sprachkompetenz Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 50% Note aus Lehrveranstaltung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul I Sprachkompetenz Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-01-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Griechische Lektüreübung (2 SWS) (4 LP) b) Übungen zur griechischen Grammatik und Stilistik III (2 SWS) (6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte, sichere Beherrschung der Schulgrammatik; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Übersetzung und Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke; Sicherheit in der metrischen Analyse
Lerninhalte	a) vertiefte passive (Übersetzungsrichtung G-D): Beherrschung des Griechischen als Grundlage für den schulischen Unterricht; Übungen zur Metrik b) vertiefte aktive (Übersetzungsrichtung D-G): Beherrschung des klassischen Griechisch als Grundlage für den schulischen Unterricht, Elemente der Sprache und ihre Funktion, Sprachgeschichte
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachkompetenz Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 50% Note aus Lehrveranstaltung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul II Sprachkompetenz Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-01-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Griechische Lektüreübung III (2 SWS) (4 LP) b) Übungen zur griechischen Grammatik und Stilistik III (2 SWS) (6 LP) c) Übung Klausurenkurs (3 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Analyse und Umgang mit der Grammatik und dem Wortschatz längerer, zusammenhängender Texte verschiedener griechischer Literaturdialekte; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke als Grundlage für eine zielsprachorientierte Übersetzung; Sicherheit in der Analyse der häufigsten metrischen Formen b) Aktive Beherrschung der Attischen Grammatik als Reflexionsbasis für Texte anderer Literaturdialekte; Textphorik; Beurteilung von Bedeutungen in Abhängigkeit des Kontexts; stilistische Besonderheiten, vertiefte Fähigkeit zur Erfassung der Semantik von Wörtern und Phrasen c) Strategien des zielsprachorientierten Übersetzens schwierigerer, unbekannter griechischer Texte
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung G-D: vertiefte Beherrschung des Griechischen als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und den schulischen Unterricht; Übersetzung längerer, zusammenhängender Dichtungs- und Prosatexte; zielsprachenorientierte Übersetzung b) Übersetzungsrichtung D-G: Übersetzung zusammenhängender Texte ins Griechische; Beherrschung des Attischen Griechisch als Grundlage für die grammatische Reflexion; Stilistische Besonderheiten des Attischen Griechischs, semantische Differenzierung von Wortbedeutungen und Phrasen und deren Berücksichtigung für die Übersetzung c) Übersetzungsrichtung G-D: Übersetzung schwieriger griechischer Texte aller Epochen, Lösungsstrategien für das Übersetzen unbekannter griechischer Texte ohne Hilfsmittel auch im Hinblick auf die Anforderungen im Staatsexamen
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester

	b) jedes Semester c) im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Vertiefungsmodul Sprachkompetenz I Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 50% Note aus Lehrveranstaltung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 255 Stunden
Leistungspunkte	12

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Basismodul I Literaturwissenschaft Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-02-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS) (6 LP) b) Vorlesung aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse und literarhistorischen Einordnung; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen b) Überblick über die griechische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke
Lerninhalte	a) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden, Elemente der Textanalyse; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Funktion und Zusammenwirken vorgenannter Elemente; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen b) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	a) Kenntnisse auf dem Niveau des Graecums
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Unbenotetes Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Basismodul II Literaturwissenschaft Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-02-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse und literarhistorischen Einordnung; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen
Lerninhalte	Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden, Elemente der Text-analyse; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Funktion und Zusammenwirken vorgenannter Elemente; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen
Semester (empfohlen)	2. – 3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul I Literaturwissenschaft Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Unbenotetes Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Literaturwissenschaft Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse und literaturhistorischen Einordnung; Fähigkeit der mündlichen Darstellung größerer Zusammenhänge und wissenschaftlicher Forschungsergebnisse b) Überblick über die griechische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke
Lerninhalte	a) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse; mündliche Darstellung umfangreicherer Themen und Forschungsergebnisse b) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul II Literaturwissenschaft Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul I Literaturwissenschaft Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-02-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	Hauptseminar aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur vertieften literaturwissenschaftlichen Analyse und literarhistorischen Einordnung Mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen von wissenschaftlichen Diskussionen
Lerninhalte	Texte als Literatur; Interpretationsmethoden, Elemente der Textanalyse; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Funktion und Zusammenwirken vorgenannter Elemente Mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen von wissenschaftlichen Diskussionen
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Literaturwissenschaft Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotetes Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul II Literaturwissenschaft Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-02-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	Hauptseminar aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur vertieften literaturwissenschaftlichen Analyse und literarhistorischen Einordnung, mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen von wissenschaftlichen Diskussionen
Lerninhalte	Texte als Literatur; Interpretationsmethoden, Elemente der Textanalyse; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Funktion und Zusammenwirken vorgenannter Elemente; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen von wissenschaftlichen Diskussionen
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Vertiefungsmodul I Literaturwissenschaft Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Unbenotetes Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Examensmodul Literaturwissenschaft Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-02-006a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik; Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Vorlesung aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS) (4 LP) b) Vorlesung aus dem Bereich der Gräzistik oder Latinistik, (2 SWS) (2 LP) c) Seminar: Griechische Literaturgeschichte und Interpretation (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Überblick über die griechische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke b) Kennenlernen des historisch-kulturellen Kontextes griechischer Texte c) Vertiefter Überblick über die griechische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zurInterpretation bedeutender griechischer Autorenund Werke ohne Hilfsmittel
Lerninhalte	a) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse b) Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Lehrangebot c) Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesell schaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse
Semester (empfohlen)	8. – 9.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) jedes Semester c) im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (45 Min.) zu den Themen der Vorlesungen und Literaturgeschichte
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
Leistungspunkte	8

Im Bereich Kulturwissen ist eines der folgenden Wahlpflichtmodule zu absolvieren.

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-12-03-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Klass. Philologie / Gräzistik Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Kultur- oder sprachwissenschaftliches Seminar (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung aus den Bereichen Latinistik, Gräzistik, Alte Geschichte oder Philosophie (2 SWS) (2 LP)
Lerninhalte und Kompetenzen	a) Grundlagen der antiken Kulturwissenschaft bzw. der griechischen und historischen Sprachwissenschaft b) Historischer und kultureller Hintergrund der Antike und ihr Fortleben
Semester (empfohlen)	2. – 4.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Sitzung) oder Referat (ca. 30 Minuten) Die Art der Prüfung wird in UNIVIS bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-02-009
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-02-010
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Alte Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Alte Geschichte (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	Griechisch
Modulbezeichnung	Basismodul Philosophie
Modulnummer	LAMOD-12-03-004
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Schäfer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Philosophie I, Lehrstuhl für Philosophie II, Juniorprofessur
Veranstaltungen	- 1 Vorlesung (2 SWS)(3 LP) oder ein Lektüregesprächsseminar (2 SWS)(3 LP) aus dem gesamten Fachbereich der Philosophie - 1 Seminar (2 SWS)(4 LP) aus dem gesamten Fachbereich der Philosophie
Lerninhalte und Kompetenzen	Das Basismodul Philosophie soll einen Einblick in grundlegende historische und systematische Problemstellungen der Philosophie sowie der Einübung der Methoden und Arbeitsweisen der Disziplin geben. In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse der philosophischen Geistesgeschichte sowie die grundlegenden Qualifikationen, um sich mit philosophischen Fragestellungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen sowie in eigenständiger Arbeit auseinanderzusetzen.
Semester (empfohlen)	2. – 4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Essay zu 3000-3500 Wörtern) im Rahmen des besuchten Seminars oder Lektüregesprächseminars (Bearbeitungsfrist: 4 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Kulturwissen Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-03-005b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik ;Klass. Archäologie (Import Univ. Erlangen)
Veranstaltungen	a) Exkursion in den antiken Kulturbereich (1 LP) b) Seminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die antike Kultur und ihr Fortleben
Lerninhalte	griechische Alltagskultur, Architektur, bildende Kunst, Fortwirken kultureller Techniken über das Ende der Antike hinaus
Semester (empfohlen)	5. – 8.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist ab erster Sitzung: 5 Monate) oder Referat (ca. 20 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	Seminar aus dem Bereich der griechischen Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Forschungsergebnisse für den gymnasialen Fachunterricht auszuwählen, an die Verständnisebene der Schülerinnen und Schüler anzupassen, in Unterrichtskonzepte umzusetzen und mit geeigneten Medien, auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Digitalisierung aufzubereiten, auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Begabungen und Leistungsstände von Lernenden.
Lerninhalte	Das Fach Griechisch im gymnasialen Fächerkanon; exemplarisch geschulte Fähigkeit zur didaktischen Analyse und Erfassung von Fachgegenständen, zur Entwicklung von geeigneten Methoden in Bezug auf Unterrichtsgestaltung und individuelle Förderung und zur Planung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse der Fachdidaktik; Grundfragen des Sprachunterrichts; Unterrichtsmodelle; Mediendidaktik auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung; Grundfragen der Leistungsmessung
Semester (empfohlen)	3. – 5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Seminarsitzung) oder Referat (ca. 20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	Seminar aus dem Bereich der griechischen Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Forschungsergebnisse für den gymnasialen Fachunterricht auszuwählen, an die Verständnisebene der Schülerinnen und Schüler anzupassen, in Unterrichtskonzepte umzusetzen und mit geeigneten Medien, auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Digitalisierung, aufzubereiten, auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Begabungen und Leistungsstände von Lernenden.
Lerninhalte	Das Fach Griechisch im gymnasialen Fächerkanon; exemplarisch geschulte Fähigkeit zur didaktischen Analyse und Erfassung von Fachgegenständen, zur Entwicklung von geeigneten Methoden in Bezug auf Unterrichtsgestaltung und individuelle Förderung und zur Planung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse der Fachdidaktik; Grundfragen des Sprachunterrichts; Unterrichtsmodelle; Mediendidaktik auch unter Berücksichtigung der Digitalisierung; Grundfragen der Leistungsmessung
Semester (empfohlen)	5. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Seminarsitzung) Oder Referat (ca. 20 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-05-002e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Gräzistik
Veranstaltungen	a) Sprach- oder kulturwissenschaftliches Seminar (2 SWS)(4 LP) b) Lektüreübung, auch mit dem Schwerpunkt Metrik (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung aus dem Bereich Gräzistik oder Latinistik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Grundlagen der Kulturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft b) Beherrschung der Schulgrammatik; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke; Sicherheit in der metrischen Analyse c) Historischer und kultureller Hintergrund der Antike und ihr Fortleben
Lerninhalte	a) Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungsangebot b) passive (Übersetzungsrichtung G-D) Beherrschung des Griechischen als Grundlage für den schulischen Unterricht; Übungen zur Metrik c) Antike Literatur und ihre Bedeutung für die antike Kultur, Rezeption antiker Literatur auch in späteren Epochen
Semester (empfohlen)	2. – 8.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) im Sommersemester b) jedes Semester c) jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 5 Monate ab erster Seminarsitzung) oder Referat (ca. 30 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Griechisch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Fachdidaktik Griechisch
Modulnummer	LAMOD-12-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)(2 LP) b) Praktikum (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Reflexion des Medieneinsatzes, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung, Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und –bewertung; Mediendidaktik, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Griechisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	2 Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	keine Prüfung
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit medien- und kulturbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche

	• kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

12. Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik – Hinweis: Studierende, die das „Grundlagenmodul Grundschulpädagogik und -didaktik“ vor dem Wintersemester 2021/22 bereits oder in Teilen absolviert haben, absolvieren das „Aufbaumodul Grundschulpädagogik und -didaktik“ nach dem Modulhandbuch Sommersemester 2021!

36 LP Fachanteil (davon 16 LP bzw. 14 LP[14] aus Grundschulpädagogik und -didaktik, jeweils 10 LP aus der Didaktik des Schriftspracherwerbs und des Sachunterrichts (LP = ECTS))

ggf. 5 LP im Theorie-Praxis-Modul, dieses begleitet eines der beiden studienbegleitenden Praktika gemäß § 34, Abs. 1, Nr. 4 und § 36, Abs. 1, Nr. 1 der LPO I
ggf. 12 LP Abschlussarbeit in Grundschulpädagogik, Schriftspracherwerb oder Sachunterricht, nicht für Studierende der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt (Psy)

Sem	Grundschulpädagogik und -didaktik	Didaktik des Schriftspracherwerbs	Didaktik des Sachunterrichts
1-3	**Grundlagenmodul Grundschulpädagogik und -didaktik (P) I 5 LP** Vorlesung und Übung (2 LP) Seminar (3 LP) **Grundlagenmodul Grundschulpädagogik und -didaktik (P) II 6 LP** Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschung in der Grundschulpädagogik und -didaktik (3 LP) Qualität von Grundschulunterricht professionell wahrnehmen (3 LP)	**Grundlagenmodul „Didaktik des Schriftspracherwerbs“(P) 5 LP** Vorlesung/Übung (2 LP) Seminar (3 LP)	**Grundlagenmodul „Didaktik des Sachunterrichts“(P) 5 LP** Vorlesung/Übung (2 LP) Seminar (3 LP)
4-7	**Aufbaumodul Grundschul-pädagogik und -didaktik (WP) 5 LP** Hauptseminar (5 LP)	**Aufbaumodul Grundschul-pädagogik und -didaktik (Psy) (WP)[15] 3 LP** Hauptseminar (3 LP)	**Aufbaumodul „Didaktik des Schriftspracherwerbs“ (P) 5 LP** Hauptseminar (5 LP)	**Aufbaumodul „Didaktik des Sachunterrichts“ (P) 5 LP** Hauptseminar (5 LP)

ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul

[15] Für Studierende der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt (Psy)

Modulbeschreibungen Grundschulpädagogik und -didaktik

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Grundschulpädagogik und -didaktik I
Modulnummer	LAMOD-13-01-007
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Miriam Hess
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: (2 SWS, 2 LP) Einführungsvorlesung Grundschulpädagogik und –didaktik Seminar: (2 SWS, 3 LP) Vertiefung grundlegender Inhalte des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Geschichte und Entwicklung der Grundschule mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen kennen - Unterricht entsprechend fachbezogener und fächerübergreifender sowie erzieherischer Zielsetzungen gestalten und reflektieren können - Lernstände diagnostizieren können, Lernentwicklungen beobachten können, Schülerinnen und Schüler beraten und fördern können sowie Schülerinnen- und Schülerleistungen auf diesen Grundlagen kriterienbezogen einschätzen können - Bildungsprozesse anschlussfähig gestalten können - die pädagogische Bedeutung des Schulanfangs und des Anfangsunterrichts für die Bildungsentwicklung des Kindes kennen - die Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum mit ihrer spezifischen Profilbildung erkennen
Lerninhalte	- Geschichte und Entwicklung der Grundschule - Gestaltung und Reflexion von Unterricht - Diagnostik von Lernständen - Beobachtung von Lernentwicklungen - Beratung und Förderung von Grundschulkindern - kriterienbezogene Einschätzung von Schülerinnen- und Schülerleistungen - anschlussfähige Gestaltung von Bildungsprozessen - Schulanfang und Anfangsunterricht - Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum - Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern
Semester	1.-3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	V/Ü: im Wintersemester S: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besuch der Vorlesung im 1. Semester, Besuch des Seminars im 2. oder 3. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- schriftliche Prüfung (Klausur) zu den Inhalten des Moduls (60 Minuten)

	- oder Portfolio zu den Inhalten des Moduls (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder mündliche Prüfung zu den Inhalten des Moduls (ca. 10 Minuten) Die Prüfung beinhaltet alle im Modul vermittelten Kompetenzen. Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Grundschulpädagogik und -didaktik II
Modulnummer	LAMOD-13-01-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Christian Elting
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar 1: (2 SWS, 3 LP) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschung in der Grundschulpädagogik und -didaktik Seminar 2: (2 SWS, 3 LP) Qualität von Grundschulunterricht professionell wahrnehmen
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachkompetenz - Unterricht entsprechend fachbezogener und fächerübergreifender sowie erzieherischer Zielsetzungen gestalten und reflektieren können - Lernstände diagnostizieren können, Lernentwicklungen beobachten können, Schülerinnen und Schüler beraten und fördern können sowie Schülerinnen- und Schülerleistungen auf diesen Grundlagen kriterienbezogen einschätzen können - Bildungsprozesse anschlussfähig gestalten können - die pädagogische Bedeutung des Schulanfangs und des Anfangsunterrichts für die Bildungsentwicklung des Kindes kennen, - die Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum mit ihrer spezifischen Profilbildung erkennen Lern- bzw. Methodenkompetenz - grundlegende Anforderungen und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens in der Grundschulpädagogik und -didaktik verstehen - sich unter Anleitung eigenständig in Fragestellungen und Fachinhalte der Grundschulpädagogik und -didaktik einarbeiten können - Ergebnisse grundschulpädagogischer und -didaktischer Studien systematisch, wissenschaftlich korrekt und kritisch reflektiert wiedergeben und darstellen - grundlegende Erhebungs- und Auswertungsverfahren der empirischen grundschulpädagogischen und -didaktischen Forschung kennen - Potenzial und Limitationen dieser Erhebungs- und Auswertungsverfahren zur Bearbeitung grundschulpädagogischer und -didaktischer Forschungsfragen einschätzen können - fachlich einschlägige Befunde grundschulpädagogischer und -didaktischer Forschung interpretieren und kritisch reflektieren können - Konsequenzen aus den Ergebnissen grundschulpädagogischer und -didaktischer Studien für das Berufsfeld ableiten können

	- eine Auswahl dieser Verfahren unter Anleitung eigenständig auf grundschulpädagogische und -didaktische Forschungsfragen anwenden können
Lerninhalte	Inhalte - Gestaltung und Reflexion von Unterricht - Diagnostik von Lernständen - Beobachtung von Lernentwicklungen - Beratung und Förderung von Grundschulkindern - kriterienbezogene Einschätzung von Schülerinnen- und Schülerleistungen - anschlussfähige Gestaltung von Bildungsprozessen - Schulanfang und Anfangsunterricht - Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum - Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern Arbeitsweisen - wissenschaftliche Standards und Arbeitsweisen der Grundschulpädagogik und -didaktik - grundlegende qualitative und quantitative Forschungsmethoden der Grundschulpädagogik und -didaktik - systematische Unterrichtsbeobachtung und -reflexion
Semester	2
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	- Besuch der Veranstaltung im 2. - Vorheriges erfolgreiches Abschließen der Vorlesung Grundschulpädagogik und -didaktik - erfolgreicher Abschluss des Moduls vor dem Besuch der Aufbaumodule
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten des Moduls (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Grundschulpädagogik und -didaktik
Modulnummer	LAMO-13-01-009a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Miriam Hess
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Hauptseminar: (2 SWS) Vertiefung zu ausgewählten Lerninhalten des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Geschichte und Entwicklung der Grundschule mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen kennen - Unterricht entsprechend fachbezogener und fächerübergreifender sowie erzieherischer Zielsetzungen gestalten und reflektieren können - Lernstände diagnostizieren können, Lernentwicklungen beobachten können, Schülerinnen und Schüler beraten und fördern können sowie Schülerinnen- und Schülerleistungen auf diesen Grundlagen kriterienbezogen einschätzen können - Bildungsprozesse anschlussfähig gestalten können - die pädagogische Bedeutung des Schulanfangs und des Anfangsunterrichts für die Bildungsentwicklung des Kindes kennen, - die Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum mit ihrer spezifischen Profilbildung erkennen
Lerninhalte	- Geschichte und Entwicklung der Grundschule - Gestaltung und Reflexion von Unterricht - Diagnostik von Lernständen - Beobachtung von Lernentwicklungen - Beratung und Förderung von Grundschulkindern - kriterienbezogene Einschätzung von Schülerinnen- und Schülerleistungen - anschlussfähige Gestaltung von Bildungsprozessen - Schulanfang und Anfangsunterricht - Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum - Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern
Semester	4.-7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	- vorheriges erfolgreiches Absolvieren der Grundlagenmodule Grundschulpädagogik und -didaktik I und II
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) - oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten) - oder mündliche Prüfung (15 Minuten)

	Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungs-leiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Grundschulpädagogik und -didaktik (Psy)
Modulnummer	LAMOD-13-01-010a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik); für Studierende mit Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Miriam Hess
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Hauptseminar: (2 SWS) Vertiefung zu ausgewählten Lerninhalten des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Geschichte und Entwicklung der Grundschule mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen kennen - Unterricht entsprechend fachbezogener und fächerübergreifender sowie erzieherischer Zielsetzungen gestalten und reflektieren können - Lernstände diagnostizieren können, Lernentwicklungen beobachten können, Schülerinnen und Schüler beraten und fördern können sowie Schülerinnen- und Schülerleistungen auf diesen Grundlagen kriterienbezogen einschätzen können - Bildungsprozesse anschlussfähig gestalten können - die pädagogische Bedeutung des Schulanfangs und des Anfangsunterrichts für die Bildungsentwicklung des Kindes kennen, - die Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum mit ihrer spezifischen Profilbildung erkennen
Lerninhalte	- Geschichte und Entwicklung der Grundschule - Gestaltung und Reflexion von Unterricht - Diagnostik von Lernständen - Beobachtung von Lernentwicklungen - Beratung und Förderung von Grundschulkindern - kriterienbezogene Einschätzung von Schülerinnen- und Schülerleistungen - anschlussfähige Gestaltung von Bildungsprozessen - Schulanfang und Anfangsunterricht - Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum - Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern
Semester	4.-7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	- vorheriges erfolgreiches Absolvieren der Grundlagenmodule Grundschulpädagogik und -didaktik I und II
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) - oder schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Minuten) - oder mündliche Prüfung (15 Minuten)

	Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Grundschuldidaktik
Modulnummer	LAMOD-13-01-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Miriam Hess
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Franz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Studienbegleitendes Praktikum: (3 LP) Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum: (2 SWS, 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben im Grundschulunterricht exemplarisch planen und reflektieren können
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsplanung; Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsanalyse im Grundschulunterricht
Semester	3.-7.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	- Erfolgreiches Bestehen der Grundlagenmodule Grundschulpädagogik und –didaktik I und II
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Didaktik des Schriftspracherwerbs
Modulnummer	LAMOD-13-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Bettina König
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: (2 SWS, 2 LP) Einführungsvorlesung Schriftspracherwerb Seminar: (2 SWS, 3 LP) Vertiefung grundlegender Lerninhalte des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- bezugswissenschaftliche Grundlagen des Schriftspracherwerbs kennen - Methoden und Konzepte für den Schriftspracherwerb kennen und kriterienbezogen beurteilen können - schriftsprachliche Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich diagnostizieren können - Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Lernvoraussetzungen beraten und fördern können - Lernsituationen des Schriftspracherwerbs exemplarisch planen, reflektieren und einschätzen können
Lerninhalte	- sprachwissenschaftliche, psychologische und physiologische Grundlagen des Schriftspracherwerbs - Struktur und Funktion der Alphabetschrift - schriftsprachbezogene Lernvoraussetzungen von Schulanfängern - Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs - historische und aktuelle Konzeptionen des Schriftspracherwerbs - Schulschriften - Schriftspracherwerb unter den Bedingungen von Deutsch als Zweitsprache - Methoden und Medien im Schriftspracherwerb - Diagnose, Förderung und Beratung im Schriftspracherwerb
Semester	2-3
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	V/Ü: im Sommersemester S: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besuch der Vorlesung im 2. Semester, Besuch des Seminars im 3. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung	- schriftliche Prüfung (Klausur) zu den Inhalten des Moduls (60 Minuten) - oder Portfolio zu den Inhalten des Moduls (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder mündliche Prüfung zu den Inhalten des Moduls (ca. 10 Minuten)

	Die Prüfung beinhaltet alle im Modul vermittelten Kompetenzen. Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Didaktik des Schriftspracherwerbs
Modulnummer	LAMOD-13-02-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Bettina König
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Hauptseminar: (2 SWS) Vertiefung zu ausgewählten Lerninhalten des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- bezugswissenschaftliche Grundlagen des Schriftspracherwerbs kennen - Methoden und Konzepte für den Schriftspracherwerb kennen und kriterienbezogen beurteilen können - schriftsprachliche Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich diagnostizieren können - Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Lernvoraussetzungen beraten und fördern können - Lernsituationen des Schriftspracherwerbs exemplarisch planen, reflektieren und einschätzen können
Lerninhalte	- sprachwissenschaftliche, psychologische und physiologische Grundlagen des Schriftspracherwerbs - Struktur und Funktion der Alphabetschrift - Schriftsprachbezogene Lernvoraussetzungen von Schulanfängern - Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs - historische und aktuelle Konzeptionen des Schriftspracherwerbs - Schulschriften - Schriftspracherwerb unter den Bedingungen von Deutsch als Zweitsprache - Methoden und Medien im Schriftspracherwerb - Diagnose, Förderung und Beratung im Schriftspracherwerb
Semester	4-7
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	vorab erfolgreiches Bestehen des Grundlagenmoduls Didaktik des Schriftspracherwerbs und des Grundlagenmoduls Grundschulpädagogik und -didaktik II
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung	- Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) - oder mündliche Prüfung (ca. 15min) - oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungs-leiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	5

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Didaktik des Sachunterrichts
Modulnummer	LAMOD-13-03-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Franz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: (2 SWS, 2 LP) Einführungsvorlesung Sachunterricht Seminar: (2 SWS, 3 LP) Vertiefung grundlegender Lerninhalte des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Den Bildungswert des Sachunterrichts beurteilen können - Grundlegende Aufgaben bei der Auswahl und Strukturierung von Inhalten des Sachunterrichts erfassen - Konzeptionen des Sachunterrichts darstellen, analysieren und bewerten können - Die Entwicklung von Wissen, Können, Verstehen, Interesse und Haltungen unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen fördern können - Unterrichtsvorhaben zum Sachunterricht exemplarisch planen und reflektieren können
Lerninhalte	- Geschichtliche und inhaltliche Entwicklung - Unterschiedliche Konzeptionen und deren Begründung - Ziele, Inhalte, Verfahren und Medien im Sachunterricht - Auswahl und Anordnung der Unterrichtsinhalte sowie grundsätzliche Strukturprobleme (z.B. Konstruktion von Themenbereichen und Lernfeldern) - Begründung, Planung, Durchführung und Beurteilung exemplarischer Unterrichtsvorhaben
Semester	1-3
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	V/Ü: im Wintersemester S: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besuch der Vorlesung im 1. Semester, Besuch des Seminars im 2. oder 3. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung	- schriftliche Prüfung (Klausur) zu den Inhalten des Moduls (60 Minuten) - oder Portfolio zu den Inhalten des Moduls (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder mündliche Prüfung zu den Inhalten des Moduls (ca. 10 Minuten) Die Prüfung beinhaltet alle im Modul vermittelten Kompetenzen. Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Grundschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Didaktik des Sachunterrichts
Modulnummer	LAMOD-13-03-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ute Franz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Hauptseminar: (2 SWS) Vertiefung zu ausgewählten Lerninhalten des Moduls
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Den Bildungswert des Sachunterrichts beurteilen können - Grundlegende Aufgaben bei der Auswahl und Strukturierung von Inhalten des Sachunterrichts erfassen - Konzeptionen des Sachunterrichts darstellen, analysieren und bewerten können - Die Entwicklung von Wissen, Können, Verstehen, Interesse und Haltungen unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen fördern können - Unterrichtsvorhaben zum Sachunterricht exemplarisch planen und reflektieren können
Lerninhalte	- unterschiedliche Konzeptionen und deren Begründung - Ziele, Inhalte, Verfahren und Medien im Sachunterricht - Auswahl und Anordnung der Unterrichtsinhalte sowie grundsätzliche Strukturprobleme (z.B. Konstruktion von Themenbereichen und Lernfeldern) - Begründung, Planung, Durchführung und Beurteilung exemplarischer Unterrichtsvorhaben
Semester	4-7
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	vorab erfolgreiches Bestehen des Grundlagenmoduls Didaktik des Sachunterrichts und des Grundlagenmoduls Grundschulpädagogik und -didaktik II
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Modulprüfung	- Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) - oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) - oder mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) - oder schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungs-leiter/in zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

13. Modulbeschreibungen – Mittelschulpädagogik und -didaktik

Bereich	**Teilbereich Mittelschulpädagogik und -didaktik**
Modulbezeichnung	Didaktik und Pädagogik der Mittelschule
Modulnummer	LAMOD-14-01-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Alexander Wiernik
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Schulpädagogik
Veranstaltungen	a) S: Einführung in die Didaktik und Pädagogik der Mittelschule I (2 SWS)(2 LP) b) S: Einführung in die Didaktik und Pädagogik der Mittelschule II (2 SWS)(2 LP) c) S: Einführung in die Fallbearbeitung aus der Pädagogik/Psychologie der Mittelschulpädagogik und -didaktik (1 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Geschichte und Stellung der Mittelschule im gegliederten Schulwesen kennen • Aufgaben und Funktionen der Mittelschule analysieren • Anforderungen an die Lehrerrolle kennen und eigene Lehrerrolle definieren • Theorien und Modelle zu Lern- und Erziehungsschwierigkeiten analysieren, vergleichen und anwenden können • Andere schulische Bildungsinstitutionen kennen
Lerninhalte	• Geschichte der Mittelschule als weiterführende Schulart, Stellung im gegliederten Schulwesen • pädagogische Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen der Mittelschule; Anforderungen an die Lehrerrolle • Theorien und Modelle zu Lern- und Erziehungsschwierigkeiten (Bedingungsfeldanalyse, Diagnose, Interventionsmöglichkeiten und -grenzen) • Lern- und Leistungsangebote und -erweiterungen anderer schulischer und außerschulischer Bildungsinstitutionen
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	Seminar Einführung I: Im Wintersemester Seminar Einführung II: Im Sommersemester Seminar Fallbearbeitung: Im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Seminar Einführung I: Vorheriger Besuch der Vorlesung 1 in Schulpädagogik wird empfohlen. Seminar Einführung II: Vorheriger Besuch des Seminars Einführung I wird empfohlen.

	Seminar Fallbearbeitung: Vorheriger Besuch der beiden Einführungsseminare wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulteilprüfung 1: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) über die Inhalte der Einführungen I und II. Die Prüfungsart wird durch die Lehrveranstaltungsleitung zu Semesterbeginn (Einführung I oder Einführung II) festgelegt und dokumentiert. Modulteilprüfung 2: Seminar Fallbearbeitung: Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder mündliche Prüfung (10 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen). Die Prüfungsart wird durch die Lehrveranstaltungsleitung zu Semesterbeginn festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Note aus Modulteilprüfung 1: 67%, Note aus Modulteilprüfung 2: 33%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	6

Lehramt Gymnasien: Italienisch – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2018! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs WS 2017/18.

Sem	Literaturwissenschaft 25 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Sprachwissenschaft 25 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Kulturwissenschaft 15 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Sprachpraxis/Landeskunde 27 LP	Fachdidaktik 10 LP + 5 LP in Fr. Erweiterung
1-2	**Basismodul (P) 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen 3 LP Übung „Literaturgeschichte und Textinterpretation“ 2 LP	**Basismodul (P) 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen: Strukturen mit Übung Phonetik/Phonologie 5 LP		**Basismodul (P) 10 LP** Italiano 1 5 LP Italiano 2 5 LP	**Basismodul (P) 5 LP** Grundlagen 3 LP Übung 2 LP
3-4	**Aufbaumodul (P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Aufbaumodul (P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Basismodul (P) 5 LP** Grundlagen 3 LP Vorlesung 2 LP	**Aufbaumodul (P) 5 LP** Italiano 3 3 LP Mediazone 1 2 LP	**Theorie-Praxis-Modul (WP: in einem LA-Fach) 5 LP** Praktikum an Schule 3 LP Begleitveranstaltung 2 LP
5-6	**Vertiefungsmodul (P) 8 LP** Seminar 8 LP	**Vertiefungsmodul (P) 8 LP** Seminar 8 LP	**Aufbaumodul (P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Vertiefungsmodul (P) 7 LP** Italiano 4 3 LP Mediazione 2 2 LP L’italiano in classe 2 LP	**Aufbaumodul (P) 5 LP** Seminar 5 LP
7-8	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP Ältere Sprachstufe	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Landeskunde (P) 5 LP** Cultura 1 2 LP Cultura 2 2 LP Presentazione 1 LP	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
	Fächerübergreifender Wahlpflicht-Bereich: insgesamt 8 LP. Wahlmöglichkeiten in Italienisch: *a) zwei verschiedene Profilmodule am Ende des Studiums oder: b) “Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A“ (8 LP)*				
9-10	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

Modulbeschreibungen – Italienisch

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-02-001d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanisten (2 SWS)(3 LP) c) Übung Literaturgeschichte und Textinterpretation Italienisch (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind komplementär und vermitteln jeweils spezifische Kenntnisse und Kompetenzen: kombiniert werden eine allgemeine, theoretische und methodologische Einführung mit einer spezifischen, die italienische Literatur betreffenden Übung. Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Autoren, Gattungen, Epochen etc), sowie die Einübung methodengeleiteter Interpretation fiktionaler Texte und ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul literaturgeschichtliche Orientierung und Textkenntnisse der italienischen Literatur seit den Anfängen und vermittel in der Übung die Fähigkeit, grundlegende literaturwissenschaftliche Gestände mündlich zu präsentieren und zu erläutern.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft und ein erster Überblick über die italienische Literaturgeschichte.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im Wintersemester c) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	in c) Referat (Präsentation)(30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-02-002d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls haben Überblickscharakter und behandeln in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Seminar: im WS Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Lehrveranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-02-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Ausweitung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; Ausbau von Schlüsselqualifikationen durch Gruppen- und Projektarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen; gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis etc.)
Semester (empfohlen)	5.-6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch) Referat (45 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 20-25 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-02-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dina De Rentiis
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Ausweitung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; Ausbau von Schlüsselqualifikationen durch Gruppen- und Projektarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen; gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis etc.)
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Literaturwissenschaft (Italienisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Sprachwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-03-001d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar: Grundlagen der romanischen Sprachwissenschaft – Strukturen des Italienischen/Übung in Phonetik/Phonologie (4 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Fähigkeit zur Analyse einfacher, gegenwärtiger Sprachstrukturen; Einblicke in die Entwicklung der italienischen Sprache
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	a) im Wintersemester b) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur), Inhalte aus a) und b), (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-03-002d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der italienischen Sprache; eingehende Kenntnisse in mindestens einem Teilbereich
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Sprachgeschichte, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester Seminar: im SS Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Sprach-wissenschaft (Italienisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Lehrveranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Romanische Sprachwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-03-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die italienische Sprache anzuwenden; Fähigkeit, eine eigenständig verfasste Hausarbeit anzufertigen; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	ein Spezialgebiet ans der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft; Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausur
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Italienisch) Referat (45 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 20-25 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Sprachwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-03-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung zu älterer Sprachstufe (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausweitung der Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf ältere Stufen der italienischen Sprache anzuwenden; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Grundlagen der diachronen Sprachwissenschaft; Behandlung von Inhalten für die Staatsexamens-klausur
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	im WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Sprachwissenschaft (Italienisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-04-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen kulturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Artefakte, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Analyse kultureller Erzeugnisse und Phänomene sowie ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul Kenntnisse in der französischen, italienischen oder spanischen Kultur und sensibilisiert für ihre jeweiligen komparatistisch-interkulturellen Besonderheiten im internationalen Kontext.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft und ein erster Überblick über die italienische Kultur.
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	in b) Referat (Präsentation, 20 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Kulturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-04-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und interkulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/ Problematik); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wiss. Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln in der Breite Formen kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	Seminar: im WS Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Romanische Kulturwissenschaft (Italienisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Lehrveranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsentstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Kulturwissenschaft (Italienisch)
Modulnummer	LAMOD-15-04-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und interkulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwissenschaftl. Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/Problematik); weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen.
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln in der Breite kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Angebotshäufigkeit	im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Kulturwissenschaft (Italienisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachpraxis Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-05-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Italiano 1* (6 SWS)(5 LP) b) Übung: *Italiano 2* (6 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Beherrschung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen der Zielsprache. Durch die Arbeit in den vier Fertigkeiten wird eine sichere Kompetenz in der Zielsprache erreicht. Siehe auch Beschreibungen der Kurse.
Lerninhalte	Grundkenntnisse und erste Vertiefung im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, im Hör- und Leseverständnis sowie in der Grammatik. Siehe auch Beschreibungen der Kurse.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 a) mündliche Prüfung (15 Min.) b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) Möglichkeit der Substitution durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der mündlichen Prüfung 50% Note der Schriftlichen Prüfung 50% (bei Substitution: Noten der schriftlichen Prüfungen jeweils 25 %)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 180 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-05-002e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Italiano 3* (4 SWS)(3 LP) b) Übung: *Mediazione 1* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen des Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung grammatikalischer und lexikalischer Strukturen auf der Basis der im Basismodul erworbenen Kenntnisse bei. Durch Übersetzungsübungen und die Analyse schriftlicher Texte verschiedener Genres sowie mündlicher Kontexte werden Techniken und Strate-gien zur sicheren Sprachbeherrschung vermittelt.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basismodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Grammatik und des Mündlichen.
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	im WS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis Italienisch
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) mündliche Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der schriftlichen Prüfung 50% Note der mündlichen Prüfung 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-05-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Italiano 4* (4 SWS)(3 LP) b) Übung: *L'italiano in classe* (2 SWS)(2 LP) c) Übung: *Mediazione 2* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1/C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen des Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnisse bei. Mit Übersetzungsübungen aus der Fremdsprache und mündlichen und schriftlichen Übungen wird die erreichte Sprachbeherrschung weiter verfeinert.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks.
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) und c) im SS b) im WS
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In c) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) über Inhalte aus a) und c). Diese gemeinsame schriftliche Modulteilprüfung kann durch Substitution auf zwei schriftliche Prüfungsteile à 60 Min. jeweils nach a) und c) aufgeteilt werden. In b) Referat (Präsentation)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50% (bei Substitution: Noten der Schriftlichen Prüfungen jeweils 25 %); Note des Referats 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Landeskunde Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-05-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Haase
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Cultura 1* (2 SWS)(2 LP) b) Übung: *Cultura 2* (2 SWS)(2 LP) c) Übung: *Presentazione* (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen des Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnissse bei.
Lerninhalte	Vertiefung der im sprachpraktischen Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks.
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	a) und c) im WS b) im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch Referat in a), b) und c)
Lehr- und Prüfungssprache	Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (Inhalte aus a) und b) (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-06-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	a) Vorlesung zu den Grundlagen (1 SWS)(3 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis von Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Methodenkenntnisse, lehrberufsbezogene Kontexte und Grundlagen
Lerninhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen der Fachdidaktik, der Sprachlehr- und -lernforschung sowie theoretische und praktische Grundlagen im Unterricht der romanischen Sprachen
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-06-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im fachdidaktischen Urteilen, Konzipieren und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln, Forschungs- und Theorienansätze und deren Bezüge zur schulischen Praxis reflektieren und konkrete Unterrichtsvorschläge entwickeln.
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit Theoretischn und praktischen Grundlagen aus einem der folgenden Bereiche: Sprach-, Literatur-, Landeskunde- oder Mediendidaktik, Sprachlehr- und -lernforschung; Entwickeln eigener unterrichtstheoretischer Konzepte
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Italienisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Italienisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

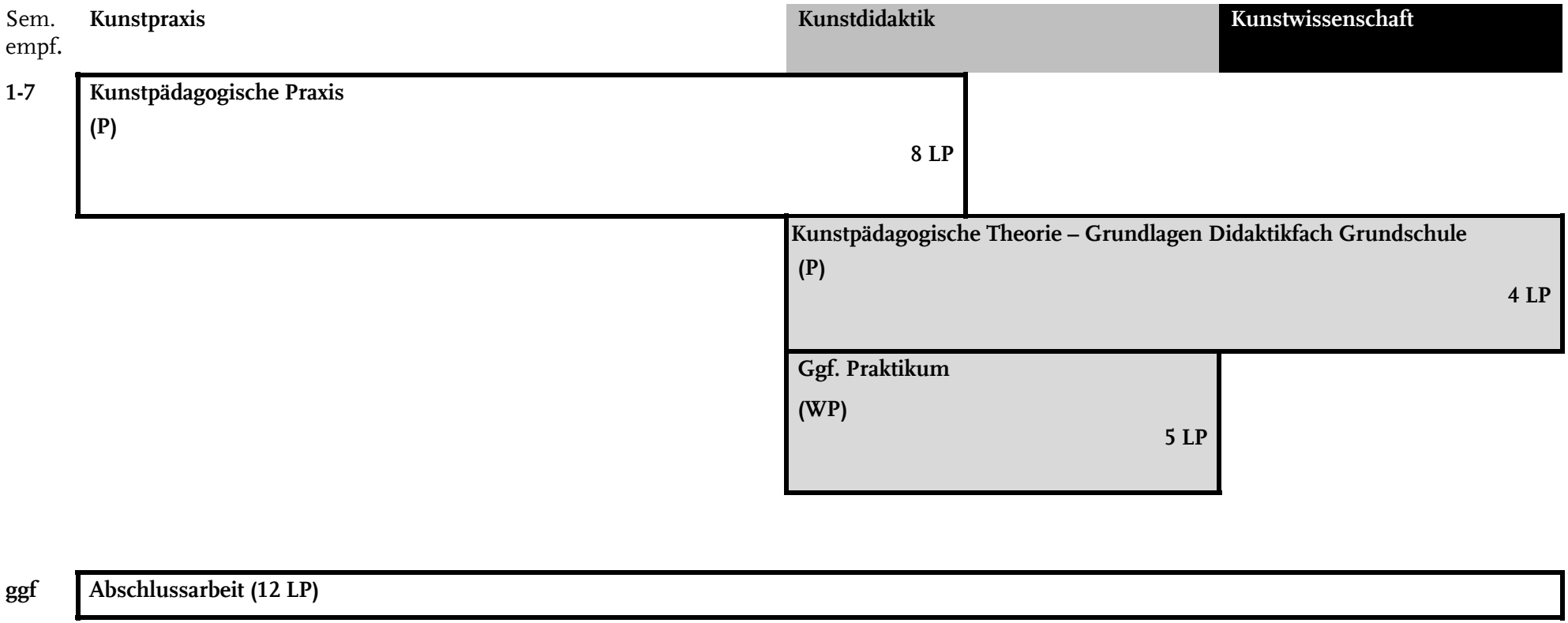
Bereich	**Italienisch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Fachdidaktik Italienisch
Modulnummer	LAMOD-15-06-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Italienisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	a) Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (3 LP) b) Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Gestaltung des Fachunterrichts: grundlegende Konzepte und Methoden auf den Unterricht übertragen und dort anwenden; Unterricht vorbereiten, durchführen und reflektieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsplanung, -durchführung, -beobachtung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Italienisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Italienisch
Sonstige Informationen	Mindestens 1 Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Allgemeine Hinweise	**Bitte beachten: Anmeldung fürs Sommersemester und Wintersemester jeweils am vorausgehenden 30. April beim Praktikumsamt in Hof (praktikumsamt.gymofr@t-online.de)**
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche

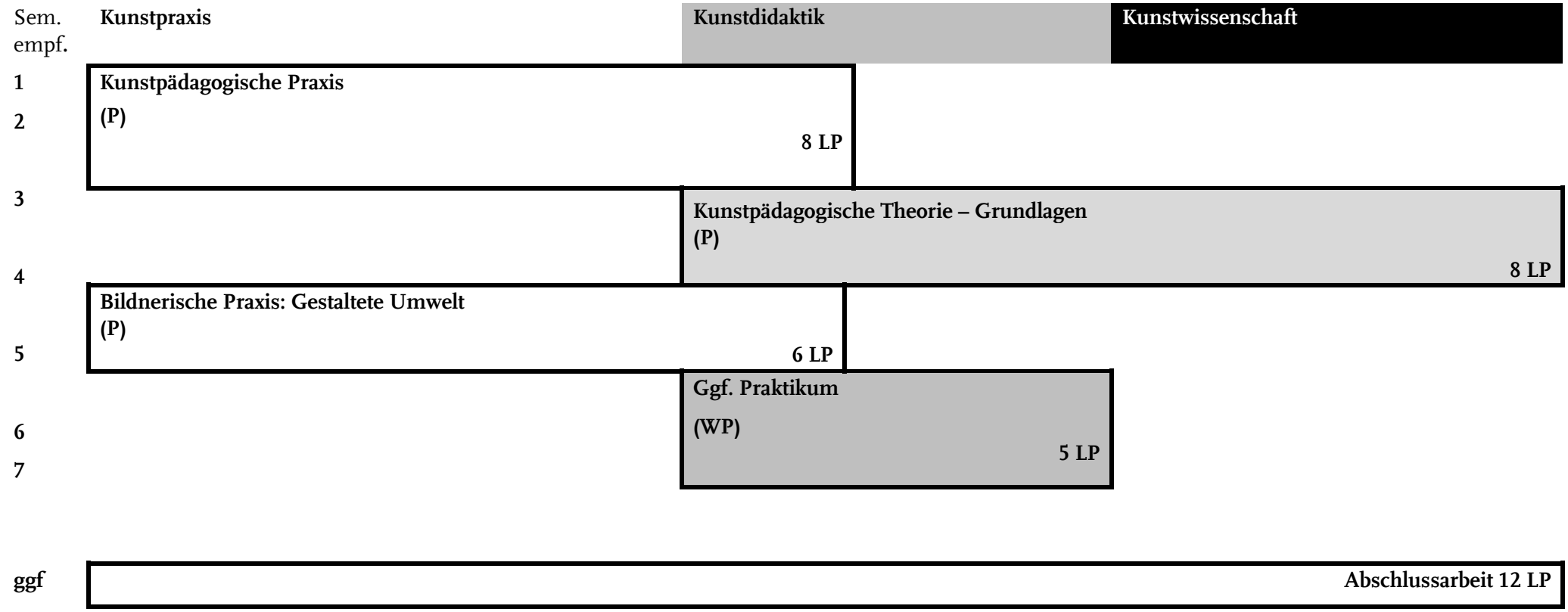
	• kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 9.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

15. Kunstdidaktik

Modularisierter Studiengang Lehramt Grundschule / Didaktikfach Kunst
Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Sommersemester 2022! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2021/22.

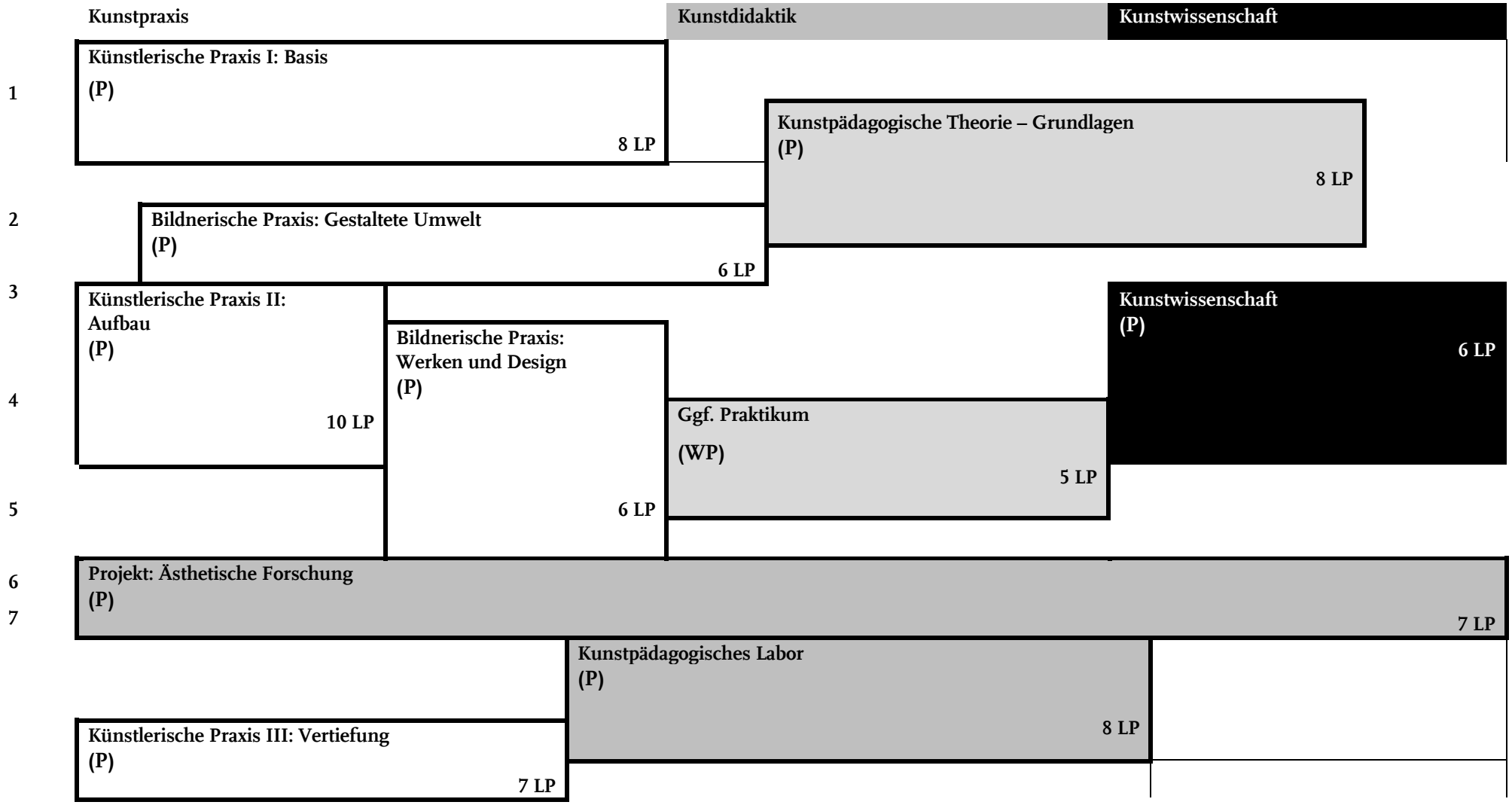


Modularisierter Studiengang Lehramt Mittelschule / Didaktikfach Kunst
Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Sommersemester 2022! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2021/22.

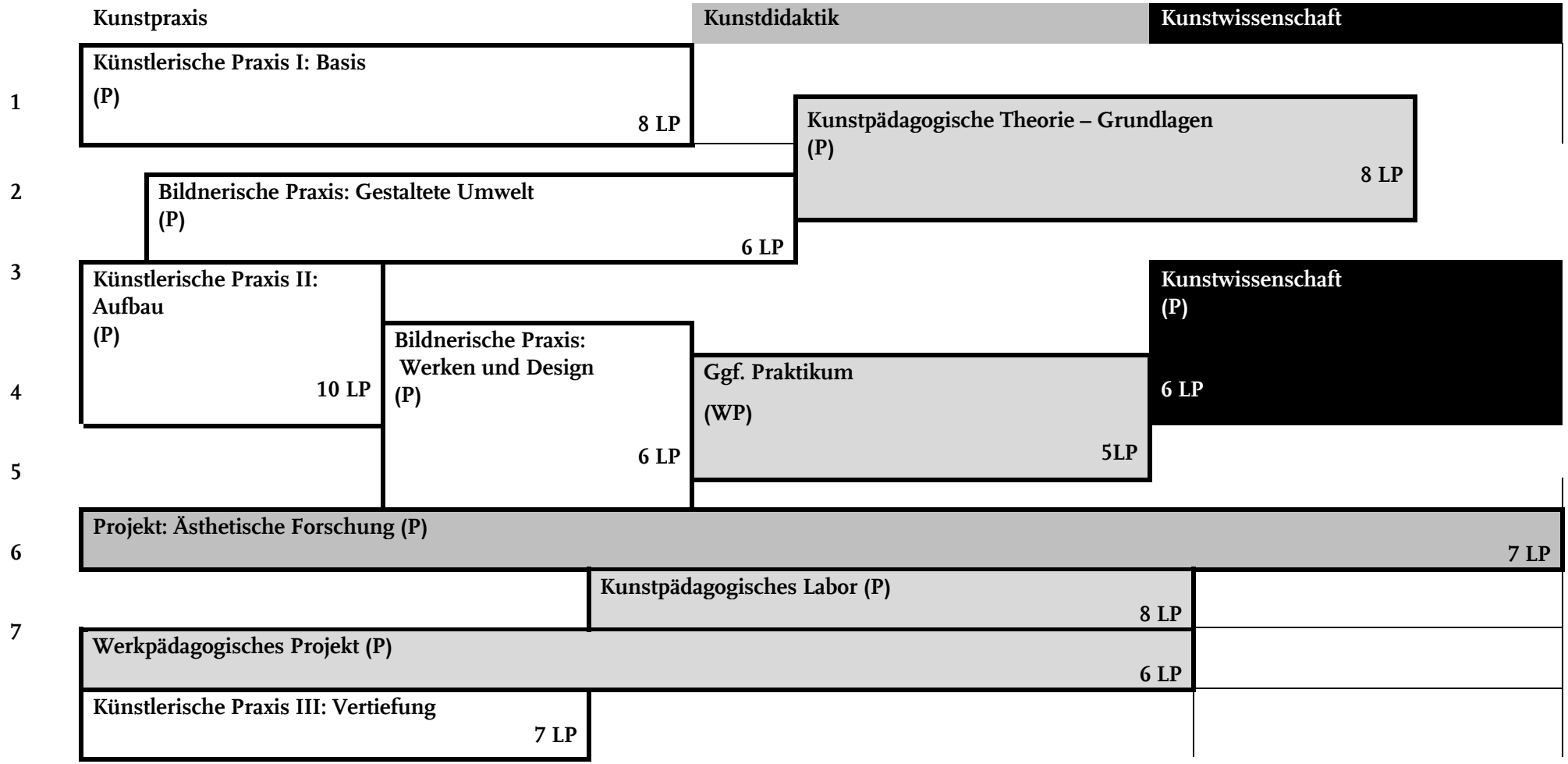


Modularisierter Studiengang Lehramt Grund- und Mittelschule / Unterrichtsfach Kunst

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Sommersemester 2022! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2021/22.



Modularisierter Studiengang Lehramt Realschule / Unterrichtsfach Kunst
Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab Sommersemester 2022! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch WS 2021/22.



Wahlpflichtbereich Modularisierter Studiengang Lehramt Realschule / Unterrichtsfach Kunst

5-7 ggf.	**Künstlerisch-Bildnerische Vertiefung Realschule I (WP) (2 LP),** **Künstlerisch-Bildnerische Vertiefung Realschule II (WP) (4 LP)**
	Wissenschaftliche Vertiefung Realschule I (WP) (2 LP) **Wissenschaftliche Vertiefung Realschule II (WP) (4 LP)**

Modulbeschreibungen - Kunstdidaktik

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Künstlerische Praxis I: Basis**
Modulnummer	LAMOD-16-01-019b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche I (3 SWS) (3 LP) Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (3 SWS) (3 LP) Seminar Ästhetische Forschung (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Wahrnehmung, Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich; Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Methodenrepertoire- und Gestaltungskompetenz zu Spielformen sowie zu experimentellen und performativen Strategien; Aufbau von Medien-, Material- und Bildkompetenz im Zusammenspiel von Theorie und Praxis.
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkungszusammenhängen der bildnerischen Gestaltung; Spielerisch-experimentelle Verfahren im Umgang mit Wirklichkeit; Erkundung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Ziele; Aneignung eines Repertoires technisch medialer Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, auf das nach inhaltlichen Maßgaben zugegriffen werden kann; Reflexion ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung; Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Bildbegriffs; Aufbau kunstpraktischer Bildkompetenz mit Einsichten zu einschlägigen Positionen historischer und zeitgenössischer Kunst; Aufbau einer ästhetisch forschenden Haltung.
Semester (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Der Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)

	Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Gestalten in der Fläche I (Teilportfolio) - zu Gestalten in Raum und Zeit I (Teilportfolio) - zu Ästhetische Forschung (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar Gestalten in der Fläche I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Ästhetische Forschung (Teilportfolio) (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Kunstpädagogische Praxis**
Modulnummer	LAMOD-16-01-021b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche I (3 SWS) (3 LP) Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (3 SWS) (3 LP) Seminar Gestalten im Schulalltag (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Wahrnehmung, Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich; Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Methodenrepertoire- und Gestaltungskompetenz zu Spielformen sowie experimentellen und performativen Strategien; Aufbau von Medien-, Material- und Bildkompetenz im Zusammenspiel von Theorie und Praxis; Grundlegende Fähigkeit, fachdidaktische und -praktische Inhalte themenbezogen zu verknüpfen, in unterrichtliche Praxis zu transformieren und zu reflektieren.
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der bildnerischen Gestaltung; Spielerisch-experimentelle Verfahren im Umgang mit Wirklichkeit; Erkundung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Strategien; Aneignung eines Repertoires technisch medialer Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, auf das nach inhaltlichen Maßgaben zugegriffen werden kann; Reflexion ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung; Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Bildbegriffs; Aufbau kunstpraktischer Bildkompetenz mit Einsichten zu einschlägigen Positionen historischer und zeitgenössischer Kunst; Einblicke in eine ästhetisch forschende Haltung; Transfer entwickelter kunstpraktischer Bildkompetenz in Vermittlungskontexte; Planung und Anwendung gestalterischer Projektarbeit im Schulalltag.
Semester (empfohlen)	1.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Besuchen Sie das Seminar „Gestalten im Schulalltag“ erst nach den beiden anderen Veranstaltungen. Der Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien wird dringend empfohlen.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Gestalten in der Fläche I (Teilportfolio) - zu Gestalten in Raum und Zeit I (Teilportfolio) - zu Gestalten im Schulalltag (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar Gestalten in der Fläche I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Gestalten in Raum und Zeit I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Gestalten im Schulalltag (Teilportfolio) (2fach gewichtet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Bildnerische Praxis: Gestaltete Umwelt**
Modulnummer	LAMOD-16-01-022c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	[Maschineneinweisungskurs] Seminar Gestalten mit Medien I (2 SWS) (3 LP) Seminar Umwelt-/Produktgestaltung I (2 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen angewandter Kunst im zwei- und dreidimensionalen Bereich; Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien und Funktionen im angewandten Bereich; Medien- und Materialkompetenz, v.a. zu Fragen bezüglich Layout und Alltagsdesign.
Lerninhalte	Prinzipien und Wirkmechanismen der Gestaltung in den angegebenen Bereichen; themenbezogene Recherchen zu Fragen des Entwurfs und der Gestaltung im angewandten Bereich; Entwurfsprozesse und Modellbau; Mediale Gestaltungsformate an der Schnittstelle von digitalen und analogen Bereichen; Einblick in Berufsfelder mit Anschlusskompetenzen; Repräsentationskritische Fragen zur Mediengestaltung und zum Umgang mit Medien v.a. im Kunstunterricht; Präsentationsformen.
Semester (empfohlen)	1.-4. (UF GS, MS, RS) bzw. 1.-7. (Did. MS)
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses "Maschineneinweisung", für den Anwesenheitspflicht besteht.
Studienempfehlung	Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung): - zu Seminar Gestalten mit Medien I (Teilportfolio) - zu Seminar Umwelt-/Produktgestaltung I (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar Gestalten mit Medien I (Modulteilprüfung) - zu Seminar Umwelt-/Produktgestaltung I (Modulteilprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen – Didaktikfach Grundschule**
Modulnummer	LAMOD-16-02-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Veranstaltungen	Vorlesung Überblick Kunstgeschichte (2 SWS) (2 LP) Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblickswissen über wichtige fachgeschichtliche und fachwissenschaftliche Konzepte und Methoden der Kunstpädagogik und der Kunstgeschichte; Einsichten in grundlegende aktuelle theoretische Positionen der Kunstpädagogik und ihrer praktischen Umsetzung; Aufbau kunstwissenschaftlicher Bildkompetenz mit Überblickswissen zu einschlägigen Werken der Kunstgeschichte; Fachdidaktische Grundkompetenzen sowie die Fähigkeit zu dessen Transfer in deren situationsspezifischen Anwendungskontexten; Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und anschaulich, mündlich zu präsentieren (empfohlenes Referat).
Lerninhalte	Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart; Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Bildbegriffs; Theoretische und praktische Grundlagen zur Fachdidaktik; Aneignung von Grundwissen und dessen Transfer im Bereich der Fachdidaktik; Diskussion aktueller fachdidaktischer Positionen.
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	keine
Studienempfehlung	Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung bzw. entsprechenden Modulteilprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Fachdidaktik“.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (Prüfungsdauer: 150 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Klausur): - zu Vorlesung Kunstgeschichte (Prüfungsdauer: 60 Min.)

	- zu Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (Prüfungsdauer: 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Vorlesung Kunstgeschichte (Teilprüfung) - zu Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (Teilprüfung)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen**
Modulnummer	LAMOD-16-02-010a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung Überblick Kunstgeschichte (2 SWS) (2 LP) Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (2 SWS) (2 LP) Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung I (2 SWS) (2 LP) Seminar Medienästhetik/Ästhetisches Verhalten von Kindern & Jugendlichen (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblickshafte Kenntnis fachgeschichtlicher und fachwissenschaftlicher Konzepte und Methoden der Kunstpädagogik und der Kunstgeschichte in Vergangenheit und Gegenwart; Aufbau kunstwissenschaftlicher Bildkompetenz mit Überblickswissen zu wesentlichen Inhalten und Paradigmenwechseln der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart; Kompetenz zur Erschließung und Vermittlung formalästhetischer und sinnlich-sinnhafter Gegebenheiten eines Werkes in angemessener Methodik; Fachdidaktische Grundkompetenzen sowie die Fähigkeit zu dessen Transfer in Anwendungskontexten; Einsichten in aktuelle Fragestellungen der Kunstpädagogik und deren Konsequenzen; Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und anschaulich, mündlich zu präsentieren (empfohlenes Referat).
Lerninhalte	Überblick über wesentliche Strömungen der europäischen und außereuropäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart; Theoretische und praktische Grundlagen zur Fachdidaktik; Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Bildbegriffs; Aneignung von Grundwissen und dessen Transfer im Bereich der Fachdidaktik; Diskussion aktueller fachdidaktischer Positionen.
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Seminar Grundlagen der Fachdidaktik; Vorlesung Überblick Kunstgeschichte; Sommersemester: Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung I Wintersemester: Seminar Medienästhetik/Ästhetisches Verhalten von Kindern & Jugendlichen
Minimale Moduldauer	2 Semester
Teilnahmevoraussetzung	keine
Studienempfehlung	Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung bzw. entsprechenden Modulteilprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Fachdidaktik“.
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (Prüfungsdauer: 240 Min) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Klausur): - zu Vorlesung Kunstgeschichte (Prüfungsdauer: 60 Min.) - zu Seminar Grundlagen der Fachdidaktik (Prüfungsdauer: 60 Min.) - zu Seminar Werkerschließung (Prüfungsdauer 60 Min.) - zu Seminar Medienästhetik/ Ästhetischem Verhalten (Prüfungsdauer 60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Vorlesung Kunstgeschichte - zu Seminar Grundlagen der Fachdidaktik - zu Seminar Werkerschließung - zu Seminar Medienästhetik/ Ästhetischem Verhalten
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Kunstwissenschaft**
Modulnummer	LAMOD-16-02-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Wolfgang Brassat, Neuere und Neueste Kunstgeschichte
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Kunst
Veranstaltungen	Propädeutikum Bildkünste (2 SWS) (5 LP) Tutorium Bildkünste (2 SWS) (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Gewinnung eines ersten Einblicks in die Gegenstandsbereiche und Methoden der Kunstgeschichte, Erlernen der kunstgeschichtlichen Terminologie mit Schwerpunkt auf den Bildkünsten, Fähigkeit, die vermittelten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen; Erprobung des Gelernten am realen Objekt.
Lerninhalte	systematische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf den Bildkünsten, Vermittlung der entsprechenden Fragestellungen und Methoden des Fachs, Kennenlernen der kunsthistorischen Gattungen der Bildkünste, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel; Sammeln von ersten Praxiserfahrungen, Einübung und Wiederholung des Gelernten am Objekt.
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) im Propädeutikum mit einer Prüfungsdauer von 90 min.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Künstlerische Praxis II: Aufbau**
Modulnummer	LAMOD-16-01-023a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche II (2 SWS) (2 LP) Seminar Gestalten in Raum und Zeit II (2 SWS) (2 LP) sowie 3 Seminare (je 2 SWS, 2 LP) der nachfolgend genannten (Wahlpflicht): • Gestalten in Raum und Zeit III • Drucken I • Sachzeichnen I • Konstruktives Bauen II • Film I • Umwelt- und Produktgestaltung II • Gestalten in der Fläche III • Medien II • Performance und Spiel I • Werken II
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kompetenzen in der ästhetischen Wahrnehmung; Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich; vertiefte Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Differenzierung des Methodenrepertoires und der Gestaltungskompetenz, v.a. zu Spielformen sowie experimentellen und performativen Strategien; Ausbau von Medien-, Material- und Bildkompetenz sowie Praxisreflexivität;
Lerninhalte	Differenzierter Einsatz der Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der bildnerischen Gestaltung sowie spielerisch-experimenteller Verfahren im Umgang mit Wirklichkeit; Differenzierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Strategien; Schwerpunktmäßige Vertiefung technisch medialer Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, der in Wechselwirkung zu inhaltlichen Maßgaben eingesetzt und reflektiert wird; Differenzierte Reflexion ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung; Ausbau kunstpraktischer Gestaltungskompetenz mit Einsichten zu einschlägigen Themen und Positionen historischer und zeitgenössischer Kunst und deren Transfer; Ausbau einer ästhetisch forschenden Haltung; Reflexionskompetenz zu künstlerischen Werkprozessen.
Semester (empfohlen)	3.-5. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Drucken I, Gestalten in der Fläche II und III, Umwelt- und Produktgestaltung II

	Sommersemester: Performance und Spiel I, Konstruktives Bauen II, Sachzeichnen I; Wintersemester: Film II, Werken II, Gestalten in Raum und Zeit II und III
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Gestalten in der Fläche II (Teilportfolio) - zu Gestalten in Raum und Zeit II (Teilportfolio) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 3 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Gestalten in der Fläche II (Teilportfolio) - zu Gestalten in Raum und Zeit II (Teilportfolio) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 3 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 150 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Bildnerische Praxis: Werken und Design**
Modulnummer	LAMOD-16-01-024a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	[Ggf. Maschineneinweisungskurs] Seminar Werken I (2 SWS) (2 LP) Seminar Konstruktives Bauen I (2 SWS) (2 LP) Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen / CAD I (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kompetenzen angewandter Kunst im zwei- und dreidimensionalen Bereich; Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien und Funktionen im angewandten Bereich; Medien- und Materialkompetenz, v.a. zu Fragen des Layout und Alltagsdesign.
Lerninhalte	Kompetenzen zum handwerklichen, fachgerechten Umgang mit Werkzeug, Material und Medien; Kompetenzen zur Einrichtung eines fachgerechten Arbeitsplatzes; Gestalterische Kompetenzen (zwei- und dreidimensional) im angewandten Bereich; Sensibilisierung für Fragen guter Formgebung; Darstellungskompetenz für 3-Tafel-Bilder, Raumbilder in Isometrie und Dimetrie, Abwicklungen; Kompetenzen im fertigungsbezogenen Zeichnen (digital und analog).
Semester (empfohlen)	3.-5. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester: Konstruktives Bauen I, Fertigungsbezogenes Zeichnen / CAD I Wintersemester: Werken I
Minimale Moduldauer	2 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses “Maschineneinweisung“
Studienempfehlung	Besuch von lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Seminar Werken (Teilportfolio) - zu Seminar Konstruktives Bauen I (Teilportfolio) - zu Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen / CAD I (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung

	- zu Seminar Werken (Teilportfolio) - zu Seminar Konstruktives Bauen I (Teilportfolio) - zu Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen / CAD I (Teilportfolio
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Projekt: Ästhetische Forschung**
Modulnummer	LAMOD-16-02-012b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Künstlerische Projektentwicklung I (2 SWS) (3 LP) Seminar Kunstwissenschaften (Thema) I (2 SWS) (2 LP) Seminar Kunstpädagogisches Projekt I (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fach- und Methodenkompetenz beim freien Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese, die in Wechselwirkung zu konzeptuellen und projektorientierten Maßgaben eingesetzt und reflektiert werden; Methodenkompetenzen zu experimentellen und offenen, auch unkonventionellen Arbeitsweisen; Fach- und Methodenkompetenz zur Entwicklung, Vernetzung und Präsentation selbstentwickelter künstlerischer und kunstpädagogischer Fragestellungen (Themen und Ziele ausgehend von individueller Schwerpunktsetzung); Transfer von Anregungspotentialen einschlägiger Werke historischer und zeitgenössischer Kunst; Transfer kunstpraktischer Bildkompetenz in situationsspezifische Vermittlungskontexte; Ausbildung von Anstrengungsbereitschaft, Ungewissheits- und Frustrationstoleranz sowie Durchhaltevermögen als Voraussetzung für Lernerfolge.
Lerninhalte	Künstlerische und kunstpädagogische Projektentwicklung mithilfe einschlägiger Impulse; Vertiefung gestalterische Arbeitsprozesse und deren Reflexion; Ausstellungsbesuche; Strategien zur Optimierung von Leistungsfähigkeit unter ungewohnten Rahmenbedingungen; Anpassungsstrategien an fremde Lernkontexte und Lernumgebungen, z.B. im Zuge einer praktischen Studienreise.
Semester (empfohlen)	5.- 7. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Kunstwissenschaften (Thema) I Sommersemester: Künstlerische Projektentwicklung I Wintersemester: Kunstpädagogisches Projekt I
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Parallel studierbar zum begonnenen Modul „Künstlerische Praxis II: Aufbau“; abgeschlossenes Modul „Künstlerische Praxis I: Basis“ und „Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen“

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Seminar Künstlerische Projektentwicklung I (Teilportfolio) - zu Seminar Kunstwissenschaften (Thema) I (Teilportfolio) - zu Seminar Kunstpädagogisches Projekt I (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar Künstlerische Projektentwicklung I (Teilportfolio) (3fach gewichtet) - zu Seminar Kunstwissenschaften (Thema) I (Teilportfolio) (2fach gewichtet) - zu Seminar Kunstpädagogisches Projekt I (Teilportfolio) (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Kunstpädagogisches Labor**
Modulnummer	LAMOD-16-02-014
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Werkstattarbeit (1 SWS) (1 LP), Exkursion/Kunstvermittlung vor Originalen (1 SWS) (1 LP) Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung II (2 SWS) (2 LP); sowie eines der nachfolgend genannten Seminare (Wahlpflicht): o Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung I (2 SWS) (4 LP) o Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Diskussion aktueller fachdidaktischer Positionen, zum Beispiel in Bezug auf deren Bezugswissenschaften; Methodenkompetenz, die verschiedenen Sinnebenen eines Werks logisch mit den Methoden des Faches zu erschließen und zu vermitteln; Transfer kunsttheoretischer und kunstpraktischer Bildkompetenz für Vermittlungskontexte, zum Beispiel für einen kindgerechten und entwicklungsfördernden offenen Werkstattunterricht; Methodenkompetenz zum Aufbau einer ästhetischen Lernumgebung mit künstlerisch-ästhetischen Erfahrungsräumen Differenzierung ästhetischer Experimentierfelder in Bezug auf schulartenspezifische Erfordernisse; Kunstpädagogische Diagnosekompetenz.
Lerninhalte	Themenspezifische Diskussion und Recherche zu kunstpädagogischen Fragestellungen, zum Beispiel anhand des Kriteriums eines mehrperspektivischen, kindgerechten und entwicklungsfördernden Kunstunterrichts in der Grundschule; Spielerische Erprobung theoretischen und praktischen Wissens sowie deren kriteriengestützte Reflexion.
Semester (empfohlen)	5.- 7. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Werkstattarbeit Sommersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften I), Exkursion/Kunstvermittlung vor Originalen Wintersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung I), Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung II
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Modul „Projekt: Ästhetische Forschung“; abgeschlossenes Modul „Künstlerische Praxis I: Basis“ und „Kunstpädagogische Theorie: Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Wahlpflichtseminare (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Werkpädagogisches Projekt**
Modulnummer	LAMOD-16-02-015a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	[Ggf. Maschineneinweisungskurs] Seminar Werkpädagogisches Projekt I (2 SWS) (2 LP) sowie zwei Seminare (je 2 SWS,2 LP) aus den nachfolgend genannten (Wahlpflicht): • Gestalten in Raum und Zeit IV • Sachzeichnen II • Konstruktives Bauen III • Umwelt- und Produktgestaltung III • Medien III • Werken III • Fertigungsbezogenes Zeichnen / CAD II
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Schwerpunktmäßig vertiefte Kompetenzen zum handwerklichen, fachgerechten Umgang mit Werkzeug und Material; Kompetenzen zur Einrichtung eines Projektorientierten Arbeitsplatzes; Fach- und Methodenkompetenz zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation selbst entwickelter bildnerischer und werkpädagogischer Fragestellungen, Themen und Ziele, mit individueller Schwerpunktsetzung; Vertiefte produktorientierte gestalterische Kompetenzen (zwei- und dreidimensional) im angewandten Bereich; Beurteilungsvermögen für Fragen guter Formgebung.
Lerninhalte	Künstlerische und kunstpädagogische Projektentwicklung mithilfe einschlägiger Impulse; Vertiefung gestalterische Arbeitsprozesse und deren Reflexion; Ausstellungsbesuche; Strategien zur Optimierung von Leistungsfähigkeit unter ungewohnten Rahmenbedingungen; Anpassungsformen an fremde Lernkontexte.
Semester (empfohlen)	5.- 7. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester: Werkpädagogisches Projekt I, Konstruktives Bauen III; Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen / CAD II, Sachzeichnen II Wintersemester: Sachzeichnen II, Umwelt- und Produktgestaltung III, Medien III, Werken III, Gestalten in Raum und Zeit IV
Minimale Moduldauer	2 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme an Seminaren	Erfolgreiche Teilnahme am Kurs zur Maschineneinweisung

Studienempfehlung	Das Seminar „Werkpädagogisches Projekt I“ und das Wahlpflichtseminar parallel studieren.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Min. Präsentation der Ergebnisse der Veranstaltungen) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Referat): - zu Werkpädagogisches Projekt I (Prüfungsdauer: 10 Min.) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Prüfungsdauer: 10 Min.) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Prüfungsdauer: 10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfungen - zu Seminar Werkpädagogisches Projekt I (Teilprüfung) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilprüfung) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilprüfung)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Künstlerische Praxis III: Vertiefung**
Modulnummer	LAMOD-16-01-026
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Transfer und Reflexion (1 SWS) (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen künstlerischen Praxis in technischer wie konzeptueller Hinsicht; freier Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese in Relation zu entwickelten künstlerischen Fragestellungen, Themen und Ziele; Fähigkeit, die eigene Arbeit adäquat zu präsentieren.
Lerninhalte	Selbständige Entwicklung und Durchführung künstlerischer Vorhaben in Atelierarbeit; Erarbeitung eigener künstlerischer Positionierung auf der Grundlage von Korrekturgesprächen; Vergleich unterschiedlicher künstlerischer Positionen, auch anhand von Ausstellungsbesuchen; Vertiefung der eigenen künstlerischen Praxis in technischer und theoretischer Hinsicht und deren Dokumentation; Vorbereitung und Realisierung der Präsentation.
Semester (empfohlen)	3.-5. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Belegung zum Studienabschluss
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (45 min Präsentation zu den Ergebnissen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Künstlerisch-Bildnerische Vertiefung Realschule I**
Modulnummer	LAMOD-16-07-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Ein Seminar (je 2 SWS, 2 LP) aus den nachfolgend genannten (Wahlpflicht): • Gestalten in Raum und Zeit V • Gestalten in der Fläche V • Medien IV • Performance und Spiel II • Film II • Künstlerische Projektentwicklung II • Drucken III • Umwelt- und Produktgestaltung IV • Sachzeichnen III • Konstruktives Bauen IV • Werken IV
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Individuelle Vertiefung der künstlerisch-bildnerischen Gestaltungskompetenz
Lerninhalte	Profilbildende Vertiefung durch die gewählten Inhalte des Wahlpflichtbereichs
Semester (empfohlen)	7. Semester
Angebotshäufigkeit	Je nach Wahlpflichtbereich Jedes Semester: Gestalten in der Fläche V, Drucken III, Gestalten in Raum und Zeit V Sommersemester: Performance und Spiel II, Konstruktives Bauen IV, Künstlerische Projektentwicklung II, Sachzeichnen III Wintersemester: Film II, Drucken III, Umwelt- und Produktgestaltung IV, Medien IV, Werken IV
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltung (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Künstlerisch-Bildnerische Vertiefung Realschule II**
Modulnummer	LAMOD-16-07-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Zwei Seminare (je 2 SWS, 2 LP) aus den nachfolgend genannten (Wahlpflicht): • Künstlerische Projektentwicklung III • Gestalten in Raum und Zeit VI • Gestalten in der Fläche VI • Medien V • Performance und Spiel III • Drucken IV • Film III • Sachzeichnen IV • Konstruktives Bauen V • Umwelt- und Produktgestaltung V • Werken V
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Individuelle Vertiefung der künstlerisch-bildnerischen Gestaltungskompetenz
Lerninhalte	Profilbildende Vertiefung durch die gewählten Inhalte des Wahlpflichtbereichs
Semester (empfohlen)	7. Semester
Angebotshäufigkeit	Seminare aus dem Wahlpflichtbereich Sommersemester: Performance und Spiel III, Gestalten in Raum und Zeit VI, Gestalten in der Fläche VI, Drucken IV , Konstruktives Bauen V, Film III, Künstlerische Projektentwicklung III; Wintersemester: Sachzeichnen IV, Umwelt- und Produktgestaltung V, Medien IV, Werken V
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Wissenschaftliche Vertiefung Realschule I**
Modulnummer	LAMOD-16-07-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Ein Seminar (je 2 SWS, 2LP) aus den nachfolgend genannten (Wahlpflicht): o Werkpädagogisches Projekt II o Kunstpädagogisches Projekt II o Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung III o Seminar Kunstwissenschaften (Thema) II
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Individuelle themenspezifische Vertiefung der Kompetenzen wahlweise in der Kunstdidaktik oder in den Kunstwissenschaften
Lerninhalte	Profilbildende Vertiefung durch die gewählten Inhalte des Wahlpflichtbereichs
Semester (empfohlen)	7. Semester
Angebotshäufigkeit	Seminare aus dem Wahlpflichtbereich: Sommersemester: Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung III Wintersemester: Seminar Kunstpädagogisches Projekt II, Seminar Werkpädagogisches Projekt II Jedes Semester: Seminar Kunstwissenschaften (Thema) II
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min) zu den Inhalten der Veranstaltung
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	**Wissenschaftliche Vertiefung Realschule II**
Modulnummer	LAMOD-16-07-006a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Zwei Seminare (2 SWS, 2 LP) aus den nachfolgend genannten (Wahlpflicht): o Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften II) o Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung II) o Seminar Kunstwissenschaften (Thema) III o Seminar Kunstwissenschaften (Thema) IV
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Individuelle themenspezifische Vertiefung der Kompetenzen in der Kunstdidaktik oder in den Kunstwissenschaften
Lerninhalte	Profilbildende Vertiefung durch die gewählten Inhalte des Wahlpflichtbereichs
Semester (empfohlen)	7. Semester
Angebotshäufigkeit	Sommersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften II) Wintersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung II) Jedes Semester: Seminar Kunstwissenschaften (Thema) III bzw. (Thema) IV
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min) zu den Inhalten der Veranstaltungen Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Mündliche Prüfung): - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Prüfungsdauer: 10 Min.) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Prüfungsdauer: 10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilprüfung) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilprüfung)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik der Kunst
Modulnummer	LAMOD-16-08-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Praktikum (3 LP) Begleitseminar zum Praktikum (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Vermittlungskompetenz - Eigenrealisation - Organisation von Kunstunterricht - Mehrperspektivität von Kunstunterricht - Sammeln von Lehrerfahrungen - Ziele und theoretische Grundlegung des Kunstunterrichts
Lerninhalte	- Gestaltung von Kunstunterricht - Wesentliche Inhalte/Methoden und Vorgehensweisen der Kunstpädagogik
Semester (empfohlen)	4.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Modul „Basis Kunst und Theorie I“ Paralleler Besuch von Begleitseminar und Praktikum
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kunst**
Modulbezeichnung	Basisqualifikation Kunst
Modulnummer	LAMOD-16-09-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Basisqualifikation Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul für Grundschule ohne Kunst
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Basis-Seminar Kunst (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Planung und Durchführung von ästhetischen Prozessen im Kunst-Unterricht
Lerninhalte	• Ziele und Inhalte des Kunst-Unterrichts
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Leistungspunkte	3

16. Latein - Modularisierter Studiengang Lehramt Latein Gymnasium – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2020! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs WS 2019/20

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Sprachkompetenz 38 LP	Literaturwissenschaft 42 LP	Kulturwissenschaft 12 LP	Wahlpflichtbereich 8 LP	Fachdidaktik 10/15 LP
1-2	**Basismodul (P)** **10 LP**	**Basismodul I (P)** **8 LP**			
2-3		**Basismodul II (P)** **6 LP**	**Basismodul Kulturwissen Griechisch (WP)[16]** **7 LP** oder **Basismodul Alte Geschichte (WP)[16]** **7 LP** oder **Basismodul Philosophie (WP)[16]** **7 LP** oder **Basismodul Kultur- und Sprach-wissenschaft (WP)[16]** **7 LP**	**Wahlpflichtmodul Latein (WP)** **8 LP** oder **Kulturelle und Medienbildung: Grundlagen-modul A (WP)** **8 LP**	
3-4	**Aufbaumodul (P)** **8 LP**	**Aufbaumodul (P)** **8 LP**			**Basismodul (P)** **5 LP**
5-6	**Vertiefungsmodul I (P)** **8 LP**	**Vertiefungsmodul I (P)** **6 LP**	**Aufbaumodul (P)** **5 LP**		**Theorie-Praxis-Modul (WP: in einem LA-Fach)** **5 LP**
7-8	**Vertiefungsmodul II (P)** **12 LP**	**Vertiefungsmodul II (P)** **6 LP**			Aufbaumodul (P) 5 LP
8-9		**Examensmodul (P)** **8 LP**			*ERLÄUTERUNG:*

[16] [1]Studierende, die nicht die Fächerverbindung Griechisch-Latein absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Kulturwissen Griechisch“. [2]Studierende mit der Fächerverbindung Griechisch-Latein wählen entweder das „Basismodul Alte Geschichte (Variante A)“ oder das „Basismodul Alte Geschichte (Variante B)“ oder das „Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaft“ oder das „Basismodul Philosophie“.‘

		(P) = Pflichtmodul *(WP) = Wahlpflichtmodul*
9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren**	

Modulbeschreibungen Latein

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachkompetenz Latein
Modulnummer	LAMOD-17-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Johannes Zenk
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Übung: Einführung in die lateinisch-deutsche Übersetzung (2 SWS)(4 LP) b) Übungen zur lateinischen Grammatik und Stilistik I, 1. Teil (2 SWS)(2 LP) c) Übungen zur lateinischen Grammatik und Stilistik I, 2. Teil (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Rezeptive Beherrschung der Schulgrammatik; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Übersetzung bedeutender Werke von lateinischen Autoren ohne Hilfsmittel; Sicherheit in der Analyse der häufigsten metrischen Formen b) Aktive Beherrschung der lateinischen Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen Satzes; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik c) Aktive Beherrschung der Syntax des zusammengesetzten Satzes; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung L-D anhand von Texten von Caesar und Cicero: Beherrschung der klassichen lateinischen Grammatik und des lateinischen Grundwortschatzes als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und für den schulischen Unterricht; Übersetzungsmethoden; Wortbildung b) Übersetzungsrichtung D-L Beherrschung des sog. klassischen Latein als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und den schulischen Unterricht; Elemente der Sprache und ihre Funktion c) Übersetzungsrichtung D-L, Beherrschung des sog. klassischen Latein als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und den schulischen Unterricht; Elemente der Sprache und ihre Funktion, Sprachgeschichte
Semester (empfohlen)	1. – 2.

Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) jedes Sommersemester c) jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Kenntnisse auf dem Niveau des Latinums werden dringend empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In c) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) über den Stoff von b) und c)
Berechnung der Modulnote	Jede Modulteilprüfung wird mit 50% gewichtet.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachkompetenz Latein
Modulnummer	LAMOD-17-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Johannes Zenk
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Lateinische Lektüreübung (2 SWS) (4 LP) b) Übungen zur lateinischen Grammatik und Stilistik II (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Analyse und Umgang mit der Grammatik und dem Wortschatz längerer, zusammenhängender, auch unklassischer Texte; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke als Grundlage für eine zielsprachenorientierte Übersetzung; Sicherheit in der Analyse der häufigsten metrischen Formen b) Aktive Beherrschung der Klassischen Grammatik als Reflexionsbasis für unklassische Texte; Textphorik; Beurteilung von Bedeutungen in Abhängigkeit des Kontexts
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung L-D: vertiefte Beherrschung des Lateinischen als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und den schulischen Unterricht; Übersetzung längerer, zusammenhängender, auch unklassischer Dichtungs- und Prosatexte; zielsprachenorientierte Übersetzung b) Übersetzungsrichtung D-L: Übersetzung zusammenhängender Texte ins Lateinische; Beherrschung des klassischen Latein als Grundlage für die grammatische Reflexion; Gebrauch der Pronomina; Elemente der Sprache und ihre Funktion
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Sprachkompetenz Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 50% Note aus Lehrveranstaltung b) 50%

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul I Sprachkompetenz Latein
Modulnummer	LAMOD-17-01-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Johannes Zenk
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Lateinische Lektüreübung (2 SWS) (2 LP) b) Übung: Latein-Deutsch I (2 SWS) (6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte, sichere Beherrschung der Schulgrammatik; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke; Sicherheit in der metrischen Analyse
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung L-D: vertiefte Beherrschung des Lateinischen als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und den schulischen Unterricht; Übersetzung längerer, zusammenhängender, auch unklassischer Dichtungs- und Prosatexte; zielsprachenorientierte Übersetzung b) Übersetzungsrichtung L-D: Übersetzung lateinischer Texte aller Epochen, Lösungsstrategien für das Übersetzen unbekannter lateinischer Texte ohne Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachkompetenz Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(180 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul II Sprachkompetenz Latein
Modulnummer	LAMOD-17-01-004d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Johannes Zenk
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Lateinische Lektüreübung (2 SWS) (4 LP) b) Übungen zur lateinischen Grammatik und Stilistik III (2 SWS) (6 LP) c) Übung: Latein-Deutsch II (3 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Analyse und Umgang mit der Grammatik und dem Wortschatz längerer, zusammenhängender, auch unklassischer Texte; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke als Grundlage für eine zielsprachenorientierte Übersetzung; Sicherheit in der Analyse der häufigsten metrischen Formen b) Aktive Beherrschung der Klassischen Grammatik als Reflexionsbasis für unklassische Texte; Textphorik; Beurteilung von Bedeutungen in Abhängigkeit des Kontexts; stilistische Besonderheiten, vertiefte Fähigkeit zur Erfassung der Semantik von Wörtern und Phrasen c) Strategien des zielsprachenorientierten Übersetzens schwierigerer, unbekannter lateinischer Texte
Lerninhalte	a) Übersetzungsrichtung L-D: vertiefte Beherrschung des Lateinischen als Grundlage für das Studium der Klassischen Philologie und den schulischen Unterricht; Übersetzung längerer, zusammenhängender, auch unklassischer Dichtungs- und Prosatexte; zielsprachenorientierte Übersetzung b) Übersetzungsrichtung D-L: Übersetzung zusammenhängender Texte ins Lateinische; Beherrschung des Klassischen Latein als Grundlage für die grammatische Reflexion; Stilistische Besonderheiten des Klassischen Lateins, semantische Differenzierung von Wortbedeutungen und Phrasen und deren Berücksichtigung für die Übersetzung c) Übersetzungsrichtung L-D: Übersetzung schwieriger lateinischer Texte aller Epochen, Lösungsstrategien für das Übersetzen unbekannter lateinischer Texte ohne Hilfsmittel auch im Hinblick auf die Anforderungen im Staatsexamen

Semester (empfohlen)	7. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Vertiefungsmodul I Sprachkompetenz Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) In b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Lehrveranstaltung a) 50% Note aus Lehrveranstaltung b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 255 Stunden
Leistungspunkte	12

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul I Literaturwissenschaft Latein
Modulnummer	LAMOD-17-02-001d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Seminar: Einführung in das Studium der Klass. Philologie (2 SWS) (4 LP) b) Vorlesung aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS) (2 LP) c) Vorlesung aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Vertrautheit mit den fachspezifischen Grundlagen, Arbeitsmethoden und der Geschichte der klassischen Philologie b) Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke c) Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke
Lerninhalte	a) Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Geschichte der klassischen Philologie, Grundlagen der römischen Literaturgeschichte b) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der römischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse c) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der römischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) Im Wintersemester

	b) Jedes Semester c) Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	a) Kenntnisse auf dem Niveau des Latinums werden dringend empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab der ersten Seminarsitzung) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul II Literaturwissenschaft Latein
Modulnummer	LAMOD-17-02-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	Proseminar aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen
Lerninhalte	Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der römischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen
Semester (empfohlen)	2. – 3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul I Literaturwissenschaft Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Unbenotetes Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Literaturwissenschaft Latein
Modulnummer	LAMOD-17-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Proseminar aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung Latinistik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse und literaturhistorischen Einordnung lateinischer Texte; Fähigkeit der mündlichen Darstellung größerer Zusammenhänge und wissenschaftlicher Forschungsergebnisse b) Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke
Lerninhalte	a) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der römischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse; mündliche Darstellung umfangreicherer Themen und Forschungsergebnisse b) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der römischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul II Literaturwissenschaft Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul I Literaturwissenschaft Latein
Modulnummer	LAMOD-17-02-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	Hauptseminar aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur vertieften literaturwissenschaftlichen Analyse und literarhistorischen Einordnung; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen; Führen wissenschaftlicher Diskussionen
Lerninhalte	Texte als Literatur; Interpretationsmethoden, Elemente der Textanalyse; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Funktion und Zusammenwirken vorgenannter Elemente; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen wissenschaftlicher Diskussionen
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Literaturwissenschaft Latein
Voraussetzung für die Teilnahme	Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2016/17: Graecum
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Unbenotetes Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul II Literaturwissenschaft Latein
Modulnummer	LAMOD-17-02-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	Hauptseminar aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur vertieften literaturwissenschaftlichen Analyse und literarhistorischen Einordnung, mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen von wissenschaftlichen Diskussionen
Lerninhalte	Texte als Literatur; Interpretationsmethoden, Elemente der Textanalyse; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Funktion und Zusammenwirken vorgenannter Elemente; mündliche und schriftliche Darstellung von Forschungsergebnissen, Führen von wissenschaftlichen Diskussionen
Semester (empfohlen)	7. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Vertiefungsmodul I Literaturwissenschaft Latein
Voraussetzung für die Teilnahme	Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2016/17: Graecum
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Unbenotetes Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Examensmodul Literaturwissenschaft Latein
Modulnummer	LAMOD-17-02-006c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik; Professur für Klass. Philologie / Gräzistik
Veranstaltungen	a) Vorlesung aus dem Bereich der Latinistik (2 SWS) (2 LP) b) Vorlesung aus dem Bereich Latinistik (2 SWS) (2 LP) c) Seminar: Lateinische Literaturgeschichte und Interpretation (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke b) Überblick über den literarturhistorischen, historischen und kulturellen Kontext der Texte c) Vertiefter Überblick über die lateinische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke ohne Hilfsmittel
Lerninhalte	a) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse b) Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Lehrangebot c) Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der lateinischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse
Semester (empfohlen)	8. – 9.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Vertiefungsmodul II Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (45 Min.) zu den Themen der Vorlesungen und Literaturgeschichte
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden

Leistungspunkte	8

Im Bereich Kulturwissen absolvieren Studierende, die nicht Griechisch studieren, das Basismodul Kulturwissen Griechisch. Studierende mit der Fächerkombination Latein und Griechisch wählen eines der vier Wahlpflichtmodule.

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul Kulturwissen Griechisch
Modulnummer	LAMOD-17-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Vogt
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Klass. Philologie / Gräzistik
Veranstaltungen	a) Proseminar aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung aus dem Bereich der Gräzistik (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Gräzistik b) Kenntnis des literarhistorischen Hintergrunds
Lerninhalte	a) Grundbegriffe; Texte als Literatur; Interpretationsmethoden; literaturgeschichtliche Zusammenhänge; Autoren und Werke; Gattungen; historische, geistesgeschichtliche, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe der griechischen Literaturgeschichte und deren Bedeutung für die Textanalyse b) Überblick über die griechische Literatur in ihren Gattungen sowie die Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Wintersemester
Voraussetzung für die Teilnahme	Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2016/17: Graecum
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungszeitraum ab erster Seminarsitzung: 5 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note aus a)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul Kultur- und Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-17-03-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Klass. Philologie / Gräzistik Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Kultur- oder sprachwissenschaftliches Seminar(2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung aus den Bereichen Latinistik oder Gräzistik (2 SWS) (2 LP)
Lerninhalte und Kompetenzen	a) Grundlagen der antiken Kulturwissenschaft bzw. der griechischen und historischen Sprachwissenschaft b) Historischer und kultureller Hintergrund der Antike und ihr Fortleben
Semester (empfohlen)	2. – 4.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Sitzung) oder Referat (ca. 30 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (Variante A)
Modulnummer	LAMOD-11-02-009
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Geschichte**
Modulbezeichnung	Basismodul Alte Geschichte (Variante B)
Modulnummer	LAMOD-11-02-010
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Geschichte) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche/r	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Übung Alte Geschichte (2 SWS) (5 LP) b) Vorlesung Alte Geschichte (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Strukturierte Bearbeitung einer umgrenzten wissenschaftlichen Fragestellung in einem vorgegebenen Zeitrahmen, Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, fachteilspezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Vorstellung der fachteilspezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des fachteilspezifischen Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Sprachkenntnisse nach LPO I
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Hausarbeit (10-20 Seiten); Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate oder Schriftliche Prüfung (Klausur) (70 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul Philosophie
Modulnummer	LAMOD-17-03-004
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Griechisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Schäfer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Philosophie I, Lehrstuhl für Philosophie II, Juniorprofessur
Veranstaltungen	- 1 Vorlesung (2 SWS)(3 LP) oder ein Lektüregesprächsseminar (2 SWS)(3 LP) aus dem gesamten Fachbereich der Philosophie - 1 Seminar (2 SWS)(4 LP) aus dem gesamten Fachbereich der Philosophie
Lerninhalte und Kompetenzen	Das Basismodul Philosophie soll einen Einblick in grundlegende historische und systematische Problemstellungen der Philosophie sowie der Einübung der Methoden und Arbeitsweisen der Disziplin geben. In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse der philosophischen Geistesgeschichte sowie die grundlegenden Qualifikationen, um sich mit philosophischen Fragestellungen im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen sowie in eigenständiger Arbeit auseinanderzusetzen.
Semester (empfohlen)	2. – 4.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Essay zu 3000-3500 Wörtern) im Rahmen des besuchten Seminars oder Lektüregesprächseminars (Bearbeitungsfrist: 4 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Kulturwissen Latein
Modulnummer	LAMOD-17-03-006b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik ; Klass. Archäologie (Import Univ. Erlangen);
Veranstaltungen	a) Exkursion in den antiken Kulturbereich (1 LP) b) Seminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die antike Kultur und ihr Fortleben
Lerninhalte	römische Alltagskultur, Architektur, bildende Kunst, Fortwirken kultureller Techniken über das Ende der Antike hinaus
Semester (empfohlen)	5. – 8.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) Im Sommersemester b) Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Portfolio (Bearbeitungfrist ab erster Sitzung: 5 Monate) oder Referat (ca. 20 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik
Modulnummer	LAMOD-17-04-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	Seminar: Einführung in die Fachdidaktik der Klassischen Sprachen (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Forschungsergebnisse für den gymnasialen Fachunterricht auszuwählen, an die Verständnisebene der Schülerinnen und Schüler anzupassen, in Unterrichtskonzepte umzusetzen und mit geeigneten Medien, auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Digitalisierung, aufzubereiten, auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Begabungen und Leistungsstände von Lernenden.
Lerninhalte	Das Fach Latein im gymnasialen Fächerkanon; exemplarisch geschulte Fähigkeit zur didaktischen Analyse und Erfassung von Fachgegenständen, zur Entwicklung von geeigneten Methoden in Bezug auf Unterrichtsgestaltung und individuelle Förderung und zur Planung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse der Fachdidaktik; Grundfragen des Sprachunterrichts; Unterrichtsmodelle; Mediendidaktik auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung; Grundfragen der Leistungsmessung
Semester (empfohlen)	3. – 5.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Orientierungspraktikum
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeitraum ab erster Seminarsitzung: 5 Monate) oder Referat (ca. 15 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Latein
Modulnummer	LAMOD-17-04-003
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klass. Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	Fachdidaktisches Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Forschungsergebnisse für den gymnasialen Fachunterricht auszuwählen, an die Verständnisebene der Schülerinnen und Schüler anzupassen, in Unterrichtskonzepte umzusetzen und mit geeigneten Medien, auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Digitalisierung, aufzubereiten.
Lerninhalte	Das Fach Latein im gymnasialen Fächerkanon; exemplarisch geschulte Fähigkeit zur didaktischen Analyse und Erfassung von Fachgegenständen, zur Entwicklung von geeigneten Methoden und zur Planung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse der Fachdidaktik; Grundfragen des Sprachunterrichts; Unterrichtsmodelle; Mediendidaktik auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung
Semester (empfohlen)	5. – 8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Fach-didaktik Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeitraum ab erster Seminarsitzung: 5 Monate) oder Referat (15 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Latein
Modulnummer	LAMOD-17-05-002e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Klassische Philologie / Latinistik
Veranstaltungen	a) Sprach- oder kulturwissenschaftliches Seminar (2 SWS) (4 LP) b) Lektüreübung, auch mit dem Schwerpunkt Metrik (2 SWS) (2 LP) c) Vorlesung aus dem Bereich der Latinistik oder Gräzistik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Grundlagen der Kulturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft b) Beherrschung der Schulgrammatik; Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und historischen Grammatik; Fähigkeit zur Interpretation bedeutender lateinischer Autoren und Werke; Sicherheit in der metrischen Analyse c) Historischer und kultureller Hintergrund der Antike und ihr Fortleben
Lerninhalte	a) Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungsangebot b) Übersetzungsrichtung L-D: Beherrschung des Lateinischen als Grundlage für den schulischen Unterricht; Übungen zur Metrik c) Antike Literatur und ihre Bedeutung für die antike Kultur, Rezeption antiker Literatur auch in späteren Epochen
Semester (empfohlen)	2. – 8.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	a) im Sommersemester b) jedes Semester c) jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 5 Monate ab erster Seminarsitzung) oder Referat (ca. 30 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Latein**
Modulbezeichnung	Theorie-/ Praxismodul Fachdidaktik Latein
Modulnummer	LAMOD-17-04-002
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Latein)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Schauer
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)(2 LP) b) Praktikum (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Reflexion des Medieneinsatzes, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung, Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und –bewertung, Mediendidaktik, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Digitalisierung
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Im Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Latein
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	2 Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	ohne Prüfung
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhoych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfaltan Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medialer und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche

	• kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

17. Didaktik der Mathematik

Modularisierter Studiengang Lehramt Mathematikdidaktik / Grundschule

12 LP Fachdidaktik
+ optional 12 Abschlussarbeit + optional 5 LP Praktikum = 12 (evtl. 24 / 29) LP (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Fachdidaktik 7 LP	Fachdidaktik 5 LP	Fachdidaktik – Praktikum 5 LP
1-6*	Mathematik Lehren und Lernen in der Grundschule I (P) 7 LP	Mathematik Lehren und Lernen in der Grundschule II (P) 5 LP	optional Theorie-Praxis-Modul (WP in einem Didaktikfach) 5 LP
7	evtl. Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit) 12 LP		

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

** je nach Beginn des Studienbeginn Modulbeginn im 1. bzw. 2. Semester*
(Mathematik Lehren und Lernen in der Grundschule I beginnt jeweils nur im WS / Mathematik Lehren und Lernen in der Grundschule II beginnt jeweils nur im SS)

Modularisierter Studiengang Lehramt Mathematikdidaktik / Mittelschule

22 LP Fachdidaktik
+ optional 12 Abschlussarbeit + optional 5 LP Praktikum = 22 (evtl. 34 / 39) LP (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Fachdidaktik 6 LP	Fachdidaktik 6 LP	Fachdidaktik 10 LP	Fachdidaktik - Praktikum 5 LP
1-6*	Arithmetik und Algebra Lehren und Lernen in der Mittelschule (P) 6 LP	Geometrie und Stochastik Lehren und Lernen in der Mittelschule (P) 6 LP	Mathematik Lehren und Lernen in der Mittelschule (P) 10 LP	optional Theorie-Praxis- Modul (WP in einem Didaktikfach) 5 LP
7	evtl. Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit) 12 LP			

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

** je nach Beginn des Studienbeginn Modulbeginn im 1. bzw. 2. Semester*
(Geometrie und Stochastik Lehren und Lernen in der Mittelschule wird jeweils nur im WS angeboten / Arithmetik & Algebra Lehren und Lernen in der Mittelschule wird jeweils nur im SS angeboten)

Modulbeschreibungen – Mathematik

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Mathematik Lehren und Lernen in der Grundschule I
Modulnummer	LAMOD-18-01-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	„Didaktik der Arithmetik“ (4 SWS) (5 LP) sowie ein weiteres für die Grundschule geeignetes Mathematikseminar (2 SWS)(2 LP) z. B. „Mathematik im Anfangsunterricht“, „Daten & Zufall“, „Leistungsmessung und Diagnostik“
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Elementarmathematische Grundbildung • Lehren und Lernen im Fach Mathematik – Grundlagen und neue Konzepte der Grundschule • Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Das Seminar „Didaktik der Arithmetik“ behandelt Themen wie: Elementarmathematische Grundlagen der Zahlbereiche und der Operationen, Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (fachdidaktische Prinzipien, Gestalten von Lernumgebungen, Unterrichtsmethoden, Förderung prozessbezogener Kompetenzen wie z.B. Argumentieren, Kommunizieren) Das weitere Seminar bietet Vertiefungsangebote z.B. in den Themen: Förderkonzepte, Reflexion von Lernprozessen und Strategien, Diagnostik, Materialeinsatz, Digitale Medien.
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: „Didaktik der Arithmetik“: Wintersemester weiteres Seminar: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Zunächst sollte das Seminar „Didaktik der Arithmetik“ besucht werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(Dauer: 120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Mathematik Lehren und Lernen in der Grundschule II
Modulnummer	LAMOD-18-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Seminar: „Didaktik der Geometrie, der Stochastik und der sachbezogenen Mathematik“ (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Elementarmathematische Grundbildung • Lehren und Lernen im Fach Mathematik – Grundlagen und neue Konzepte der Grundschule • Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Das Seminar behandelt Themen wie: Elementarmathematische Grundlagen der Stochastik und sachbezogenen Mathematik sowie der Geometrie, Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (fachdidaktische Prinzipien, Gestalten von Lernumgebungen, Unterrichtsmethoden, Förderung prozessbezogener Kompetenzen wie z.B. Argumentieren, Kommunizieren).
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(Dauer: 120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Mathematik
Modulnummer	LAMOD-18-01-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar Mathematikunterricht in der Grundschule (2 SWS)(2 LP) und schulpraktische Übungen in Praktikumsklassen (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Grundlagen und neue Konzepte des mathematischen Lehrens und Lernen ins der Grundschule • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	Schwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Fachunterricht bei Planung und Analyse von Mathematikunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen) sowie die Organisation, praktische Erprobung und wissenschaftliche Reflexion der Lernumgebungen insbesondere in Bezug auf fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Dimensionen guten Mathematikunterrichts. Dabei sind auch individuelle Grundvorstellungen zu mathematischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernhürden, Fehlvorstellungen) maßgeblich bedeutsam.
Semester (empfohlen)	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Arithmetik und Algebra Lehren und Lernen in der Mittelschule
Modulnummer	LAMOD-18-02-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Seminar „Didaktik der Arithmetik und Algebra“ (5 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Elementarmathematische Grundbildung • Lehren und Lernen im Fach Mathematik – Grundlagen und neue Konzepte der Mittelschule • Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Das Seminar behandelt Themen wie Elementarmathematische Grundlagen der Zahlbereiche und der Algebra, Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (fachdidaktische Prinzipien, Gestalten von Lernumgebungen, Unterrichtsmethoden, Förderung prozessbezogener Kompetenzen wie z.B. Argumentieren, Kommunizieren).
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(Dauer: 120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Geometrie und Stochastik Lehren und Lernen in der Mittelschule
Modulnummer	LAMOD-18-02-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Seminar „Didaktik der Geometrie und der Stochastik“ (5 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Elementarmathematische Grundbildung • Lehren und Lernen im Fach Mathematik – Grundlagen und neue Konzepte der Mittelschule • Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Das Seminar behandelt Themen wie Elementarmathematische Grundlagen der Geometrie und der Stochastik, Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (fachdidaktische Prinzipien, Gestalten von Lernumgebungen, Unterrichtsmethoden, Förderung prozessbezogener Kompetenzen wie z.B. Argumentieren, Kommunizieren).
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(Dauer: 120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Mathematik Lehren und Lernen in der Mittelschule
Modulnummer	LAMOD-18-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	drei für die Mittelschule geeignete Mathematikseminare (à 2 SWS) z. B. „Mathematik in Jahrgang 9 & 10“, „Digitale Medienim Mathematikunterricht“, „Leistungsmessung und Diagnostik“
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Elementarmathematische Grundbildung • Lehren und Lernen im Fach Mathematik – Grundlagen und neue Konzepte der Mittelschule • Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Die Wahlseminare bieten Vertiefungsangebote z.B. in den Themen: Angewandte Mathematik, Förderkonzepte, Reflexion von Lernprozessen und Strategien, Diagnostik, Mathematisches Arbeiten mit Medien und Methodenkompetenz durch die wissenschaftliche Ausarbeitung eines Vertiefungsthemas (Mathematische Analyse, Erkundungsprojekt, Portfolio, Unterrichtskonzept o.Ä.)
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch mindestens eines der Module ‚Arithmetik und Algebra Lehren und Lernen in der Mittelschule’ bzw. ‚Geometrie und Stochastik Lehren und Lernen in der Mittelschule’
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Hausarbeit (Wissenschaftliche Ausarbeitung eines Vertiefungsthemas: Mathematische Analyse, Erkundungsprojekt, Unterrichtskonzept o. Ä.) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Didaktik der Mathematik**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Mathematik
Modulnummer	LAMOD-18-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Mathematik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Theorie-Praxis-Seminar Mathematikunterricht in der Mittelschule (2 SWS)(2 LP) und schulpraktische Übungen in Praktikumsklassen (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Lehren und Lernen im Fach Mathematik – Grundlagen und neue Konzepte mathematischen Lehrens und Lernens in der Mittelschule • Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Mittelschule
Lerninhalte	Schwerpunkte sind die Konzeption und Gestaltung von Fachunterricht bei Planung und Analyse von Mathematikunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen) sowie die Organisation, praktische Erprobung und wissenschaftliche Reflexion der Lernumgebungen insbesondere in Bezug auf fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Dimensionen guten Mathematikunterrichts. Dabei sind auch individuelle Grundvorstellungen zu mathe-matischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernhürden, Fehlvorstellungen) maßgeblich bedeutsam.
Semester (empfohlen)	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

18. MUSIK

DIDAKTIKFACH MUSIK GRUNDSCHULE *[12 LP]* - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2022/23! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs SS 2022.

	MUSIKPRAXIS	MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT	MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK
1		**MUSIKTHEORETISCHE UND MUSIKWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (mind. 2 S)** ***[3 LP]***	**GRUNDLAGEN DER MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (A) (mind. 1 S)** ***[3 LP]***
2		GRUNDZÜGE DER MUSIKGESCHICHTE (1 SWS)	EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPÄDAGOGIK U. MUSIKDIDAKTIK (1 SWS)
3		ELEMENTARE MUSIKTHEORIE UND GEHÖRBILDUNG (1 SWS) *MTP (o. subst.)*	LVA ZU EINEM AUSGEW. VERMITTLUNGSBEREICH, Z. B.: MUSIZIEREN IN DER GRUPPE; MUSIKHÖREN UND MUSIKBEZOGENE REFLEXION; BEWEGUNG, TANZ UND DARSTELLENDES SPIEL (2 SWS) *MTP*
4	**MUSIKPRAXIS (A) (mind. 3 S)** ***[4 LP]***	ANG. HARMONIELEHRE – BEGLEITSÄTZE F. ORFF-INSTRUMENTE (2 SWS) *MTP*	
5	VOKALUNTERRICHT (3X1 SWS; GGF. ZUSÄTZLICH BIS ZU WEITERE 3X1 SWS)		**VERTIEFTE FACHL. ORIENTIERUNG (A) (mind. 1 S)** ***[2 LP]***
6	SCHULPRAKTISCHES INSTRUMENTALSPIEL (3X1 SWS) GGF. INSTRUMENTALUNTERRICHT (BIS ZU 3X1 SWS)		SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKDIDAKTIK O. WISS. MUSIKPÄDAGOGIK (1 SWS) DIDAKTIK U. METHODIK DES MUSIKUNTERRICHTS IN DER GS (2 SWS)
7	*MP**		*MP**

DIDAKTIKFACH MUSIK MITTELSCHULE *[22 LP]*

	MUSIKPRAXIS	MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT	MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK
1		**MUSIKTHEORETISCHE UND MUSIKWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (mind. 2 S)** ***[3 LP]***	**GRUNDLAGEN DER MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (B) (mind. 1 S)** ***[5 LP]***
2		GRUNDZÜGE DER MUSIKGESCHICHTE (1 SWS)	EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPÄDAGOGIK U. MUSIKDIDAKTIK (1 SWS)
3		ELEMENTARE MUSIKTHEORIE UND GEHÖRBILDUNG (1 SWS) *MTP (o. subst.)*	LVA ZU EINEM AUSGEW. VERMITTLUNGSBEREICH, Z. B.: MUSIZIEREN IN DER GRUPPE; MUSIKHÖREN UND MUSIKBEZOGENE REFLEXION; BEWEGUNG, TANZ UND DARSTELLENDES SPIEL (2 SWS) *MTP*
4	**MUSIKPRAXIS (B) (mind. 3 S)** ***[6 LP]***	ANG. HARMONIELEHRE – BEGLEITSÄTZE F. ORFF-INSTRUMENTE (2 SWS) *MTP*	MEDIENPRAXIS (2 SWS)
5	VOKALUNTERRICHT (3X1 SWS; GGF. ZUSÄTZLICH BIS ZU WEITERE 3X1 SWS) SCHULPRAKTISCHES INSTRUMENTALSPIEL (3X1 SWS) GGF. INSTRUMENTALUNTERRICHT (BIS ZU 3X1 SWS)	**POP-/ROCKMUSIK – ARRANGEMENT UND VERMITTLUNG (mind. 1 S)** ***[5 LP]*** POP-/ROCKARRANGEMENT (2 SWS) DIDAKTIK UND PRAXIS DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) COMPUTER-ARRANGEMENT (2 SWS)	**VERTIEFTE FACHL. ORIENTIERUNG (B) (mind. 1 S)** ***[3 LP]*** SPEZIALTHEMA BZW. -THEMEN ZUR MUSIKDIDAKTIK O. WISS. MUSIKPÄDAGOGIK (2 SWS oder 2x1 SWS) DIDAKTIK U. METHODIK DES MUSIKUNTERRICHTS IN DER SEKUNDARSTUFE I (2 SWS)
6	*MP**		
7		*MP*	*MP**

UNTERRICHTSFACH MUSIK GRUND-/MITTEL-/REALSCHULEN *[71 BZW. 77 LP, DAVON 5 AUS DEM FREIEN BEREICH]* - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2022/23! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs SS 2022.

	MUSIKPRAXIS *[22/27 LP]*			**MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT** *[21/22 LP]*		**MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK** *[28 LP]*	
1			**ENSEMBLE-MUSIZIEREN UND ENSEMBLELEITUNG (A)/(B) (mind. 2 BZW. 4 S)** ***[5 LP (A) 9 LP (B)]***	**MUSIKTHEORIE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S)** ***[6 LP]***	**MUSIKGE-SCHICHTE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S)** ***[5 LP]***	**AUSGEW. VERMITTLUNGS-BEREICHE (VARIANTE I) (mind. 2 S)** ***[6 LP]***	**GRUNDLAGEN DER MUSIK-PÄDAGOGIK U. MUSIKDIDAK-TIK (C) (mind. 1 S)** ***[6 LP]***
2	**KÜNSTLERISCHE PRAXIS – GRUNDLAGEN (VARIANTE I) (mind. 4 S)** ***[8 LP]***		(A): GS/MS (B): RS	GEHÖRBILDUNG I/II (2x1 SWS) TONSATZ I/II *MP**	ÄLTERE MG (*2* SWS) NEUERE MG (*2* SWS) *MP**	3 LVA MIT JEWEILS 2 SWS ZU VERSCH. VERMITTLUNGSBEREICHEN: MUSIZIEREN IN DER GRUPPE; MUSIKHÖREN UND MUSIKBEZOGENE REFLEXION; BEWEGUNG, TANZ U. DARSTELLENDES SPIEL *MP*	EINFÜHRUNG IN DIE MP UND MD (2 SWS) *MTP* MP. PSYCHOLOGIE UND SOZIOLOGIE (2 SWS) *MTP*
3							
4	INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (4x1 SWS) VOKALUNTERRICHT (4x1 SWS) *MP*	**BEGLEIT-PRAXIS (A)/(B) (VARIANTE I) (mind. 4 S)** ***[4 LP (A) 5 LP (B)]*** (A): GS/MS (B): RS	GRUNDLAGEN DER STIMMPHYSIOLOGIE, -BILDUNG, -PFLEGE (1 SWS) CHOR,ORCHESTER, KAMMERORCHES-TER,BIGBAND O. EIN ANDERES ENSEMBLE NACH WAHL (2 SWS) (A) bzw. (insges. 8 SWS) (B)	**MUSIKTHEORIE/ MUSIKWISSEN-SCHAFT – VER-TIEFUNG (A)/(B) (jew. mind. 2 S)** ***[5 LP (A) 6 LP (B)]*** (A): GS/MS (B): RS GEHÖRBILDUNG III/IV (2x1 SWS) POP-/ROCK-ARRANGEMENT (2 SWS) SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKALISCHEN ANALYSE /MUSIKGESCHICHTE (1 SWS) (A) bzw. (2 SWS) (B) *MP (o. subst.)**	**MUS. ANALYSE – GRUNDLAGEN (VARIANTE I) (mind. 2 S)** ***[5 LP]*** MUSIKAL. ANALYSE I/II (2x2 SWS) *MP*	**POP-/ROCKMUSIK UND IHRE VERMITTLUNG (VARIANTE I) (mind. 2 S)** ***[5 LP]*** GESCHICHTE DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) DIDAKTIK U. PRAXIS DER POP-/ ROCKMUSIK (2 SWS) COMP.-ARRANGEMENT (2 SWS) MP **THEORIE-/PRAXISMODUL DIDAKTIK MUSIK (mind. 1 S)** ***[5 LP]*** LEHRVERFAHREN (2 SWS) PRAKTIKUM *MP*	MEDIENPRAXIS (2 SWS)
5	**KÜNSTLERISCHE PRAXIS – VERTIEFUNG (VARIANTE I) (mind. 3 S)** ***[5 LP]*** INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) VOKALUNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) *MP**	ELEM. KLAVIERSPIEL (1 SWS) (nur B) SCHULPRAKT. I-SPIEL (4x1 SWS) *MP*	ENSEMBLELEITUNG I/II (2x2 SWS) SPEZIAL-VERTIEFUNG ZUR ENSEMBLELEITUNG (1 SWS) (nur B) *MP*				**FORTGESCHRITTENE MP. U. MD. FACHKOMPETENZ (mind. 2 S)** ***[6 LP]*** DID. U. METH. DES MU (2 SWS) 2 SPEZIALTHEMEN ZUR WISS. MP (2 + 1 SWS) AKT. FACHDISKUSSION (1 SWS) *MP**
6							
7							

GS = LA Grundschule; MS = LA Mittelschule; RS = LA Realschule; * = Benotung; MTP = Modulteilprüfung(en); MP = Modulprüfung; o. subst. = oder substituiert durch MTP; S = Semester; SWS = Semesterwochenstunden; LP = Leistungspunkte (entspricht ECTS-Punkten)

Modulbeschreibungen - Musik

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Ausgewählte Vermittlungsbereiche (Variante I)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-004c
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen zu folgenden Vermittlungsbereichen: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel (S; 3 x 2 SWS)(2 x 1,5 und 1 x 3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefte didaktische Kompetenzen in ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeldern • spezielle musikpraktische Fähigkeiten im Kontext verschiedener Vermittlungszusammenhänge
Lerninhalte	• Reflexion und Umsetzung ausgewählter musikdidaktischer Ansätze • Unterrichtsplanung • vermittlungsbezogene musikdidaktische und musikpraktische Handlungsweisen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Wahl der Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der drei verschiedenen Vermittlungsbereiche a, b, c
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an allen belegten Lehrveranstaltungen
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete schriftliche Hausarbeit in Form einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung zu einem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabetermin im WS 15.03., im SoSe 15.09.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Basisqualifikation Musik: Praxis des Musikunterrichts in der Grundschule**
Modulnummer	LAMOD-19-03-018a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (ohne Musik als Unterrichts- oder Didaktikfach)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Basisqualifikation: Praxis des Musikunterrichts in der Grundschule (S; 2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	basale musikpraktische, musikhistorische und musikdidaktische Kompetenzen zur Erteilung von Musikunterricht in der Grundschule
Lerninhalte	• elementare Musizierweisen und musikpraktische Handlungsformen in den verschiedenen Lernbereichen • unterrichtsrelevante Eckdaten der Musikgeschichte • didaktische Ansätze zu den verschiedenen Lernbereichen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) (60 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Begleitpraxis (A)**
Modulnummer	LAMOD-19-01-006a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur variablen und stilistisch angemessenen Begleitung von Vokalstücken auf einem Akkordinstrument (z. B. Klavier oder Gitarre)
Lerninhalte	Begleitungen mit einfachen und erweiterten Kadenzen im Stil der Vokalstücke
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie auf Wunsch in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete praktische Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Begleitpraxis (B) (Variante I)**
Modulnummer	LAMOD-19-01-013
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Elementares Klavierspiel (Ü; 1 SWS)(1 LP) • Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 4 x 1 SWS) (4 x 1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• elementare Fähigkeiten im Klavierspiel • Fähigkeit zur variablen und stilistisch angemessenen Begleitung von Vokalstücken auf einem Akkordinstrument (z. B. Klavier oder Gitarre)
Lerninhalte	• spieltechnische Grundlagen sowie einfaches Melodie- und Akkordspiel auf dem Klavier • Begleitungen mit einfachen und erweiterten Kadenzen im Stil der Vokalstücke
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie auf Wunsch in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete praktische Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (A)**
Modulnummer	LAMOD-19-01-011a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege (Ü; 1 SWS)(1 LP) • Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; 2 SWS)(1 LP) • Ensembleleitung I und II (2 x 2 SWS)(2 x 1,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufbau, Funktion und Pflege des Stimmapparates • Kompetenz im Ensemblemusizieren • musikpraktische und didaktische Kompetenz zur Leitung eines vokal-instrumentalen Ensembles
Lerninhalte	• Bestandteile des Stimmapparats und deren Funktionsweise • Stimmbildung und Stimmpflege • Schlagtechnik • Probentechnik • ensemblespezifische Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen • Einstudierung von Sätzen aus verschiedenen Jahrhunderten
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege' vor Besuch der Lehrveranstaltungen zur Ensembleleitung Besuch der Lehrveranstaltungen zur Ensembleleitung erst ab dem 3. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. einem anderen Ensemble nach Wahl und an den Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete praktische Prüfung (Einstudierung mit der Gruppe mit begleitender Reflexion) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (B)**
Modulnummer	LAMOD-19-01-012a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege (Ü; 1 SWS)(1 LP) • Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; insges. 8 SWS)(insg. 4 LP) • Ensembleleitung I und II (2 x 2 SWS)(2 x 1,5 LP) • Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung (Ü; 1 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufbau, Funktion und Pflege des Stimmapparates • Kompetenz im Ensemblemusizieren • musikpraktische und didaktische Kompetenz zur Leitung eines vokal-instrumentalen Ensembles
Lerninhalte	• Bestandteile des Stimmapparats und deren Funktionsweise • Stimmbildung und Stimmpflege • Schlagtechnik • Probentechnik • ensemblespezifische Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen • Einstudierung von Sätzen aus verschiedenen Jahrhunderten
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	• vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege' vor Besuch der Lehrveranstaltungen zur Ensembleleitung • Besuch der Lehrveranstaltungen zur Ensembleleitung erst ab dem 3. Semester • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung' erst nach Besuch der Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an ‚Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. einem anderen Ensemble nach Wahl und an den Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II'

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete praktische Prüfung (Einstudierung mit der Gruppe mit begleitender Reflexion) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 210 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Fortgeschrittene musikpädagogische und musikdidaktische Fachkompetenz**
Modulnummer	LAMOD-19-03-006b
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I (S; 2 SWS) (2 LP) • 2 Spezialthemen zur Wissenschaftlichen Musikpädagogik (V/S; 2 + 1 SWS)(3 LP) • Aktuelle musikpädagogische und musikdidaktische Fachdiskussion (S; 1 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge • Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts • vertiefte Kenntnisse in 2 wissenschaftlichen Teilbereichen der Musikpädagogik • Einblick in aktuelle fachliche Positionen und Forschungen • kompetente Teilnahme am fachlichen Diskurs
Lerninhalte	• didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts • Forschungsansätze und -ergebnisse aus 2 Teilbereichen der wissenschaftlichen Musikpädagogik • Auseinandersetzung mit neueren und neuesten Fachpublikationen • Bearbeitung von Themenstellungen aus Prüfungsaufgaben
Studienzeitpunkt (empfohlen)	• 5.-7. Semester (Lehrämter Grundschule, Mittelschule, Realschule) • 2.-4. Semester (M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.)
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Lehrämter Grundschule, Mittelschule, Realschule • abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)'

	• Abschluss mindestens eines der beiden folgenden Module: ‚Ausgewählte Vermittlungsbereiche', ‚Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule' bzw. ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Grundlagen der Musikpädagogik und Musik-didaktik (A)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-019a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Einführung in die Musikpädagogik und Musikdidaktik (V; 1 SWS)(1 LP) • Lehrveranstaltung zu einem der folgenden Vermittlungsbereiche: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel (S; 2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende fachliche Orientierung • Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe • vertiefte didaktisch-methodische sowie musikpraktische Kompetenzen in einem ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeld
Lerninhalte	• zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen • aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick • grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive • Reflexion und Umsetzung eines ausgewählten musikdidaktischen Ansatzes • Unterrichtsplanung • vermittlungsbezogene musikdidaktische und musikpraktische Handlungsweisen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung zu einem ausgewählten Vermittlungsbereich
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.) • unbenotete schriftliche Hausarbeit in Form einer Unterrichtsvorbereitung in einem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabetermin im WS 15.03., im SS 15.09.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Grundlagen der Musikpädagogik und Musik-didaktik (B)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-020a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Einführung in die Musikpädagogik und Musikdidaktik (V; 1 SWS)(1 LP) • Lehrveranstaltung zu einem der folgenden Vermittlungsbereiche: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel (S; 2 SWS)(3 LP) • Medienpraxis (Ü; 2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende fachliche Orientierung • Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe • vertiefte didaktisch-methodische sowie musik-praktische Kompetenzen in einem ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeld • praktische Medienkompetenz mit pädagogischer Perspektive
Lerninhalte	• zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen • aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick • grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive • Reflexion und Umsetzung eines ausgewählten musikdidaktischen Ansatzes • Unterrichtsplanung • vermittlungsbezogene musikdidaktische und musikpraktische Handlungsweisen • Umgang mit technischen Medien im Kontext der Musikvermittlung
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung zu einem ausgewählten Vermittlungsbereich
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.) • unbenotete schriftliche Hausarbeit in Form einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung in einem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabeterminim WS 15.03., im SS 15.09.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Grundlagen der Musikpädagogik und Musik-didaktik (C)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-001b
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik) • BA Nebenfach Musikpädagogik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Einführung in die Musikpädagogik und Musik-didaktik (V/S; 2 SWS)(2 LP) • Musikpädagogische Psychologie und Soziologie (S; 2 SWS)(3 LP) • Medienpraxis (Ü; 2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende fachliche Orientierung • Kenntnis der Voraussetzungen und Bedingungen musikbezogenen Lehrens und Lernens • Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe • praktische Medienkompetenz mit musikpädagogischer Perspektive
Lerninhalte	• zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen • aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick • grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive • fachlich bedeutsame musikpsychologische und musiksoziologische Themenbereiche • Umgang mit technischen Medien im Kontext der Musikvermittlung
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.) • unbenotetes Referat (30 Min.) mit unbenoteter schriftlicher Hausarbeit zu einer musikpsychologischen bzw. musiksoziologischen Thematik (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SS 15.09.; die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden

	Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Künstlerische Praxis – Grundlagen (Variante I)**
Modulnummer	LAMOD-19-01-009a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 LP) • Vokalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende instrumentale und vokale Fähigkeiten • Sensibilisierung für die Musik verschiedener Stilepochen • Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	• Spieltechnik • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation) sowie Artikulation • künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in mittlerer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Künstlerische Praxis – Vertiefung (Variante I)**
Modulnummer	LAMOD-19-01-010
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS)(2 oder 3 LP) • Vokalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS) (2 oder 3 LP) Wahlmodus: im nicht für die Staatsprüfung gewählten Gebiet 2 Semester, im für die Staatsprüfung gewählten Gebiet 3 Semester Unterricht
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• instrumentale und vokale Fähigkeiten auf höherem Niveau • Kompetenz zur künstlerischen Erarbeitung von Werken unter Berücksichtigung ihres stilistischen Hintergrundes • Erweiterung des Repertoires mit Möglichkeit zu individueller Schwerpunktbildung
Lerninhalte	• instrumentale Spieltechnik und künstlerische Gestaltung • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation), Artikulation sowie vokale künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in höherer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme	abgeschlossenes Modul ‚Künstlerische Praxis – Grundlagen'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- oder Vokalprüfung, geprüft wird das nicht für die Staatsprüfung gewählte Gebiet) (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musikalische Analyse – Grundlagen (Variante I)**
Modulnummer	LAMOD-19-02-005a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Musikalische Analyse I und II (S/Ü; 2 x 2 SWS)(2 x 2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnis wichtiger Ansätze der Musikalischen Analyse • Fähigkeit zur Analyse von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten
Lerninhalte	• ausgewählte Werke der abendländischen Musikgeschichte zwischen Barock und Gegenwart • Methoden und Modelle der Musikalischen Analyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musikgeschichte – Grundlagen**
Modulnummer	LAMOD-19-02-007a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Ältere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 LP) • Neuere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis wichtiger Entwicklungen der Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart
Lerninhalte	• musikhistorische Epochen und ihre Merkmale • bedeutende Komponisten und ihre Werke • Entwicklung musikalischer Gattungen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	• Beginn in jedem Semester • Reihenfolge des Besuchs der beiden Lehrveranstaltungen nicht festgelegt
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musikpraxis (A)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-021
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Vokalunterricht (Ü; 3 x 1 SWS; ggf. zusätzlich bis zu weitere 3 x 1 SWS im Rahmen vorhandener Ressourcen)(3 x ⅔ LP) • Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 3 x 1 SWS) (3 x ⅔ LP) • Instrumentalunterricht (Ü; ggf. bis zu 3 x 1 SWS als Zusatzangebot im Rahmen vorhandener Ressourcen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Fähigkeiten im Umgang mit der Stimme im Hinblick auf singtechnische Aspekte sowie musikalische Gestaltung • Aufbau eines vokalen Repertoires • grundlegende Fähigkeiten zur Begleitung von Vokalstücken (Kinderliedern, Volksliedern, Pop-/ Rock-Songs etc.) auf einem Akkordinstrument (Tasteninstrument bzw. Gitarre) • ggf. Fähigkeiten im Umgang mit einem Instrument im Hinblick auf spieltechnische Aspekte sowie musikalische Gestaltung und Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	• Vokalstücke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen in geringerer Schwierigkeit • Übungen zur Körper- und Atemschulung sowie Stimmtechnik • Begleitung von Vokalstücken mit einfachen und erweiterten Kadenzen in geringerer stilistischer Breite • ggf. Instrumentalstücke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen
Semester (empfohlen)	2.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Studienempfehlung	• Besuch der Lehrveranstaltung ‚Schulpraktisches Instrumentalspiel' erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Elementare Musiktheorie und Gehörbildung' aus dem Modul ‚Musiktheorie/Musikwissenschaft' • Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie auf Wunsch in einem Tutorium erworben werden)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Vokalprüfung) (5 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musikpraxis (B)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-022
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Vokalunterricht (Ü; 3 x 1 SWS; ggf. zusätzlich bis zu weitere 3 x 1 SWS im Rahmen vorhandener Ressourcen)(3 x 1 LP) • Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 3 x 1 SWS) (3 x 1 LP) • Instrumentalunterricht (Ü; ggf. bis zu 3 x 1 SWS als Zusatzangebot im Rahmen vorhandener Ressourcen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Fähigkeiten im Umgang mit der Stimme im Hinblick auf singtechnische Aspekte sowie musikalische Gestaltung • Aufbau eines vokalen Repertoires • grundlegende Fähigkeiten zur Begleitung von Vokalstücken (Kinderliedern, Volksliedern, Pop-/ Rock-Songs etc.) auf einem Akkordinstrument (Tasteninstrument bzw. Gitarre) • ggf. Fähigkeiten im Umgang mit einem Instrument im Hinblick auf spieltechnische Aspekte sowie musikalische Gestaltung und Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	• Vokalstücke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen in mittlerer Schwierigkeit • Übungen zur Körper- und Atemschulung sowie Stimmtechnik • Begleitung von Vokalstücken mit einfachen und erweiterten Kadenzen in größerer stilistischer Breite • ggf. Instrumentalstücke unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen
Semester (empfohlen)	2.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Besuch der Lehrveranstaltung ‚Schulpraktisches Instrumentalspiel' erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Elementare Musiktheorie und Gehörbildung' aus dem Modul ‚Musiktheorie/Musikwissenschaft' • Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie auf Wunsch in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Vokalprüfung) (5 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen**
Modulnummer	LAMOD-19-03-011a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Didaktikfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Grundzüge der Musikgeschichte (V/S; 1 SWS)(1 LP) • Elementare Musiktheorie und Gehörbildung (Ü; 1 SWS)(1 LP) • Angewandte Harmonielehre – Begleitsätze für Orffinstrumente (Ü; 2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnis bedeutsamer Entwicklungen der Musikgeschichte • grundlegende Kenntnisse in Allgemeiner Musiklehre und Harmonielehre • hörendes Erfassen und Wiedergeben von einfachen musikalischen Verläufen • grundlegende Fähigkeiten zum Arrangieren, Musizieren und Vermitteln eines Begleitsatzes für Orffinstrumente
Lerninhalte	• bedeutsame musikgeschichtliche Entwicklungen • Notation, Intervalle, Skalen, Akkorde, einfache Kadenzen, Stimmführung, Fachterminologie • melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Begleitsätzen für Orffinstrumente
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-5. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Besuch der Lehrveranstaltung ‚Elementare Musiktheorie und Gehörbildung' vor Besuch der Lehrveranstaltung ‚Angewandte Harmonielehre'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Angewandte Harmonielehre – Begleitsätze für Orff-instrumente'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Elementaren Musiktheorie, Gehörbildung und Musikgeschichte (90 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Elementaren Musiktheorie und Gehörbildung (60 Min.) • unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Musikgeschichte (30 Min.)

	• unbenotete praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements) (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musiktheorie – Grundlagen**
Modulnummer	LAMOD-19-02-009a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Gehörbildung I und II (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 LP) • Tonsatz I und II (Ü; 2 x 2 SWS)(2 x 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• hörendes Erfassen und Wiedergeben von einfachen bis mittelschweren musikalischen Verläufen • Kenntnis wesentlicher musiktheoretischer Grundlagen und musikalischer Satztechniken • Fähigkeit zur Erstellung von mehrstimmigen Sätzen sowie zur Analyse harmonischer Zusammenhänge
Lerninhalte	• melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Blattsing- und Intonationsübungen • Tonleitern, Tonarten, Intervalle und Akkorde • stiltypische Klangverbindungen in ihrem historischen Kontext • Stimmführung im zwei- und vierstimmigen Satz • Generalbass • Harmonisierung von Melodien • Satzanalyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungs- und des Tonsatzzyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zum Tonsatz (180 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (A)**
Modulnummer	LAMOD-19-02-010
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Gehörbildung III und IV (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 LP) • Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 LP) • Spezialthema zur Musikalischen Analyse/ Musikgeschichte (S; 1 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• hörendes Erfassen und Wiedergeben von mittelschweren musikalischen Verläufen • Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter unterrichtsspezifischer Pop-/Rockarrangements • erweiterte Analysekompetenz in speziellen Bereichen • vertiefte Kenntnisse in einem speziellen musikhistorischen Bereich
Lerninhalte	• melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Blattsing- und Intonationsübungen • Arrangements für verschiedene Besetzungen und Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik mit Orientierung an schulischen Bedürfnissen • ausgewählte Musikwerke und analytische Ansätze zum thematischen Schwerpunkt (z. B. spezielle musikalische Stilrichtungen oder Strukturbildungen bzw. Analyseverfahren) • bedeutsame Entwicklungen in einem speziellen musikhistorischen Bereich (z. B. Leben und Werk eines Komponisten, Stilistik einer musikalischen Epoche)
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Gehörbildung und Pop-/Rockarrangement (135 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • schriftliche Prüfung (Klausur) zur Gehörbildung (45 Min.) • schriftliche Prüfung (Klausur) zum Pop-/Rock-arrangement (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus den schriftlichen Prüfungen (Klausuren) zur Gehörbildung (3fach gewichtet) und zum Pop-/Rockarrangement (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)**
Modulnummer	LAMOD-19-02-011
Verwendbarkeit	• Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Gehörbildung III und IV (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 LP) • Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 LP) • Spezialthema zur Musikalischen Analyse/ Musikgeschichte (S; 2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• hörendes Erfassen und Wiedergeben von mittelschweren musikalischen Verläufen • Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter unterrichtsspezifischer Pop-/Rockarrangements • erweiterte Analysekompetenz in speziellen Bereichen • vertiefte Kenntnisse in einem speziellen musikhistorischen Bereich
Lerninhalte	• melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Blattsing- und Intonationsübungen • Arrangements für verschiedene Besetzungen und Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik mit Orientierung an schulischen Bedürfnissen • ausgewählte Musikwerke und analytische Ansätze zum thematischen Schwerpunkt (z. B. spezielle musikalische Stilrichtungen oder Strukturbildungen bzw. Analyseverfahren) • bedeutsame Entwicklungen in einem speziellen musikhistorischen Bereich (z. B. Leben und Werk eines Komponisten, Stilistik einer musikalischen Epoche)
Studienzeitpunkt (empfohlen)	• 3.-7. Semester (Lehramt Realschule) • 1.-4. Semester (M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.)
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Lehramt Realschule abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Gehörbildung und Pop-/Rockarrangement (135 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • schriftliche Prüfung (Klausur) zur Gehörbildung (45 Min.) • schriftliche Prüfung (Klausur) zum Pop-/Rock-arrangement (90 Min.)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus den schriftlichen Prüfungen (Klausuren) zur Gehörbildung (3fach gewichtet) und zum Pop-/Rockarrangement (2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Pop-/Rockmusik – Arrangement und Vermittlung**
Modulnummer	LAMOD-19-03-023
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 LP) • Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik (S/Ü; 2 SWS)(2 LP) • Computer-Arrangement (Ü; 2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Unterrichtskompetenz in Bezug auf die Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Fähigkeiten zum stilgerechten Arrangieren • Befähigung zur angemessenen praktischen Ausführung von Pop-/Rockmusik • Fähigkeit zum Arrangieren mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Lerninhalte	• didaktische Ansätze zur Vermittlung von Pop-/ Rockmusik • grundlegende Arrangiertechniken • Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Arrangements für die Schule • Erstellung von Arrangements mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Studienzeitpunkt (empfohlen)	4.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• abgeschlossenes Modul ‚Musiktheoretische und musikwissenschaftliche Grundlagen' • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik' erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Pop-/Rockarrangement' • Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit einer Musikproduktionssoftware in Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/ Rockmusik' in der Lehrveranstaltung ‚Computer-Arrangement'; ggf. Möglichkeit zum Besuch eines hierzu ergänzenden bzw. alternativen Kursangebots
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotete praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements mit Reflexion) (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung (Variante I)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-002c
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Veranstaltungen	• Geschichte der Pop-/Rockmusik (S; 2 SWS)(2 LP) • Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik (S/Ü; 2 SWS)(2 LP) • Computer-Arrangement (Ü; 2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Überblick über stilistisch bedeutende Stationen der Geschichte der Pop-/Rockmusik • Unterrichtskompetenz in Bezug auf die Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Fähigkeiten zum stilgerechten Arrangieren • Befähigung zur angemessenen praktischen Ausführung von Pop-/Rockmusik • Fähigkeit zum Arrangieren mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Lerninhalte	• ausgewählte Stilformen der Pop-/Rockmusik • didaktische Ansätze zur Vermittlung von Pop-/ Rockmusik • grundlegende Arrangiertechniken • Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Arrangements für die Schule • Erstellung von Arrangements mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• Besuch der Veranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik' erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Pop-/Rockarrangement' aus dem Modul ‚Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (A) bzw. (B)' • Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit einer Musikproduktionssoftware in Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/ Rockmusik' in der Lehrveranstaltung ‚Computer-Arrangement'; ggf. Möglichkeit zum Besuch eines hierzu ergänzenden bzw. alternativen Kursangebots
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements mit Reflexion) (45 Min.)

Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Theorie-/Praxismodul Didaktik Musik**
Modulnummer	LAMOD-19-03-005a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Didaktikfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Musik) • Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Lehrverfahren in der Schule – Praktikumsvorbereitung (S; 2 SWS)(2 LP) • Praktikum (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenzen für die fachgerechte Erteilung von Musikunterricht
Lerninhalte	• grundlegende Aspekte der Planung schulischen Musikunterrichts • Erstellung und kritische Diskussion von Unterrichtsentwürfen zu den verschiedenen Lernbereichen des Lehrplans • Unterrichtshospitation und Durchführung von Unterrichtsversuchen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	• 3.-6. Semester (Unterrichtsfach Musik) • 5.-7. Semester (Didaktikfach Musik)
Angebotshäufigkeit	• Lehramt GS: immer WS (ggf. auch im SS) • Lehramt MS/RS: immer SS
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)' (Unterrichtsfach Musik) • abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (A)' (Didaktikfach Musik Grundschule) • abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (B)' (Didaktikfach Musik Mittelschule) • bereits Absolvierung aller übrigen Praktika (Didaktikfach Musik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	unbenotetes Portfolio (Unterrichtsvorbereitungen) (Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Vertiefte fachliche Orientierung (A)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-016a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Spezialthema zur Musikdidaktik oder Wissenschaftlichen Musikpädagogik (V/S; 1 SWS) (0,75 LP), wobei die hier ggf. gewählte musikdidaktische Lehrveranstaltung nicht demselben Vermittlungsbereich zugeordnet sein darf wie die im Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (A)' gewählte Lehrveranstaltung zu einem ausgewählten Vermittlungsbereich • Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule (S; 2 SWS)(1,25 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge • Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts • vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten musikdidaktischen oder wissenschaftlichen musikpädagogischen Teilbereich
Lerninhalte	• didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts • Vermittlungs- bzw. Forschungsansätze aus einem musikdidaktischen bzw. wissenschaftlichen musikpädagogischen Teilbereich
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (A)'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Gesamtprüfung zu beiden Lehrveranstaltungen (20 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 15 Stunden
Leistungspunkte	2

Bereich	**Musik**
Modulbezeichnung	**Vertiefte fachliche Orientierung (B)**
Modulnummer	LAMOD-19-03-017a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Mittelschule)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Spezialthema bzw. Spezialthemen zur Musikdidaktik oder Wissenschaftlichen Musikpädagogik (V/S; 2 SWS oder 2 x 1 SWS)(1,5 bzw. 2 x 0,75 LP), wobei die hier ggf. gewählte(n) musikdidaktische(n) Lehrveranstaltung(en) nicht demselben Vermittlungsbereich zugeordnet sein darf bzw. dürfen wie die im Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (B)' gewählte Lehrveranstaltung zu einem ausgewählten Vermittlungsbereich • Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in Sekundarstufe I (S; 2 SWS)(1,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge • Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts • vertiefte Kenntnisse in ein bis zwei ausgewählten musikdidaktischen oder wissenschaftlichen musikpädagogischen Teilbereichen
Lerninhalte	• didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts • Vermittlungs- bzw. Forschungsansätze aus ein bis zwei musikdidaktischen bzw. wissenschaftlichen musikpädagogischen Teilbereichen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (B)'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I'
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Gesamtprüfung zu beiden Lehrveranstaltungen (20 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	3

19. Philosophie

(siehe Erziehungswissenschaften)

20. Politikwissenschaft

(siehe Erziehungswissenschaften)

21. Psychologie

(siehe Erziehungswissenschaften)

22. Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen
Modulnummer	LAMOD-21-01-001a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jascha Rüsseler
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen (2 SWS)(3 LP) S: Begleitseminar Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die Grundlagen, Methoden, Geschichte und ethische Aspekte psychologischer Forschung und Praxis. Die Studierenden können Teildisziplinen der Psychologie und deren Gegenstand beschreiben. Kenntnis der wichtigsten Konzepte der Psychologie. Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Aussagen der Psychologie von unwissenschaftlichen zu unterscheiden. Grundlagenwissen über qualitative und quantitative Forschungsansätze. Überblick über die Grundlagen und Methoden der Psychologie im Allgemeinen und der Schulpsychologie im Besonderen. Kenntnisse ethischer Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln; Fähigkeit, diese angemessen anzuwenden.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft. Die Studierenden erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen. Die Studierenden benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an. Die Studierenden erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.
Lerninhalte	Es wird in grundlegende psychologische Fragestellungen, Theorien, Befunde und Methoden eingeführt und ein erster Überblick über die Bereiche der Psychologie gegeben. Weitere Inhalte sind: Geschichte der Psychologie und Psychotherapie; Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie;

	Ethik in psychologischer Forschung und Praxis. Die Inhalte werden im weiteren Studium vertieft.
Semester (empfohlen)	1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Statistik I und Forschungsmethoden
Modulnummer	LAMOD-21-02-001c
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Forschungsmethoden (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Statistik I (2 SWS)(3 LP) S: Statistikseminar I (2 SWS)(3 LP) TUT: Tutorium Statistik I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Basiskenntnisse der psychologischen Methodik und der Statistik in der Psychologie
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbations-ordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an. Die Studierenden beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungs-populationen und wenden deskriptive und interenz-statistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen (und psychotherapeutischen) Forschung an.
Lerninhalte	**Forschungsmethoden:** Wissenschaftstheoretische Grundlagen. Quantitative Methoden: Forschungsmethoden, Erhebungs-methoden, Messtheorie, Auswertungsmethoden. Qualitative Methoden **Statistik I:** Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Verteilungen, Hypothesentestung, Tests auf Unterschiede, Tests auf Zusammenhänge
Semester (empfohlen)	1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Statistik II
Modulnummer	LAMOD-21-02-003a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Statistik II (2 SWS)(3 LP) S: Statistikseminar II (2 SWS)(3 LP) TUT: Tutorium Statistik II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erweiterte Kenntnisse zentraler forschungsmethodischer und statistischer Verfahren inkl. der Fähigkeit zur richtigen Zuordnung statistischer Verfahren zu Forschungsfragen. Erweiterte Fähigkeit des methodischen Vorgehens in der Psychologie
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an. Die Studierenden beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und interenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen (und psychotherapeutischen) Forschung an.
Lerninhalte	Inferenzstatistik, Varianzanalysen, nonparametrische Tests (Rang- und Nominaldaten), Regressionsanalysen, Methoden der Evaluationsforschung, Prüfverteilungen, Power, Robustheit von Verfahren, Generalisierung, Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien, Einführung in den Umgang mit Statistiksoftware (z.B. JASP, R, SPSS)
Semester (empfohlen)	2.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Allgemeine Psychologie I
Modulnummer	LAMOD-21-01-002c
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Wahrnehmung (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Theorie und Praxis (2 SWS)(3 LP) S: Allgemeine Psychologie I (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und der angewandten Kognitionspsychologie und können allgemeinpsychologische Theorien und Befunde auf psychologische Alltagsprobleme anwenden.
Lerninhalte	**V/Ü: Wahrnehmung** • Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung • Psychophysik • Theorien der Wahrnehmung • Wahrnehmungstäuschungen • Farbwahrnehmung • Größen- und Tiefenwahrnehmung • Objekt- und Gesichtswahrnehmung **V/Ü: Theorie und Praxis** • Optimiertes Lernen • Kognitive Ergonomie • Sicherheit im Flugverkehr • Augenzeugenberichte • Alltagsgedächtnis • Gesichtserkennungsstrategien • Mensch-Maschine-Schnittstelle • Kognitive Ergonomie **Seminar, exemplarische Themenbereiche** • Aktuelle Forschungsthemen aus der Allgemeinen Psychologie (z.B. Objekt- und Gesichtserkennung, Ästhetisches Verarbeiten, Kognitive Karten, usw) • Anwendung und Praxis kognitiv-psychologischer Theorien im Alltag • Erarbeitung wichtiger Originalliteratur
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Allgemeine Psychologie II
Modulnummer	LAMOD-21-01-003c
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jascha Rüsseler
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Kognition und Sprache (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Emotion, Motivation und Lernen (2 SWS)(3 LP) S: Allgemeine Psychologie II (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte und Begriffe zu Emotion und Motivation, Lernen und der kognitiven Psychologie und können diese auf praktische und Forschungsfragestellungen anwenden. Die Studierenden können Forschungsliteratur im Feld Motivation und Emotion, Lernen und Kognitive Psychologie lesen und bewerten.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen aus der Lern-, der Motivations- und der Emotionspsychologie. Die Studierenden leite biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.
Lerninhalte	**Kognition und Sprache** Gedächtnis Aufmerksamkeit Denken und Handeln; exekutvive Hirnfunktionen Sprachverstehen Problemlösen Entscheiden **Motivation, Emotion und Lernen** *Emotion* Emotion – Gefühl – Begriffserklärungen Messung von Emotionen Physiologische Korrelate von Emotionen Theorien der Aktualgenese von Emotionen Kultur und Emotion Einführung in die kognitiv-affektiven Neurowissenschaften

	Motivation Grundprobleme der Motivationspsychologie Motivationstheorien Leistungsmotivation Anschlussmotivation Biopsychologie der Motivation Implizite und explizite Motive/Ziele *Lernen* Grundlagen und Theorien der klassischen Konditionierung Grundlagen und Theorien der operanten Konditionierung Beobachtungslernen Implizites Lernen
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Persönlichkeitspsychologie
Modulnummer	LAMOD-21-01-004a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Astrid Schütz
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Persönlichkeitspsychologie Theorien II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde (2 SWS)(3 LP) S: Persönlichkeitspsychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die grundlegenden Theorien, Begriffe und Methoden der Persönlichkeitspsychologie kennen. Sie sollen das erworbene Wissen zur Erklärung und Prognose inter- und intraindividueller Unterschiede nutzen sowie zum Verständnis von diagnostischen Methoden und Interventionen heranziehen können.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden berücksichtigen die nach dem aktuellen Stand der Persönlichkeitspsychologie vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Persönlichkeitspsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.
Lerninhalte	**Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze** Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze. Wichtige Themen sind: Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie Beurteilung und Einordnung von Theorien Psychodynamische Ansätze Phänomenologische Ansätze Kognitive und konstruktivistische Ansätze Behavioristische Ansätze Eigenschaftsansätze Interaktionismus Biologisch orientierte Ansätze

	Informationsverarbeitungsansätze **Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde** In der Vorlesung werden Methoden und Forschungsstrategien der Persönlichkeitspsychologie erklärt. Befunde aus verschiedenen Bereichen werden dargestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung in Forschung und Anwendung diskutiert. Wichtige Themen sind: Methoden und Strategien der Persönlichkeits-forschung Das Selbst Emotionsregulation Emotionale Intelligenz Stress und Stressbewältigung Positives Denken Persönlichkeit und soziale Beziehungen **Seminar: Persönlichkeitspsychologie** Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beider Vorlesungen, z. B. Kontroversen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie, spezielle Konstrukte aus unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Sozialpsychologie
Modulnummer	LAMOD-21-01-005a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Schultze-Gerlach
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Sozialpsychologie I (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Sozialpsychologie II (2 SWS)(3 LP) S: Sozialpsychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende sind mit den Schwerpunktthemen der Sozialpsychologie vertraut und kennen zentrale Paradigmen zur Erforschung sozialpsychologischer Fragen. Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II geben einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Faches. In den Vorlesungen werden Grundkenntnisse der psychologischen Methodik auf sozialpsychologische Themen angewendet. Das Seminar vertieft theoretisches und empirisches Wissen bei zentralen Problemstellungen der Sozialpsychologie.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden berücksichtigen die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Methoden und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sozialpsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.
Lerninhalte	**V/Ü Sozialpsychologie I:** Problem- und Entwicklungsgeschichte sozialpsychologischer Forschung; Grundrichtungen und Schulen; Systematik des Faches; soziale Kognition: Dissonanz, Reaktanz, Attribution, Selbstwahrnehmung, Soziale Wahrnehmung; das Selbst und soziale Identität; Einstellungen und Einstellungsänderung **V/Ü Sozialpsychologie II:** Sozialer Einfluss; Gruppenpsychologie; Gruppenleistung; Vorurteile; Prosoziales Verhalten; Aggression; Affiliation und soziale Beziehungen **Seminar Sozialpsychologie:** Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beiden Vorlesungen, z.B. Stereotype, soziale Beziehungen, Gruppenprozesse
Semester (empfohlen)	1.-4.
Minimale Moduldauer	2 Semester

Angebotshäufigkeit	V/Ü: Sozialpsychologie I: im SS V/Ü: Sozialpsychologie II: im WS S: Sozialpsychologie: jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Entwicklungspsychologie
Modulnummer	LAMOD-21-01-006c
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Gizem Hülür
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Entwicklungspsychologie I: Phänomene, Methoden, Entwicklungslinien über die Lebensspanne (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Entwicklungspsychologie II: Theorien und Funktionsbereiche (2 SWS)(3 LP) S: Ausgewählte Themen der Entwicklungs-psychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen zentrale Begriffe, Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirische Befunde der Entwicklungpsychologie kennen, verstehen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen können. Zudem sollen grundlegende Kompetenzen der Konzeption und Bewertung von Untersuchungen im Bereich der Entwicklungspsychologie ebenso erworben werden wie die Fähigkeit, Themenbereiche unter Einbezug von Original- und Sekundärliteratur (einschließlich empirischer Literatur) erarbeiten und einen Gegen-standsbereich mit geeigneten Präsenationstechniken vorstellen zu können. Kenntnis wichtiger Theorien, Erklärungsmodelle, Forschungsmethoden und empirischer Befunde zu Veränderungen und Konstanzen im Verhalten und Erleben, im Lernen und Leisten über die Lebensspanne. Aus universeller, bio-ökologischer und soziokultureller Sicht werden Bedeutung und Zusammenspiel wichtiger Bedingungen und Einflüsse im Individuum und seiner Lebenswelt auf Entwicklungsprozesse und -verläufe und deren Konsequenzen reflektiert.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbations-ordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden erlernen Kompetenzen bezogen auf die Entwicklung des Erlebens und Verhaltens von Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebens-spanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.

	Die Studierenden sind in der Lage, bei psychologischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die Lebensspanne hinweg zu berücksichtigen.
Lerninhalte	**Entwicklungspsychologie I:** **Phänomene, Methoden, Entwicklungslinien über die Lebensspanne** Themenbereich/Fragestellungen, methodische Vorgehensweisen, Entwicklungslinien und Konstanzen vom Säuglingsalter bis ins höhere Lebensalter; universelle, bio-ökologische, sozio-kulturelle Perspektiven auf das Zusammenwirken von individuellen und umweltbezogenen Bedingungen und Einflüsse auf Entwicklungsprozesse und -verläufe über die Lebensspanne. **Entwicklungspsychologie II: Theorien und Funktionsbereiche** Vergleichende Diskussion von Theorien/Modellen zur Erklärung universeller, differenzieller und individueller Entwicklungsprozesse und -verläufe in sozialen Kontexten und Lebenswelten; empirische Bewährung, Geltungsbereich und Konsequenzen für Erziehung, Bildung, Lernen. Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche: Entwicklungsmodelle, -prozesse und -verläufe. Bedingungen und Einflussvariablen in ausgewählten Bereichen (z.B. Sprache, Gedächtnis, Theory of Mind, Aggressivität, Moral). **Seminare zur Entwicklungspsychologie:** Vertiefte Behandlung einzelner Altersbereiche (z.B. Säuglingsalter), einzelner Funktionsbereiche (z.B. Entwicklung der Wahrnehmung, der Selbststeuerung, sozial-kognitiver Fähigkeiten/Fertigkeiten usw.), verschiedener Theorien und Perspektiven, bedeutsamer Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen (z.B. Anlage-Umwelt)
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Empiriepraktikum
Modulnummer	LAMOD-21-02-002b
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	S: Forschungsmethodisches Praktikum (8 LP) 30 Versuchspersonenstunden (1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Eigenständige Konzeption, Umsetzung und selbstkritische Analyse einer empirischen Untersuchung
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus. Die Studierenden lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.
Lerninhalte	Formulierung von Forschungsproblemen Hypothesenbildung und prüfung Generierung eines Untersuchungsplans Umsetzung im Rahmen einer empirischen Studie Auswertung und kritische Diskussion
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Module „Statistik I und Forschungsmethoden“ sowie „Statistik II“, Ableistung von 6 Protokollstunden im Empiriepraktikum
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Projektarbeit bestehend aus schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate) und Referat (ca. 30 Minuten) In dem Modul besteht Anwesenheitspflicht.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden Versuchspersonenstunden: 30
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Pädagogische Psychologie
Modulnummer	LAMOD-21-01-007b
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Pädagogische Psychologie I: Gegenstand und zentrale Konzepte (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Pädagogische Psychologie II: Bedingungen und Förderung des Lernens und Lehrens (2 SWS)(3 LP) S: Pädagogische Psychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung, der grundlegenden Konzepte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie. Die Studierenden sollen die wichtigsten Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie kennen und verstehen. Darüber hinaus soll die Kompetenz zur Konzeption, Durchführung und Evaluation von Untersuchungen im Bereich der Pädagogischen Psychologie erworben werden.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbations-ordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden berücksichtigen bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedinungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und instutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg
Lerninhalte	Gegenstand, Geschichte und Aufgabenfelder der Pädagogischen Psychologie, Forschungsparadigmen, Grundfragen von Erziehung und Bildung Erziehungs- und Unterrichtsziele, Lehrzieltaxonomien, Veränderungskonzepte und Spielräume für Veränderungen, Konzepte und Ergebnisse der Verhaltensgenetik, Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen, Intelligenz und Lernen (Konzepte und Modelle, Korrelate, Schuleffekte und Förderung, „alternative“ Intelligenzkonzeptionen, Hochbegabung), Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse, Motivation und Lernen (klassische Modelle, Leistungsmotivation, Attribution, intrinsische Motivation, Interessen, Zielorientierungen), Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit, lern- und leistungsbezogene Emotionen, Stress und Stressbewältigung, Lern- und Verhaltens-Probleme im Schulkontext, Aufmerksamkeit und Konzentration, Aggression und Bullying, Instruktion, Wissenserwerb, selbstgesteuertes Lernen, Förderung von Lernprozessen, elterliche Erziehung, Lernen mit Medien, pädagogisch-psychologische Beratung und Intervention, pädagogische Interventionen und Inter-

	ventionssettings, rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen
Semester (empfohlen)	3.-6.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Schulpsychologie und Beratung
Modulnummer	LAMOD-21-03-001c
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	HS: Schulpsychologie und Beratung I (2 SWS)(3 LP) HS: Schulpsychologie und Beratung II (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt handlungsrelevante Kenntnisse für den Bereich Schulpsychologie und Beratung. Die Studierenden sollen theoretisches Wissen und praktische Kompetenzen zur Durchführung pädagogisch-psychologischer Beratung und Intervention anwenden und Forschungsfragen im Themenfeld entwickeln können (z.B. Trainings für Schüler, Eltern und Lehrer).
Lerninhalte	Diagnostik im Bereich Schule und Bildung; Hochbegabung; Lern- und Leistungsprobleme; emotionale und soziale Probleme; Förderbedarf; Einzelfallberatung; Organisationsdiagnose und -beratung im Schulkontext; pädagogisch-psychologische Trainings
Semester (empfohlen)	5.-8.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es sollten Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie vorhanden sein, die durch den Besuch des Moduls „Pädagogische Psychologie“ erworben werden können
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Projektarbeit, bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 4 Monate) und Referat (ca. 45 Minuten) oder Referat (ca. 60 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich bei einer Projektarbeit aus dem Mittelwert der Noten aus beiden Teilleistungen, bei einem Referat aus der Referatsnote.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Klinische Psychologie und Psychotherapie
Modulnummer	LAMOD-21-01-008d
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Steins-Löber
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Klinische Psychologie 1: Störungslehre 1 (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Klinische Psychologie 1: Störungslehre 2 (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren: Grundlagen (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	**Klinische Psychologie 1** Es werden die theoretischen Grundlagen der Klassifikation und Diagnostik von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen vermittelt und unterschiedliche Modelle zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen vor dem Hintergrund empirischer Forschung dargestellt. **Klinische Psychologie 2** Die Studierenden kennen die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, theoretischen Grundlagen, Indikationsgebiete und Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	**Klinische Psychologie 1** Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlich wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten. **Klinische Psychologie 2**

	Die Studierenden a) beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken, b) wenden sie bei der Indikationsstellung und der Be-handlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklunng an, c) klären Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf.
Lerninhalte	**Klinische Psychologie 1** Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters. Epidemiologie und Komorbidität bei psychischen Störungen. Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation. Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Säuglings-, Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters und einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Methoden. **Klinische Psychologie 2** Wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden. Anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen. Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns. Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung.
Semester (empfohlen)	5.-8.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)(benotet) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)(unbenotet)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Prüfung (Klausur)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Psychologische Diagnostik: Grundlagen
Modulnummer	LAMOD-21-01-009a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Testtheorie und Testkonstruktion (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Zielsetzungen, Konzepte und Anwendungsfelder der Diagnostik (2 SWS) (3 LP) HS: Psychologische Diagnostik (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Befähigung zur sachgerechten Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlich fundierter diagnostischer Verfahren. Kenntnisse theoretischer und methodischer Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Die Studierenden können diagnostische Verfahren angemessen auswählen und einsetzen und kennen zentrale Anwendungsfelder der Psychologischen Diagnostik.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse, c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion, d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kritierien, e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde, f) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.
Lerninhalte	**Testtheorie und Testkonstruktion** Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung ffür Testtheorien und Testkonstruktion; Grundlegende Begriffe; Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests; Itemformulierung und -zusammenstellung; klassische Itemanalyse; Klassische Testtheorie; Reliabilität;

	Validität; Normierung; faktorenanalytische Modelle; Grundzüge der Item-Response-Theorie **Zielsetzungen und Konzepte :** Entwicklungslinien der Diagnostik; Zielsetzungen psychologischer Diagnostik; diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung; Klassifikation diagnostischer Verfahren; Qualitätsstandards (DIN 33430) und Standards für das Testen; Integration diagnostischer Befunde; Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehler-quellen; Diagnostik psychischer Störungen; Überblick über zentrale Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention wie z.B. klinisch-psychologische, neuro-psychologische, pädagogisch-psychologische, personal- und organisationspsychologische, forensische und rechtspsychologische Diagnostik; rechtliche und ethische Rahmenbedingungen **Anwendungsfelder:** Tests und testähnliche Verfahren; diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Beobachtung von Patientinnen und Patienten; Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen allen Alters und verschiedenen (auch klinischen) Gruppen; Auseinandersetzung mit diagnostischen Verfahren und Methoden; praktische Übungen zur individuell angemessenen Durchführung sowie Auswertung und Interpretation diagnostischer Verfahren in Kleingruppen; systematische Verhaltensbeobachtung; Gesprächs-führung und Interviewtechniken; Sprache und Inter-aktion im diagnostischen Prozess; Grundlagen der Befunderstellung und Begutachtung
Semester (empfohlen)	5-6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Psychologische Diagnostik: Vertiefung
Modulnummer	LAMOD-21-01-010b
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lenhart
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	HS: Diagnostische Verfahren (2 SWS)(3 LP) HS: Psychologische Gutachten (2 SWS)(6 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse der Psychologischen Diagnostik in Forschung und Praxis. Kenntnisse der Psychometrie. Kenntnisse von Verfahren zur Konstruktion und Prüfung psychologischer Tests. Befähigung zur Anwendung psychologischer Testverfahren. Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit diagnostischen Fragen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Arten und Formen diagnostischer Verfahren kennen und in der Lage sein, diagnostische Daten zu erfassen, in Form eines Gutachtens zu integrieren und als Basis für psychologische Interventionen in den Anwendungsfeldern heranzuziehen
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patienten- und Patientinnengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, b) setzen psychodiagnostische Verfahren der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse, c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion, d) prüfen und beurteilen die Güte dignostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien, e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde, f) erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationsystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen, g) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und

	reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen
Lerninhalte	Pädagogisch-psychologische Diagnostik bei Schullaufbahnentscheidungen, Berufsberatung, Personalauswahl und Berufsausbildung DIN 33430 Pädagogisch-psychologische Diagnostik bei individuellen Interventionen Gutachtenerstellung. Testtheorie, Testkonstruktion, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Testverfahren. Integration von Daten. Indikation. Klinisch-psychologische, neuro-psychologische, pädagogisch-psychologische, personal- und organisationspsychologische, forensische und rechtspsychologische Diagnostik. Diagnostik psychischer Störungen. Evaluation des Therapieverlaufs und -erfolgs. Veränderungsmessung. Psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse.
Semester (empfohlen)	7.-10.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (45 Minuten) (unbenotet) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate). In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Außerschulisches Praktikum
Modulnummer	LAMOD-21-03-002a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	StD'in Tanja Engelbrecht
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Praktikum soll den Studierenden ermöglichen, pädagogische Bereiche im Umfeld der Schule kennen zu lernen.
Lerninhalte	Berufsfelder psychologischer Praxis, vor allem Bereiche, die zur schulpsychologischen Tätigkeit in enger Beziehung stehen, kennen lernen Anwendung psychologischer Arbeitstechniken
Semester (empfohlen)	--
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Nach Maßgabe der Regelungen für die Praktika: Praktikum im Umfang von 160 Zeitstunden Praktikumsbericht (inklusive Stundennachweis)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	keine
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Schulpsychologisches Praktikum I
Modulnummer	LAMOD-21-03-004a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	StD'in Tanja Engelbrecht
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einführung der Studierenden in die Praxis schulpsychologischer Beratung
Lerninhalte	Individualpsychologische Beratung Schullaufbahnberatung
Semester (empfohlen)	--
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Nach Maßgabe der Regelungen für die Praktika: Praktikum im Umfang von 160 Zeitstunden. Das schulpsychologische Praktikum I ist an einer Schule, die dem studierten Lehramt angehört, zu absolvieren. Praktikumsbescheinigung durch Praktikumsstelle (inklusive Stundennachweis)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	keine
Berechnung der Modulnote	ungeprüft
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Schulpsychologisches Praktikum II
Modulnummer	LAMOD-21-03-005
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	StD'in Tanja Engelbrecht
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einführung der Studierenden in die Praxis schulpsychologischer Beratung
Lerninhalte	Individualpsychologische Beratung Schullaufbahnberatung
Semester (empfohlen)	--
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Praktikum im Umfang von 160 Zeitstunden. Das schulpsychologische Praktikum I ist an einer Schule, die nicht dem studierten Lehramt angehört, oder einer Staatlichen Schulberatungsstelle zu absolvieren. Praktikumsbescheinigung durch Praktikumsstelle (inklusive Stundennachweis)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	keine
Berechnung der Modulnote	ungeprüft
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1
Modulnummer	LAMOD-21-04-001a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sonja Kleih-Dahms
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Biologische Psychologie I (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Biologische Psychologie II (2 SWS)(3 LP) S: Biologische Psychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie sowie der neuronalen, hormonellen, genetischen und pharmakologischen Grundlagen von psychischen Prozessen einschließlich der Methoden zu ihrer Gewinnung. Verstehen aktueller Forschung aus der Biopsychologie
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbations-ordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Biopsychologie vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungs-paradigmen. Die Studierenden leiten biologische und psychologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Biopsycho-logie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beo-bachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körper-liche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychothera-pie von Bedeutung sind.
Lerninhalte	Neuronen und Gliazellen: Aufbau und Funktion Das Gehirn: Struktur und Funktion Vegetatives Nervensystem Grundlagen der Endokrinologie Biopsychologie ausgewählter Funktionen: Biologische Rhythmen, Schlaf, Psychoendokrinologie, -immunologie und –pharma-kologie, Sexualität, Angst, Sehen, Hören, Stress, Hunger, Gedächtnis, Schmerz Methoden der Biopsychologie mit Demonstrationen: EEG, evozierte Potentiale, Bildgebung, EKG, EMG, EDA, Mimikanalysen Anatomie Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder; z.B. Hypertonie, Magen-Darm-Ulcera, MS, Demenz, Parkinson, Schlaganfall, Diskopathie, Schlafstörungen

	Biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik
Semester (empfohlen)	Ab 1.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (15 Minuten) In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Berechnung der Modulnote	Note = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2
Modulnummer	LAMOD-21-04-002a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Philipp Sprengholz
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Einführung in die Gesundheitspsychologie (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Vertiefung Gesundheitspsychologie (2 SWS)(3 LP) S: Ausgewählte Themen der Gesundheitspsychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse über theoretische und praktische Grundlagen der Gesundheitspsychologie und angrenzender Disziplinen. Durchführung einfacher Trainingsprogramme in den Bereichen Stressbewältigung, Prävention und Gesundheitsförderung, Gesprächsführung für Beratungsaufgaben im Gesundheitsbereich
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) entsprechen	Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Die Studierenden wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu Neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an. Die Studierenden vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung. Die Studierenden informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken. Die Studierenden beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen. Die Studierenden erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren. Die Studierenden nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs-

	oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten
Lerninhalte	Konzepte von Gesundheit und Krankheit Lebensqualität Gesundheitsverhalten Gesundheitsförderung Gesundheitspsychologische Forschung Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie Stress und Stressbewältigung Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patienten- und Patientinnengruppen Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen Genetik und Verhaltensgenetik Psychopharmakologie Grundlagen der Psychopharmakologie: Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka. Indikationsgebiete, Wirkungsweisen, Nebenwirkungsrisiken
Semester (empfohlen)	Ab 3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt**
Modulbezeichnung	Arbeits- und Organisationspsychologie
Modulnummer	LAMOD-21-04-003a
Verwendbarkeit	Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Judith Volmer
Beteiligte Fachgebiete	Psychologie
Veranstaltungen	V/Ü: Arbeitspsychologie (2 SWS)(3 LP) V/Ü: Organisationspsychologie (2 SWS)(3 LP) S: Ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über theoretische Ansätze, Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie. Kenntnisse über die Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Anwendung auf praxisrelevante Fragestellungen. Kenntnisse aktueller Forschungsfragen
Lerninhalte	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Zentrale Themen des ersten Teils (Vorlesung Arbeitspsychologie) sind Arbeits- und Anforderungsanalyse, Belastung und Beanspruchung, Arbeitszeitgestaltung und Arbeitssicherheit. Zentrale Themen des zweiten Teils (Vorlesung Organisationspsychologie) sind Führung und Motivation, Berufswahl und berufliche Entwicklung, Teamarbeit sowie Arbeitsleistung und Leistungsbeurteilung.
Semester (empfohlen)	Ab 3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

22. Evangelische Religionslehre

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Evangelische Religionslehre / Grundschule (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Religionsdidaktik 12 LP (+ 5 LP)				
1-3	**Grundmodul Evangelische Religionslehre (Did-GS) (P)** **5 LP**				
2-6	**Grundmodul Religionsdidaktik (Did-GS) (P)** **7 LP**				
4-7	**Theorie-/Praxis-Modul (GS Did-GS MS Did-MS RS) (WP)**[17] **5 LP**				
7-8					

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

[17] Es wird dringend empfohlen, eines der beiden studienbegleitenden Praktika in Evangelischer Religionslehre zu absolvieren, weil damit ein notwendiger Bestandteil zur Erlangung der Vocatio erbracht wird.

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Evangelische Religionslehre / Mittelschule

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Religionsdidaktik 22 LP (+ 5 LP)				
1-3	**Grundmodul Theologische Propädeutik (Did-MS)(P)** **5 LP**				
1-3	**Grundmodul Biblische Theologie (Did-MS)(P)** **5 LP**				
3-4	**Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P)** **6 LP**				
5-6	**Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (WP)** **6 LP**				
5-7	**Theorie-/Praxis-Modul (GS Did-GS MS Did-MS RS) (WP)**[18] **5 LP**				*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*

[18] Es wird dringend empfohlen, eines der beiden studienbegleitenden Praktika in Evangelischer Religionslehre zu absolvieren, weil damit ein notwendiger Bestandteil zur Erlangung der Vocatio erbracht wird.

Modularisierter Studiengang Lehramt: Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre / Grundschule (LP = ECTS-Punkte)

Grundschule: 54 LP Fachanteil + 12 LP Fachdidaktik + 72 LP Didaktik der Grundschule + 12 LP Abschlussarbeit + 8 LP Gesellschaftswissenschaften sowie Theologie/Philosophie + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 1 + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 2 + 6 LP Basisqualifikationen = 215 LP

Sem	Biblische Theologie 18 LP	Systematische Theologie 16 LP	Kirchengeschichte und Religionswissenschaft 15 LP	Religionsdidaktik 12 LP (+ 5 LP)	
1-2	**Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)(P) 5 LP**				
1-2	**Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6 LP** **Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (GS MS) (P) 6 LP**	**Grundmodul Systematische Theologie (Ethik)(GS MS)(WP)[19] *oder* (Dogmatik)(GS MS) (P) 5 LP**			
3-4	**Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS) (P) 6 LP**	**Grundmodul Systematische Theologie (Dogmatik)(GS MS) (P) *oder* (Ethik)(GS MS)(WP)[19]** *(eines , welches noch nicht studiert wurde)* **5 LP**	**Modul Kirchengeschichte (GS MS) (P) 8 LP**	**Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6 LP**	
5-6		**Aufbaumodul Systematische Theologie (GS MS RS BS) (WP)[20] 6 LP**	**Modul Religionswissenschaft (GS MS) (P) 7 LP**	**Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (P) 6 LP**	
6-7				**Theorie-/Praxis-Modul (GS Did-GS MS Did-MS RS)**	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*

[19] Alternativ zum „Grundmodul Systematische Theologie (Ethik) (GS MS)“ kann auch das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik) (GS MS)“ gewählt werden.

[20] Es ist entweder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ oder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“ zu wählen.

				(WP)[21] **5 LP**
	Abschlussarbeit (wenn in Evangelischer Religionslehre) 12 LP			

[21] Es wird dringend empfohlen, eines der beiden studienbegleitenden Praktika in Evangelischer Religionslehre zu absolvieren, weil damit ein notwendiger Bestandteil zur Erlangung der Vocatio erbracht wird.

Modularisierter Studiengang Lehramt: Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre / Mittelschule (LP = ECTS-Punkte)

Mittelschule: 54 LP Fachanteil + 12 LP Fachdidaktik + 72 LP Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule + 12 LP Abschlussarbeit + 8-12 LP Gesellschaftswissenschaften sowie Theologie/Philosophie + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 1 + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum 2 + 3 LP Basisqualifikation Sport (entfällt bei Wahl von Sportdidaktik) + 3 LP Berufsorientierung (entfällt Unterrichtsfachs Arbeitslehre) =210-215 LP

Sem	Biblische Theologie 18 LP	Systematische Theologie 16 LP	Kirchengeschichte und Religionswissenschaft 15 LP	Religionsdidaktik 12 LP (+ 5 LP)	
1-2	**Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)(P) 5 LP**				
1-2	**Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6 LP** **Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (GS MS) (P) 6 LP**	**Grundmodul Systematische Theologie (Ethik)(GS MS)(WP)[22] *oder* (Dogmatik)(GS MS) (P) 5 LP**			
3-4	**Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS) (P) 6 LP**	**Grundmodul Systematische Theologie (Dogmatik)(GS MS) (P) *oder* (Ethik)(GS MS) (WP)[22]** *(eines , welches noch nicht studiert wurde)* **5 LP**	**Modul Kirchengeschichte (GS MS) (P) 8 LP**	**Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6 LP**	
5-6		**Aufbaumodul Systematische Theologie (GS MS RS BS) (WP)[23] 6 LP**	**Modul Religionswissenschaft (GS MS) (P) 7 LP**	**Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (WP) 6 LP**	
6-7				**Theorie-/Praxis-Modul (GS Did-GS MS Did-MS RS)**	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*

[22] Alternativ zum „Grundmodul Systematische Theologie (Ethik) (GS MS)“ kann auch das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik) (GS MS)“ gewählt werden.

[23] Es ist entweder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ oder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“ zu wählen.

				(WP)[24] 5 LP
	Abschlussarbeit (wenn in Evangelischer Religionslehre) 12 LP			

[24] Es wird dringend empfohlen, eines der beiden studienbegleitenden Praktika in Evangelischer Religionslehre zu absolvieren, weil damit ein notwendiger Bestandteil zur Erlangung der Vocatio erbracht wird.

Modularisierter Studiengang Lehramt: Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre / Realschule (LP = ECTS-Punkte)

60 LP Fachanteil + 12 LP Fachdidaktik + 60 LP 2. Fach + 12 LP Fachdidaktik+ 12 LP Abschlussarbeit + 8 LP Wahlpflichtbereich + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum = 210 LP

Sem	Biblische Theologie 20 LP	Systematische Theologie 18 LP	Kirchengeschichte und Religionswissenschaft 17 LP	Religionsdidaktik12 LP (+ 5 LP)	Wahlpflichtbereich (fächer-übergreifend) 8 LP
1-2	**Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) (P) 5 LP**				
1-2	**Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6 LP** **Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS) (P) 8 LP**	Von den Wahlpflichtbereichen 1 bis 4 ist ein Wahlpflichtbereich (insgesamt 12 LP) zu wählen.[25]			
3-4	**Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS) (P) 6 LP**		**Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS) (WP)[26] 8 LP** **oder: Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS) (WP)[26] 10 LP**	**Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6 LP**	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagen-modul A[27](WP) 8 LP
5-6		**Aufbaumodul Systematische Theologie (GS MS RS BS)**	**Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)**	**Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik**	

[25] Wahlpflichtbereich1 : „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik Variante A RS BS)“ (5 LP) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ (7 LP); Wahlpflichtbereich 2: „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)“ (7 LP) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ (5 LP); Wahlpflichtbereich 3: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)“ (7 LP) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ (5 LP); Wahlpflichtbereich 4: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ (5 LP) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B) (RS BS)“ (7 LP).

[26] Wird das „Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)“ zu absolvieren; wird das „Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das Modul „Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)“ zu absolvieren.

[27] Alternativ dazu kann auch eines der nicht belegten Aufbaumodule der Systematischen Theologie (à 6 LP) gewählt werden.

		(WP)[28] 6 LP	**(WP)[29] 7 LP** **oder: Modul Religionswissen-schaft (Variante 2) (RS BS)** **(WP)[29] 9 LP**	**(WP) 6 LP**	
6-7				**Theorie-/Praxis-Modul (GS Did-GS Did-MS RS)** **(WP)[30] 5 LP**	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
	Abschlussarbeit (wenn in Evangelischer Religionslehre) 12 LP				

[28] Es ist entweder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ oder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“ zu wählen.

[29] Wird das „Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)“ zu absolvieren; wird das „Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)“ zu absolvieren.

[30] Es wird dringend empfohlen, das studienbegleitende Praktikum in Evangelischer Religionslehre zu absolvieren, weil damit ein notwendiger Bestandteil zur Erlangung der Vocatio erbracht wird.

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Evangelische Religionslehre (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Biblische Theologie 8 LP	Systematische Theologie 10 LP	Kirchengeschichte 8 LP	Religionsdidaktik 5 LP	
1-2	**Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) (P) 5 LP**				
1-2	**Grundmodul Biblische Theologie (BA WiPäd) (P) 8 LP**	**Grundmodul Systematische Theologie EthikVariante A) (RS BS)(WP)[31]** ***oder*** **Dogmatik(Variante A) (RS BS) (P) 5 LP**			
2-6		**Grundmodul Systematische Theologie Dogmatik (Variante A) (RS BS)(P)** ***oder*** **Ethik (Variante A) (RS BS) (WP)[31]** *(eines , welches noch nicht studiert wurde)* **5 LP**	**Grundmodul Kirchengeschichte (BA WiPäd) (P) 8 LP**	**Grundmodul Religionsdidaktik (BA WiPäd) (P) 5 LP**	*ERLÄUTERUNG:* ***(P) = Pflichtmodul*** ***(WP) = Wahlpflichtmodul***

[31] Alternativ zum „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik Variante A (RS BS)“ kann auch das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ gewählt werden.

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Evangelische Religionslehre (LP = ECTS-Punkte)

Sem	Biblische Theologie 6 LP	Systematische Theologie 6 LP	Religionswissenschaft 8 LP	Religionsdidaktik 12 LP	Schwerpunktbildung 6 LP
1-4	**Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS)** **(P)** **6 LP**	**Aufbaumodul Systematische Theologie (GS MS RS BS)** **(WP)**[32] **6 LP**	**Modul Religionswissenschaft (MA WiPäd MA BeBi)** **(P)** **8 LP**	**Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)** **(WP)**[33] **6 LP** **Theorie-/Praxis-Modul Evangelische Religionslehre (MA WiPäd)** **(P)** **6 LP**	**Schwerpunktbildung in Evangelischer Theologie (MA WiPäd)** **(P)** **6 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

[32] Es ist entweder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ oder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“ zu wählen.
[33]Es ist entweder das „Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionalle Kooperation: Modul Religionsdidaktik“ zu wählen.

Modulbeschreibungen – Evangelische Religionslehre

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Evangelische Religionslehre (Did-GS)
Modulnummer	LAMOD-22-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S Propädeutikum (2 SWS)(2 LP) S Bibelkunde NT (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren - die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen - die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben - Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeit an der Universität Bamberg nutzen - sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen - Aufbau, Inhalte und theologische Intentionen zentraler Schriften des Neuen Testaments überblicksartig wiedergeben - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen - theologische Grundfragen der synoptischen Jesusüberlieferung und paulinischer Theologie im Kontext biblischer Theologie darlegen und erörtern
Lerninhalte	*Propädeutikum:* Wissenschaft und Glaube; Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft *Neues Testament:* Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: „Propädeutikum“: im WS.

	„Bibelkunde NT“ im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) zur Bibelkunde NT
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	--
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik (Did-GS)
Modulnummer	LAMOD-22-02-001g
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 LP) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts 1 (2 SWS) (2 LP) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts 2 oder: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den Bildungsauftrag des evangelischen Religionsunterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrags der Grundschule begründen - gegenwärtige Herausforderungen des Religionsunterrichts in der Grundschule beschreiben und beurteilen - für die Grundschule relevante Themen des Religionsunterrichts theologisch verantwortet und subjektdienlich fachdidaktisch erschließen - religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen und vor diesem Hintergrund dialogische Lernprozesse initiieren - die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Kinder theoriebezogen deuten und bei der Planung von Unterrichtsprozessen geltend machen - für den Religionsunterricht der Grundschule einschlägige didaktische Ansätze strukturiert darstellen und in Planungsprozessen erproben.
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Begründungen und Profil des Religionsunterrichts in der Grundschule; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule; Theorien religiösen Wandels; religiöse Entwicklung in der Kindheit; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; für die Grundschule einschlägige religionsdidaktische Ansätze; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (Did-GS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min; über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars zu „Themen und Methoden des Religionsunterrichts 1“)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Theologische Propädeutik (Did-MS)
Modulnummer	LAMOD-22-03-001f
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Propädeutikum (2 SWS)(3 LP) V: Systematische Theologie (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren - die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen - die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben - Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeit an der Universität Bamberg nutzen - sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen - Zugänge zu gegenwärtigen Fragen religiöser Lebensdeutung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses entwickeln - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
Lerninhalte	*Propädeutikum:* Wissen(schaft) und Glaube; Einheit und Binnendifferenziertheit der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft *Systematische Theologie:* Umgang mit Texten und Umgang mit der Bibel als „Heiliger Schrift“; konfessionelle Identität als Religionslehrer/in; ausgewählte zentrale Themen der Systematischen Theologie
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zum Propädeutikum (Bearbeitungsfrist: 15 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie (Did-MS)
Modulnummer	LAMOD-22-03-001g
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S: Bibelkunde des AT (2 SWS)(2,5 LP) V/S: Bibelkunde des NT (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Aufbau, Inhalte und theologische Intentionen zentraler Schriften des Alten und Neuen Testaments überblicksartig darstellen - wichtigste Etappen der Geschichte Israels wiedergeben - theologische Grundfragen des Alten Testaments im Kontext darlegen und erörtern - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen - theologische Grundfragen der synoptischen Jesus-überlieferung und paulinischer Theologie darlegen und erörtern
Lerninhalte	*Altes Testament:* Grunddaten der Geschichte Israels als Kontext neutestamentlichen Überlieferungen; Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie; bibelkundliche Überblicks-kenntnisse und theologische Grundaussagen des AT mit Schwerpunkt auf dem Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, der Psalmen sowie ausgewählter Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja, Jeremia) *Neues Testament:* Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblicks-kenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Bibelkunde des AT im WS, Bibelkunde des NT im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(180 Min.) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen Möglichkeit zur Substitution nach Wahl des oder der Studierenden durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Modulteilprüfung 1: 50% Note aus Modulteilprüfung 2: 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-04-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Propädeutikum (2 SWS)(4 LP)S: Orientierungsseminar Religionsdidaktik (1 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impluse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren - die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen - die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben - Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeit an der Universität Bamberg nutzen - sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen
Lerninhalte	Wissenschaft und Glaube; Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio zum Propädeutikum (Bearbeitungsfrist: 15 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Veranstaltungen	V/S: Bibelkunde und Geschichte Israels (2 SWS)(3 LP) V/S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Aufbau, Inhalte und theologische Intentionen zentraler Schriften des Alten und Neuen Testaments überblicksartig darstellen - wichtigste Etappen der Geschichte Israels wiedergeben - theologische Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie darlegen und erörtern - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen
Lerninhalte	*Altes Testament:* Grunddaten der Geschichte Israels als Kontext neutestamentlichen Überlieferungen; Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie; bibelkundliche Überblicks-kenntnisse und theologische Grundaussagen des AT mit Schwerpunkt auf dem Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, der Psalmen sowie ausgewählter Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja, Jeremia) *Neues Testament:* Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblicks-kenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Bibelkunde und Geschiche Israels im WS, Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Modulteilprüfung 1: 50%, Note aus Modulteilprüfung 2: 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (GS MS)
Modulnummer	LAMOD-22-05-002d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 LP) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) Variante 2: S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Methodenschritte exegetischer Bibelerschließung nachvollziehen und auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments interpretieren - Exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen biblischer Theologie vertieft bearbeiten
Lerninhalte	Exegetische Arbeitsweisen und Methodenschritte; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der beiden Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-05-005f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 LP) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)2 LP) Variante 2: S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(4 LP) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Methodenschritte exegetischer Bibelerschließung nachvollziehen und auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen biblischer Theologie bearbeiten
Lerninhalte	exegetische Arbeitsweisen und Methodenschritte; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der drei Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie (BA WiPäd)
Modulnummer	WIPÄD-B-22-05-005e
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 LP) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS)(2 LP) Variante 2: S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 LP) S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Bibelkundliche Übersicht über das Neue Testament; theologische Grundfragen der synoptischen Jesusüberlieferung und Grundprobleme paulinischer Theologie im Kontext biblischer Theologie
Lerninhalte	Aus dem Bereich der folgenden, im Kerncurriculum für Evangelische Religionslehre für Altes Testament vorgesehenen Themen: die alttestamentlichen Überlieferungen von der vorstaatlichen Zeit, der Königszeit und der exilisch-nachexilischen Zeit und ihr historischer Kern; bibelkundliche Übersicht und Kenntnis der Grundprobleme des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie, Grundkenntnisse der Bibelkunde (Genesis bis 2. Könige, der Prophetenbücher Jesaja, Jeremia, Amos und Gattungen der Psalmen) und der exegetischen Methoden; Entstehung des Pentateuchs und der Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja 1-39, Jeremia), Gottes-, Menschen- und Geschichtsverständnis im Pentateuch. Theologische Grundaussagen der Prophetenbücher Amos, Jesaja und Jeremia, alttestamentliches und altorientalisches Schöpfungsverständnis; Lob und Klage in den Psalmen; Bund und Gesetz, Frage nach dem Leid; Heilserwartungen (Messiaserwartungen); Aus dem Bereich der folgenden, im Kerncurriculum für Evangelische Religionslehre für Neues Testament vorgesehenen Themen: Grundkenntnisse der Bibelkunde (Evangelien, Apostelgeschichte und folgende Paulus-Briefe: Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.); Grundkenntnis exegetischer Methoden; Zeit und Umwelt Jesu;

	Reich-Gottes-Vorstellung; Christologische Hoheitstitel; Rechtfertigung; Deutungen des Todes Jesu; Auferstehung; Taufe und Abendmahl; Ethik im Neuen Testament; Leben und Wirken des Paulus
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester, Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der drei Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-05-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 LP) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) Variante 2: S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Sprachregelungen exegetischer Bibelerschließung verinnerlichen sowie eigenständig und sicher auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments in ihrem geschichtlichen Kontext auslegen und im weiteren Horizont der biblischen Überlieferung interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen des Alten bzw. Neuen Testaments vertieft bearbeiten und im Gesamtzusammenhang biblischer Theologie deuten
Lerninhalte	Methoden alt- und neutestamentlicher Exegese; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) und des Grundmoduls Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) und des Grundmoduls Bibelkunde: Biblische Exegese (GS MS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen) (die Hausarbeit muss in dem biblischen Fach geschrieben werden, in dem im Grundlagenmodul keine Hausarbeit geschrieben wurde).
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Allgemeine Hinweise	Im Zeugnis werden beim Aufbaumodul Biblische Theologie anteilig die LP deutlich gemacht, die zu AT oder NT zählen (sodass keines der beiden Fächer unter Berücksichtigung der Grundmodule insgesamt weniger als 8 LP hat)
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik (GS MS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik) (GS MS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik) (GS MS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik (GS MS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls GrundmodulEvangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik (GS MS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“) (2 SWS)(3 LP) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, der Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Lehramt an Realschulen; B.Ed. Berufliche Bildung: im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik;Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls GrundmodulEvangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-004f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Lehramt an Realschulen; B.Ed. Berufliche Bildung: im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „ Ethik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik;Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-004g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik;Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls GrundmodulEvangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-004h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik;Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)

Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-005e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B) (RS BS)“ zu wählen; im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)“ zu wählen.) Pflichtmodul im B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

	S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-005f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen; im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 LP) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung;historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls GrundmodulEvangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

	S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S. schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Evangelische Theologie**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 LP) S: dogmatisches Seminar (mit Modulprüfung) (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwarts-bedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz), - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Kontext exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie

	- in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionsheorie derMoral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Allgemeine Hinweise	Im Zeugnis werden beim Aufbaumodul Systematische Theologie anteilig die Leistungspunkte deutlich gemacht, die zu Dogmatik oder Ethik zählen (sodass keines der beiden Fächer unter Berücksichtigung der Grundmodule insgesamt weniger als 8 LP hat)
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Theologie**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 LP) S: dogmatisches Seminar (mit Modulprüfung) (2 SWS) (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz), - Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägung des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren - methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Kontext exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln

	- die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionsheorie derMoral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Allgemeine Hinweise	Im Zeugnis werden beim Aufbaumodul Systematische Theologie anteilig die Leistungspunkte deutlich gemacht, die zu Dogmatik oder Ethik zählen (sodass keines der

	beiden Fächer unter Berücksichtigung der Grundmodule insgesamt weniger als 8 LP hat)
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Theologie**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-06-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 LP) S: ethisches Seminar (mit Modulprüfung) (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz), - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Kontext exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie

	- in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als ReflexionstheoriederMoral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Allgemeine Hinweise	Im Zeugnis werden beim Aufbaumodul Systematische Theologie anteilig die Leistungspunkte deutlich gemacht, die zu Dogmatik oder Ethik zählen (sodass keines der beiden Fächer unter Berücksichtigung der Grundmodule insgesamt weniger als 8 LP hat)
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Theologie**
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte (GS MS)
Modulnummer	LAMOD-22-07-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S zur Einführung/zum Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte (2 SWS)(4 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezu erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Kernbereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	zur Überblicksveranstaltung: mündliche Prüfung (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur: 90 Min.). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der

	Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-07-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S zur Einführung/zum Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte (2 SWS)(4 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zur Überblicksveranstaltung: mündliche Prüfung (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur): 90 Min. Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-07-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S zur Einführung/zum Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte(2 SWS)(4 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(4 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben -diese Methoden exemplarische selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) zur

	Überblicksveranstaltung (die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert); schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 50%, Note aus Seminar 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Kirchengeschichte (BA WiPäd)
Modulnummer	WIPÄD-B-22-07-004a
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirt-schaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S zur Einführung/zum Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte (2 SWS)(2 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(4 LP) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls GrundmodulEvangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft (GS MS)
Modulnummer	LAMOD-22-08-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: V/S Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und Christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Bereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)2 LP) Variante 2: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 LP) V/S: aus dem Bereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) Variante 3: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Bereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Bereich Islam und christliches-islamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - exemplare Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - judaistische und islamwissenschaftliche Basis-literatur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - religiöse Fremdheiten wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre für Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis über Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in

	ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- zu einer der drei Veranstaltungen: mündliche Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft (MA WiPäd MA BeBi)
Modulnummer	WIPÄD-M-22-07-005a
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: V/S Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und Christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Bereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)2 LP) Variante 2: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 LP) V/S: aus dem Bereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) Variante 3: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Bereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Bereich Islam und christliches-islamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - exemplare Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - judaistische und islamwissenschaftliche Basis-literatur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - religiöse Fremdheiten wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre für Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis über Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum

Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- zu einer der drei Veranstaltungen: mündliche Prüfung (20 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-08-002g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: V/S: Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) Variante 2: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung(2 SWS)(3 LP) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) Variante 3: V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 LP) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - exemplare Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - judaistische und islamwissenschaftliche Basis-literatur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - religiöse Fremdheiten wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (15 Min.) (zu einer der Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-08-002h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S: Religion und Religionen (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS) (Zu einer der drei Lehrveranstaltungen ist eine mündliche Prüfung abzulegen. In dem Fall werden 3 Leistungspunkte erworben. Zu einer zweiten Lehrveranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 Leistungspunkte erworben. Die dritte Lehrveranstaltung ist ungeprüft (2 Leistungspunkte).)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - exemplare Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - judaistische und islamwissenschaftliche Basis-literatur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - religiöse Fremdheiten wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	- mündliche Prüfung (15 Min.) zu einer der drei Veranstaltungen - schriftliche Hausarbeit zu einem/r noch nicht durch mündliche Prüfung abgeprüften Seminar/Vorlesung (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus mündlicher Prüfung 40%, Note aus schriftlicher Hausarbeit 60%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	9

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-02-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 LP) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den Bildungsauftrag des evangelischen Religionsunterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrags der Schule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern - gegenwärtige Herausforderungen und Realisierungsmodelle des Religionsunterrichts im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext Deutschlands und Europas beschreiben und beurteilen - zentrale Themen des Religionsunterrichts theoretisch verantwortet und subjektdienlich fachdidaktisch erschließen
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Inklusion im Religionsunterricht; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik (BA WiPäd)
Modulnummer	LAMOD-22-02-011a
Verwendbarkeit	B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 LP) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den Bildungsauftrag des evangelischen Religionsunterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrags der Schule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern - gegenwärtige Herausforderungen und Realisierungsmodelle des Religionsunterrichts im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext Deutschlands und Europas beschreiben und beurteilen - zentrale Themen des Religionsunterrichts theoretisch verantwortet und subjektdienlich fachdidaktisch erschließen
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Inklusion im Religionsunterricht; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmodul Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAMOD-22-02-008e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik“)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 LP) S: Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichts-prozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Studientheorien religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religions-didaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und der populären Kultur
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik
Modulnummer	LAMOD-22-02-008d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul im Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)“)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 LP) S: „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichts-prozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben - konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren - konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren
Lerninhalte	- Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Studientheorien religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religions-didaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und der populären Kultur

	- Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert; Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation; ökumenische Differenzkompetenz; konfessionell-kooperative Sequenzplanung; Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) Unterrichtsversuch Empfehlung: Besuch der Vorlesung und des Seminars im selben Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Hinweis: Es wird dringend empfohlen, eines der beiden studienbegleitenden Praktika (Lehramt Grundschule bzw. Lehramt Mittelschule) bzw. das studienbegleitende Praktikum (Lehramt Realschule) in Evangelischer Religionslehre zu absolvieren, weil damit ein notwendiger Bestandteil zur Erlangung der Vocatio erbracht wird.

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxis-Modul Evangelische Religionslehre (GS Did-GS MS Did-MS RS)
Modulnummer	LAMOD-22-02-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: begleitendes Theorieseminar (2 SWS)(3 LP) Praktikum (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsunterricht theoriengeleitet beobachten und reflektieren - im Rahmen der geltenden Lehrpläne Unterrichts-sequenzen und -stunden fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und (selbst)kritisch reflektieren - unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Reichweite einschätzen und adäquat nutzen - in Ansätzen ein berufliches Selbstkonzept und Rollenverständnis als Religionslehrer/in entwickeln und darüber auskunftsfähig sein.
Lerninhalte	Fachdidaktische Modelle (Elementarisierung, Kompetenzorientierung); Analyse der Bedingungs-faktoren von Religionsunterricht; Schritte der Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) bzw. des Grundmoduls Religionsdidaktik (Did-GS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxis-Modul Evangelische Religionslehre (MA WiPäd)
Modulnummer	WIPÄD-M-22-02-012
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: begleitendes Theorieseminar (2 SWS)(3 LP) Praktikum (0 SWS) (3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsunterricht theoriengeleitet beobachten und reflektieren - im Rahmen der geltenden Lehrpläne Unterrichts-sequenzen und -stunden fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und (selbst)kritisch reflektieren - unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Reichweite einschätzen und adäquat nutzen - in Ansätzen ein berufliches Selbstkonzept und Rollenverständnis als Religionslehrer/in entwickeln und darüber auskunftsfähig sein.
Lerninhalte	Fachdidaktische Modelle (Elementarisierung, Kompetenzorientierung); Analyse der Bedingungs-faktoren von Religionsunterricht; Schritte der Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	1-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (BA WiPäd)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Evangelische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Schwerpunktbildung in Evangelischer Theologie (MA WiPäd)
Modulnummer	WIPÄD-M-22-02-013
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	- Seminar im Bereich der Religionspädagogik (4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) - Seminar im Bereich der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik) oder der Biblischen Theologie (AT oder NT) (4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- weiterer Ausbau theologisch-religionspädagogischer Reflexionsfähigkeit, Urteilskraft und Gestaltungskompetenz durch eigenständige Schwerpunktbildung in Religionspädagogik und einer der o.g. Teildisziplinen der Theologie
Lerninhalte	ausgewählte Methoden, Wissensbestände und Reflexionsgehalte der Religionspädagogik und einer der o.g. Teildisziplinen der Theologie entsprechend der eigenen Schwerpunkbildung
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	zu einer der zwei Lehrveranstaltungen: mündliche Prüfung (15 Min)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	--
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschulen
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhoych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und

	kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

23. Katholische Religionslehre

Studium der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach für die Grundschule

Folgende Module sind nachzuweisen:

	Bibelwissenschaften	**Praktische Theologie**	**Systematische Theologie**
Module ***12 (+5) LP***	Einführung in die Theologie: Basismodul B (P) *5 LP*		
		Religionsdidaktik Tripeldidaktik: Grundlagenmodul (P) 7 *LP*	
	Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre (WP) *(5 LP)*		
	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Katholische Theologie Modul A) (WP in EWS) *(5 LP)*		

Studium der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach für die Mittelschule

Folgende Module sind nachzuweisen:

	Bibelwissenschaften	**Praktische Theologie**	**Systematische Theologie**
Module ***22 (+5) LP***	Einführung in die Theologie: Basismodul A (P) *5 LP*		
	Grundlagenmodul III (P) *5 LP*	Religionsdidaktik Tripeldidaktik: Grundlagenmodul (P) 7 *LP*	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I (P) *5 LP*
	Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre (WP)*(5 LP)*		
	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Katholische Theologie Modul A)(WP in EWS) *(5 LP)*		

Studium der Katholischen Religionslehre als Unterrichtsfach für Grundschule und Mittelschule

	Bibelwissenschaften	**Kirchengeschichte**	**Systematische Theologie**	**Praktische Theologie**
Semester 1-4: Pflichtmodule (46 LP)	Einführung in die Theologie: Basismodul A *5 LP*			
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I *5 LP*	Kirchengeschichte: Basismodul *5 LP*	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I *5 LP*	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I *5 LP*
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II *5 LP*	Kirchengeschichte (Antike *oder* Mittelalter *oder* Neuzeit): Grundlagenmodul I *o.* II *o.* III *5 LP*	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I *oder* Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul *5 LP*	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA* *oder* Konfes. Kooperation: Modul Religionsdidaktik A* *6 LP*

*Im Studium der Katholischen Religionslehre als Unterrichtsfach für Grundschule ist das „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A“ zu absolvieren.

Semester 5-7: Pflichtmodule (20 LP)	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IA *4 LP*		Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA oder: Konfessionelle Kooperation: (...)IIA *5 LP*	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II *5 LP*
				Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA *6 LP*
EWS: mind. 5 LP in Theologie	EWS II: Religionen, Kulturen, Ethik (Katholische Theologie Modul A) *5 LP*			
	optional: Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre *5 LP*			
	optional: schriftliche Hausarbeit (= „Zulassungsarbeit“) *12 LP*			

Studium der Katholischen Religionslehre als Unterrichtsfach für die Realschule

	Bibelwissenschaften	**Kirchengeschichte**	**Systematische Theologie**	**Praktische Theologie**
Semester 1-4: Pflichtmodule (46 LP)	Einführung in die Theologie: Basismodul A *5 LP*			
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I *5 LP*	Kirchengeschichte: Basismodul *5 LP*	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I *5 LP*	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I *5 LP*
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II *5 LP*	Kirchengeschichte (Antike *oder* Mittelalter *oder* Neuzeit): Grundlagenmodul I *o.* II *o.* III *5 LP*	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I *oder* Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul *5 LP*	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA *oder* Konfes. Kooperation: Modul Religionsdidaktik A *6 LP*

Semester 5-7: Pflichtmodule (26 LP)	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB 5 *LP*		Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA oder: Konfessionelle Kooperation: (...)IIA *5 LP*	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II *5 LP*
			Theologische Ethik: Grundlagenmodul II *5 LP*	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA *6 LP*
	optional: Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre *5 LP*			
	optional: schriftliche Hausarbeit (= „Zulassungsarbeit“) *12 LP*			

Studium der Katholischen Religionslehre als Unterrichtsfach für Gymnasium

	Bibelwissenschaften	**Kirchengeschichte**	**Systematische Theologie**	**Praktische Theologie**
Semester 1-3: Pflichtmodule (45 LP)	Einführung in die Theologie: Basismodul A *5 LP*			
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I *5 LP*	Kirchengeschichte: Basismodul *5 LP*	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I *5 LP*	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I *5 LP*
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II *5 LP*	Kirchengeschichte (Antike *oder* Mittelalter *oder* Neuzeit): Grundlagenmodul I *o.* II *o.* III *5 LP*	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I *oder* Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul *5 LP*	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IB *oder* Konfes. Kooperation: Modul Religionsdidaktik B *5 LP*

Semester 4-9: Pflichtmodule (57 LP)	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IC 6 *LP*	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul I *5 LP*	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIB oder: Konfessionelle Kooperation: (...)IIB *6 LP*	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II *5 LP*
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II 5 *LP*		Dogmatik / Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I *5 LP*	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB *5 LP*
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III 5 *LP*		Dogmatik / Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II *5 LP*	
			Theologische Ethik: Grundlagenmodul II *5 LP*	

	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I *5 LP*
Semester 6-9: *ZUDEM*	Wahlpflicht: *8 LP* (weiteres „Vertiefungsmodul“)
	optional: Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre *5 LP*
	optional: schriftliche Hausarbeit (= „Zulassungsarbeit“) *12 LP*

Studium der Katholischen Religionslehre als Unterrichtsfach für B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II

Folgende Module sind nachzuweisen:

Bibelwissenschaften	**Kirchengeschichte**	**Praktische Theologie**	**Systematische Theologie**
Einführung in die Theologie: Basismodul A (P) *5 LP*			
Grundlagenmodul I (P) *5 LP*		Religionspädagogik: Grundlagenmodul I (P) *5 LP*	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I (P) *5 LP*
Grundlagenmodul II (P) *5 LP*		Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA (WP): oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A (WP) *6 LP*	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I (WP) oder: Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik: Grundlagenmodul (WP) *5 LP*

Studium der Katholischen Religionslehre als Unterrichtsfach für M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II

	Bibelwissenschaften **6 LP**	**Kirchengeschichte** **5 LP**	**Systematische Theologie** **11 LP**	**Praktische Theologie** **16 LP**
Module im Gesamtumfang von 38 LP	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IC (P) 6 *LP*	Kirchengeschichte: Basismodul (P) *5 LP*	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIB (WP) oder: Konfessionelle Kooperation: (...)IIB (WP) *6 LP*	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul II (WP)*oder* Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB (WP)
			Theologische Ethik: Grundlagenmodul II (P) *5 LP*	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A (P) *5 LP*
				Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre WiPäd (P) *6 LP*

Modulbeschreibungen – Katholische Religionslehre

Bereich	**Katholische Theologie**
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Modulnummer	LAMOD-23-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	alle Lehrstühle des Institus für Katholische Theologie
Veranstaltungen	• Seminar Orientierungskurs (2 SWS)(2 LP) • Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS)(1,5 LP) • Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS)(1,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden werden für Rahmenbedingungen religiöser Weltdeutung und theologisch-wissenschaftlicher Reflexion sensibilisiert. • Die Studierenden erwerben elementare Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik und der Fundamentaltheologie und Dogmatik. • Die Studierenden setzen sich exemplarisch mit theologischen Themen im Horizonz von Religion und Glaube eigenständig und reflektiert auseinander. • Die Studierenden können theologische Erkenntnisse im Kontext des Nachhaltigkeits-diskurses auf ausgewählte gesellschaftliche Herausforderungen hin transformieren.

Lerninhalte	Rahmenbedingungen religiöser Selbst- und Weltdeutung des Menschen • Theologie als Wissenschaft; exemplarische Erkundungen aktueller theologischer Themen • Grundstrukturen und -begriffe theologisch-ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Glaube und Vernunft; christliche Gott-Rede; Gotteslehre, Christologie und Offenbarung; Kirche und Religionen • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung und Theologie • Wege und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Katholische Theologie**
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul B
Modulnummer	LAMOD-23-01-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Fundamentaltheologie, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	• Seminar: Einführung in das Alte Testament *oder* Einführung in die Schriften des Neuen Testaments (2 SWS)(3 LP) • Vorlesung aus der Fundamentaltheologie (1 SWS)(1 LP) • Vorlesung aus der Theologischen Ethik (1 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden eignen sich Basiskompetenzen zum Verständnis zentraler biblischer Texte des Alten oder Neuen Testaments auf dem Hintergrund ihrer Entstehungssituation und in ihrer Bedeutung für aktuelle Fragestellungen an. • Die Studierenden erwerben elementare Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen theologischer Ethik sowie der Fundamentaltheologie und Dogmatik. • Die Studierenden setzen sich exemplarisch mit theologischen Themen im Horizont von Religion und Glaube eigenständig und reflektiert auseinander. • Die Studierenden können theologische Erkenntnisse im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses auf ausgewählte gesellschaftliche Herausforderungen hin transformieren.
Lerninhalte	• Biblische Grundkenntnisse auf der Basis exemplarischer biblischer Texte des Alten oder Neuen Testaments • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Glaube und Vernunft; christliche Gott-Rede; Gotteslehre, Christologie und Offenbarung; Kirche und Religionen • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung und Theologie
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAMOD-23-02-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung *oder* Seminar: Einführung in das Alte Testament (2 SWS)(2,5 LP) Seminar: Methodenseminar (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über bibelkundliche Grundkenntnisse zu Aufbau und Inhalt des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel und deren historischen Entstehungsbedingungen. • Die Studierende wissen um die Pluralität verschiedener Zugänge der Bibelauslegung und können Grundmethoden der Narratologie und der historisch-kritischen Bibelauslegung anwenden. • Die Studierenden reflektieren die Frage nach Anspruch und theologischer Bedeutung der Texte des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel. • Die Studierenden stellen die Auslegung biblischer Texte in den Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses.
Lerninhalte	• Inhalt und theologische Anliegen der Bücher der Tora, ausgewählter Bücher der Geschichte, der Prophetie und der Weisheit • ein Basismodell zur Entstehung des Pentateuchs • Methoden der Bibelauslegung • exemplarische Auslegung eines zentralen Textes bzw. Buches des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel • Hermeneutik der Texte als Wort Gottes
Semester (empfohlen)	1.–3.

Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung Einführung in das Alte Testament vor dem Methodenseminar zu besuchen. Ferner wird die Bearbeitung von Lektüreaufgaben dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAMOD-23-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung *oder* Seminar (NT-1): „Einführung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar (NT-2): „Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese“ (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grundkenntnisse und –kompetenzen, um neutestamentliche Texte verstehen und interpretieren zu können.
Lerninhalte	• Die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert • Die Methoden der neutestamentlichen Exegese in Auseinandersetzung mt exemplarischen Textbeispielen
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden

Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul III
Modulnummer	LAMOD-23-02-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Seminar: Einführung in das Alte Testament (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar: Einführung in die Schriften des Neuen Testaments (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über bibelkundliche Grundkenntnisse zu Aufbau und Inhalt des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel und des Neuen Testaments und deren historischen Entstehungsbedingungen
Lerninhalte	Inhalt und theologische Anliegen des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel und des Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.; über die Inhalte der beiden Seminare)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IA
Modulnummer	LAMOD-23-02-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Vorlesung *oder* Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2 LP) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments im Kontext ihrer historischen Entstehungsbedingungen und vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kerncurricula gemäß LPO I
Semester (empfohlen)	4.–7.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester für das Fach Neutestamentliche Wissenschaften, im Sommersemester für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben wird für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (über beide Lehrveranstaltungen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Das Portfolio sieht für das Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften die Dokumentation einer eigenständig durchgeführten Sitzungsgestaltung vor.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden

Leistungspunkte	4

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB
Modulnummer	LAMOD-23-02-005c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Vorlesung *oder* Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments im Kontext ihrer historischen Entstehungsbedingungen und vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kerncurricula gemäß LPO I
Semester (empfohlen)	4.–7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester für das Fach Neutestamentliche Wissenschaften, im Sommersemester, für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben wird für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (über beide Lehrveranstaltungen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Das Portfolio sieht für das Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften die Dokumentation einer eigenständig durchgeführten Sitzungsgestaltung vor.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IC
Modulnummer	LAMOD-23-02-006c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Vorlesung *oder* Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(3 LP) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments im Kontext ihrer historischen Entstehungsbedingungen und vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kerncurricula gemäß LPO I
Semester (empfohlen)	Lehramt Gymnasium: 4.–9. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester für das Fach Neutestamentliche Wissenschaften, im Sommersemester, für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben wird für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (über beide Lehrveranstaltungen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Das Portfolio sieht für das Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften die Dokumentation einer eigenständig durchgeführten Sitzungsgestaltung vor.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II
Modulnummer	LAMOD-23-02-007b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Modulvariante 1: • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 LP) • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 LP) Modulvariante 2: • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 LP) • Projekt im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Ansätze des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel. • Die Studierenden üben exegetische Methoden weiter ein und verfassen unter Heranziehung von Sekundärliteratur eigene Auslegungen. • Die Studierenden reflektieren den literarischen und historischen Kontext der Texte. • Die Studierenden entwickeln auf der Basis der Texte theologische Fragestellungen und reflektieren deren Bedeutung für Fragen der Gegenwart wie beispielsweise dem Nachhaltigkeitsdiskurs.
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kerncurricula gemäß LPO I; thematische Zugriffe im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. Geschlechtergleichheit, keine Armut, weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen); Lehrform Projekt: Entwicklung eines wissenschaftlichen Projektes zur praktischen Anwendung (Recherche, Präsentation, Veranstaltung, Dokumentation usw.)
Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	Seminar: Wintersemester Projekt: Jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I wird empfohlen. Ferner wird die Bearbeitung von Lektüreaufgaben im Seminar dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Werden zwei Seminare gewählt (Modulvariante 1) : Schriftliche Hausarbeit zu den Inhalten beider Seminare (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) b) Wird die Lehrform Projekt gewählt (Modulvariante 2): Portfolio über die Inhalte von Seminar und Projekt (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 bzw. 30 Stunden Selbststudium: 90 bzw. 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III
Modulnummer	LAMOD-23-02-008b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung *oder* Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 LP) • Vorlesung *oder* Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula gemäß LPO I
Semester (empfohlen)	4.-9.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung(20 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IVB
Modulnummer	LAMOD-23-02-0012a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Projekt oder Seminar (2 SWS) im Fach Alttestamentliche Wissenschaften
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden erarbeiten sich aktuelle Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaften, fachwissenschaftliches Spezialwissen und aktuellen Forschungsstand. • Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis eigene theologische Fragestellungen und reflektieren deren Bedeutung für gegenwärtige Herausforderungen wie beispielsweise dem Nachhaltigkeitsdiskurs. • Die Studierenden bringen von den alttestamentlichen Texten ausgehend inhaltliche, methodische und hermeneutische Kompetenzen in einem Projekt zur Anwendung.
Lerninhalte	• Aktuelle Forschungsfragen • Thematische Zugriffe im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. Geschlechtergleichheit, keine Armut, weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) • Lehrform Projekt: Entwicklung eines wissenschaftlichen Projektes zur praktischen Anwendung (Recherche, Präsentation, Veranstaltung, Dokumentation usw.)
Semester (empfohlen)	4.-9.
Angebotshäufigkeit	Seminar: Wintersemester Projekt: jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Wird ein Seminar gewählt: Schriftliche Hausarbeit zu den Inhalten des Seminars

	(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) b) Wird die Lehrform Projekt gewählt: Portfolio (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 bzw. 0 Stunden Selbststudium: 210 bzw. 240 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Bibelgriechisch
Modulnummer	LAMOD-23-02-11
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Sprachenzentrum
Veranstaltungen	S/Ü (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können einen einfachen bis mittelschweren griechischen Text des Neuen Testaments sprachlich soweit analysieren und übersetzen, dass sie zur Lektüre wissenschaftlicher Fach- und Kommentarliteratur in der Lage sind.
Lerninhalte	Grundzüge des Koiné-Griechischen anhand von ausgewählten Texten des Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	1.–2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Bibelhebräisch
Modulnummer	LAMOD-23-02-013a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar I (2 SWS)(4 LP) Seminar II (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können einen einfachen bis mittelschweren Text der Hebräischen Bibel sprachlich analysieren und übersetzenund sind zur Lektüre wissenschaftlicher Fach- und Kommentarliteratur in der Lage.
Lerninhalte	Grundzüge des Biblischen Hebräisch anhand von ausgewählten Texten der Hebräischen Bibel
Semester (empfohlen)	1.–4.
Angebotshäufigkeit	alle vier Semester; ab Wintersemester 2023/2024
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(180 Min.) und mündliche Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Schriftliche Prüfung (Klausur) 50 %; Mündliche Prüfung 50 %
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Bibelwissenschaften**
Modulbezeichnung	Heilige Stätten und deren Traditionen. Modul B
Modulnummer	LAMOD-23-10-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kathrin Gies
Beteiligte Fachgebiete	Alle Fachgebiete der Katholischen Theologie
Veranstaltungen	• Blockseminar an der Universität (2 SWS)(4 LP) • Exkursion (2 SWS)(4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden rekonstruieren die Ausbildung heiliger Stätten nach archäologischen und literarischen Quellen. • Die Studierenden reflektieren die Funktion und identitätsstiftende Bedeutung heiliger Stätten und ihrer Traditionen für religiöse Gemeinschaften in Kontinuität und Wandel. • Die Studierenden problematisieren die Bedeutung Heiliger Stätten im Kontext interreligiöser Fragestellungen und des Nachhaltigkeitsdiskurses.
Lerninhalte	• Archäologie und Geschichte Heiliger Stätten • Pilger- und Ortstraditionen, auch im interreligiösen Gespräch • Heilige Stätten im Kontext der jüngeren Geschichte, auch im Zusammenhang interreligiöser Begegnungen • Thematische Zugriffe im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. Geschlechtergleichheit, keine Armut, weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	4.-9.
Angebotshäufigkeit	alle sechs Semester, ab SoSe 2024, falls Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben wird dringend empfohlen. Referat mit Handout (ca. 20 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 80 Stunden

Leistungspunkte	8

Bereich	**Kirchengeschichte**
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulnummer	LAMOD-23-03-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar 1 (2 SWS)(3 LP) • Seminar 2 (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen;

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Seminar 1: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kirchengeschichte**
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAMOD-23-03-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 LP) • Vorlesung (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester; ab SS 2013
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchen-geschichte Basismodul“. Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kirchengeschichte**
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagen-modul II
Modulnummer	LAMOD-23-03-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Wahlpflichtseminar (2 SWS)(2 LP) • Vorlesung (2 SWS)(3 LP
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchen-geschichte Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kirchengeschichte**
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
Modulnummer	LAMOD-23-03-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 LP) • Vorlesung (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben; • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchen-geschichte Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kirchengeschichte**
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul I
Modulnummer	LAMOD-23-03-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(3,5 LP) • Vorlesung (2 SWS)(1,5 LP) (Es wird empfohlen, die Vorlesung nicht aus der gleichen Epoche wie der des Basismoduls zu wählen.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefergehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungs-geleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre dritte und letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit

Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Kirchengeschichte Basismodul„ und an einem der Grundlagenmodule I-III Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Seminar: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenoteten Referat (80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagen-modul I
Modulnummer	LAMOD-23-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 LP) • Vorlesung (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinander-setzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen
Lerninhalte	• Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vatikanum I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagen-modul IIA
Modulnummer	LAMOD-23-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem Traktat der Fundamentaltheologie bzw. Dogmatik. Sie vertiefen ihr Auseinandersetzen und Reflektieren im Seminarkontext. Außerdem identifizieren sie das theologie-bedeutsame Potenzial ausgewählter Ziele für nachhaltige Entwicklung und gewinnen Sprachfähigkeit im Hinblick auf ihre systematisch-theologische Diskursivierung.
Lerninhalte	• Ekklesiologie oder Sakramentenlehre oder Schöpfungslehre/Anthropologie) • ausgewählte Themen, Anwendungsfelder und Problemstellungen der Fundamentaltheologie und Dogmatik • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, exemplifiziert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. keine Armut; weniger Ungleichheiten; Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte der beider Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagen-modul IIA
Modulnummer	LAMOD-23-04-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem Traktat der Fundamentaltheologie bzw. Dogmatik. Sie vertiefen ihr Auseinandersetzen und Reflektieren im konfessionell-kooperativen Seminarkontext. Außerdem identifizieren sie das theologie-bedeutsame Potenzial ausgewählter Ziele für nachhaltige Entwicklung und gewinnen Sprachfähigkeit im Hinblick auf ihre systematisch-theologische Diskursivierung.
Lerninhalte	• Ekklesiologie oder Sakramentenlehre oder Schöpfungslehre/Anthropologie • ausgewählte Themen, Anwendungsfelder und Problemstellungen der systematischen Theologie im Dialog der Konfessionen • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, exemplifiziert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. keine Armut; weniger Ungleichheiten; Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden

Leistungspunkte	5

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagen-modul IIB
Modulnummer	LAMOD-23-04-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIB“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 LP) • Seminar (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem Traktat der Fundamentaltheologie bzw. Dogmatik. Sie vertiefen ihr Auseinandersetzen und Reflektieren im Seminarkontext. Außerdem identifizieren sie das theologie-bedeutsame Potenzial ausgewählter Ziele für nachhaltige Entwicklung und gewinnen Sprachfähigkeit im Hinblick auf ihre systematisch-theologische Diskursivierung.
Lerninhalte	• Ekklesiologie oder Sakramentenlehre oder Schöpfungslehre/Anthropologie • ausgewählte Themen, Anwendungsfelder und Problemstellungen der Fundamentaltheologie und Dogmatik • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, exemplifiziert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. keine Armut; weniger Ungleichheiten; Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	Lehramt Gymnasium: 4.–9. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte der beider Veranstaltungen und über im Selbststudium angeeignete wissenschaftliche Forschungsliteratur)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagen-modul IIB
Modulnummer	LAMOD-23-04-011
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIB“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar (2 SWS)(3,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem Traktat der Fundamentaltheologie bzw. Dogmatik. Sie vertiefen ihr Auseinandersetzen und Reflektieren im konfessionell-kooperativen Seminarkontext. Außerdem identifizieren sie das theologie-bedeutsame Potenzial ausgewählter Ziele für nachhaltige Entwicklung und gewinnen Sprachfähigkeit im Hinblick auf ihre systematisch-theologische Diskursivierung.
Lerninhalte	• Ekklesiologie oder Sakramentenlehre oder Schöpfungslehre/Anthropologie • ausgewählte Themen, Anwendungsfelder und Problemstellungen der systematischen Theologie im Dialog der Konfessionen • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, exemplifiziert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. keine Armut; weniger Ungleichheiten; Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	Lehramt Gymnasium: 4.–9. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	Keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Veranstaltungen und über im Selbststudium angeeignete wissenschaftliche Forschungsliteratur)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungs-modul I
Modulnummer	LAMOD-23-04-004
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 LP) • Seminar (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseits-vorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie erwerben und erproben ihre theologische Sprachfähigkeit in Bezug auf ausgewählte Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik; sie können darüber hinaus systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren.
Lerninhalte	• Zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	5.–9.
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester; ab SS 2013
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Dogmatik/Fundamentaltheologie Grundlagenmodul I“ oder „Dogmatik/Fundamentaltheologie Grundlagenmodul IIB“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenotetem Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungs-modul II
Modulnummer	LAMOD-23-04-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(1,5 LP) • Seminar (2 SWS)(3,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des christlichen Offenbarungs- und Glaubensverständnisses im Verhältnis zu anderen Weltreligionen; ; sie erwerben und erproben interreligiöse Sprachfähigkeit und setzen sich kritisch mit der Perspektivität der Themen auseinander. Sie können darüber hinaus systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren.
Lerninhalte	• Kernthemen des interreligiösen Dialogs u.a. im Gespräch mit den jüdischen Studien (Spezifikum des Christentums; Grundaussagen Vat. II.; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis) • Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	5.–9.
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester; ab SS 2014
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Dogmatik/Fundamentaltheologie Grundlagenmodul I“ oder „Dogmatik/Fundamentaltheologie Grundlagenmodul IIB“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenotetem Referat (80 Min.) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungs-modul IIIB
Modulnummer	LAMOD-23-04-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Grundthemen des christlichen Glaubens im Diskurs mit aktuellen Anfragen und Problemkonstellationen kennen; sie erwerben und erproben ihre theologische Sprachfähigkeit in Bezug auf die vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der Fundamentaltheologie und Dogmatik; sie können darüber hinaus systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren
Lerninhalte	• Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Wintersemester, ab WS 2014/15
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Einführung in die Theologie Basismodul A'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Dogmatik/Fundamentaltheologie**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie. Vertiefungsmodul B
Modulnummer	LAMOD-23-04-008a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können: • Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägung des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren; • Methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben; • in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung interkonfessionellen Theologie-treibens entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen; • systematisch-theologische Fragestellungen im Kontext des Nachhaltigkeitsdiskurses analysieren und auf gegenwärtige Problemstellungen hin transformieren.

Lerninhalte	Exemplarisch und interkonfessionell betrachtet aus folgenden Themen: Themengebiete der systematischen Theologie in interkonfessioneller Perspektive (z. B. Gotteslehre, Christologie, Ekklesiologie) • Referenztexte in ökumenischem Horizont (z. B. Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung des I. und des II. Vatikanischen Konzils) • Vertiefung, Entfaltung und Diskursivierung ausgewählter Themengebiete der Fundamentaltheologie und Dogmatik (z. B. Theodizee, Gotteslehre, Christologie, Religionskritik, Theologie der Religionen, christliches Mensch- und Weltverständnis, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Glaube in Film und Literatur) • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik
Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Einführung in die Theologie Basismodul A'
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Theologische Ethik**
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAMOD-23-05-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(3 LP) • Seminar Theologische Ethik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln. • Die Studierenden können das theologisch-ethische Potenzial der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) identifizieren und sind in der Lage, diese diskursiv zu bearbeiten.
Lerninhalte	• Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen • Ziele nachhaltiger Entwicklung in ethischer Perspektive
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Theologische Ethik**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul
Modulnummer	LAMOD-23-05-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 LP) • Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln. • Die Studierenden können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung und speziellen Feldern Angewandter Ethik zwischen den christlichen Konfessionen und/oder in interreligiösen Kontexten benennen und sie kritisch reflektieren. • Die Studierenden können das theologisch-ethische Potenzial der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) identifizieren und sind in der Lage, diese diskursiv zu bearbeiten.

Lerninhalte	• Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen • Ziele nachhaltiger Entwicklung in ethischer Perspektive • Kompetenzen in der und Bewertungskriterien für die Auseinandersetzung mit konfessionellen Zugängen, Denkmustern, Differenzen und Korrelationen in theologisch-ethischen Fragen
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Theologische Ethik**
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAMOD-23-05-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(1,5 LP) • Seminar (2 SWS)(3,5 LP) aus der Theologischen Ethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialethischen Felder sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verfügen.
Lerninhalte	Moraltheologie: • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern • Fokus und Reflexionshorizont: Ziele nachhaltiger Entwicklung in theologisch-ethischer Perspektive
Semester (empfohlen)	Lehramt Realschule, Lehramt Gymnasium: 4.–7.; über zwei Semester studierbar M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.; über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) mit vorbereitendem, unbenotetem Referat (80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Theologische Ethik**
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I
Modulnummer	LAMOD-23-05-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2 LP) • Seminar (2 SWS)(3 LP) aus der Theologischen Ethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. Die Studierenden sind in der Lage, auf die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) als einen wesentlichen ethischen Reflexionsschlüssel zurückzugreifen.
Lerninhalte	Moraltheologie: • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ Christliche Sozialethik: • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern. • Fokus und Reflexionshorizont: Ziele nachhaltiger Entwicklung in theologisch-ethischer Perspektive.
Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul der Theologischen Ethik Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über beide Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Theologische Ethik**
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul IIB
Modulnummer	LAMOD-23-05-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen. Die Studierenden sind in der Lage, auf die Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) als einen wesentlichen ethischen Reflexionsschlüssel zurückzugreifen.
Lerninhalte	Moraltheologie: • vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ Christliche Sozialethik: • vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern • Fokus und Reflexionshorizont: Ziele nachhaltiger Entwicklung in theologisch-ethischer Perspektive.
Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	--
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul der Theologischen Ethik Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Religionspädagogik**
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAMOD-23-06-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 LP) • Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen religions-soziologische und religionspsychologische Kontexte religiöser Lern- sowie Bildungsprozesse und können ausgehend davon Perspektiven für religionspädagogisches Handeln entwickeln. • Die Studierenden kennen Modellierungen religiöser Kompetenz, prüfen diese in ihrer praktischen Relevanz und können diesbezüglich Konsequenzen für die Gestaltung religiöser Lern- und Bildungsprozesse aufzeigen. • Die Studierenden können Lernwege eröffnen, die zum „Theologisieren“ anleiten. • Die Studierenden untescheiden verschiedene Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung – insbesondere auch im Kontext einer religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung.
Lerninhalte	• Religion, Religiosität, Glaube, religiöse Sozialisation, religiöse Erziehung, religiöses Lernen, religiöse Bildung: Klärungen und Konzepte • religionssoziologische Kontexte (Säkularisierung, Deinstitutionalisierung, Enttraditionalisierung, Globalisierung u.a.) • religionspsychologische Erkenntnisse • Subjektorientierung: theologische und pädagogische Begründungen • religiöse Kompetenz: Modelle in Auswahl • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung im Horizont der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen

	• Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung sowie damit verknüpfte Konzepte religiösen Lernens: Kindergarten, Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 2 Semester; ab Sommersemester 2020
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate; über beide Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveran-Staltungsleiter/-in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Religionspädagogik**
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAMOD-23-06-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul M.Sc. Wirtschaftspädagogik (alternativ zu „Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Pastoraltheologie
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(2 LP) aus der Religionspädagogik b) Vorlesung/Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS)(3 LP) *oder* Vorlesung/Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS)(3 LP) *oder* Vorlesung/Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS)(3 LP) *oder* Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden beschreiben gegenwärtige soziokulturelle und -religiöse Kontexte als Bedingungsfelder religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. • Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse empirischer Studien zu Religiosität und religiösen Konzeptenund können auf dieser Basis adäquate Arrangements religiösen Lehrens und Lernens entfalten – auch hinsichtlich der Ausprägung einer digitalen Souveränität sowie einer religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung. • Die Studierenden können sich mit Grundlagen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche auseinandersetzen und entwickeln ihre kirchenrechtliche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz weiter.

Lerninhalte	• soziokultureller und -religiöser Kontext • Theorien und Arrangements religiösen Lehrens und Lernens (insb. auch digitale Lehr-/Lernformate) • Ergebnisse empirischer Studien zu Religiosität und religiösen Konzepten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Auswahl • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung im Horizont der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs); politische religiöse Bildung • Orte religiösen Lernens und kirchenrechtlichen Handelns *oder* gottes-dienstlichen Handelns *oder* seelsorgerlichen Handelns
Semester (empfohlen)	2.–7. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	alle 2 Semester; ab Sommersemester 2020
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung über a) und in b) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/-in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA
Modulnummer	LAMOD-23-07-001f
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 LP) b) Seminar (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können religionsunterrichtliche Lernarrangements planen, strukturieren, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern
Semester (empfohlen)	2.–7
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) *oder* mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A
Modulnummer	LAMOD-23-07-001g
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul im Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Ev. Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 LP) b) Seminar „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren. • Die Studierenden können konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee)

	• religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und –lehrern • Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert • Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation, ökumenische Differenzkompetenz, konfessionell-kooperative Sequenzplanung
Semester (empfohlen)	2.–7
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Unterrichtsversuch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) *oder* mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA
Modulnummer	LAMOD-23-07-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 LP) • Seminar (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. • Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religions-unterrichts hin anwenden. • Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht bewerten.
Lerninhalte	• religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte, Religionen u.a.) • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung, politisch-religiöse Bildung im Religionsunterricht • Kompetenzorientierung: Elementarisierung • Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unter-schiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlagen von Lernen-den, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht • grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u.a.) • Lern- und Erfolgskontrolle
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen sowie über eigenständiges Literaturstudium)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IB
Modulnummer	LAMOD-23-07-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik B“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 LP) b) Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können religionsunterrichtliche Lernarrangements planen, strukturieren, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorienterte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern
Semester (empfohlen)	2.–9.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) *oder* mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik B
Modulnummer	LAMOD-23-07-003g
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Alternativ zu: „Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IB“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Ev. Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 LP) b) Seminar „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren. • Die Studierenden können konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern • Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert • Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation, ökumenische Differenzkompetenz, konfessionell-kooperative Sequenzplanung

Semester (empfohlen)	2.–9.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) *oder* mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB
Modulnummer	LAMOD-23-07-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul M.Sc. Wirtschaftspädagogik (alternativ zu „Religionspädagogik (...): Grundlagenmodul II“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 LP) • Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. • Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religions-unterrichts hin anwenden. • Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht bewerten.
Lerninhalte	• religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte, Religionen u.a.) • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung, politisch-religiöse Bildung im Religionsunterricht • Kompetenzorientierung; Elementarisierung • Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unter-schiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlagen von Lernenden, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht • Grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u.a.) • Lern- und Erfolgskontrolle
Semester (empfohlen)	2.–9. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul Tripeldidaktik
Modulnummer	LAMOD-23-07-005c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(2,5 LP) c) Bibeldidaktisches Seminar (2 SWS)(2,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden sollen Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte kennen und verstehen lernen • Die Studierenden sollen wichtige konzeptuelle Entwürfe des Religionsunterrichts kennen lernen und auf ihre Relevanz für heutiges religionsunterrichtliches Handeln reflektieren können • Die Studierenden sollen wichtige religionsdidaktische Prinzipien (ästhetisches Lernen, Korrelieren lernen, Symbolisieren lernen etc.) kennen lernen und reflektieren können • Die Studierenden sollen die Bibel als inhaltlichen Schwerpunkt kennen und verstehen lernen
Lerninhalte	• Konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts • Religionsdidaktische Prinzipien • Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, ethisches Lernen u.a.)
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A bzw. B“ • in den Seminaren: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.) über die Inhalte aller drei Lehrveranstaltungen
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	7

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre
Modulnummer	LAMOD-23-07-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Katholische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Praktikumstag (3 LP) • Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen • Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen • Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitierter Unterrichtsstunden erlangen • Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen
Lerninhalte	• Planung von RU • Lernformen, Methoden und Medien • Evaluation • Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität)
Semester (empfohlen)	4.–6.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (UF GS, Di-GS, UF MS, Di-MS) Im WS (UF RS, UF GY)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basis A bzw. B“ • Ein abgeschlossenes Modul aus der Religions-didaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Fachdidaktik Katholische Religionslehre**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre WiPäd
Modulnummer	WIPÄD-M-23-07-015
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Praktikumstag (4 LP) • Seminar (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen • Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen • Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitierter Unterrichtsstunden erlangen • Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen
Lerninhalte	• Planung von RU • Lernformen, Methoden und Medien • Evaluation • Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität)
Semester (empfohlen)	1.–3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	• Praktikum: Hospitation von mind. 40 Stunden im Fach Kath. Religionslehre • Praktikum: Planung und Durchführung von mind. zwei Unterrichtsstunden inkl. schriftlichen Unterrichtsverlaufsplänen
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	6

Bereich	**Religionspädagogik und Religionsdidaktik**
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A
Modulnummer	WIPÄD-M-23-07-013
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	• Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul aus der Religionspädagogik bzw. Religionsdiddaktik • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themen-stellung: 3 Monate) mit vorbereitendem Referat
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Religionspädagogik und Religionsdidaktik**
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul B
Modulnummer	LAMOD-23-07-014
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	• Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester (empfohlen)	4.–9.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Religionspädagogik oder Religionsdidaktik Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschulen Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhoych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien-kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und

	kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 7. (Lehramt Realschulen) 2. – 9. (Lehramt Gymnasien)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

25. Russisch

Modularisierter Studiengang Lehramt Russisch / Gymnasium - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2023/24! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Russisch im Modulhandbuch SS 2023.

92 LP Fachanteil + 10 LP Fachdidaktik + 92 LP Englisch + 10 LP Fachdidaktik + 8 LP Wahlpflichtbereich + 12 LP Abschlussarbeit + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (wird in Englisch absolviert) = 270 LP

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Russ. Literaturwissenschaft 20 bzw. 32 LP	Russ. Sprachwissenschaft 20 bzw. 32 LP	Russ. Landeskunde / Kulturw. 20 LP	Russische Sprachpraxis 20 LP	Fachdidaktik Russisch 10 LP
1-3	Basismodul I (P) 5 LP	Basismodul I (P) 5 LP	Basismodul I (P) 5 LP	Basismodul (P) 10 LP	
1-3	Basismodul II (P) 5 LP	Basismodul II (P) 5 LP	Basismodul II (P) 5 LP		
4-6	Aufbaumodul I (P) 5 LP	Aufbaumodul I (P) 5 LP	Aufbaumodul I (P) 5 LP	Aufbaumodul (P) 5 LP	Theorie-Praxismodul Russischdidaktik 1 (P) 5 LP
4-6	Aufbaumodul II (P) 5 LP	Aufbaumodul II (P) 5 LP	Aufbaumodul II (P) 5 LP	Vertiefungsmodul (P) 5 LP	Theorie-Praxismodul Russischdidaktik 2 (P) 5 LP

7-8	**Vertiefungsmodul (WP)* 12 LP**	**Vertiefungsmodul (WP)* 12 LP**	**Wahlpflichtmodul Russisch (WP)** 8 LP**
9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**		

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

*Das Vertiefungsmodul ist entweder in Sprachwissenschaft oder in Literaturwissenschaft zu absolvieren.
**Angebot für den Wahlpflichtbereich, der auch im Fach Russisch erbracht werden kann.

Modulbeschreibungen –Russisch

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul I Russische Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-01-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Zehnder
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar „Einführung in die Slavische Literatur-wissenschaft“ (2 SWS), optional zusätzlich Tutorium (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse hinsichtlich bestehender Methoden und Ansätze; Propädeutik wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitiertechniken, Transliteration; Exzerpieren); Einübung wissenschaftlicher Präsentationstechniken; Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Kenntnis von Grundbegriffen der Literaturwissenschaft; wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse und -beschreibung; Gattungen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul II Russische Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-01-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Zehnder
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar „Überblick über literarische Epochen“ (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Geschichte und repräsentative Themen russischer Literatur vor dem Hintergrund anderer slavischer Literaturen, Grundlagen literaturwissenschaftlicher Komparatistik
Lerninhalte	Kenntnis von slavischer Literaturgeschichte; Befähigung zur Weiterführung des Studiums in der vertieften Auseinandersetzung mit Texten, Autoren, Epochen und Methoden der russischen Literaturwissenschaft in den Aufbaumodulen.
Semester (empfohlen)	2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveran-staltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Russische Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Zehnder
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Verfahren der Textanalyse; Bewusstsein für politische, soziale und gesamtkulturelle Kontexte der russischen Literatur; Vertiefung literatur- und gattungsgeschichtlicher Kenntnisse; Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Voraussetzungen für die Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Seminare behandeln vertieft eine Epoche, ein Genre, das Werk eines oder mehrerer Autoren, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Basismodule Russische Literaturwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 min.) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul II Russische Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-01-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Zehnder
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Verfahren der Textanalyse; Bewusstsein für politische, soziale und gesamtkulturelle Kontexte der russischen Literatur; Vertiefung literatur- und gattungsgeschichtlicher Kenntnisse; Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Voraussetzungen für die Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen.
Lerninhalte	Seminare behandeln vertieft eine Epoche, ein Genre, das Werk eines oder mehrerer Autoren, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Basismodule Russische Literaturwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 min.) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Russische Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-01-004b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Zehnder
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Literaturwissenschaft, Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) (8 LP) b) Oberseminar in Slavischer Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 LP) c) Oberseminar in Slavischer Literaturwissenschaft (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Weitere Vertiefung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprob-ung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung, Fähigkeit zur Erarbeitung theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege; vertiefte Auseinandersetzung mit der wichtigsten einschlägigen Forschungsliteratur; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen b) Ausweitung der Kenntnisse über exemplarische Fragen, Theorien und Ansätze der Sprachwissenschaft; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur c) Ausweitung der Kenntnisse über exemplarische Fragen, Theorien und Ansätze der Literaturwissenschaft; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werke eines Autors, einer Epoche, einer Gattung, einer Schule oder eines übergeordneten Themas); Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausur (u.a. mittels der durch die Seminarleitung gestellten Aufgaben)
Semester (empfohlen)	7.-8.

Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Aufbaumodule Russische Literaturwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Referat (30 Minuten) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 270 Stunden
Leistungspunkte	12

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Russische Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-02-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar „Einführung in die Slavische Sprachwissenschaft“ (2 SWS), optional zusätzlich Tutorium (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einführung in Konzepte und Methoden der strukturalistischen Sprachwissenschaft zum Erwerb grundlegender Arbeitstechniken der Slavischen Sprachwissenschaft mit dem Ziel eines integrierten Wissens und Verstehens der wissenschaftlichen Grundlagen des Faches auf dem Stand der Fachliteratur.
Lerninhalte	Anwendung von strukturalistischen Analysemethoden an russisches Sprachmaterial; selbständige Präsentation und Formulierung sprachwissenschaftlicher Sachverhalte
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul II Russische Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-02-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Übung „Die Slavischen Länder und Sprachen im Überblick“ (2 SWS) (3 LP) b) Vorlesung „Die Slavischen Sprachen: Kommunikation, Variation, Wandel und Kognition“ (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse über die slavischen Sprachen und Länder sowie über repräsentative Themen Slavischer Sprachwissenschaft; Entwicklung analytischer Fähigkeiten, mit dem Ziel eines integrierten Wissens und Verstehens der wissenschaftlichen Grundlagen des Faches, seiner vielfältigen Teilbereiche und deren spezifischen Arbeitsmethoden.
Lerninhalte	Anwendung sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe auf die Herausbildungsprozesse slavischer Standardsprachen und auf deren Beschreibung; Datenerhebungsmethoden in Teilbereichen des Faches, u.a. durch Nutzung elektronischer Ressourcen, sowie Präsentation und Formulierung sprachwissenschaftlicher Sachverhalte, selbständige Gestaltung weiterführender Lernprozesse.
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Übung: jedes Wintersemester Vorlesung: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) ODER mündliche Prüfung (15 Minuten). Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul I Russische Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Übung „Geschichte des Russischen“ (2 SWS)(3 LP) b) Vorlesung/Übungmit Bezug zum Russischen, vorzugsweise zu einem sprachhistorischen Thema“ (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der russischen Sprache; eingehende Kenntnisse in mindestens einem Teilbereich
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexikologie, Sprachgeschichte, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	a) bei Bedarf, jedoch mindestens alle 3 Semester; ab WS 2023/24; b) jedes Semester Reihenfolge der Teile beliebig wählbar
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Russische Sprachwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul II Russische Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-02-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar mit Bezug zum Russischen (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse über die synchronen Strukturen und Besonderheiten der sprachlichen Ebenen des Russischen sowie über deren Beschreibungsansätze; Einüben des selbständigen analytischen und deskriptiven Umgehens mit sprachlichem Material.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexikologie, Textlinguistik
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Basismodule Russische Sprachwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 min) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) ODER Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 min) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Russische Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-02-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft, Slavische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) (8 LP) b) Oberseminar in Slavischer Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 LP) c) Oberseminar in Slavischer Literaturwissenschaft (2 SWS) (2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Ausweitung der Kenntnisse über exemplarische Fragen, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die russische Sprache anzuwenden; Fähigkeit, eine Hausarbeit eigenständig anzufertigen b) Ausweitung der Kenntnisse über exemplarische Fragen, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur c) Ausweitung der Kenntnisse über exemplarische Fragen, Theorien und Ergebnisse der Literaturwissenschaft; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft; Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausur (u.a. mittels der durch die Seminarleitung gestellten Aufgaben)
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Aufbaumodule Russische Sprachwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Referat (30 Minuten) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 270 Stunden

Leistungspunkte	12

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul I Russische Landeskunde/Kulturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-03-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jeanette Fabian
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Kunst- und Kulturgeschichte
Veranstaltungen	Seminar „Einführung in die Slavische Kunst- und Kulturwissenschaft“ (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertrautheit mit verschiedenen Kulturbegriffen; interkulturelles Problembewusstsein; Kenntnisse über die theoretischen und methodischen Grundlagen in der russischen Kunst- und Kulturwissenschaft
Lerninhalte	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft; Gegenstände spezifischer Bereiche der Kulturwissenschaft zu Russland
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul II Russische Landeskunde/Kulturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-03-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jeanette Fabian
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Kunst- und Kulturgeschichte
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: „Einführung in die Geschichte der Slavischen Kunst und Kultur“ (2 SWS), optional zusätzlich Tutorium (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnisse über die Geschichte der russischen Kunst und Kultur
Lerninhalte	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft; Gegenstände spezifischer Bereiche der Kulturwissenschaft zu Russland
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten) ODER Referat (20 Minuten) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium:30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul I Russische Landeskunde /Kulturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-03-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jeanette Fabian
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Kunst- und Kulturgeschichte
Veranstaltungen	Seminar Russ. Kulturwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Exemplare Beschäftigung mit ausgewählten Gegenständen und Fragestellungen der Kulturwissenschaft in Anwendung auf Russland, Befähigung zum Transfer der Methoden auf andere Bereiche
Lerninhalte	Kulturhistorische Themen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart in Russland; gattungsspezifische Entwicklungen der Architektur, der bildenden Kunst, der Graphik, der Fotografie, des Films und des Designs; aktuelle wissenschaftliche Diskurse
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Basismodule Russische Landeskunde / Kulturwissenschaft ; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Seminar: Referat (30 min.) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul II Russische Landeskunde /Kulturwissenschaft
Modulnummer	LAMOD-24-03-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jeanette Fabian
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Kunst- und Kulturgeschichte
Veranstaltungen	Seminar Russ. Kulturwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Exemplare Beschäftigung mit ausgewählten Gegenständen und Fragestellungen der Kulturwissenschaft in Anwendung auf Russland, Befähigung zum Transfer der Methoden auf andere Bereiche
Lerninhalte	Kulturhistorische Themen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart in Russland; gattungsspezifische Entwicklungen der Architektur, der bildenden Kunst, der Graphik, der Fotografie, des Films und des Designs; aktuelle wissenschaftliche Diskurse.
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossene Basismodule Russische Landeskunde / Kulturwissenschaft; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (30 min.) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachpraxis Russisch
Modulnummer	LAMOD-24-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Russisch in der Abtlg. Slawische Sprachen des Sprachenzentrums
Veranstaltungen	a) Übung: Russisch I (4 SWS) (4 LP) b) Übung: Russisch II (4 SWS) (4 LP) c) Übung: Russische praktische Phonetik (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Grundkompetenz
Lerninhalte	Hörverständnis, Leseverständnis, Wortschatz, Grammatik, Grundlagen der Phonetik, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte auf Niveau A1 (Kurs 1) bzw. A2 (Kurs 2).
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester a) mindestens jedes Wintersemester b) mindestens jedes Sommersemester c) mindestens jedes Sommersemester Die Kurse sind nacheinander zu besuchen, sofern keine Vorkenntnisse vorhanden sind.
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in den Kursen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	a) Russisch I: b) Russisch II: Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) c) Praktische Phonetik: mündliche Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnotenanteile: Schriftliche Prüfung (Klausur) 70%, mündliche Prüfung 30 %
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 150 Stunden Selbststudium: 250 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachpraxis Russisch
Modulnummer	LAMOD-24-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Russisch in der Abtlg. Slawische Sprachen des Sprachenzentrums
Veranstaltungen	Übung: Russisch III (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausbau der sprachlichen Kompetenzen in Wort und Schrift auf Niveau B1
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs. Das Basismodul Sprachpraxis Russisch sollte abgeschlossen sein.
Lehr- und Prüfungssprache	Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 min.) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist 2 Monate) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sprachpraxis Russisch
Modulnummer	LAMOD-24-04-005
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Russisch in der Abtlg. Slawische Sprachen des Sprachenzentrums
Veranstaltungen	Übung: Russisch IV (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausbau der sprachlichen Kompetenzen in Wort und Schrift auf Niveau B2
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs. Das Aufbaumodul Sprachpraxis Russisch sollte abgeschlossen sein.
Lehr- und Prüfungssprache	Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 min.) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) Die abzulegende Prüfung wird im Rahmen der Ankündigung der jeweiligen Lehrveranstaltung (via UnivIS) oder spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Russisch
Modulnummer	LAMOD-24-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Russisch in der Abtlg. Slawische Sprachen des Sprachenzentrums
Veranstaltungen	Es wird dringend empfohlen, im Wahlpflichtbereich weitere sprachpraktische Übungen zu besuchen. Es stehen dabei alle Übungen des Sprachenzentrums zur Wahl, die über das Niveau B2 hinausgehen und noch nicht besucht wurden. (Alternativ kann eine Lehrveranstaltung aus einem Aufbaumodul (5 LP) besucht werden
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausbau und Vertiefung der Sprachkompetenz in Wort und Schrift; ein vorheriger längerer Aufenthalt in einem russischsprachigen Land wird dringend empfohlen
Lerninhalte	Erarbeitung weiterer Bereiche der russischen Sprache
Semester (empfohlen)	5.-9.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Sprachpraxis: Russisch; Fachwiss.: Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Je nach LV: Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) und mündliche Prüfung (10 Min.) ODER Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) und Referat (10 Min.) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) und mündliche Prüfung (10 Min.) ODER Portfolio (Bearbeitungsfrist: 2 Monate) und Referat (10 Min.) ODER Referat (20 Min.) mit Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Jede LV aus der Sprachpraxis geht anteilig mit ihrem ausgewiesenen Anteil an den 8 LP des Wahlpflichtbereiches in die Modulnote ein. *Bei mehreren Teilprüfungen pro LV (s.o.) geht die Durchschnittsnote in die Berechnung der Modulteilprüfungsnote ein.*

Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	je 2-std. Komponente: Anwesenheit 30 Stunden; Vor-, Nachbereitung 30 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Theorie-Praxismodul Russischdidaktik 1
Modulnummer	LAMOD-24-05-001
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Übung; studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum als Blockveranstaltung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	▪ Entwicklung fachbezogener Vermittlungskompetenz ▪ Fähigkeit zur praktischen Anwendung grundlegender Konzepte und Methoden ▪ Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Analyse, Reflexion und Evaluation von Russischunterricht ▪ Stärkung der interkulturellen Vermittlungskompetenz
Lerninhalte	▪ Revision von Grundlagenwissen zu Sprachlerntheorien und Lernstrategien ▪ Praktische Erprobung kommunikativen Fremdsprachenunterrichts ▪ Hilfestellungen für den Umgang mit mehrsprachig aufgewachsenen Schülern ▪ Anwendung von Methoden der Literatur- und Lesedidaktik
Semester (empfohlen)	2.-9.
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester; ab: SS 2015
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (30 min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = LV-Note
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Russisch**
Modulbezeichnung	Theorie-Praxismodul Russischdidaktik 2
Modulnummer	LAMOD-24-05-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Russisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Birzer
Beteiligte Fachgebiete	Slavische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Übung; studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum als Blockveranstaltung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	▪ Weiterentwicklung fachbezogener Vermittlungskompetenz ▪ Fähigkeit zur praktischen Anwendung grundlegender Konzepte und Methoden ▪ Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Analyse, Reflexion und Evaluation von Russischunterricht ▪ Stärkung der interkulturellen Vermittlungskompetenz ▪ Ausbau der Medienkompetenz
Lerninhalte	▪ Praktische Erprobung kommunikativen Fremdsprachenunterrichts ▪ Einübung von Verfahren der Leistungsmessung und des Umgangs mit Fehlern ▪ Hilfestellungen für den Umgang mit mehrsprachig aufgewachsenen Schülern ▪ Anwendung von Methoden der Literatur- und Lesedidaktik
Semester (empfohlen)	2.-9.
Angebotshäufigkeit	Jedes zweite Sommersemester; ab: SS 2015
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Russisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 min.) mit schriftlicher Hausarbeit in Form einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung (Bearbeitungsdauer: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhoych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung

	• aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche • kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 9.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

25. Schulpädagogik

(siehe Erziehungswissenschaften)

26. Politik und Gesellschaft

Modularisierter Studiengang Lehramt: Politik und Gesellschaft Didaktikfach / Grundschule

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Fachdidaktik 12 (+ 5) LP	
1-7	**Basismodul Fachdidaktik (P)**	**5 LP**
	Aufbaumodul Fachdidaktik GS Didaktikfach (P)	**7 LP**
	Theorie-/Praxismodul Didaktik Politik und Gesellschaft (WP)	**5 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt: Didaktikfach Politik und Gesellschaft / Mittelschule (LP = ECTS-Punkte)

Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

Sem	Fachdidaktik 22 (+ 5) LP	
1-7	**Basismodul Fachdidaktik (P)**	**5 LP**
	Aufbaumodul I Fachdidaktik MS Didaktikfach (P)	**5 LP**
	Aufbaumodul II Fachdidaktik MS Didaktikfach (P)	**7 LP**
	Aufbaumodul III Fachdidaktik MS Didaktikfach (P)	**5 LP**
	Theorie-/Praxismodul Didaktik Politik und Gesellschaft (WP)	**5 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Modularisierter Studiengang Lehramt Politik und Gesellschaft / Grund-/ Mittelschule - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Politikwissenschaft* 21 LP			Soziologie 20 LP	Zeitgeschichte 13 LP	Fachdidaktik 12 (+ 5) LP
1-7	PWB-PT-V Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie **(P) 5 LP**	PWB-VP-V Vorlesung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft[34] **(P) 5 LP**	PWB-IE-V Vorlesung: Einführung in die internationale und europäische Politik **(P) 5 LP**	**BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I** **(P) 5 LP**	**Basismodul I Zeitgeschichte** **(P) 5 LP**	**Basismodul Fachdidaktik** **(P) 5 LP**
				BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II **(P) 5 LP**	**Basismodul II Zeitgeschichte** **(P) 8 LP**	**Theorie-/ Praxismodul Didaktik Politik und Gesellschaft (WP)** **5 LP**
	Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft: Eines der folgenden Module: PWB-PT-S Seminar zur Politischen Theorie (6 LP) PWB-VP-S Seminar Vergleichende Politikwissenschaft[32](6 LP) PWB-IE-S Seminar Internationale und europäische Politik (6 LP) **(WP) 6 LP**			**BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II** **(P) 10 LP**		**Aufbaumodul Fachdidaktik Unterrichtsfach Nicht vertieft** **(P) 7 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

7	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP**

*Die Modulbeschreibungen der Module zum Lehrbereich Politikwissenschaft finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft:https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/sowi/modulhandbuch-bachelor-politikwissenschaft/

Modularisierter Studiengang Lehramt Politik und Gesellschaft / Gymnasium - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

92 LP Fachanteil + 10 LP Fachdidaktik + 92 LP 2. Fach + 10 LP Fachdidaktik + 8 LP Wahlpflichtbereich + 12 LP Abschlussarbeit + 35 LP Pädagogik/Psychologie + 6 LP Schulpraktikum + 5 LP studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum = 270 LP

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Politikwissenschaft* 39 LP	Soziologie 30 LP	Zeitgeschichte 13 LP	Fachdidaktik 10 (+ 5) LP
1-9	**PWB-PT-V** Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie **(P) 5 LP** **PWB-VP-V** Vorlesung: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft[35] **(P) 5 LP** **PWB-IE-V** Vorlesung: Einführung in die internationale und europäische Politik **(P) 5 LP**	**BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I (P) 5 LP** **BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II (P) 5 LP**	**Basismodul I Zeitgeschichte (P) 5 LP**	**Basismodul Fachdidaktik (P) 5 LP**
	PWB-PT-S Seminar zur Politischen Theorie (P) 6 LP **PWB-VP-S Seminar Vergleichende Politikwissenschaft[33] (P) 6 LP**	**BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (P) 10 LP**	**Basismodul II Zeitgeschichte (P) 8 LP**	**Theorie-/ Praxismodul Didaktik Politik und Gesellschaft (WP) 5 LP**
	Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft: 12 LP aus dem folgenden Modulangebot**:** PWB-PF-S Seminar Politikfeldanalyse (6 LP) PWB-IE-S Seminar Internationale und europäische Politik (6 LP) PWB-DP-S Seminar Digitale Politik (6 LP) PWB-PS-S Seminar Politische Soziologie (6 LP) PWB-IE-SK Seminar (klein) Internationale und europäische Politik (3 LP) PWB-PS-SK Seminar (klein) Politische Soziologie (3 LP)	**BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung I (P) 5 LP** **BA Soz 1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung II (P) 5 LP**		**Aufbaumodul Fachdidaktik Unterrichtsfach Vertieft (P) 5 LP**

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

	PWB-PF-SK Seminar (klein) Politikfeldanalyse (3 LP) PWB-DP-SK Seminar (klein) Digitale Politik (3 LP)	
	**Wahlpflichtbereichsmodul I + II Gymnasium (P) je 5 LP	
	*** Modul Freier Bereich Gymnasium (WP) 8 LP	
9	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP**	

*Die Modulbeschreibungen der Module zum Lehrbereich Politikwissenschaft finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft: https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/sowi/modulhandbuch-bachelor-politikwissenschaft/

**Module dieses Wahlpflichtbereichs können während des gesamten Studiums absolviert werden.

***Das Modul ist im Wahlpflichtbereich (Umfang: 8 LP) gemäß § 1 Absatz 4 Nr. 1 Buchstabe b, der auch im Fach Politik und Gesellschaft erbracht werden kann, wählbar.

****Es können bis zu zwei Module des Typs Seminar (klein) (à 3 LP) gewählt werden, sofern in dem jeweiligen politikwissenschaftlichen Teilgebiet noch kein Modul vom Typ Seminar (6 LP) absolviert worden ist.

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II /Politik und Gesellschaft - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Politikwissenschaft mind. 11 LP*	Soziologie mind. 10 LP
1-6	Aus den politikwissenschaftlichen Teilgebieten des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft sind folgende Module im Umfang von mindestens 11 LP zu wählen: • Mindestens ein Modul des Typs Vorlesung (5 LP) • Mindestens ein Modul des Typs Seminar (6 LP) • Höchstens ein Modul des Typs Seminar (klein) (3 LP), sofern im entsprechenden Teilgebiet noch kein Modul des Typs Seminar belegt wurde.	**BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I** **(WP) 5 LP** **BA Soz 1.2 Allgemeine Soziologie II** **(WP) 5 LP** **BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I u. II** **(WP) 10 LP**

BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I

(WP) 5 LP

BA Soz B.1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II

(WP) 5 LP

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Politik und Gesellschaft - Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2020/21! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen für das Fach Sozialkunde im Modulhandbuch SS 2020.

(LP = ECTS-Punkte)

Sem	Politikwissenschaft 18 LP*	Soziologie 15 LP**	Fachdidaktik 5 LP
1-4			**Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft** **(P)** **5 LP**

* Wählbar sind Module des Typs Vorlesung (5 LP) und des Typs Seminar (6 LP) sowie höchstens ein Modul des Typs Seminar (klein)(3 LP) aus den politikwissenschaftlichen Teilgebieten des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft.

** Wählbar sind die im Folgenden aufgeführten Module gemäß der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie sowie Module aus den Modulgruppen A Sociological Theory, B Methods of Empirical Social Research und C Major Field gemäß der Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Sociology and Social Research.

- BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I
- BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
- BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I & II
- BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I
- BA Soz B.1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II

- BASozD1E2: Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie
- BASozD1E7: Einführung in die Migrationssoziologie
- BASozD1E5: Einführung in die Globalisierungs- und Europasoziologie
- BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft BASozD2V8 Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt
- BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung
- BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie
- BASozD1E3: Einführung in die Bildungssoziologie
- BASozD1E4: Einführung in die Gesundheitssoziologie
- BASozD1E6: Einführung in die Mediensoziologie
- BASozD1E8: Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit

Sofern die Module Allgemeine Soziologie I, Allgemeine Soziologie II, Sozialstruktur im internationalen Vergleich I & II, Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I oder Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II bereits im Bachelorstudium absolviert wurden, sollten diese nicht nochmals belegt werden.

Modulbeschreibungen – Politik und Gesellschaft

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft
Modulnummer	LAMOD-25-01-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung: Grundlagen der Politischen Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse in den Möglichkeiten der theoretischen Konzeption Politischer Bildung.
Lerninhalte	Grundkenntnisse über Politische Bildung in kategorialer Perspektive: Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien und Methoden, Hintergrundtheorien, Bezugswissenschaften, Subjekt- und Bildungstheorien.
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzungen	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Didaktikfach GS
Modulnummer	LAMOD-25-01-009b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) Seminar 1 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 LP*) b) Seminar 2 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 LP*) (Wird ein Portfolio mit einer Bearbeitungsfrist von 6 Wochen angefertigt, werden 2 Leistungspunkte erworben. Dieses Portfolio ist unbenotet. Wird ein Referat gehalten, werden 5 Leistungspunkte erworben.) c) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)(7 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Zu a) und b) Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien, Themen aus dem Lehrplan Zu c) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunterrichtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studierendenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs-Organisation, Partei)
Semester (empfohlen)	2.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	a) oder b) Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. oder c) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 oder 30 oder 60 Stunden Selbststudium: 210 oder 180 oder 150 Stunden
Leistungspunkte	7

*Eine der gewählten Lehrveranstaltungen bzw. die Praxisaufgabe bilden den Modulschwerpunkt (5 LP) und ist die Grundlage für die Prüfung und Benotung.

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Unterrichtsfach Nicht vertieft
Modulnummer	LAMOD-25-01-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) Seminar 1 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 LP*) b) Seminar 2 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 LP*) c) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)(7 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Zu a) und b) Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien oder Themen aus dem Lehrplan Zu c) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunterrichtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studierendenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs-Organisation, Partei)
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	a) oder b) Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. oder c) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 oder 30 oder 60 Stunden Selbststudium: 210 oder 180 oder 150 Stunden

Leistungspunkte	7

*Eine der gewählten Lehrveranstaltungen bzw. die Praxisaufgabe bilden den Modulschwerpunkt (5 LP) und ist die Grundlage für die Prüfung und Benotung.

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul I Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Didaktikfach MS
Modulnummer	LAMOD-25-01-010b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Seminar zur Politischen Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Formale Grundlagen der Politischen Bildung. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Diskurse und praktische Konsequenzen zu Voraussetzungen, Zielen, Prinzipien, Methoden und Medien der Politischen Bildung
Semester (empfohlen)	2.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul II Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Didaktikfach MS
Modulnummer	LAMOD-25-01-011b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Seminar zur Politischen Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Thematische Inhalte der Politischen Bildung. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Diskurse und praktische Konsequenzen zu ausgewählten Themen aus dem Lehrplan
Semester (empfohlen)	2.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate)
Berechnung der Modulnote	Die abzulegenden Teilprüfungen werden 1:1 gewichtet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul III Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Didaktikfach MS
Modulnummer	LAMOD-25-01-012b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Seminar zur Politischen Bildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Formale Grundlagen der Politischen Bildung. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Diskurse und praktische Konsequenzen zu Voraussetzungen, Zielen, Prinzipien, Methoden und Medien der Politischen Bildung
Semester (empfohlen)	2.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Unterrichtsfach Vertieft
Modulnummer	LAMOD-25-01-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) Seminar zur Politischen Bildung (2 SWS) *oder* b) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben der Politischen Bildung. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	zu a) Inhalte aus dem Lehrplan oder Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien zu b) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunterrichtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studierendenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs-Organisation, Partei)
Semester (empfohlen)	2.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	a) Referat (45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. oder: b) Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	a), Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden b) Präsenzstudium: 0 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Politik und Gesellschaft
Modulnummer	LAMOD-25-01-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Studienbegleitendes Praktikum und Begleitveranstaltung für die jeweilige Schulart (2 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vor dem Hintergrund der Bedingungen, Vorgaben und Bildungsziele der jeweiligen Schulart und des Faches Politik und Gesellschaft beobachten und beurteilen die Studierenden den Fachunterricht an der Praktikumsschule. Sie führen eigene Lehrversuche durch, die mit Praktikumslehrkräften und im Begleitseminar vor- und nachbereitet werden. So entwickeln die Studierenden eine Vorstellung von ihrer späteren Aufgabe, den erforderlichen Kompetenzen und ihren eigenen Möglichkeiten und Grenzen.
Lerninhalte	Allgemeiner Bildungsauftrag der betreffenden Schulart, spezifischer Bildungsauftrag des Faches und wichtige Inhalte des Lehrplans, Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung, persönliche Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) als Voraussetzung für didaktisch-methodische Entscheidungen, kritische Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss Basismodul Fachdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	BA Soz A. 1.1 Allgemeine Soziologie I
Modulnummer	LAMOD-28-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul im B.Ed. Berufliche Bildung Wahlpflichtmodul im B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul im M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nils C. Kumkar
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Sozialtheorie. Sie verfügen über erste Kompetenzen des soziologischen Verstehens und Beschreibens sozialer Phänomene. Sie können Unterschiede zwischen theoretischen Perspektiven identifizieren und formulieren, theoretische Ansätze vergleichen und mit Blick auf ihr Erklärungspotenzial bewerten.
Lerninhalte	Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Theorie. Es konzentriert sich dabei auf grundlegende sozialtheoretische Ansätze und Konzepte. Ausgangspunkt ist die Erarbeitung eines handlungstheoretischen Werkzeugkastens, der zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene angewendet werden kann. Diskutiert werden u.a. folgende Fragen: Was kennzeichnet menschliches Handeln und wie kommen Handlungen zustande? Wie beziehen sich Menschen in ihren Handlungen aufeinander und welche Effekte werden durch diese Interaktionen produziert? Wie wirken gesellschaftliche Strukturen auf Handelnde und werden durch deren Handeln reproduziert und verändert? Davon ausgehend werden alternative soziologische Theorieangebote vorgestellt und diskutiert.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	JedesWS
Minimale Moduldauer	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und der dazugehörigen Übung wird dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II
Modulnummer	LAMOD-28-05-004d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul im B.Ed. Berufliche Bildung Wahlpflichtmodul im B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul im M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Nils C. Kumkar
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse der Interaktions-, Organisations- und Gesellschaftstheorie. Sie besitzen erweitere Grundkompetenzen des soziologischen Verstehens und Beschreibens sozialer Phänomene. Studierende können unterschiedliche Formen gesellschaftlicher Beziehungen verstehen und ihre Beziehungen zueinander beschreiben. Darüber hinaus können sie theoretische Ansätze vergleichen und ihren Beitrag zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene einschätzen.
Lerninhalte	Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Theorie. Es konzentriert sich dabei vor allem auf die Diskussion unterschiedlicher Formen, in denen sich soziale Beziehungen verwirklichen. Vorgestellt werden grundlegende Arbeiten zur Gesellschaft, zu organisierten sozialen Beziehungen und zu Interaktionen. Neben der Einführung in ausgewählte historische und zeitgenössische theoretische Perspektiven auf diese Phänomene werden immer wieder auch Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen hergestellt.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und der dazugehörigen Übung wird dringend empfohlen.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II
Modulnummer	LAMOD-28-05-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul im B.Ed. Berufliche Bildung Wahlpflichtmodul im B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul im M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Cornelia Kristen
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich I (2 SWS)(5 LP) - V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich II (2 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen Grundbegriffe sowie grundlegende Konzepte und Theorien der Sozialstrukturanalyse und können die behandelten Konzepte und Theorien anwenden. Weiterhin sind sie in der Lage, Befunde aus empirischen Studien, die in einfachen Schaubildern oder Tabellen dargeboten werden, zu interpretieren und sie vor dem Hintergrund der behandelten Theorien einzuordnen und zu reflektieren.
Lerninhalte	Die zweisemestrige Vorlesungsreihe führt in zentrale Grundlagen und Themen der Sozialstrukturanalyse ein. Sie gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland und vergleicht diese mit der Entwicklung in anderen Gesellschaften. Soziale Strukturen (d.h. soziale Regelmäßigkeiten oder typische Muster sozialen Handelns) werden von Individuen produziert, reproduziert und verändert. Die Vorlesung zeigt, wie diese Prozesse erklärt und untersucht werden können. Dabei kommt dem Gesellschaftsvergleich ein hoher Stellenwert zu, da sich Gesellschaften in ihren Strukturen und in ihren Rahmenbedingungen unterscheiden. Neben der Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Theorien werden einzelne Themenfelder vertieft. Ein besonderer

	Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit den Entstehungsbedingungen sozialer Ungleichheit.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: - V: Sozialstrukturanalyse (...) I: jedes WS - V: Sozialstrukturanalyse (...) II: jedes SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Beginn mit „Sozialstrukturanalyse (...)I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I
Modulnummer	LAMOD-25-03-006c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul im B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul im M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Gebel
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung I (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer/-innen die zentralen Schritte des Forschungsprozesses benennen und die zu treffenden Entscheidungen erörtern, die Grundprinzipien theoriegeleiteter empirischer Forschung nachvollziehen und Hypothesen formulieren, Probleme der Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung erläutern und anhand von Beispielen praktisch umsetzen, die grundlegende Idee und praktische Umsetzung verschiedener Auswahlverfahren erläutern, verschiedene Datenerhebungsmethoden erklären und deren Vor- und Nachteile kritisch miteinander vergleichen.
Lerninhalte	Das Modul thematisiert die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und orientiert sich dabei an den Phasen und dem Ablauf des Forschungsprozesses. Ausgangspunkt ist die Entwicklung und Auswahl von Forschungsfragen. In der Tradition der theoriegeleiteten empirischen Sozialforschung wird erläutert, wie empirisch testbare Hypothesen formuliert und theoretisch fundiert werden. Im nächsten Schritt geht es um die Konzeptspezifikation und die Operationalisierung abstrakter theoretischer Konzepte in messbare empirische Variablen. Es wird erläutert, welche Gütekriterien bei der Messung zu beachten sind und wie Indexbildung und Skalierungsverfahren angewendet werden. Im folgenden Schritt der Datenerhebung werden verschiedene Arten von Auswahlverfahren vorgestellt. Die Befragung wird als wichtiges Datenerhebungsverfahren eingeführt und die Grundlagen der Fragebogenkonstruktion werden vermittelt. Abschließend werden alternative

	Datenerhebungsverfahren besprochen, um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden zur Datensammlung in der empirischen Sozialforschung zu vermitteln. Dazu zählen auch Fragen des Datenschutzes sowie der Forschungsethik. Das Modul fokussiert sich auf die quantitative empirische Sozialforschung. Parallel dazu werden wichtige grundlegende Aspekte der qualitativen empirischen Sozialforschung thematisiert.
Semester (empfohlen)	3.-8. Lehramt Gymnasium 3.-6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	BA Soz B.1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II
Modulnummer	LAMOD-25-03-006d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul im B.Sc. Betriebswirtschaftslehre Wahlpflichtmodul im M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Gebel
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer/-innen grundlegende Aspekte der Kausalität und die Problematik des Ziehens kausaler Schlüsse erläutern, die Grundideen verschiedener Forschungsdesigns erklären und deren spezifische Vor- und Nachteile kritisch diskutieren.
Lerninhalte	In diesem Modul werden verschiedene Forschungsdesigns vorgestellt und miteinander verglichen. Dazu gehören experimentelle Designs, Querschnittsdesigns, Längsschnittdesigns, Trend- und Kohortendesigns sowie Fallstudien. Der Fokus liegt auf dem Thema des Ziehens von kausalen Schlüssen. Dazu wird zunächst das Ziel der kausalen Inferenz von den alternativen Zielen der Deskription und Prädiktion abgegrenzt. Auf Basis der einfachen Grundlagen des kontrafaktischen Modells der Kausalität und der Theorie kausaler Graphen wird Kausalität definiert. Anschließend werden die zentralen Konzepte der Konfundierung, des Mechanismus und der Moderation/Interaktion eingeführt. Darauf aufbauend wird für jedes Forschungsdesign erläutert, unter welchen Annahmen kausale Schlüsse gezogen werden können. Für jedes Forschungsdesign werden die spezifischen Gefahren für die interne und externe Validität erörtert. Zudem werden die ethischen und praktischen Probleme thematisiert.
Semester (empfohlen)	3.-8. Lehramt Gymnasium 3.-6. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Basismodul I Zeitgeschichte
Modulnummer	LAMOD-25-04-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Ü: Grundkurs Neueste Geschichte (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen kleinerer Übungsaufgaben anzuwenden. Einen Überblick über die relevanten Methoden des Faches Geschichte zu erhalten, sicht mit wichtigen theoretischen Debatten der Geschichtswissenschaft auseinanderzusetzen und eine eigene Argumentation zu entscheidenden Themen zu finden.
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	1.-6. (GS/MS/B.Ed. Berufl. Bildung); 1.-7. (GY)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio aus kleinen Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Semesters bearbeitet werden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Basismodul II Zeitgeschichte
Modulnummer	LAMOD-25-04-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt (2 SWS)(1 LP) - HS: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt (3 SWS)(7 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V: Vertiefte Vermittlung zeitgeschichtlicher Inhalte in Verbindung mit der Vorstellung und Diskussion ihrer besonderen Fragestellungen und Methoden HS: Aufbauend auf den im Grundkurs erworbenen Kompetenzen geht es hier um die eigenständige, problemorientierte Erarbeitung und Präsentation eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets aus der Zeitgeschichte
Lerninhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit weiterführenden, speziellen Themen und Inhalten der Zeitgeschichte (auch neue Medien); intensiver Umgang mit Quellen und Fachliteratur und Einübung in mündliche und schriftliche wissenschaftliche Präsentationsformen in der Zeitgeschichte (Referat und schriftliche Hausarbeit)
Semester (empfohlen)	1.-7. (GS/MS/B.Ed. Berufl. Bildung)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	HS: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul I Gymnasium
Modulnummer	LAMOD-25-05-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, PS, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen, die auch über den von der LPO-1 gesteckten Rahmen hinausgehen.
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Politik und Gesellschaft beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 od. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) oder Unbenotetes Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig.

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul II Gymnasium
Modulnummer	LAMOD-25-05-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, PS, S, Ü) aus der Politikwissen schaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen, die auch über den von der LPO-1 gesteckten Rahmen hinausgehen.
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Politik und Gesellschaft beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 od. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) oder Unbenotetes Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Bereich	**Politik und Gesellschaft**
Modulbezeichnung	Freier Bereich Gymnasium
Modulnummer	LAMOD-25-05-008
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung/en (V, PS, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (mind. 2 SWS)(8 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen, die auch über den von der LPO-1 gesteckten Rahmen hinausgehen.
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Politik und Gesellschaft beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 od. 90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) oder Referat (ca. 25 Min.) oder Unbenotetes Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich sind auch Vertiefungsseminare zulässig

27. Soziologie

(siehe Erziehungswissenschaften)

28. Lehramt Gymnasien: Spanisch – Hinweis: nur für Studierende mit Studienbeginn ab SS 2018! Studierende mit einem früheren Studienbeginn orientieren sich bitte am Studienverlaufsplan und an den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs WS 2017/18.

Sem	Literaturwissenschaft 25 LP (ggf.+ 4 LP in WP)	Sprachwissenschaft 25 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Kulturwissenschaft 15 LP (ggf. + 4 LP in WP)	Sprachpraxis/Landeskunde 27 LP	Fachdidaktik 10 LP + 5 LP in Fr. Erweiterung
1-2	**Basismodul A (WP)* 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen 3 LP Übung "Literaturgeschichte und Textinterpretation" 2 LP oder **Basismodul B (WP)* 7 LP** Vorlesung 2 LP Seminar 3 LP Übung "Literaturgeschichte und Textinterpretation" 2 LP	**Basismodul (P) 7 LP** Vorlesung 2 LP Grundlagen: Strukturen 3 LP Übung „Phonetik/Phonologie" 2 LP	**Basismodul A (WP)** 5 LP** Grundlagen 3 LP Vorlesung 2 LP oder **Basismodul B (WP)** 5 LP** Seminar 3 LP Vorlesung 2 LP	**Basismodul (P) 10 LP** Español *1* 5 LP Español 2 5 LP	**Basismodul (P) 5 LP** Grundlagen 3 LP Übung 2 LP
3-4	**Aufbaumodul (P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Aufbaumodul (P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP		**Aufbaumodul (P) 5 LP** Español 3 3 LP Mediación 1 2 LP	**Theorie-Praxis-Modul (WP: in <u>einem</u> LA-Fach) 5 LP** Praktikum an Schule 3 LP Begleitveranstaltung 2 LP
5-6	**Vertiefungsmodul (P) 8 LP** Seminar 8 LP	**Vertiefungsmodul (P) 8 LP** Seminar 8 LP	**Aufbaumodul (P) 10 LP** Seminar 6 LP Vorlesung/Übung 2 LP Vorlesung/Übung 2 LP	**Vertiefungsmodul (P) 7 LP** Español 4 3 LP Mediación 2 LP El español en clase 2 LP	**Aufbaumodul (P) 5 LP** Seminar 5 LP

7-8	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP Ältere Sprachstufe	**Profilmodul (WP) 4 LP** Vorlesung/Übung 4 LP	**Landeskunde (P) 5 LP** Cultura 1 2 LP Cultura 2 2 LP Presentación 1 LP	*ERLÄUTERUNG:* *(P) = Pflichtmodul* *(WP) = Wahlpflichtmodul*
	Fächerübergreifender Wahlpflicht-Bereich: insgesamt 8 LP. Wahlmöglichkeiten in Spanisch: *a) zwei verschiedene Profilmodule oder: b)"Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A" (8 LP)*				
9-10	**evtl. Abschlussarbeit 12 LP; Klausuren, mündliche Prüfungen**				

„v" = vertieft
*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)". Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Spanisch)", wenn das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)" im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)", wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)" nicht belegt wurde.
**= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)". Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Spanisch)", wenn das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)" im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)", wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)" nicht belegt wurde.

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-02-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul*
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanisten (2 SWS)(3 LP) c) Übung Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind komplementär und vermitteln jeweils spezifische Kenntnisse und Kompetenzen: kombiniert werden eine allgemeine, theoretische und methodologische Einführung mit einer spezifischen, die spanische Literatur betreffenden Übung. Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Autoren, Gattungen, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Interpretation fiktionaler Texte und ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul literaturgeschichtliche Orientierung und Textkenntnisse in der spanischen (bzw. spanischsprachigen) Literatur seit den Anfängen und vermittelt in der Übung die Fähigkeit, grundlegende literaturwissenschaftliche Gegenstände mündlich zu präsentieren und zu erläutern.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft und ein erster Überblick über die spanische Literaturgeschichte.
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im Wintersemester c) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Referat (Präsentation)(30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden

	Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Spanisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-02-006a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul*
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(3 LP) c) Übung Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind komplementär und vermitteln jeweils spezifische Kenntnisse und Kompetenzen: kombiniert werden eine allgemeine, theoretische und methodologische Einführung mit einer spezifischen, die spanische Literatur betreffenden Übung. Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Autoren, Gattungen, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Interpretation fiktionaler Texte und ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul literaturgeschichtliche Orientierung und Textkenntnisse in der spanischen (bzw. spanischsprachigen) Literatur seit den Anfängen und vermittelt in der Übung die Fähigkeit, grundlegende literaturwissenschaftliche Gegenstände mündlich zu präsentieren und zu erläutern.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Literaturwissenschaft und ein erster Überblick über die spanische Literaturgeschichte.
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) jedes Semester c) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 10-15 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) im Seminar
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden

Leistungspunkte	7

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft B (Spanisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Spanisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Literaturwissenschaft A (Französisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-02-002d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Enrique Rodriges-Moura
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftlicher Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamtkulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wissenschaftlicher Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls haben Überblickscharakter und behandeln in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	Seminar: jedes Semester Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Literaturwissenschaft (Spanisch) A oder B
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Lehrveranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Romanische Literaturwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-02-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Ausweitung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; Ausbau von Schlüsselqualifikationen durch Gruppen- und Projektarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen; gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis etc.)
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Literaturwissenschaft (Spanisch) Referat (45 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 20-25 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Literaturwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-02-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Literaturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Ausweitung der Kenntnisse im Bereich literaturwissenschaftliche Verfahren der Textanalyse in relevanten Kontexten unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung; Erprobung der Anwendung theoretischer Konzepte, eigenständige Problemfindung und Definition theoretisch und methodisch reflektierter Lösungswege unter Hinzuziehung der wichtigsten Forschungsliteratur; Ausbau von Schlüsselqualifikationen durch Gruppen- und Projektarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen; gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit einem begrenzten Thema auf breiter Textbasis (Werk eines Autors oder einer Schule; ein theoretisches Problem; literarische Reaktionen auf ein historisches Ereignis etc.)
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Literaturwissenschaft (Spanisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-03-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung: Grundlagen der romanischen Sprachwissenschaft – Strukturen des Spanischen (2 SWS)(3 LP) c) Übung Phonetik/Phonologie (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Einblicke in die Entwicklung der spanischen Sprache
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	a) und c) jeweils im WS b) im SS
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(Inhalte aus a), b) und c) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-03-002d
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache; eingehende Kenntnisse in mindestens einem Teilbereich
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Sprachgeschichte, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	Seminar: im SS Vorlesung/Übung 1 und 2: abwechselnd jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Romanische Sprach-wissenschaft (Spanisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Lehrveranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-03-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die spanische Sprache anzuwenden; Fähigkeit, eine eigenständig verfasste Hausarbeit anzufertigen; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	ein Spezialgebiet ans der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft; Wiederholung und Aufbereitung von Inhalten für die Staatsexamensklausur
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch) Referat (45 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 20-25 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-03-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Sprachwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung zu älterer Sprachstufe (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ausweitung der Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf ältere Stufen der spanischen Sprache anzuwenden; gezielte Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur
Lerninhalte	Grundlagen der diachronen Sprachwissenschaft; Behandlung von Inhalten für die Staatsexamens-klausur
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	im SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Sprachwissenschaft (Spanisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-04-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul**
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar/Übung Grundlagen der romanischen Kulturwissenschaft (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen kulturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Artefakte, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Analyse kultureller Erzeugnisse und Phänomene sowie ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul Kenntnisse in der französischen, italienischen oder spanischen Kultur und sensibilisiert für ihre jeweiligen komparatistisch-interkulturellen Besonderheiten im internationalen Kontext.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft und ein erster Überblick über die spanische Kultur.
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	a) jedes Semester b) im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	in b) Referat (Präsentation, 20 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Spanisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-04-007
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul**
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 LP) b) Seminar (2 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit Grundfragen kulturwissenschaftlichen Arbeitens und die exemplarische Anwendung auf Einzelthemen (Artefakte, Epochen etc.), sowie die Einübung methodengeleiteter Analyse kultureller Erzeugnisse und Phänomene sowie ihrer kulturgeschichtlichen Kontextualisierung. Außerdem bietet das Modul Kenntnisse in der französischen, italienischen oder spanischen Kultur und sensibilisiert für ihre jeweiligen komparatistisch-interkulturellen Besonderheiten im internationalen Kontext.
Lerninhalte	Vermittelt werden Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft und ein erster Überblick über die spanische Kultur.
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: ca. 8 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	5

*= Studierende, die nicht die Fächerkombination Französisch/Spanisch absolvieren, wählen verpflichtend das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“. Studierende mit der Fächerverbindung Französisch/Spanisch wählen das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft B (Spanisch)“, wenn das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“ im Kombinationsfach belegt wurde und das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Spanisch)“, wenn im Kombinationsfach das „Basismodul Romanische Kulturwissenschaft A (Französisch)“ nicht belegt wurde.

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Romanische Kulturwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-04-001c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(6 LP) b) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP) c) Vorlesung/Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und interkulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/ Problematik); Ausbau mündlicher und schriftlicher Techniken wiss. Präsentationen; Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit; weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln in der Breite Formen kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder.
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Basismodul Romanische Kulturwissenschaft (Spanisch) A oder B
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (mit Inhalten der Lehrveranstaltungen) in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Profilmodul Romanische Kulturwissenschaft (Spanisch)
Modulnummer	LAMOD-26-04-005a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Nonnenmacher
Beteiligte Fachgebiete	Romanische Kulturwissenschaft
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Weitere Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der Kulturwissenschaft, Kulturanalyse und interkulturellen Kommunikation in ihren Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren kulturwissenschaftl. Zusammenhangs (Zeitraum, Region, Thematik/Problematik); weitere Stärkung der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen.
Lerninhalte	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln in der Breite Formen kultureller Praxis anhand übergreifender theoretischer Ansätze oder größerer thematischer Felder.
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Vertiefungsmodul Romanische Kulturwissenschaft (Spanisch)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachpraxis Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-05-001e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Español 1* (6 SWS)(5 LP) b) Übung: *Español 2* (6 SWS)(5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Beherrschung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen der Zielsprache. Durch die Arbeit in den vier Fertigkeiten wird eine sichere Kompetenz in der Zielsprache erreicht. Siehe auch Beschreibungen der Kurse.
Lerninhalte	Grundkenntnisse und erste Vertiefung im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, im Hör- und Leseverständnis sowie in der Grammatik. Siehe auch Beschreibungen der einzelnen Kurse.
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 a) mündliche Prüfung (15 Min.) b) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) Möglichkeit der Substitution durch zwei schriftliche Prüfungen (Klausuren)(à 60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der mündlichen Prüfung 50%; Note der Schriftlichen Prüfung 50% (bei Substitution: Noten der Schriftlichen Prüfungen jeweils 25 %)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 180 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	10

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-05-002e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Español 3* (4 SWS)(3 LP) b) Übung: *Mediación 1* (2 SWS)2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung grammatikalischer und lexikalischer Strukturen auf der Basis der im Basismodul erworbenen Kenntnisse bei. Durch Übersetzungsübungen und die Analyse schriftlicher Texte verschiedener Genres sowie mündlicher Kontexte werden Techniken und Strategien zur sicheren Sprachbeherrschung vermittelt.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basismodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Grammatik und des Mündlichen.
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis Spanisch
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) b) mündliche Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50% ; Note der mündlichen Prüfung 50 %)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-05-003e
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: *Español 4* (4 SWS)(3 LP) b) Übung: El *español en clase* (2 SWS)(2 LP) c) Übung: *Mediación 2* (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C1/C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnisse bei. Mit Übersetzungsübungen aus der Fremdsprache und mündlichen sowie schriftlichen Übungen wird die erreichte Sprachbeherrschung weiter verfeinert.
Lerninhalte	Vertiefung der im Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Anzahl der Modulteilprüfungen: 2 In c) Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) über Inhalte aus a) und c). Diese gemeinsame schriftliche Modulteilprüfung kann durch Substitution auf zwei schriftliche Prüfungsteile à 60 Min. jeweils nach a) und c) aufgeteilt werden. b) Referat (Präsentation)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note der Schriftlichen Prüfung 50% (bei Substitution: Noten der schriftlichen Prüfungen je 25%); Note des Referats 50 %
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Leistungspunkte	7

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Landeskunde Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-05-006
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Ingo Radatz
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung *Cultura 1* (2 SWS)(2 LP) b) Übung *Cultura 2* (2 SWS)(2 LP) c) Übung *Presentación* (2 SWS)(1 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens (GER). Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung der sprachlichen Kenntnisse bei.
Lerninhalte	Vertiefung der im sprachpraktischen Basis- und Aufbaumodul erworbenen Kenntnisse, insbesondere im Bereich des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks
Semester (empfohlen)	7.-8.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch Referat in a), b) und c) (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (Inhalte aus a) und b) (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-06-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	a) Vorlesung zu den Grundlagen (1 SWS)(3 LP) b) Übung (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis von Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Methodenkenntnisse, lehrberufsbezogene Kontexte und Grundlagen
Lerninhalte	Das Modul vermittelt Grundlagen der Fachdidaktik, der Sprachlehr- und lernforschung sowie theoretische und praktische Grundlagen im Unterricht der romanischen Sprachen
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-06-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im fachdidaktischen Urteilen, Konzipieren und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln, Forschungs- und Theorienansätze und deren Bezüge zur schulischen Praxis reflektieren und konkrete Unterrichtsvorschläge entwickeln.
Lerninhalte	Vertiefte Beschäftigung mit theoretischen und praktischen Grundlagen aus einem der folgenden Bereiche: Sprach-, Literatur-, Landeskunde- oder Mediendidaktik, Sprachlehr- und -lernforschung; Entwickeln eigener unterrichtstheoretischer Konzepte
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes SS
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Spanisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Spanisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Spanisch**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Fachdidaktik Spanisch
Modulnummer	LAMOD-26-06-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Spanisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Benno Berschin
Beteiligte Fachgebiete	Fachdidaktik der romanischen Sprachen
Veranstaltungen	• Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (3 LP) • Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Gestaltung des Fachunterrichts: grundlegende Konzepte und Methoden auf den Unterricht übertragen und dort anwenden; Unterricht vorbereiten, durchführen und reflektieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsplanung, -durchführung, -beobachtung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Fachdidaktik Spanisch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Spanisch
Sonstige Informationen	Mindestens 1 Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In b) Portfolio in Absprache mit den Dozierenden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Allgemeine Hinweise	**Bitte beachten: Anmeldung fürs Sommersemester und Wintersemester jeweils am vorausgehenden 30. April beim Praktikumsamt in hof (praktikumsamt.gymofr@t-online.de)**
Leistungspunkte	5

Bereich	**Kulturelle und Medienbildung**
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul A
Modulnummer	LAMOD-31-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasien
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhoych
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“, Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Philosophie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	a) Ringvorlesung (2 SWS) *oder* Grundvorlesung (2 SWS) *oder* 2 Thementage (2 LP) b) Vorlesung *oder* Seminar *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP) c) Seminar *oder* Übung *oder* Kleine Exkursion (im Umfang von 2 SWS)(4 LP, wenn die Modulprüfung zu dieser Lehrveranstaltung abgelegt wird; ansonsten 2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen Grundbegriffe (medien-)kultureller Bildung und können dazu begründet Stellung nehmen. • Die Studierenden setzen sich mit medien- und kulturwissenschaftlichen Themengebieten und Handlungsfeldern auf Basis wissenschaftlicher Methoden auseinander. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potentiale im Umgang mit Interdisziplinarität und fachübergreifendem Forschen und/oder Lernen. • Die Studierenden können verschiedene geistes-, medien- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und zwischen diesen vermitteln. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten. • Die Studierenden nehmen die Herausforderung kultureller, medialer und epistemischer Vielfalt an Schulen wahr und können daraus Konsequenzen für ihr unterrichtliches Handeln ableiten.
Lerninhalte	• fach- und domänenspezifische Methoden und Wissensinhalte mit kultur- und medienbezogener Ausrichtung • aktuelle Fragestellungen und Methoden ausgewählter geistes-, medien- und kulturwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche

	• kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht
Semester (empfohlen)	2. – 9.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei philologischen Angeboten ist auch die jeweilige Sprache als Lehr- und Prüfungssprache möglich)
Sonstige Informationen	Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhoych (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in b) *oder* c) mündliche Prüfung (20 Min.) *oder* schriftliche Klausur (90 Min.) *oder* Referat (ca. 45 Min.) *oder* Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 5 Monate) *oder* Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

29. Modulbeschreibungen – Sportdidaktik

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Modul I - Angewandte Sportdidaktik
Modulnummer	LAMOD-27-01-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Kleine Spiele (m-d-S = methodisch-didaktisches Seminar)(1 SWS)(0,5 LP) • Allgemeine Ballschule (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Große Spiele (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Laufen, Springen, Werfen (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Bewegen im Wasser (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Turnen an Geräten / Akrobatik (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Sich zu Musik bewegen / Bewegungsgrundformen (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Körpergefühl entwickeln, gesundheitsorientierte Fitness (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Trendsportarten (m-d-S)(2 SWS)(1 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Wintersportwoche (m-d-S)(1 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Demonstrationskompetenz • Vermittlungskompetenz • Eigenrealisation • Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Sammeln von Bewegungserfahrungen • Reflexion über den Sinn von Sport(-unterricht)
Lerninhalte	• Pädagogisch-didaktische Nutzung von kleinen und großen Spielen • Aktionsformen mit Bällen und Schlägern • Grundformen der Bewegung (v.a. in der Leicht-athletik) • Medium Wasser und Sammeln neuer Bewegungserfahrungen • Normorientiertes und normfreies Turnen an Geräten unter spezieller Beachtung des Entwickelns von Körpergefühl und Kreativität • Sport, Kreativität und Ästhetik
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Empfehlung:

	Der Kurs „Allgemeine Ballschule“ sollte vor dem Kurs „Große Spiele“ besucht werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• Kleine Spiele: praktische Studienleistung(Lehrversuch) • Große Spiele: 1 Spiel aus BB, FB, HB, VB • Laufen, Springen, Werfen: Sprint • Bewegen im Wasser: Sprint • Turnen an Geräten / Akrobatik: Sprung • Sich zu Musik bewegen / Bewegungsgrundformen: Gymnastik ohne Handgerät • Körpergefühl entwickeln, gesundheitsorientierte Fitness: Ausdauerleistung
Berechnung der Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt der Noten der Modulteilprüfungen.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 195 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Modul II – Sportwissenschaftliche Didaktik
Modulnummer	LAMOD-27-02-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Allgemeine Sportdidaktik (Vorlesung)(1 SWS)(1 LP) • Grundschulspezifische Aspekte des Sportunterrichts (Vorlesung)(1 SWS)(1 LP) • Sportpädagogik in der Grundschule (Seminar)(1 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnisse über allgemeine sportdidaktische Faktoren • Handhabung spezifischer sportdidaktischer Parameter • Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausge- wählten sportdidaktischen Themata • Vermittlungskompetenz • Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Reflexion über den Sinn von Sport(-unterricht)
Lerninhalte	• Legitimation von schulischem Sportunterricht • Pädagogische Nutzbarkeit von Sport • Sport als gesellschaftsrelevanter Faktor • Didaktik der Sportarten • Sport und Gesundheit • Sport als Work-Life-Balance • Lifetimesport
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der Besuch des Seminars „Sportpädagogik in der Grundschule“ wird ab dem 3. Semester empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(80 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Modul I - Angewandte Sportdidaktik (Mannschaftssportarten)
Modulnummer	LAMOD-27-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Kleine Spiele (m-d-S = methodisch-didaktisches Seminar)(1 SWS)(0,5 LP) • Allgemeine Ballschule / Rückschlagspiele (m-d-S) (1 SWS)(0,5 LP) • Handball (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Volleyball (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Basketball (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Fußball (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Trendsportarten (m-d-S)(2 SWS)(1 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Demonstrationskompetenz • Vermittlungskompetenz • Eigenrealisation • Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Sammeln von Bewegungserfahrungen • Erfahren von Leistungsprozessen
Lerninhalte	• Pädagogisch-didaktische Nutzung von kleinen Spielen • Aktionsformen mit Bällen und Schlägern • Methodisch-didaktische Schulung der großen Sportspiele • Spielen als Erziehungsfaktor • Innovative Bewegungsformen im Sport
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• Handball, Volleyball, Basketball, Fußball (2 praktische Prüfungen aus 4 Ballsportarten): 1. Sportspiel (Spiel) 2. Sportspiel (Demo) • Trendsportarten: praktische Studienleistung (Lehrversuch)
Berechnung der Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt der Noten der Modulteilprüfungen.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Modul II - Angewandte Sportdidaktik (Individualsportarten)
Modulnummer	LAMOD-27-01-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Leichtathletik I (m-d-S = methodisch-didaktisches Seminar)(1 SWS)(0,5 LP) • Leichtathletik II (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Schwimmen I (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Schwimmen II (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Bewegungskünste (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Wintersportwoche (m-d-S)(1 SWS)(2 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Demonstrationskompetenz • Vermittlungskompetenz • Eigenrealisation • Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Sammeln von Bewegungserfahrungen • Erfahren von Leistungsprozessen
Lerninhalte	• Grundformen der Bewegung (v.a. in der Leichtathletik) • Medium Wasser und Sammeln neuer Bewegungserfahrungen • Didaktische Aspekte der Zirkuspädagogik • Schulung der koordinativen Fähigkeiten • Innovative Bewegungsformen im Sport
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Für die Teilnahme an einem methodisch-didaktischen Seminar II wird das Absolvieren des zugehörigen Seminars I empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	3 praktische Prüfungen: • Leichtathletik: II: Sprint • Schwimmen II: Sprint • Bewegungskünste: Akrobatik oder Jonglage
Berechnung der Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt der Noten der Modulteilprüfungen.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Modul III - Angewandte Sportdidaktik (Kompositorische, ästhetische und bewegungszentrierte Sportarten)
Modulnummer	LAMOD-27-01-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Gerätturnen I (m-d-S = methodisch-didaktisches Seminar)(1 SWS)(0,5 LP) • Gerätturnen II (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Gymnastik und Tanz I (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Gymnastik und Tanz II (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Gymnastik und Tanz III (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • Körpergefühl entwickeln / gesundheitsorientierte Fitness (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP) • frei wählbarer methodisch-didaktischer Prüfungsvorbereitungskurs (m-d-S)(1 SWS)(0,5 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Demonstrationskompetenz • Vermittlungskompetenz • Eigenrealisation • Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Sammeln von Bewegungserfahrungen • Erfahren von Leistungsprozessen
Lerninhalte	• Grundformen der Bewegung (v.a. in der Gymnastik und im Tanz) • Normorientiertes und normfreies Turnen an Geräten unter spezieller Beachtung des Entwickelns von Körpergefühl und Kreativität • Schulung der koordinativen Fähigkeiten • Innovative Bewegungsformen im Sport
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Für die Teilnahme an einem methodisch-didaktischen Seminar II (III) wird das Absolvieren des zugehörigen Seminars I (II) empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	4 Praktische Prüfungen: • Gerätturnen II: Sprung • Gymnastik und Tanz III: 1. Tanz 2. Gymnastik ohne Handgerät mit Musik Die Gewichtung der Modulteilprüfungen wird durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in im

	Rahmend er Lehrveranstaltung bekanntgegeben und dokumentiert. • Körpergefühl entwickeln / gesundheitsorientierte Fitness: Ausdauerleistung
Berechnung der Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt der Noten der Modulteilprüfungen.
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	4

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Modul IV - Sportwissenschaftliche Didaktik
Modulnummer	LAMOD-27-03-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	• Allgemeine Sportdidaktik (Vorlesung)(1 SWS)(1 LP) • Sportbiologie/Bewegungslehre (Vorlesung)(1 SWS)(1 LP) • Trainingslehre/Didaktik der Sportarten(Vorlesung) (1 SWS)(1 LP) • Sportpsychologie I (Vorlesung)(1 SWS)(1 LP) • Sportpsychologie II (Vorlesung)(1 SWS)(1 LP) • Sportpädagogik in der Mittelschule (Seminar)(1 SWS)(3 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Reflexion über den Sinn von Sportunterricht • Kenntnisse über allgemeine sportdidaktische Faktoren • Handhabung spezifischer sportdidaktischer Parameter • Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten sportdidaktischen Themata
Lerninhalte	• Legitimation von schulischem Sportunterricht • Pädagogische Nutzbarkeit von Sport • Sport als gesellschaftsrelevanter Faktor • Didaktik der Sportarten • Sport und Gesundheit • Sport als Work-Life-Balance
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Der Besuch des Seminars „Sportpädagogik in der Mittelschule“ wird ab dem 3. Semester empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
Leistungspunkte	8

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxis-Modul Didaktik Sport
Modulnummer	LAMOD-27-04-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Sport) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar: Planung und Analyse (1 SWS)(1 LP) Praktikum (4 LP)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Organisation von Sportunterricht • Mehrperspektivität von Sportunterricht • Reflexion über den Sinn von Sportunterricht • Kenntnisse über allgemeine sportdidaktische Faktoren • Handhabung spezifischer sportdidaktischer Parameter • Demonstrationskompetenz • Vermittlungskompetenz • Eigenrealisation • Sammeln von Lehrerfahrungen • Sicherheit im Sportunterricht
Lerninhalte	• Legitimation und Gestaltung von schulischem Sportunterricht • Pädagogische Nutzbarkeit von Sport • Sport als gesellschaftsrelevanter Faktor • Didaktik der Sportarten
Semester (empfohlen)	1. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Abgabefrist: spätestens 6 Wochen nach Beendigung des studienbegleitenden Praktikums)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Leistungspunkte	5

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Gelingende Lebensführung in human-sozialen Kontexten
Modulnummer	LAMOD-27-06-001
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (für Studierende mit Sportdidaktik und Beruf und Wirtschaft als Unterrichtsfach)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Weiterer Modulverantwortlicher	PD Dr. Dr. Stefan Schenk
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar „Gelingende Lebensführung in Bewegung“ (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Wissenschaftliche Theorien und Modelle von gelingender Lebensführung kennen, vergleichen und anwenden können • Persönliche Stärken und Schwächen analysieren und deren Erkenntnisgewinne in den Schulalltag transformieren • Individualisierung im Unterricht situationsbezogen wahrnehmen • Überfachliche Anforderungen an die Lehrerprofession verstehen und realistisch einschätzen lernen • Anwendungsorientierte Instrumente zur Unterstützung gelingenden Lebens kennen und in alltäglichen Handlungsfeldern konkret umsetzen • Bewegung, Spiel und Sport als Bausteine zur Steigerung der Lebensqualität und zum Aufbau physischer wie psychischer Widerstandskräfte verstehen und einsetzen • Bedeutung sozialer Fähigkeiten im privaten wie beruflichen Umfeld erkennen und in den Lebensvollzug integrieren
Lerninhalte	• Wandel der modernen Gesellschaft und deren human-soziale Herausforderungen (u.a. im Handlungsfeld Schule) • Philosophische, psychologische und pädagogische Theorieansätze zu gelingender Lebensgestaltung und gesunder Lebensführung • Integratives Menschenbild in der Einheit von Körper, Seele und Geist • Einseitige vs. ganzheitliche Perspektiven des Krankheits- bzw. Gesundheitsbegriffs (Salutogenese-Modell) • Problemkomplex bio-psychisch-sozialer Überlastungsphänomene im beruflichen Kontext (aus Lehrer- und Schülerperspektive) • Funktion(en) von Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen eines gesundheitsorientierten Lebensmanagements • Modell „Bewegte Schule“ als institutioneller Beitrag zur Förderung eines gelingenden Lernalltags • Methoden, Instrumente und Praktiken persönlicher Stabilisierung und ganzheitlicher Regeneration sowie deren didaktische Aufbereitung im Schulalltag

	• Interaktive Kompetenzen und soziale Netze als Bausteine eines geglückten Lebensentwurfs in gemeinschaftlich-gesellschaftlichen Bezügen
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Besonders empfohlen für Studienanfängerinnen und Studienanfänger
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
Leistungspunkte	3

Bereich	**Sportdidaktik**
Modulbezeichnung	Basisqualifikation Sport
Modulnummer	LAMOD-27-05-001d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (ohne Didaktikfach Sport) Lehramt Mittelschule (ohne Didaktikfach Sport)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Voll
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Praktisch-didaktisches Seminar (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse zur Erteilung von Sportunterricht in der GS/MS
Lerninhalte	- Spielfähigkeit (kleine und große Spiele) - Fähigkeit zur Bewegungsgestaltung (Gerätturnen/ Gymnastik und Tanz) - Handlungsfähigkeit im Bereich Gesundheit (Leichtathletik/ gesundheitsorientierte Fitness/ Entspannung) - Sportwissenschaftliche Grundlagen eines effektiven Sportunterrichts
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Praktische Studienleistung (Lehrversuch)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
Leistungspunkte	3

30. Volkskunde / Europäische Ethnologie

(siehe Erziehungswissenschaften)

31. Wirtschaftsinformatik

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II / Wirtschaftsinformatik

Sem	Industrielle Informationssysteme 18 LP	Systementwicklung und Datenbankanwendung 12 LP	Wirtschaftspädagogik 6 LP
1.-6.	**IIS-EBAS-B Entwicklung und Betrieb von Anwendungssystemen** **(P) 6 LP**	**MOBI-DBS-B Datenbanksysteme** **(P) 6 LP**	**WiPäd-B-04 Multimediale Lernumgebungen** **(P) 6 LP**
	ISM-EidWI-B Einführung in die Wirtschaftsinformatik (P) 6 LP	**IIS-MobIS-B Modellierung betrieblicher Informationssysteme** **(P) 6 LP**	
	SNA-WIM-B Wissens- und Informationsmanagement **(P) 6 LP**		

Die Modulbeschreibungen finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik unter: https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/modulhandbuecher/wiai/modulhandbuecher-bachelor-wirtschaftsinformatik/

M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Wirtschaftsinformatik

Sem	Wirtschaftsinformatik 38 LP	
1.-4.	**Module aus der Modulgruppe A1 der Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik** **36 LP***	**WiPäd-WISem-M Seminar Wirtschaftsinformatik** **(P)** **2 LP**

*Die Modulbeschreibungen finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik: https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/modulhandbuecher/wiai/modulhandbuecher-master-wirtschaftsinformatik/

Bereich	**Wirtschaftsinformatik**
Modulbezeichnung	WiPäd-WISem-M Seminar Wirtschaftsinformatik
Modulnummer	WIPÄD-M-35-04-001
Verwendbarkeit	M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II / Wirtschaftsinformatik
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sven Overhage
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenzerwerb in den Bereichen kritische und systematische Literaturanalyse, Strukturierung komplexer Sachverhalte, bewertender Vergleich konkurrierender Ansätze. Professionelle Präsentation von Fachthemen. Vertiefen des Verfassens wissenschaftlicher Arbeiten.
Lerninhalte	Eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines Themas aus einem Fachgebiet der Wirtschaftsinformatik mit wissenschaftlichen Methoden.
Semester (empfohlen)	1. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit Die Bearbeitungsfrist der schriftlichen Hausarbeit und die Prüfungsdauer des Referats werden zu Beginn einer jeden Lehrveranstaltung von der Seminarleiterin bzw. dem Seminarleiter bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 30 Stunden
Leistungspunkte	2

Hinweise zum fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich („Freien Bereich“) im Lehramt an Realschulen und im Lehramt an Gymnasien

a) Lehramt an Realschulen

Bestandteil des Studiengangs Lehramt an Realschulen ist ein Wahlpflichtbereich im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten, der sich auf die Fächerkombination/den Studiengang bezieht, nicht hingegen nur auf ein einzelnes Unterrichtsfach.

Diese mindestens 8 Leistungspunkte können aus insgesamt drei Teilbereichen („Töpfen“) erworben werden: aus dem für diesen Wahlpflichtbereich vorgesehene Modulangebot des ersten Unterrichtsfachs bzw. dem des zweiten Unterrichtsfachs sowie dem Modulangebot aus dem theologisch-philosophisch-gesellschaftswissenschaftlichen Bereich der EWS (sog. „EWS II-Bereich“).

Dabei besteht die Möglichkeit, besagte mindestens 8 Leistungspunkte vollständig in einem der drei genannten Teilbereiche zu absolvieren oder aber auch, diese auf verschiedene Teilbereiche (z.B. EWS II und Unterrichtsfach 1) zu verteilen.

Im Falle der Addition der 8 Leistungspunkte aus verschiedenen „Töpfen“ ist darauf zu achten, dass diese exakt erzielt werden; sollte dies arithmetisch nicht der Fall sein, muss der Prüfungsausschuss die vorliegenden Leistungspunkte entsprechend kürzen.

b) Lehramt an Gymnasien

Bestandteil des Studiengangs Lehramt an Gymnasien ist ein Wahlpflichtbereich im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten, der sich auf die Fächerkombination/den Studiengang bezieht, nicht hingegen nur auf ein einzelnes Unterrichtsfach.

Die Verteilung/Verortung dieser mindestens 8 Leistungspunkte hängt vom für diesen Wahlpflichtbereich vorgesehenen Modulangebot der einzelnen Unterrichtsfächer ab. So gibt es Fächer, die „lediglich“ Module im Umfang von 8 Leistungspunkten anbieten. In dem Fall können Studierende – eben aufgrund des Modulangebots – lediglich nur dahingehend wählen, ob sie die Leistungspunkte des Wahlpflichtbereichs in dem einen oder im anderen Unterrichtsfach absolvieren. Andere Fächer bieten für den Wahlpflichtbereich jeweils Module mit geringeren Leistungspunktevolumina (z.B. 3 oder 4) an, sodass die Studierenden hier die 8 Leistungspunkte – wenn sie dies möchten – auf die beiden studierten Unterrichtsfächer verteilen können. Studierende mit den Kombinationen Englisch-Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt und Latein-Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt müssen wiederum den Wahlpflichtbereich im jeweiligen sprachlichen Unterrichtsfach erbringen.

Im Falle der Addition der 8 Leistungspunkte aus verschiedenen „Töpfen“ ist darauf zu achten, dass diese exakt erzielt werden; sollte dies arithmetisch nicht der Fall sein, muss der Prüfungsausschuss die vorliegenden Leistungspunkte entsprechend kürzen.